General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

I 2

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...meine Zeitung ... Berg und Mark

Anzeigenpreis:

Allgemeine Anzeigen	1 mm Höhe (26 mm breit)	17	R.-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengesuche	1 mm Höhe (26 mm breit)	9	R.-Pfennig
Reklamen	1 mm Höhe (72 mm breit)	90	R.-Pfennig

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei Haus, ... Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.00, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.75, einschließl. 19 R.-Pfg. Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.00 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.50 ohne „Wochenschau" (einschließlich 48 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr), ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. ... Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68

Nr. 290 — 46. Jahrgang | Samstag den 10. Dezember 1932 | Einzelpreis 20 Pfg.

Politische Beruhigung

Rundfunkrede Schleichers angekündigt

Berlin, 9. Dezember. (Drahtb.) Die Reichstagstagung hat mit dem Beschluß, dem Präsidenten den Zeitpunkt für den Wiederzusammentritt zu überlassen, den Verlauf genommen, den die Reichsregierung gewünscht hat. Man nimmt an, daß der Reichstag jetzt kurz nach dem 15. Januar wieder zusammenkommt. Bis dahin ist innenpolitisch eine Periode der Ruhe eingelegt.

Dieser Ausgang der Reichstagstagung ist um so bemerkenswerter, als durch das Eingreifen des Reichsjustizministers Dr. Gürtner auch die Amnestiefrage eine Erledigung gefunden hat, die einen Konflikt mit der Reichsregierung vermeidet. Das Schicksal der Amnestie liegt also jetzt beim Reichsrat. In politischen Kreisen herrscht allerdings die Meinung vor, daß im Reichsrat Einspruch erhoben wird. Bis Mitte Januar hat die Reichsregierung zunächst Zeit, in aller Ruhe zu arbeiten. Über diese Arbeit wird sich der Reichskanzler von Schleicher wahrscheinlich schon Ende nächster Woche in einer Rundfunkrede verbreiten, in der er die nächsten Ziele und Absichten der Regierung auseinandersetzen wird. Im wesentlichen laufen sie darauf hinaus, die Linie der politischen Beruhigung fortzuführen.

Diesem Zweck wird vor allem eine starke Auflockerung der Sondergesetzgebung dienen. Die Maßnahmen erstrecken sich besonders auf die Sondergerichte, die Terror- und die Presseverordnung. Praktisch kommen die Absichten der Regierung auf diesem Gebiete einer Aufhebung der scharf einschränkenden Bestimmungen ziemlich nahe.

Diese Politik der inneren Beruhigung wird namentlich in Wirtschaftskreisen lebhaft begrüßt, weil dadurch die Ansätze einer Wirtschaftsbesserung nicht gestört werden, über die in den letzten Tagen berichtet wird.

Ehrungen für den Grafen von Bothmer

GNB. München, 10. Dez. (Drahtb.) Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Generaloberſten Grafen von Bothmer, des Führers der deutschen Südarmee im Weltkriege, fand in der Ehrenhalle des Armeemuseums ein sehr eindrucksvoller Festakt statt. Zahlreiche Offiziere des ehemaligen Infanterie-Leibregiments und des ehemaligen Armeekommandos 19, die Bothmer befehligte, feierten den Jubilar. In der Ehrenhalle des Armeemuseums wurde die Büste des bedeutenden bayerischen Feldherrn aufgestellt.

Die englisch-persische Spannung

Kronrat in Teheran

London, 10. Dez. (Drahtber.) 10. Dez. Einer Meldung des Daily Herald aus Teheran zufolge, hat der Schah von Persien nach seiner Rückkehr nach Teheran, die gestern abend erfolgte, einen Kronrat einberufen, an dem der Premierminister, der Chef des Generalstabes sowie de rLeiter der Abteilung England im persischen Ministerium des Aeußern teilnahmen. Es sei beschlossen worden, die Satrapen, d. h. die Gouverneure der Provinzen, unverzüglich zu einer Konferenz einzuberufen. Der Schah fürchte nämlich, daß die englisch-persische Spannung die Tätigkeit von Briganten in den Provinzen anregen könnte, in denen die Interessen der Anglo-Persien Oil-Company liegen. Die Behörde für öffentliche Sicherheit habe Auftrag erhalten, dafür Sorge zu tragen, daß britische Interessen besonderen Schutz erhalten. Ansammlungen in der Nähe der britischen Gesandtschaft sowie der verschiedenen britischen Konsulate seien untersagt.

Lansbury für friedliche Beilegung

London, 10. Dez. (Drahtb.) Der Führer der Arbeiteroppoſition, Landsbury, erklärte gestern abend in einer Rede, daß die Arbeiterpartei für die Beilegung des persischen Petroleumkonflikts auf dem Schlichtungswege eintrete. Er deutete auf die Gefahr sogenannter „unglücklicher Zwischenfälle" hin und betonte, daß alles Petroleum in Persien nicht ein britisches Leben wert sei.

Schweres Bergwerksunglück

Vierzehn Bergleute vermißt
Bis jetzt vier Tote

Harlan (Kentucky), 10. Dez. (Drahtb.) In einer hiesigen Kohlengrube ereignete sich ein schweres Unglück. Vierzehn Bergleute werden vermißt. Vier Leichen sind bereits geborgen.

Gegen die Enteignung der Deutschen in Polen

Neurath beschwert sich über die Anwendung der polnischen Agrarreform

WG. **Genf**, 9. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die heutigen Besprechungen des Völkerbundrates über die polnische Agrarreform zogen sich außerordentlich in die Länge, da der japanische Vertreter einen umfangreichen Bericht über die vom Dreierausschuß angeregte Lösungsmöglichkeit erstattete. Die Anregungen des Dreierausschusses gehen dahin, die Anwendung der Agrarreformbestimmungen, von denen in Pommerellen die deutschen Minderheiten zu fast 73 Prozent, die Polen jedoch nur zu 27 Prozent betroffen wurden, für eine gewisse Zeit aufzuschieben, bis eine Angleichung der Prozentsätze zwischen Minderheitsangehörigen und Mehrheitsvolk bei der Anwendung der Agrarreform erreicht ist.

Der Bericht stellt fest, daß ein offenbarer Mißbrauch besteht und die deutschen Minderheiten einseitig benachteiligt worden sind, beschränkt sich aber im übrigen darauf, für die Zukunft einige allgemeine Richtlinien aufzustellen.

Reichsaußenminister von Neurath

wies auf die Mängel des Berichts sehr nachdrücklich hin, hob aber hervor, daß der rechtliche und moralische Anspruch der Minderheiten von den Mitgliedern des Dreierausschusses anerkannt worden sei. Die früheren Abmachungen seien von der polnischen Regierung trotz dem inzwischen abgeschlossenen Liquidationsabkommen ganz anders ausgelegt worden, als die deutsche Regierung dies hätte erwarten können.

Bei der Agrarreform handele es sich um nichts geringeres, als um die Frage, ob innerstaatliche Gesetze so einseitig angewandt werden dürfen, daß weite Kreise der Minderheiten von ihrem Grund und Boden verdrängt oder in solche wirtschaftlichen Schwierigkeiten gebracht würden, daß ihnen die weitere Existenz auf ihrer Scholle unmöglich gemacht werde. Eine wirksame Abhilfe könne nur geschaffen werden, wenn man den Dingen immer einzeln nachgehe, wozu es eines aktiven Mitwirkens der polnischen Regierung bedürfe.

Von Neurath erklärte zum Schluß, er halte es für unmöglich, daß der Rat sich mit der in dem vorliegenden Dreierbericht vorgeschlagenen Methode begnüge, die den berechtigten Klagen der Minderheiten nicht abhelfe, sondern die Mißstände im wesentlichen fortbestehen lasse. Er für seinen Teil müsse sagen, daß er einen Bericht und eine Lösung, die nicht eine wirkliche Garantie für die Beseitigung des anerkanntermaßen an der Minderheit begangenen Unrechts schaffe, nicht annehmen könne.

Nach einer kurzen Feststellung des polnischen Vertreters, daß durch die deutsche Ablehnung die Vorschläge des Berichts hinfällig geworden seien, beschloß der Völkerbundrat, die Angelegenheit an den Dreierausschuß zurückzuverweisen und bis zur Vorlage eines neuen Berichtes über eine für Deutschland und Polen tragbare Einigungsmöglichkeit zu vertagen.

Völkerbund verzichtet auf Eingreifen

Lahme Entschließung zum Mandschureikonflikt
Avenol als Generalsekretär bestätigt

WG. **Genf**, 9. Dezember. (Eig. Drahtb.) Zu Beginn der heutigen Nachmittagssitzung der Völkerbundversammlung teilte Präsident Hymans das Ergebnis der Vormittagsberatungen des Büros der Versammlung über die Mandschurei-Frage mit. Er legte bei dieser Gelegenheit den Entschließungsentwurf, den die schweizerische und die tschechische Delegation eingebracht hatten, zur Abstimmung vor. Dieser Entschließungsentwurf sieht vor, daß die Völkerbundversammlung den Neunzehner-Ausschuß beauftragt:

1. **den Bericht der Kommission, die Stellungnahme der Parteien sowie die Meinungen und Anregungen jeder Art, welche in der Versammlung ausgedrückt worden seien, zu studieren;**

2. Vorschläge für eine friedliche Regelung des Streitfalles auszuarbeiten und

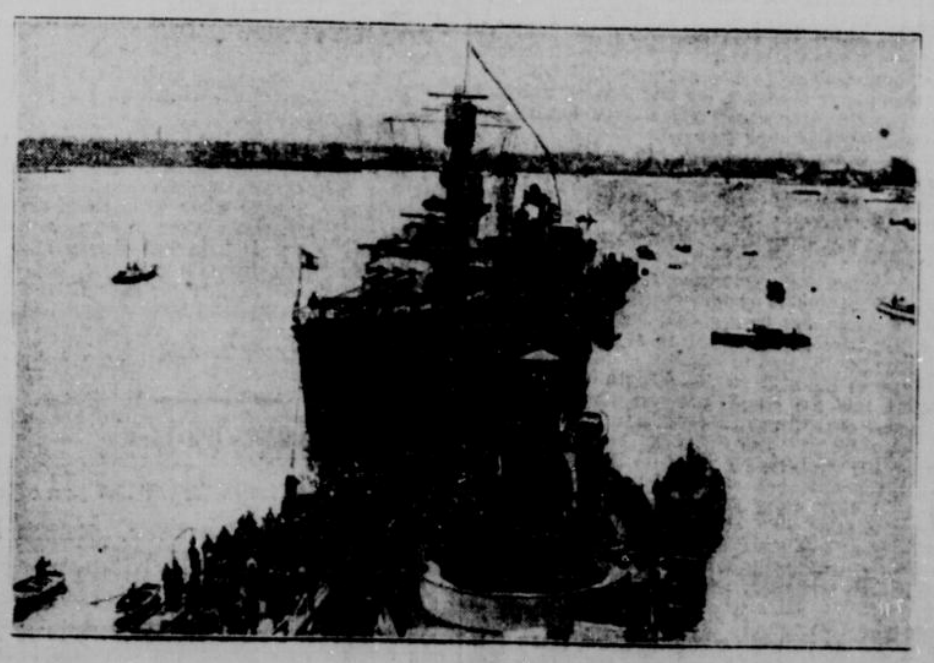
3. diese Vorschläge der Versammlung möglichst rasch zu unterbreiten.

Der Entwurf wurde von der Versammlung einstimmig angenommen, worauf Präsident Hymans den Wunsch ausdrückte, daß der Ausschuß möglichst bald mit seiner Arbeit beginne.

Sodann stimmte die Völkerbundversammlung darüber ab, ob sie die Ernennung Joseph Avenols, des bisher stellvertretenden Generalsekretärs des Völkerbundes, zum Nachfolger Sir Eric Drummonds als Generalsekretär billige. Die Völkerbundversammlung sprach mit 42 von 44 Stimmen ihre Billigung aus.

Der Völkerbund bestätigte in geheimer Sitzung die Wahl des früheren deutschen Unterstaatssekretärs im Wirtschaftsministerium, Trendelenburg, zum deutschen Untergeneralsekretär beim Völkerbund und ebenso die Wahl des neuen italienischen Untergeneralsekretärs Pilotti.

Die „Karlsruhe" wieder im Heimathafen



Der Kreuzer „Karlsruhe" legt nach seiner Weltreise im Kieler Hafen an; eine große Menge jubelt der Mannschaft zu.

Zeitgewinn für das Kabinett Schleicher

Von unserer Berliner Schriftleitung

Im Reichstage hatte man sich gestern auf eine Dauersitzung eingerichtet, denn es war vorauszusehen, daß der ungeheure Stoff, der noch zur Beratung stand, nicht in der sonst üblichen Zeit von einigen Stunden aufgearbeitet werden könne. Die dritte Lesung des Stellvertretungsgesetzes machte, wie schon berichtet, keine Schwierigkeiten mehr. Dagegen kam es bei der mehrstündigen Aussprache über die sozialpolitischen Anträge verschiedentlich zu einem großen Durcheinander bei den Abstimmungen und infolgedessen auch zu stürmischen Auseinandersetzungen mit den Parteien, die sich benachteiligt glaubten. Über den Abstimmungsmodus hatte Vizepräsident Esser, der den größten Teil der Verhandlungen leitete, mit einigen Parteiführern Fühlung genommen, offenbar aber nicht mit den Deutschnationalen, den Sozialdemokraten und den Kommunisten. Zunächst wurde mit Mehrheit entschieden, daß über einige Abänderungsanträge an erster Stelle verhandelt werden solle. Daraufhin verlangten die Kommunisten und die Sozialdemokraten die Abstimmung auch über diejenigen Anträge, die die Aufhebung der gesamten Notverordnung fordern. Vizepräsident Esser versuchte durch die Anwendung von verschiedenen Mitteln der Geschäftsordnung, eine derartige Abstimmung, die den Reichstag vor die Frage stellen würde, ob die gesamte Notverordnung vom 4. September aufgehoben werden soll, zu verhindern. Die Kommunisten meldeten sich fortgesetzt zu Abgaben von Erklärungen über die Abstimmung. In dem Hin und Her wurde verschiedenen Abgeordneten, die über die Abstimmung sprachen, das Wort entzogen, dann wieder erteilt, so daß schließlich nur noch die sturmerprobten Parlamentarier sich auskannten, in welchem Stadium sich die Verhandlung befand. Schließlich ergab eine namentliche Abstimmung, daß die meisten Anträge dem Haushaltausschuß überwiesen werden sollten. Ein gleiches Schicksal hatten die sozialdemokratischen und die kommunistischen Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen vom 14. Juni sowie vom 4. und 5. September 1932. Nur der vom Zentrum eingebrachte Gesetzentwurf, welcher die sozialpolitische Ermächtigung der Notverordnung vom 4. September aufhebt, wurde angenommen.

*

In den späten Nachmittagsstunden setzte dann der Kampf um die Amnestievorlage ein, deren Beratung die Gemüter sehr erhitzte. Es handelte sich hierbei im wesentlichen um die grundsätzliche Stellung zum Hoch- und Landesverrat, die den Gegensatz zwischen den Parteien des Reichstages verschärfte. Die beiden Linksparteien wünschten eine weitgehende Ausdehnung der Straffreiheit auf diese „Opfer ihrer Ueberzeugung". Die Forderung ist für die Rechtsparteien und auch für die Reichsregierung nicht erfüllbar. Wir haben bereits dargelegt, daß der Reichskanzler durch den Reichsjustizminister in den Ausschußsitzungen schwere Bedenken vorbringen ließ. Die Redner der einzelnen Parteien, für die je eine halbe Stunde Sprechzeit festgesetzt war, begründeten die Stellung ihrer Fraktionen zu den verschiedenen Punkten des Gesetzentwurfs und hatten dabei wieder Gelegenheit, je nach ihrem Standpunkt Kritik an der Justiz im allgemeinen und an den Urteilen der Sondergerichte zu üben. Da zur Annahme dieses Gesetzes eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, wurde versucht, durch mehrere Vermittlungsanträge diese Mehrheit zusammenzubringen, ohne Rücksicht auf die sonstige Gegnerschaft der Parteien. Den Nationalsozialisten war, wie sie erklärten, viel daran gelegen, daß ihre verurteilten Parteigenossen möglichst bald durch diese Amnestie befreit würden. Der Zentrumsantrag, der im Einvernehmen mit der Reichsregierung — der Reichsjustizminister Dr. Gürtner verfolgte vom Ministerzimmer aus den Gang der Verhandlungen, um zu Rücksprachen jederzeit zur Verfügung zu stehen — abgefaßt und eingebracht worden war, versuchte die Wünsche der einzelnen Parteien auf eine gemeinsame Formel zu bringen. Schließlich wurde der Vermittlungsantrag des Zentrums doch abgelehnt, dagegen die Ausnahmebestimmung angenommen, daß Zersetzungsversuche in Heer und Polizei nicht unter die Amnestie fallen. Infolgedessen stimmte das Zentrum in der dritten Lesung gegen die Vorlage in der Ausschußfassung, ebenso die Bayerische Volkspartei aus grundsätzlichen Erwägungen. Schließlich wurde die

Amnestievorlage in der Schlußabstimmung mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit angenommen und dann vertagte sich der Reichstag auf unbestimmte Zeit, das heißt dem Präsidenten bleibt der Zeitpunkt der Einberufung im Januar nächsten Jahres überlassen. Das Kabinett Schleicher, das über die Amnestievorlage sich noch entscheiden muß, hat also den ersten parlamentarischen Erfolg errungen, einen Zeitgewinn zur Arbeit und zu neuen Verhandlungen.

(Der ausführliche Sitzungsbericht befindet sich in der Beilage.)

Die Aufhebung der sozialpolitischen Ermächtigung

Berlin, 9. Dezember. (Drahtb.) Der Reichstag hat am Freitag einen Gesetzentwurf des Zentrums endgültig verabschiedet, wonach der zweite Teil der „Notverordnung zur Belebung der Wirtschaft" vom 4. September gestrichen wird. Es handelt sich dabei um die vielumstrittene sozialpolitische Ermächtigung der Notverordnung. Die Reichsregierung wird darin beauftragt, „im Hinblick auf die gegenwärtige Not des deutschen Volkes zur Erhaltung der sozialen Fürsorge und zur Entlastung von Wirtschaft und Finanzen die sozialen Einrichtungen zu vereinfachen und zu verbilligen. Sie wird zu diesem Zweck ermächtigt, Vorschriften zu erlassen."

Auf Grund dieser sozialpolitischen Ermächtigung der September-Notverordnung waren bisher von der Reichsregierung zwei Verordnungen erlassen worden. So stützte sich die Verordnung über „Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit" vom 5. September, die u. a. die Lohnkürzungsbestimmungen enthält, zum Teil auf diese Ermächtigung; ferner war die Verordnung über die Erhöhung der Unterstützungen während der Wintermonate auf Grund der Ermächtigung erlassen. Diese beiden Verordnungen werden von der Aufhebung der Ermächtigung nicht betroffen, da namentlich die sofortige Aufhebung der Verordnung über Vermehrung der Arbeitsgelegenheit ohne Übergangsbestimmungen und ohne Schaffung eines Ersatzes im Augenblick große Verwirrung zur Folge haben würde. Dagegen ist damit zu rechnen, daß die Regierung selbst einen Teil dieser Bestimmungen, namentlich soweit sie Lohnkürzungen betreffen, demnächst aufheben wird, sobald die Ressortverhandlungen über die Arbeitsbeschaffung abgeschlossen sind und diese Verordnung dann durch neue Vorschriften ersetzt werden kann.

Vom preußischen Kriegsschauplatz

Der „Amtliche Preußische Pressedienst" schreibt: Die unter der Bezeichnung „Verleihung der Rettungsmedaille" im Amtlichen Preußischen Pressedienst" am 8. 12. 1932 erschienene Mitteilung ist dahingehend zu berichtigen, daß es an Stelle „hat das Preußische Staatsministerium" heißen muß: „haben die Kommissare des Reiches für Preußen" und daß an Stelle „im Namen des Preußischen Staatsministeriums" zu setzen ist: „im Namen der Kommissare des Reiches für Preußen".

Also nicht nur um die Verleihung der Goldenen Staatsmedaille (Gerhart Hauptmann), sondern auch um jede Rettungsmedaille finden erbitterte Kämpfe zwischen den beiden preußischen Regierungen statt. Wie lange soll die Komödie noch dauern?!

Die Vorgänge bei den Nationalsozialisten

Der Fall Straßer

Berlin, 9. Dez. (Drahtb.) Eine Reihe von Zeitungen ergeht sich in den verschiedensten Vermutungen über den „Fall Straßer". Tatsächlich liegt der Fall, wie die Telegraphen-Union aus gut unterrichteten Kreisen erfährt, folgendermaßen:

Gregor Straßer ist infolge verschiedener Vorgänge der letzten Zeit offenbar zu der Überzeugung gekommen, daß ihm eine gedeihliche Mitarbeit in der Leitung der Nationalsozialistischen Partei nicht mehr möglich sei und daß er nach seiner persönlichen Überzeugung die Verantwortung für den augenblicklichen staatspolitischen Kurs der Partei nicht mehr mittragen könne. Aus diesem Grunde hat er am Donnerstagmittag an Adolf Hitler ein Schreiben gerichtet, in dem er ihn auf verschiedene Mißstände, die seiner Ansicht nach bestehen, hinweist. U. a. dürfte er betont haben, daß gerade die weltanschaulichen Gesichtspunkte in der Partei besonders in den Vordergrund gerückt würden, daß aber in der Parteileitung keineswegs unbedingt entsprechend diesen Grundsätzen gehandelt würde.

Auch soll Straßer darauf hingewiesen haben, daß es seiner Ansicht nach nicht richtig sei, wenn man predige, daß der Marxismus mit roher Gewalt bekämpft werden müsse, da nach seiner Überzeugung auch in den Kreisen der Marxisten viele wertvolle Elemente seien, die für den deutschen Sozialismus, wie Straßer ihn anstrebt, gewonnen werden müßten und könnten. Besonders hat offenbar Straßer noch darauf hingewiesen, daß ihm als Reichsorganisationsleiter von anderen Stellen der Parteileitung wiederholt Schwierigkeiten in der Leitung der Organisation gemacht wurden, die seine Autorität untergraben hätten, was gerade bei einer Partei, die so sehr die Autorität des Führers in den Vordergrund stelle, besonders zu verurteilen sei.

Auch mit der großen staatspolitischen Linie, die die Partei jetzt verfolge, nämlich Deutschland erst ins Chaos stürzen zu lassen und erst dann die nationalsozialistische Aufbauarbeit zu beginnen, dürfte sich Straßer nicht einverstanden erklärt haben. In seinem Schreiben hat dann Straßer tatsächlich seine Parteiämter niedergelegt und auch sein Reichstagsmandat zur Verfügung gestellt. Dieses Schreiben ist Adolf Hitler in den frühen Nachmittagsstunden des gestrigen Tages übergeben worden.

Hitler hat die Niederlegung der Ämter aber offenbar nicht angenommen, sondern Straßer, der inzwischen bereits abgereist war, durch einen Mittelsmann zu verstehen gegeben, daß er ihn vorläufig auf drei Wochen beurlaube und daß man sich dann über die Angelegenheit ja nochmals aussprechen könne. Die Mandatsniederlegung Straßers ist unter diesen Umständen dann auch nicht erfolgt. Ein entsprechendes Schreiben, das an den Reichstagspräsidenten hätte gerichtet werden müssen, ist dort nicht eingegangen und entgegen der ursprünglichen Absicht Straßers auch nicht abgeschickt worden. (Inzwischen haben aber Hitler und Roehm Verfügungen getroffen, die auf eine endgültige Demission Straßers schließen lassen, wenigstens in bezug auf seine Parteiämter.)

Wenn sich heute der Abgeordnete Feder Straßers Schritt insofern angeschlossen hat, als er auch um einen dreiwöchigen Urlaub nachgesucht hat, so bedeute das, wie versichert wird, keinesfalls die Bildung einer Oppositionsgruppe noch weniger eine Absplitterung von der Partei, sondern nur den Versuch einer bestimmten Richtung innerhalb der Parteileitung, Hitler dahin zu beeinflussen, daß er dieser politischen Richtung mehr sein Ohr schenke, als er es bisher getan habe.

Eine Erklärung Feders

Berlin, 9. Dezember. (Drahtb.) Wie die Pressestelle der Nationalsozialistischen Partei mitteilt, hat Gottfried Feder folgende Erklärung abgegeben: „Gegenüber den in der Öffentlichkeit verbreiteten Meldungen und unzutreffenden Auffassungen über mein Verhältnis zur Partei und meine Haltung gegenüber ihrem Führer Adolf Hitler gebe ich die Erklärung ab, daß ich auf Ehre und Gewissen in Treue und unerschütterlicher Ergebenheit hinter meinem Führer Adolf Hitler stehe."

*

Die nationalsozialistischen Abgeordneten Rosenberg, Hierl und Frick geben eine Erklärung ab, in der es heißt: Eine Berliner Abendzeitung brachte die Meldung, daß Dr. Frick Oberst Hierl und Abg. Rosenberg sich von der Politik und damit von der Nationalsozialistischen Partei zurückziehen würden. Diese Meldung ist frei erfunden.

Hitler in der Sitzung der nationalsozialistischen Fraktion

Berlin, 9. Dezember. (Drahtb.) Über eine am Freitagabend im Hause des Reichstagspräsidenten Göring abgehaltene Sitzung der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion wird von der Reichspressestelle der Nationalsozialistischen Partei ein Bericht ausgegeben, in dem es heißt:

„Die Sitzung, an der Adolf Hitler teilnahm, gestaltete sich zu einer überaus eindrucksvollen Treuekundgebung der gesamten Fraktion für den Führer. Nachdem der Fraktionsvorsitzende Dr. Frick die Behauptungen einer gewissen Presse, wonach er und andere Mitglieder der Fraktion dem Führer die Gefolgschaft versagt hätten, als gemeine Lügen gebrandmarkt hatte, wiederholte er namens der gesamten Fraktion das Gelöbnis unwandelbarer Treue zum Führer und Schöpfer der Bewegung Adolf Hitler. Der Führer hielt sodann eine Ansprache an die Fraktion, die in die Feststellung ausklang, daß die Kraft und Stärke der Nationalsozialistischen Partei in erster Linie in der Treue liege, im Zusammenhalt auf Leben und Tod, woran alle Angriffe zerschellen müssen. Reichstagsabg. Göring erklärte unter stürmischer Zustimmung der Fraktion, daß sich in dieser Stunde nicht nur die Führer und Abgeordneten der Nationalsozialistischen Partei, sondern die gesamte Bewegung auch seelisch um ihren Führer schare. Die gesamte Fraktion umringte darauf spontan den Führer und brachte ihm außerordentlich stürmische Ovationen dar. Jedes einzelne Mitglied empfand das Bedürfnis, dem Führer auch noch persönlich das Gelöbnis der Treue in die Hand abzulegen. Darüber hinaus gab die Reichstagsfraktion auch noch formell die einmütige Erklärung ab, daß sie geschlossen hinter ihrem Führer Adolf Hitler stehe."

Die Preußen-Fraktion für Hitler

Berlin, 10. Dez. (Drahtb.) Der preußische Pressedienst der Nationalsozialistischen Partei teilt mit: „Der Vorstand der nationalsozialistischen Landtagsfraktion in Preußen gibt bekannt, daß er nach wie vor unverbrüchlich treu zu Hitler und

Frankreich soll zahlen

Amerika verweist auf die Pariser Goldreserven

WG. Washington, 9. Dez. (United Preß.) Der Text der amerikanischen Antwort auf die französische Kriegsschuldennote ist heute nachmittag veröffentlicht worden. In der Note erklärt die amerikanische Regierung, daß sie in Anbetracht der großen Goldreserven Frankreichs keine Gründe für eine Nichtzahlung der 19 261 432 Dollars betragenden französischen Dezemberrate sehen könnte. Gleichzeitig wird Frankreich eine nochmalige Prüfung des französisch-amerikanischen Schuldenabkommens für die nächste Zukunft angeboten.

„Bedingte Zahlung"

Paris, 9. Dez. (Drahtb.) Der Kammerausschuß für Auswärtige Angelegenheiten hat mit 21 Stimmen bei 3 Enthaltungen eine Formel angenommen, die eine bedingte Zahlung an Amerika vorsieht, und zwar bedingt durch die Einberufung einer Konferenz, die mit der Revision des Schuldenproblems beauftragt werden muß.

Französisches Gold für Amerika

Paris, 10. Dez. (Drahtb.) Mit dem Lloyddampfer „Bremen" sind gestern 19 Goldbarren im Werte von 300 Millionen Franks im Auftrag einer Pariser Bank nach Neuyork abgegangen.

Deutschland verdient Vorzugsbehandlung

Ansicht eines amerikanischen Abgeordneten

Ob er damit durchdringt?

WG. Washington, 10. Dez. (United Preß.) Während in den Kreisen des Bundesparlaments allgemein erklärt wird, daß die am 15. Dezember fällige Rate der Kriegsschulden der Alliierten zu zahlen seien, betonte der demokratische Abg. Croß von Texas im Repräsentantenhaus, daß er für die Streichung aller Verpflichtungen eintrete, die Deutschland den Vereinigten Staaten gegenüber aus dem Weltkrieg erwachsen seien, jedoch wende er sich gegen jeden Abbau der Kriegsschulden der alliierten Länder. Die Verpflichtungen Deutschlands seien hauptsächlich aus dem Aufenthalt der amerikanischen Besetzungsarmee im Rheinland entstanden. „Dieses lag", so führte Croß weiter aus, „natürlich nicht im Interesse Deutschlands. Das Geld, das Deutschland uns schuldet, haben wir diesem Lande nicht geliehen, und die Wiedervergütung stellt keinen Akt der Gerechtigkeit dar, wie bei den übrigen Ländern. Deutschland hat uns nie um das Geld gebeten, und es hat auch niemals etwas dafür erhalten. Ich glaube daher, daß das arme Deutschland vor allen Ländern eine bevorzugte Behandlung verdient."

Lebensgemeinschaft im deutschen Wald

Von Dr. H. Francé

Viele Bände müßte man füllen, wollte man ein vollkommenes Bild der Lebensgemeinschaft entwerfen, die man den deutschen Wald nennt. Denn er ist ausgezeichnet studiert. Die Liebe des deutschen Stammes zum Walde spricht sich darin aus. Aber der verdient diese Liebe, denn alles, was schön, gesund, erhaben, beruhigend, sinnvoll ist in der Natur, vereint sich in seinen höchsten Steigerungen im deutschen Wald. Ein Naturgemälde, in dem sich ebenmäßig in das Waldbild die Waldwiese und der Blick auf ferne Berge einfügen, hat von jeher deutsche Herzen mit unwiderstehlichem Zauber gefangengenommen und wurde von ihnen als der Gipfel des Schönen gepriesen. Es ist ganz gleichgültig, ob dieses Urteil von allen Menschen geteilt wird, es genügt, daß die deutsche Seele im Walde sich berauscht. Dort hat sie ihre ersten Schritte getan, von dort aus den Flug über die Welt unternommen. Ob mit Recht oder Unrecht, unser deutscher Wald ist für uns Deutsche das Paradies. Denn wir sind Waldgeschöpfe.

Der Wald war unsere Urheimat. Zahllose feine Fäden knüpfen uns daher heute immer noch an seine Lebensgemeinschaft, zu der wir auch gehören, so gehören, wie der Teppich der Moose und das Dickicht der Farne untrennbar zu ihm halten, weil sie richtig nur im Walde leben können, dem sie die Feuchtigkeit bewahren und der sie schützt. Die Moosdecke bedingt eine andere Art Bodenbildung mit anderem Bodenleben als zum Beispiel die Wiese, weil im Walde die Bodenpilze und Kleintiere vorwiegen. Der große Pilzreichtum, der ja in den nebeltriefenden Herbsttagen hervorbricht wie ein zweiter Blumenflor, hängt mit dem großen Reichtum an Verwesungsstoffen zusammen, durch den der Ausgleich der Naturerscheinungen im Walde auf das vollkommenste ermöglicht wird.

In der ganzen Natur kehrt die Erscheinung eines so vollendeten Kreislaufs von Werden und Vergehen nicht in dem Maße wieder, wie sie im Walde verwirklicht ist. Im besonderen im Mischwald, der der einzige natürliche Typus ist, zu dem daher seiner Vorzüge halber die Forstwirtschaft auch in wachsender Vorliebe zurückfindet.

Man könnte mit gutem Recht sagen, daß kein Organismus und keine Naturerscheinung im Walde ohne Bedeutung für sein Ganzes ist. Er hat allmählich durch die Ausmerzung des Zufälligen und Bedeutungslosen in seinem System nur mehr das Wesentliche übrig gelassen.

Es ist demnach nur Unverstand, wenn jemand angesichts einer kriechenden Nacktschnecke, einer Schlange, eines zerfließenden Schleimpilzes, oder der langen Flechtenbärte, die den alten Tannen ein ehrwürdiges Aussehen verleihen, glaubt, das seien vernichtenswerte Eindringlinge in seine Schönheit oder etwa nur ein Schmuck der Wälder. Nein, das alles sind dienende Glieder einer Schöpfung, die ihre Vollkommenheit im deshalb heiligen Wald erreicht. Schnecken, Pilze, Flechten, Häßliches und Unscheinbares ist genau so notwendig wie die Sträucher, Gräser, die schönsten Waldblumen und die gewaltigsten Bäume oder wie die singenden Vögel im Gezweig und das leider so scheu gewordene Wild auf den Lichtungen.

Eines nährt sich vom anderen, eines stützt sich in seinen Lebensbeziehungen auf das andere, jedes wirkt zum Ganzen zusammen; dadurch wird selbst der Kampf zur Eintracht für das Höhere, und das Leid des einzelnen erhält tiefen Sinn durch seine Notwendigkeit für das Ganze.

Denn dieses Ganze schützt und ernährt wieder den einzelnen, deckt ihm den Tisch, gewährt ihm Obdach, ermöglicht ihm die Einrichtung seines Lebens und reißt ihn nach seinem Tode wieder hinein in den Kreislauf, der in dem Wechsel von Werden und Vergehen ein ewiges Leben verheißt.

Der Wald ist ein so wohlausgeglichenes System, daß er dort, wo er einmal Fuß gefaßt hat, auch nicht mehr wieder vergeht. Er ruht in sich selbst, er erhält sich selbst. Dadurch ist er die Vollendung des irdischen Lebens überhaupt.

Denn er übt nicht nur Wirkungen auf seine Bewohner wie ein gut verwalteter Staat, sondern er ändert auch allmählich seine eigene Umwelt um.

Jeder Baum und Strauch, das Moos, die Farne und Flechten, die Pilze im Boden sind darauf angewiesen, daß es reichlich regne, im Winter nicht allzu große Kältegrade erreiche, daß die eisigen Stürme nicht allzu heftig über den Boden dahinfegen, daß der Boden, der sie ernährt, nicht zu steinig und unfruchtbar sei. Und von dem Gedeihen der genannten Pflanzen hängt die Wohlfahrt der von ihnen lebenden zahllosen Tiere ab. Und was sehen wir? Tiere und Pflanzen leben im Walde nach einer bestimmten Regel zusammen. Wirkung dieser Einrichtung ist, daß über den Wäldern das Klima seine größten und lebensschädlichsten Härten verliert. Die Niederschläge nehmen zu, werden aber sanfter und ausgeglichener. In der Steppe gibt es im Jahr nur 500 Millimeter Regen und Schnee, im Waldland stets über 700. Die Fünfhundert der Steppe verteilen sich etwa auf 20 Gewitterstürme, Wolkenbrüche und Schneestürme mit dazwischenliegenden trockenen Wochen und Monaten. In einem so ausgeprägten Waldklima, wie Salzburg oder Ischl es hat, gibt es an 175 Tagen im Jahr Niederschläge, aber die verheerenden Stürme sind selten. Namentlich im Waldesinnern bricht sich die Macht des Sturmwindes. Im Sommer ist es im Walde weder so dürr noch so staubheiß wie auf freiem Feld, im Winter nicht so klirrkalt. Und der Waldesboden? Den steinigsten Hang überziehen Pflanzen- und Tierwelt in vereinter Arbeit alsbald mit Humus; fällt man den Wald, so wird die Fruchterde alsbald von Regen und Schmelzwassern weggewaschen, was Österreich einst vom Karst und aus Südtirol zur Genüge kannte.

Der Wald verbessert also die gesamte Umwelt, mildert für seine Bewohner ihre Schicksalsschläge, das System, das im Walde verwirklicht ist, befördert die Wohlfahrt jedes einzelnen, der sich diesem System unterwirft.

Das ist die größte und wichtigste Lehre, die man aus seiner Naturliebe und Heimatkenntnis durch die Betrachtung der Lebensgemeinschaften schöpfen kann. Und sie allein schon macht es notwendig, daß jedermann Naturbildung erwerbe. Denn nur mit ihr im Kopf und Herzen wird er aus Einsicht bereit sein, einzuwilligen, daß auch das bürgerliche Leben und die Staatsverfassung die Gesetze des Weltsystems verwirklichen, die dem Ganzen Dauer und dem einzelnen die bestmögliche Wohlfahrt verbürgen, vorausgesetzt, daß er sich ihnen unterwirft.

Russische Anekdoten

Zwei Freunde trafen sich seit 1917 zum ersten Male wieder in Moskau.

„Guten Tag", sagte der eine, „wie geht es dir? Übrigens wie alt bist du jetzt?"

„Ich bin dreißig", sagte der Freund.

„Dreißig? Aber du warst doch schon dreißig als die Revolution ausbrach?"

„Ich weiß" sagte der Freund bitter, „aber ist kann doch die zehn Jahre seit der Revolution nicht als Leben bezeichnen, nicht wahr?"

„Warum klagt ihr, Genossen?" fragte Kalinin, der Präsident der UDSSR., einige Bauern.

„Wir haben keine Schuhe! Und du hast uns doch das Paradies versprochen!"

„Ach, was seid ihr für Dummköpfe", sagte er, „wer hat je gehört, daß man im Paradies Schuhe trägt?"

*

Rykow saß eines Tages in seinem Büro, als er plötzlich aus Stalins Zimmer nebenan schreckliche Flüche hörte. Er steckte den Kopf zur Tür hinein und fand Stalin allein, laut vor sich hinfluchend.

„Hinaus mit dir", schrie Stalin.

„Bist du verrückt geworden, dich selbst zu beschimpfen?" gab Rykow zurück.

„Nein, dies ist meine schwache Stunde der Selbstkritik", erwiderte Stalin.

*

Einem Amerikaner, der seit der Revolution zum ersten Male in Moskau war, wurde eine neue Fabrik gezeigt. „Was wird hier angefertigt?" fragte er den Führer.

„Teile für Fahrstühle", antwortete dieser.

Der Amerikaner war ganz entzückt. „So etwas hat es unter dem Zaren nicht gegeben! Welche Teile von Fahrstühlen werden Sie anfertigen?"

„Oh", sagte der Führer, „sie werden hier die Schilder malen: Fahrstuhl außer Betrieb."

*

„He, he, Genosse, wohin in solcher Eile?" rief ein Moskauer Genosse einem zweiten Moskauer Genossen zu.

„Ich will mich in den Fluß stürzen", erwiderte der zweite Moskauer Genosse. „Es gibt kein Brot, kein Fleisch, keine Milch, keine Butter! Das Leben ist gar nicht mehr schön!"

„Warte, bis der Fünfjahresplan vorüber ist, dann wird alles im Überfluß vorhanden sein!"

„Wenn ich noch eine Weile warte, dann gibt es auch kein Wasser mehr", rief der zweite Moskauer Genosse, und wandte sich entschlossen dem Flusse zu.

*

Vorstehende Anekdoten sind aus dem Buch des Amerikaners William White „So lebt der Russe" (Gilde-Verlag, Köln 1932) entnommen. Sie gehen in Rußland von Mund zu Mund und sind zum Teil auch in den russischen Zeitungen zu lesen. Die letzte Anekdote stammt aus dem Buch des Amerikaners H. R. Knickerbocker „Der rote Handel droht" (Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin 1931).

zur Nationalsozialistischen Partei steht. Dasselbe gilt für alle 162 Abgeordnete der Partei im Preußischen Landtag."

*

Wie der „Völk. Beobachter" meldet, wurde von sämtlichen Gauleitern und Landesinspekteuren am Freitag ebenfalls ein Treuegelöbnis für Hitler abgegeben.

Roehm an die SA.

Berlin, 9. Dez. Wie die Nationalsozialistische Korrespondenz mitteilt, hat der Chef des Stabes, Roehm, an die SA. und SS. folgende Erklärung gerichtet:

Der Führer wird, veranlaßt durch die Beurlaubung Gregor Straßers, eine Reihe organisatorischer und Personaländerungen in der politischen Gliederung durchführen.

SA. und SS. werden durch diese Maßnahme nicht berührt.

Als die Kerntruppe der Bewegung stehen sie, ihrer Verpflichtung und Verantwortung bewußt, in Treue und Geschlossenheit vor ihrem Führer.

Verfügung Hitlers

München, 10. Dez. (Funkspruch.) Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht heute folgende Verfügung Adolf Hitlers vom 9. Dezember:

1. Ich übernehme bis auf weiteres vom heutigen Tage an die Leitung der politischen Organisation selbst.

2. Ich ernenne zu meinem Stabsleiter für die politische Organisation den bisherigen Reichsinspekteur II, Ley.

3. Am Mittwoch dem 14. Dezember 1932 gebe ich die neuen Richtlinien und Anordnungen betreffend den Aufruf vom 6. Nov. 1932 zur Herstellung einer erhöhten Schlagkraft der Bewegung bekannt.

Die Stellung der deutschnationalen Reichstagsfraktion

TU. **Berlin**, 9. Dez. Zur Vertagung des Reichstages gibt die deutschnationale Reichstagsfraktion eine längere Erklärung, in der es heißt:

„Drei Tage Reichstag haben erneut seine Arbeitsunfähigkeit und die Hilfslosigkeit des parlamentarischen Systems unter Beweis gestellt. Unter Vortäuschung einer Opposition, mit der es aus Angst vor Neuwahlen keinem der schwarz-rotbraunen Mitspieler ernst ist, wurde mit der sozialen Not des deutschen Volkes und mit den Landes-Interessen gespielt. Die Nationalsozialisten verkünden im Lande schärfste Opposition, vermeiden aber im Reichstag ängstlich jede Handlung, die einen Konflikt mit der Regierung heraufbeschwören könnte. Bei der Sozialdemokratie sprach Herr Breitscheid von dem Mißtrauensvotum seiner Fraktion gegen das Kabinett Schleicher, während im gleichen Augenblick sein Fraktionsgenosse Leipart in einem Interview im „Erzelsior" die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Schleicher betont. Das Zentrum machte Anstrengungen, seine beiden Koalitionspartner auf eine Linie zu bringen, um den Parlamentarismus zu retten."

In diesem Zusammenhang erwähnt die Erklärung das Gesetz zur Stellvertretung des Reichspräsidenten, Agitationsanträge sozialpolitischer Natur usw. „So beschloß man eine Amnestie, die auch Landesverräter und Schwerverbrecher umfaßt und versetzte damit dem Rechtsempfinden und der Rechtssicherheit und dem Ansehen des Richterstandes in Deutschland einen neuen bedenklichen Stoß. Die taktlosen Angriffe des Alterspräsidenten gegen den Feldmarschall Reichspräsidenten und die wüsten Prügelszenen ergänzen das trübe Bild eines zerfallenen Parlamentarismus.

Wir haben Wert darauf gelegt, uns von diesem Treiben weitgehend zu distancieren. Wir haben uns infolgedessen entgegen unseren sonstigen Gepflogenheiten mehrfach zur Stimmenthaltung entschlossen. Wir haben dabei die schwarz-rotbraune Notgemeinschaft, der sich die Splittergruppen der Mitte zugesellten, in das Rampenlicht der Oeffentlichkeit gestellt. Wir wollen aber vor allem angesichts der Zersetzungserscheinungen bei der Nationalsozialistischen Partei dafür sorgen, daß parlamentarische Taktik und Parteiegoismus sich nicht zu einer schweren Schädigung für die gesamte nationale Front auswirken. In Anbetracht der unwürdigen Vorgänge im Reichstage betont die deutschnationale Reichstagsfraktion die Notwendigkeit, den Kurs der autoritären Staatsführung nicht aus Rücksicht auf einen arbeitsunfähigen Reichstag abschwächen zu lassen. Die Deutschnationale Volkspartei nimmt den ihr durch die Parteien des Parlamentarismus aufgezwungenen Kampf auf. Sie tut es mit der ruhigen Sicherheit einer im Vormarsch befindlichen geschlossenen Bewegung, die ihre Haltung nicht durch Parlamentstaktik, sondern durch ihre staatspolitischen Grundanschauungen bestimmen läßt."

Nationalsozialistische Erklärung

TU. **München**, 10. Dez. (Funkspruch.) Der „Völkische Beobachter" schreibt: Die Aufhebung des sozialpolitischen Teiles der Notverordnung könne als großer Erfolg im Kampf gegen das Papensystem verbucht werden. Hinsichtlich der Amnestie sei ohne weiteres zuzugeben, daß einer Begnadigung kommunistischer Hoch- und Landesverräter die allerschwersten Bedenken entgegenständen. Aber andererseits säßen viele Nationalsozialisten in den Zuchthäusern und Gefängnissen. Vielen tausenden stehe das gleiche Schicksal in Aussicht, so daß die NSDAP. auf ihre Freiheit das größte Gewicht legen müsse. Schließlich sei es nicht die Schuld der Nationalsozialisten, daß ihre Kameraden verfolgt und eingekerkert würden und daß man mit allen Mitteln trachten müsse, sie wiederzubekommen, sondern die Schuld jener Regierungen, die die Nationalsozialisten „paritätisch" mit den Marxisten behandelten.

Weihnachts- und Winter-Beihilfe

Beratung im sozialpolitischen Ausschuß

VDZ. **Berlin**, 10. Dez. (Funkspruch.) Der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages beriet am Samstag die Anträge über die Winterhilfe. Den Vorsitz führte der frühere Reichsarbeitsminister Dr. Braun (Zentr.). Zunächst begründeten die Parteien ihre Anträge. Die Kommunisten verlangten Gewährung von Winterhilfen an alle, auch die nichtunterstützten Arbeitslosen und an die Sozialrentner. Die Sozialdemokraten fordern eine Winterhilfe für alle Unterstützungsempfänger, die in unentgeltlicher Belieferung mit Brot und Kohle und in verbilligter Abgabe von Fleisch besteht. Auch die Nationalsozialisten wünschen eine angemessene Weihnachts- und Winterbeihilfe durch Lieferung von Gegenständen des täglichen Bedarfs. Diese sollen von Bauern und dem gewerblichen Mittelstand geliefert werden, denen der Gegenwert auf ihre Steuern angerechnet werden soll.

Abg. Frau Schröder (Soz) begründet die sozialdemokratische Forderung auf Winterhilfe mit der Tatsache der langfristigen Wirtschaftskrise. Die Winterhilfe der Regierung Papen habe unerhört enttäuscht, weil sie nicht erfasse alleinstehende Wohlfahrtserwerbslose und Zusatzempfänger.

Abg. Dr. Riesener (Ztr.) verlangte von der Reichsregierung Auskunft, in welcher Höhe sie die Winterhilfe gewähren wolle, die sie durch Staatssekretär Planck grundsätzlich zugesagt habe. Bei der Winterhilfe sei unbedingt zu vermeiden, daß die Zuwendungen, die das Reich gebe, auf der anderen Seite bei Zuwendungen, die von den Ländern oder sonst gegeben werden, wieder gekürzt werden.

Regierungs-Erklärung

Ministerialdirektor Krohn vom Reichsarbeitsministerium erklärte, daß die Reichsregierung unter Benutzung der Erfahrungen des Vorjahres auch in diesem Winter dafür gesorgt habe, daß eine Hilfsaktion für die Erwerbslosen durchgeführt werde durch Verbilligung von Lebens- und Bedarfsmitteln. Die Reichsbahn hat eine Frachtverbilligung für Kohle zugesagt, die Kohlensyndikate und der Kohlenhandel werden die Kohlenpreise zugunsten der Hilfsaktion herabsetzen. In welchem Ausmaß die Reichsregierung selbst sich an der Hilfsaktion beteiligen wird, wird noch mit dem Haushaltsausschuß festzusetzen sein. Schon jetzt hat das Reich den Ländern und Fürsorgeverbänden Mittel zur Verfügung gestellt zur Verbilligung für Fleisch, dessen Preis pro Pfund 20 Pfg unter dem normalen Preis liegt. Der Personenkreis ist derselbe wie im Vorjahre. Die Hauptunterstützungsempfänger mit 4 und mehr Zuschlagsempfängern werden wie im Vorjahre besonders bedacht. Der sozialdemokratische Antrag auf Winterbeihilfe würde eine Ausgabe von 400 bis 500 Millionen Reichsmark verursachen, die kommunistischen Anträge auf Gewährung einer Barunterstützung 700 Millionen Mk., der kommunistische Antrag auf Gewährung von Naturalunterstützungen 170 Millionen Mark. Die Kosten, die der nationalsozialistische Antrag verursachen würde, lassen sich nicht übersehen, da er keine Einzelheiten enthält. Die Reichsregierung wird an Hand der im Ausschuß vorgebrachten Wünsche prüfen, welche weiteren Verbilligungsmaßnahmen möglich sind. Schließlich unterstützt die Reichsregierung auch in diesem Jahr die Winterhilfssammlung der Verbände der freien Wohlfahrtspflege.

Abg. Karwane (Natsoz.) begründet den nationalsozialistischen Antrag auf Gewährung einer angemessenen Weihnachts- und Winterbeihilfe an die notleidende Bevölkerung. Diese Unterstützungen sollen nicht in bar erfolgen, sondern in Gegenständen des täglichen Bedarfs. Der Redner erklärte, daß gerade nach der guten Ernte des letzten Sommers Lebensmittel in ausreichendem Maße vorhanden seien.

Die Fünfmächtebesprechung

Ein deutscher Entwurf für das Communiqué

Genf, 10. Dezember. (Funkspruch.) Die Besprechungen der fünf Mächte sind heute vormittag in der Form fortgesetzt worden, daß MacDonald die technischen Sachverständigen der Vertreter Englands, Amerikas, Italiens, Frankreichs und Deutschlands um 10 Uhr um sich versammelt hat. MacDonald will in ihrer Anwesenheit eine Formel in der Gleichberechtigungsfrage aufstellen, die heute nachmittag um 2.30 Uhr der Vollsitzung der Fünfmächtevertreter vorgelegt werden soll. Diese Formel kann nach Lage der Dinge eigentlich nur noch zu einer Stipulierung der gegenwärtigen Standpunkte führen, nachdem in der gestrigen Abendsitzung der Vertreter Frankreichs, Paul-Boncour, zu den zwei bekannten Fragen, die Herr von Neurath gestellt hat, erklärt hat, daß Herriot über seine bekannte Formel hinaus zur Zeit weitere Zugeständnisse nicht machen könne.

Der deutsche Außenminister beharrt auf dem deutschen Standpunkt in der Gleichberechtigungsfrage, wie er in dem Memorandum der deutschen Regierung an die französische Regierung vom 29 August dargelegt worden ist. Dieser Standpunkt ist kurz der, daß Deutschland auf der moralischen, juristischen und qualitativen Gleichberechtigung besteht, daß unsere Vertreter aber bereit sind, über die Anerkennung dieser Grundsätze in quantitativer Beziehung zu verhandeln. Herr von Neurath hat gestern nachmittag MacDonald eine Aufzeichnung übergeben; er hat für den Abschluß der Fünfmächtekonferenz ein offizielles Communiqué vorgeschlagen. Darin wird als maßgebend für die künftige Haltung der Mächte auf der Abrüstungskonferenz sowohl die bekannte Herriot-Formel wie auch die Auslegung, die ihr von deutscher Seite gegeben wird, vorgeschlagen.

Der deutsche Entwurf dieser Erklärung hat folgenden Wortlaut:

> Die Vertreter Deutschlands, Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten haben vom 6. bis ... Dezember in Genf inoffizielle Besprechungen abgehalten. Der französische Ministerpräsident hat folgende Erklärung abgegeben: Frankreich erkennt an, daß es eines der Ziele der Abrüstungskonferenz ist, Deutschland und den anderen abgerüsteten Mächten Gleichberechtigung zu gewähren in einem System, das allen Staaten Sicherheit verschafft.

Der deutsche Außenminister hat von dieser Erklärung Kenntnis genommen und seinerseits erklärt, daß die

Rückkehr Deutschlands zur Abrüstungskonferenz

nur in Aussicht genommen werden könne, wenn die bei den gegenwärtigen Besprechungen vertretenen Regierungen sich während der künftigen Konferenzarbeiten von folgenden Gesichtspunkten leiten ließen:

1. Die Gleichheit der Rechtslage soll in der künftigen Konvention in jeder Hinsicht praktische Wirkung erhalten und soll dementsprechend künftige Arbeit der Konferenz, soweit die abgerüsteten Staaten in Betracht kommend, die Grundlage bilden.

2. Der Begriff „System", das allen Staaten Sicherheit verschafft, umfaßt das Element der Sicherheit, das, wie von der Versammlung anerkannt worden ist, in der allgemeinen Abrüstung liegt.

Die an diesen Besprechungen teilnehmenden Mächtevertreter sind darüber einig, daß diese Punkte künftig für die Haltung ihrer Regierung auf der Konferenz maßgebend sein werden.

Der Landesbank-Sanierungsvorschlag vom Provinzial-Landtag angenommen

Mit knapper Mehrheit des Zentrums und der Arbeitsgemeinschaft

WG. **Düsseldorf**, 10. Dez. Die Abstimmung in der heutigen Tagung des Rheinischen Provinziallandtages ergab die Annahme des Sanierungsvorschlages für die Landesbank mit den Stimmen des Zentrums und der Arbeitsgemeinschaft. Einige Abänderungsanträge der Wirtschaftspartei werden mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nach der Abstimmung ergriff der Oberpräsident das Wort zu einer Schlußbetrachtung über das traurige Thema der Landesbank.

Personal-Referenten sind nicht zu sprechen!

Die Besuche aus dem Lande haben sich zu sehr gehäuft!

Der Kommissar für das Preußische Innenministerium hat einen Runderlaß herausgegeben, in dem es u. a. heißt:

„Mit der Durchführung der Verwaltungsreform, insbesondere in den Ministerien, sind so umfangreiche Arbeiten verbunden, daß dadurch auch eine große Mehrbelastung der Personalreferenten eingetreten ist. Auf der anderen Seite haben sich in der letzten Zeit die Besuche aus dem Lande aus einer Reihe von Gründen stark gehäuft, so daß die laufende Erledigung der im Geschäftsgang anfallenden Aktenvorgänge kaum noch möglich ist. Um eine vorübergehende Entlastung der Personalreferenten zu erreichen, ordne ich an, daß Vorstellungen in persönlichen Angelegenheiten bei den Personalreferenten meines Ministeriums in der Zeit vom 1. bis 18. Dezember 1932 unterbleiben."

Der „Giftkoch von Klein-Partwitz" viermal zum Tode verurteilt

Görlitz, 9. Dez. Im Klein-Partwitzer Giftmordprozeß wurde am Freitag nachmittag nach fünftägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Der Angeklagte Eduard Just wird wegen Mordes in vier Fällen, begangen an seiner zweiten Frau, an seinem Schwager Christian Groba, an Frau Groba und dem Kinde Groba, viermal zum Tode verurteilt. Wegen einer weiteren Vergiftung (Türke) wird der Angeklagte wegen Totschlags zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde betont, daß der Angeklagte auf Grund seines Geständnisses in vier Fällen des Mordes schuldig sei. Auf Grund der Beweisaufnahme sei das Gericht gleichfalls zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Angeklagte die Taten mit voller Ueberlegung ausgeführt hat.

*

Torgau, 9. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Schmiedegesellen Berndt und den Arbeiter Pietzschke wegen Mordes und die Witwe Thieme wegen Anstiftung zum Mord an ihrem eigenen Sohn zum Tode.

Die Schwelmer Unruhen vor Gericht

WG. **Schwelm**, 10. Dez. Die bei dem Streik beim Schwelmer Eisenwerk begangenen Verbrechen sollten gestern nachmittag im Schnellverfahren vor dem Hagener Schöffengericht abgeurteilt werden. Angeklagt waren sieben Arbeiter wegen versuchter Nötigung, formaler Beleidigung, Sachbeschädigung und fahrlässiger Körperverletzung. Als Vertreter der Angeklagten erschien Rechtsanwalt Glöggler, der einen Vertagungs- und einen Beweisantrag einbrachte. Das Gericht beschloß trotz der Ablehnung des Antrages durch den Staatsanwalt: Die heutige Verhandlung wird vertagt, die Sache ins ordentliche Verfahren übergeleitet und die Akten der Staatsanwaltschaft zwecks weiterer Ermittlung zugeleitet. Dem Vertagungsantrag sei deswegen stattgegeben worden, weil der Grund, weswegen das Schnellverfahren eingeleitet worden ist, nämlich Einfluß auf die Unruhen in Schwelm zu nehmen und sie zu dämpfen, durch die Wiederaufnahme der Arbeit und Einkehr der Ruhe hinfällig geworden sind (s. Notiz unter Bergisch Land). Die Amnestie könne für eine Vertagung nicht maßgebend sein.

Zwischenlandung Bertrams in Zentral-Australien

Melbourne, 9. Dez. (United Preß.) Der deutsche Flieger Bertram, der sich in Begleitung des australischen Piloten Allen auf dem Heimflug nach Europa befindet, ist heute in Alice Spring-Station in Zentral-Australien eingetroffen und hat dort eine Zwischenlandung vorgenommen.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke, Wuppertal-Elberfeld. Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. N. Doerks-Boppard. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



... tönt es laut von fern und nah ...

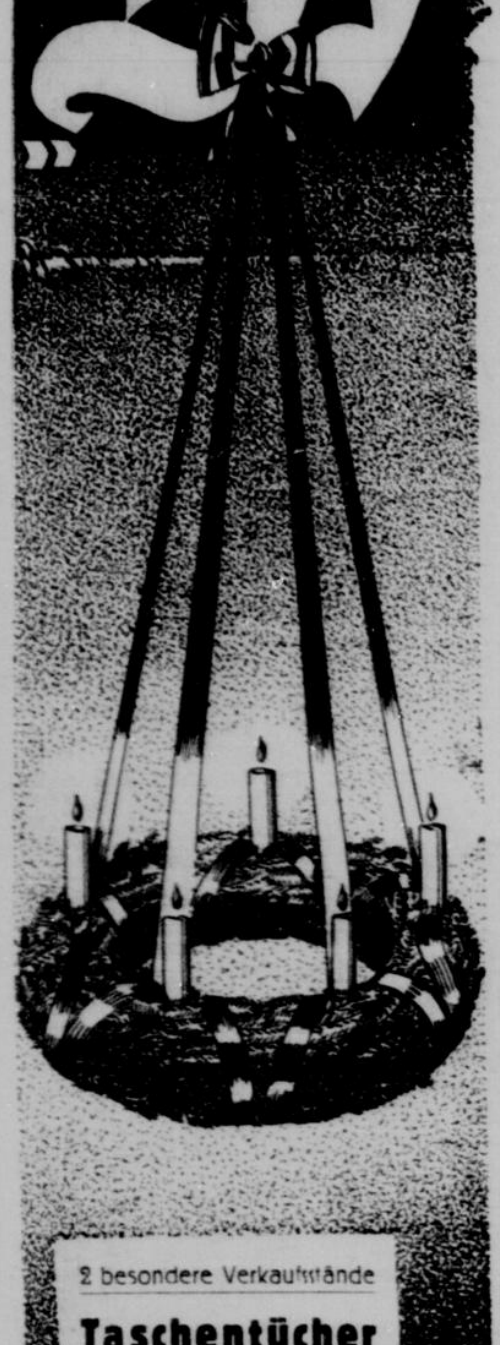
Welche Freude, wenn der TELEFUNKEN 231 unter dem Weihnachtsbaum anfängt zu spielen! ... und welche Begeisterung, wenn man hört, wie er klingt, wie er trennt, wie er Sender nach Sender bringt aus ganz Europa. Der Telefunken 231 kostet einschl. Röhren RM 189,– (bei Gleichstr. RM 199,–)

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

„Wuppertal schenkt"

die guten Qualitäten aus dem Kaufhaus Alsberg

Das festlich geschmückte Haus mit seiner entzückenden Dekoration atmet Weihnachtsstimmung. Der Reichtum an Präsent-Kaufgelegenheiten auf den vielen Gabentischen birgt für jeden Wunsch das Richtige und leistet selbst im geringsten Preis absolut gute Qualität.



2 besondere Verkaufsstände

Taschentücher
zeigen, wie riesengroß unser Weihnachts-Sortiment sowohl in loser als Geschenkpackung ist.

Beispiele:

Herrentuch Linon mit breiten modernen Rändern, ... Stück **17** ₰

Herrentuch mit Hohlsaum und feschen farbigen Rändern ..... Stück **25** ₰

Herrentuch mit neuen farbigen Rändern und Atlasstreifen, rein Macco, ... Stück **32** ₰

Anhäkeltuch die beliebte Handarbeit in großer Auswahl ..... Stück **18** ₰

Damentuch rein Macco, mit breiten bunten Rändern ..... Stück **22** ₰

Damentuch mit Buchstaben weiß Batist und Hohlsaum ..... 6 Stück **95** ₰

Auf jeden Gabentisch unsere

Qualitäts-Kleider- u. Mantelstoffe

Für das uni Kleid
Bouclé reine Wolle, solide Qualität, in modernen Farben ..... Meter Mk. **1.10**

Für das fesche Straßenkleid
Shetland 150 cm breit eine reinwollene Qualität, für diesen besonders vorteilhaften Preis, Meter **1.95**

Für den modernen Jumper
Bouclé-Streifen die allerletzten Neuheiten, in großem Sortiment ..... Meter Mk. **1.35**

Für das elegante Wollkleid
Mooscrêpe 130 cm breit elegantes weichfließendes Gewebe in hübschen Modefarben, Meter Mk. **3.90**

Für das sportliche Straßenkleid
Bouclé-Karo geschmackvolle Ausmusterung, reine Wolle, mit Mouliné-Effekten Meter Mk. **1.45**

Für den eleganten Straßenmantel
Bouclé 150 cm breit uni und melange, hervorragend gute Qualität ..... Meter Mk **4.50**

Für das praktische Hauskleid
aparte Streifen und Tweed-Dessins vorzügliche Halbwoll-Qualität, mollig u. warm, Meter **1.65**

Für den soliden Sportmantel
Mantelstoff 150 cm breit in englischem Geschmack, strapazierfähige Qualität, ... Meter Mk. **2.45**

Für den beliebt. warmen Morgenrock
Weliné. beste reinwollene Qualität, in schönen kleidsamen Farben, doppeltbreit ..... Meter Mk. **3.90**

Für die Herrenhausjacke
Flausch mit karierter Absetze ein besonders beliebtes Geschenk bestes Fabrikat, ... Meter Mk. **6.90**

Qualitäts-Seiden und -Samte

Das strapazierfähige Kinderkleid
Wasch-Cord dichtgewebte, florfeste Ware, in entzückenden klein. Buntmust., Meter Mk. **1.25**

Für das richtige Tanz- u. Teekleid
Flamisol das weichfließende vornehme Mattgewebe in Pastellfarben. Wolle mit Kunstseide ..... Meter Mk. **3.25**

Für das beliebte Nachmittagskleid
Crêpe Maroc bedruckt prachtvolle Qualität, in hübschen Dessins ..... Meter Mk. **1.95**

Für das aparte Abendkleid
Mattcrêpe der elegante das weichfließende Gewebe aus edler Kunstseide, in hübscher Farbenpracht ..... Meter Mk. **3.25**

Für das praktische Straßenkleid
Kleider-Flamenga Wolle m. Kunstseide unbedingt solide in den modernen Farben, Meter Mk **2.95**

Für das neue Straßenkleid
Crêpe Cracelé bedruckt wundervolle neue Karos, Meter Mk. **3.75**

Für das aparte Nachmittagskleid
Hammerschlag aber ein Edelfabrikat aus feiner Wolle mit Kunstseide, in den beliebten Kleiderfarben ..... Meter Mk **3.50**

Für das beliebte Jäckchen
Fellstoffe in vielen Ausführungen, beste Qualitäten, besonders preiswert.

Schenkt für die Aussteuer

unsere seit Jahren erprobten Qualitäten, wie sie überall hoch in Gunst stehen und auf jedem Gabentisch erwartet werden

Edel-Wäschetuch feinfädiges süddeutsches Klassenfabrikat, so richtig für gute Aussteuerwäsche, .. Meter **48** ₰

Rein Mako 80 cm breit das weiche feine Gewebe für elegante Leibwäsche eine wundervolle Qualität . Meter **58** ₰

Bett-Linon 130 cm breit süddeutsches Qualitätsfabrikat wie es für zuverlässig gute Gebrauchsware richtig ist, Mtr. **88** ₰

Bettuch-Biber 150 cm breit kräftige und sehr gut gerauhte Köper-Spezial-Qualität, eine Leistung für diesen Preis, Meter **95** ₰

Haustuch 150 cm breit mit allmählig verdichteter Mitte, unsere so bewährte u. gern gekaufte Bettuchware, Meter **95** ₰

Rein Mako Damast 130 cm br. süddeutsches Fabrikat, hohe Klasse, eine seidigglänzende Aussteuerware, ... Meter **1.35**

Rein'ein. Küchentücher rot kariert im Gebrauch hervorr bewährt 55 × 75 Stück **38** ₰

Zimmer-Handtuch Halbleinen, ganz vorzügl. Gerstkornware 58×100, Stück **68** ₰

Frottier-

Handtücher in hübschen Pastellfarben, kräftige Qualität, Größe 50/100 ..... **68** ₰

Handtücher kräftige Jacquardware, mit farbigen Rändern, gut saugfähig, Größe 55/110 ..... **88** ₰

Tisch-Wäsche

Modernes kunstseid. Teegedeck m. 6 Serv. mit feinen pastellfarbigen Rändern Gr. 130 × 160, in schönem Präsentkarton ... Gedeck **4.75**

Reinleinen Damast-Teegedeck 130 x 160 vollgebleichte schlesische Ware, (hierzu die passende Servierte 60 x 60 1.25) .. **6.50**

Bett-Wäsche

Bettgarnitur süddeutscher Linon, mit 2 x Hohlsaum vierseitig garniert,

Überlaken	Kissen
150/250	80/80
3.95	**1.28**

Plattengarnitur vorzüglicher Linon, Feston-Spiegel Volant und Fältchen Kiss. u. Plum., Platte **6.20**

Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Wir sticken den Doppel-Buchstaben für **10** Pfg.

Gebrüder **Alsberg** W.-ELBERFELD

Im Zeichen des Weihnachts-Verkaufes

b37s

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 290 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Dez.

Morgen:

Silberner Sonntag

Erweiterter Geschäftsverkehr von 14 bis 19 Uhr

Als erster der Großkampftage im weihnachtlichen Geschäftsverkehr wird der morgige „Silberne" in Erscheinung treten, an dem nachmittags von 14 bis 19 Uhr die Geschäfte geöffnet sind.

Die stimmungsvolle Umrahmung, die Frau Holle diesem Adventssonntag aus ihrem Weihnachtskörbchen mitgeben kann, ist zum Teil wenigstens verwirklicht: „Es friert, daß es knackt", wenngleich die Schneepolster, die sonst noch zum Bild des Silbernen Sonntags gehören, fehlen. Wahrscheinlich sehr vielen Leuten zu Dank, die gerne darauf verzichten wollen, weil sie mit gelindem Schrecken auf das Kohlenhäuschen im Keller blicken, das bei diesem etwas zu frühzeitig einsetzenden Frostwetter ganz außeretatmäßig bereits noch vor Winterbeginn kleiner und kleiner wird.

Silberner Sonntag!



Die Geschäftswelt ist gerüstet

In jeder Preislage, in jeder Qualität sind zum weihnachtlichen Verkauf Gegenstände herangeschafft worden. Von den nützlichen und praktischen, bis zu dem, was schließlich nun einmal zum Weihnachtsfest gehört, und es so liebenswert und unvergeßlich macht: Den kleinen und doch so schätzenswerten Annehmlichkeiten des täglichen Lebens.

Was hier in Wuppertal an spezifischen

Weihnachtsangeboten für Kinder, Damen und Herren

geleistet wird, ist von keiner anderen Stadt im Reich übertroffen. Von all diesen Artikeln sind zahlreiche schon für Pfennige und Groschen zu erschwingen und somit auch für „ganz schwache Börsen" zu erreichen. Mit Rücksicht auf die

Größe der Auswahl

ist rechtzeitiger Einkauf, ein Kauf in Ruhe und ohne Hasten zu empfehlen. Sie werden jetzt individueller bedient, als wenn die letzten Tage vor dem Fest herangekommen sind und im Geschäftslokal einer dem anderen „auf die Hacken tritt". Es ist nicht nur im eigenen Interesse, sondern auch im Interesse der jetzt viel geplagten Verkäufer zu empfehlen,

Rücksicht zu nehmen

auf die gerade vor Weihnachten herrschende Ueberlastung der Geschäfte und ihrer Expeditionen. Größere Pakete werden bereitwilligst ohne irgendwelche Kosten ins Haus zugestellt. Bei kleineren ist das eigenhändige Heimtragen dringend anzuraten, schützt vor Verwechslung, Reklamationen und weiteren unnötigen Gängen. Außerdem ist es doch ein „wonniges" Gefühl für den Schenkenden, mit möglichst viel schön verpackten und eleganten gebändelten Paketchen vom Weihnachtsmann nach Hause zu kommen.

Ein heikles Kapitel für viele Geschenkgeber ist die

Qual der Wahl.

Eine genaue Durchsicht der heutigen Weihnachtsinserate des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" enthebt leicht den Geschenkgeber derartig schwieriger Ueberlegungen bezüglich der Auswahl und Kostenfrage. Also: Heute abend die Zeitung her und „erst wägen — dann wagen".



Der Reklame-Automobilkorso in Elberfeld

Die Anmeldungen hiesiger und auswärtiger Firmen zu dem vom Verkehrs-Verein Elberfeld E. V. aus Anlaß der Wuppertaler Weihnachts-Werbewoche am Sonntag 11. Dez. ds. Js. veranstalteten Reklame-Automobilkorso sind erfreulicherweise sehr zahlreich eingegangen, so daß der Korso eine interessante Schau bieten wird. Der Korso wird sich durch folgende Straßen bewegen: Kothener Brücke, Königstraße, Breitestraße, Steinbeck, Stadthalle, Kölnerstraße, Weststraße, Oststraße, Ronsdorferstraße, Adersstraße, Dessauerstraße, Döppersberg, um den Kaiserhof herum, am Stadttheater vorbei, Brausenwerther Brücke, Hofaue, Eiland, Berlinerstraße, Hofkamp, Bachstraße, Wiesenstraße, Gabelpunkt, Brillerstraße, Breitestraße, Aue, Mauerchen, Wall, Rathaus, Walt. Rathenaustraße.

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt während des Konzerts am Sonntag zwischen 12 und 13 Uhr, das die Firma Radio-Binder, Elberfeld, Herzogstraße, auf Veranlassung des Verkehrsvereins Elberfeld E. V. durch Lautsprecherübertragung von Schallplatten auf dem Rathausvorplatz in Elberfeld veranstaltet.

Fingerhut immer noch krank

Gutachten des Gerichtsarztes. — Das Gericht stellt Ueberführung ins Städtische Krankenhaus und Weiterverhandlung ohne den Angeklagten in Aussicht.

Heute morgen war schon vor 9 Uhr bekannt, daß Fingerhut wieder nicht zur Verhandlung erscheinen würde. Kurz nach 10 Uhr kam der Gerichtsarzt, Medizinalrat Dr. Schütt, von einer Untersuchung Fingerhuts zurück; er wurde unter Berufung auf seinen ein- für allemal geleisteten Sachverständigeneid über den Krankheitsbefund vernommen und teilte in seinem Gutachten mit, daß Fingerhut gestern offenbar infolge von Ueberanstrengung von einer vorübergehenden Beinlähmung befallen worden sei, sich aber schon einigermaßen erholt habe und nach zwei weiteren Ruhetagen, also bis Montag, höchstwahrscheinlich wieder verhandlungsfähig sein würde. Die Gefahr, daß die jetzt aufgetretenen Kreislaufstörungen sich durch neue Aufregungen verschlimmern könnten, bleibe natürlich bestehen.

Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß das Gericht an sich in der Lage sei, auch ohne den Angeklagten zu verhandeln, man wolle aber einstweilen loyal sein und auf Fingerhut Rücksicht nehmen. Am Montag solle auf jeden Fall eine Verhandlung stattfinden; zur Besprechung der Beweisanträge sei die Anwesenheit des Angeklagten nicht erforderlich.

Staatsanwalt Frerichs meinte, eine Besprechung erscheine überflüssig, da doch alles ausführlich schriftlich niedergelegt worden sei. Die Verteidigung betonte demgegenüber, ihr müsse unbedingt Gelegenheit gegeben werden, sich zu den Anträgen der Staatsanwaltschaft zu äußern.

Staatsanwalt v. d. Fuhr erklärte, auf diese Weise werde die Sache ins Uferlose gehen, denn dann könne er auch nicht darauf verzichten, auf die Anträge der Verteidigung einzugehen. Was die Staatsanwaltschaft von sich aus noch zu sagen habe, werde dem Gericht und der Verteidigung noch bis heute mittag schriftlich überreicht.

Der Vorsitzende kam noch einmal auf die Erkrankung Fingerhuts zurück und bemerkte, daß das Gericht bei Fortdauer der Krankheit sich darüber schlüssig werden müsse, ob es nicht die Ueberführung Fingerhuts in das Städtische Krankenhaus und eine Begutachtung seines Zustandes durch Professor Dr. Klee anordnen solle. Bestanden auch dann noch Bedenken an seiner Verhandlungsfähigkeit, so werde eben ohne ihn weiterverhandelt.

Die Verteidigung erklärte daraufhin wieder, daß Fingerhut selbst das größte Interesse an der Fortführung der Verhandlung habe.

Nach längeren Erörterungen führte der Vorsitzende einen Gerichtsbeschluß herbei, in dem entschieden wurde, daß am Montag die Sachverständigen-Gutachten vorgetragen und anschließend die Beweisanträge besprochen werden sollen; am Dienstag werde das Gericht zu den Anträgen Stellung nehmen.

Am Mittwoch werde die Verhandlung wegen der Schwurgerichtssitzung ausfallen müssen.

Wuppertaler Notgemeinschaft

Mitbürger!

Weihnachten steht vor der Tür!

Am morgigen „Silbernen Sonntag" findet als besondere Geldsammlung für das Weihnachtsfest eine

große Haus- und Straßensammlung

statt. Für 10 Pfg. und mehr erhält jeder eine Ansteckadel. Wer imstande ist, wird dringend gebeten, mehr zu geben!

Hunderte von Sammlern und viele Musikkapellen haben sich bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Mitbürger, schafft für die Notleidenden eine kleine Weihnachtsfreude!

Raubversuch in Elberfeld

Am Donnerstag, gegen 17¾ Uhr, versuchten, wie jetzt im Polizeibericht mitgeteilt wird, zwei unbekannte Männer in der Kronprinzen-Allee eine Frau in ihrer Wohnung zu überfallen. Einer der Täter begehrte Einlaß in das Haus, indem er sagte, er habe für eine im gleichen Hause wohnende Frau ein Paketchen abzugeben. Da die Frau jedoch nicht zu Hause sei, bäte er, das Paketchen abgeben zu dürfen. Die Frau nahm das Paketchen an sich, worauf der Mann eine Quittung verlangte. Als die Frau nun in die Küche ging, um einen Bleistift zu holen, trat ihr bei ihrer Rückkehr ein zweiter Mann entgegen, der eine Gesichtsmaske trug. Dieser versuchte, die Frau in die Küche zurückzudrängen. Auf ihre lauten Hilferufe ergriffen die Täter schleunigst die Flucht. Das Paketchen enthielt nur einige Briketts.

Offenbar hatten die Täter einen Raub im Schilde gehabt. Einer von ihnen ist etwa 30 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, trug braunen Mantel und braunen Hut. Der andere, der nicht näher beschrieben werden kann, war etwas größer als der erste Täter.

Ein Lichtstrahl:

Stromverbrauch als Wirtschaftsbarometer

Vom städt. Pressеamt wird uns geschrieben:

Im Monat November ist unserer Stadt ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk beschert worden, das wert ist, auch von der Oeffentlichkeit gebührend gewürdigt zu werden. Das Geschenk besteht in der beachtlichen Strommenge von 240 000 Kilowattstunden, um die die Stromabgabe im November 1932 die Abgabe im gleichen Monat des Vorjahres in den Stadtteilen Barmen und Ronsdorf überschritten hat.

Um dieses bedeutsame Ereignis richtig bewerten zu können, muß man sich vergegenwärtigen, daß seit dem Jahre 1929 im Stromverbrauch ein dauernder Abstieg von erschreckendem Umfange zu verzeichnen ist, der im schärfsten Gegensatz zu der Periode des Aufstiegs in den Jahren 1926 bis 1929 steht. Es würde sich nicht lohnen, von diesem Ereignis großes Aufheben zu machen, wenn nicht die erfreuliche Tatsache festzustellen wäre, daß der Aufstieg im Jahre 1932 bereits seit dem Juni eingesetzt hat, indem von Monat zu Monat sich die Abgabekurve mit bezeichnender Regelmäßigkeit der Kurve des Vorjahres nähert, um sie im November sogar zu überschreiten.

Dieser gleichmäßige und anhaltende Wiederaufstieg geht parallel mit dem allmählichen Anziehen der Wirtschaft, das ziemlich allgemein zu beachten ist. Für diejenigen Leser, denen der enge Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Stromverbrauch nicht bekannt sein sollte, sei gesagt, daß z. B. vom Statistischen Reichsamt und vom Reichsinstitut für Konjunkturforschung der Stromverbrauch geradezu als Barometer der Wirtschaft angesehen wird.

Die gleiche Beobachtung ist, wie sie das Elt werk für die Stadtteile Barmen und Ronsdorf gemacht hat, auch in den Ortsteilen Elberfeld und Vohwinkel festgestellt worden. Allerdings wurde

0358



Dr. HILLERS Hustendrops

Vernachlässigen Sie auch leichte Erkältungen nicht.

Achten Sie aber auf die Marke „Dr. HILLERS"



SONNTAG alles auf den Beinen zum Weihnachtseinkauf zu

Morgen ist unser Haus von 2 bis 7 Uhr geöffnet

KAUFMANN

WUPPERTAL-ELBERFELD

hier der vorjährige Verbrauch noch nicht ganz erreicht.

Auch die Stadt Wuppertal ist von der Aufwärtsentwicklung nicht ausgeschlossen. Hierbei handelt es sich keineswegs um eine Zufalls- oder Ausnahmeerscheinung, wie schon daraus hervorgeht, daß auch alle benachbarten großen Elektrizitätswerke eine gleichartige Entwicklung im Stromabsatz festgestellt haben, nur mit dem Unterschied, daß Tempo und Ausmaß teilweise noch wesentlich stärker sind.

Welche Folgerungen sind nun aus der Entwicklung der letzten Monate zu ziehen? Ohne Uebertreibung kann man behaupten, daß der Tiefpunkt der Krise, die jahrelang lähmend auf Handel und Wandel gelastet hat, endlich überschritten ist, und ein langsamer, aber ausgeprägter Aufstieg begonnen hat, dem deutlich die Tendenz innewohnt, sich fortzusetzen. Wird die Wirtschaft nicht von seiten der Politik von neuem beunruhigt und gehemmt, so darf sie und mit ihr das deutsche Volk einen wohlbegründeten Optimismus hegen und vertrauensvoller als noch vor einem halben Jahre in die nähere und fernere Zukunft blicken.

Was ist Luftschutz?

Die Ortsgruppe Wuppertal des Deutschen Luftschutzverbandes veranstaltete gestern abend im Saale des Evangelischen Vereinshauses zu Elberfeld einen Aufklärungs- und Werbeabend. Den Auftakt bildeten sehr anschauliche Darstellungen im Film von der Luftrüstung anderer Staaten, die zeigten, wie bitter notwendig es für uns Deutsche ist, bei einem nicht zu hoffenden Ernstfall nicht ganz und gar ohne Abwehrmaßnahmen den feindlichen Angriffen ausgesetzt zu sein. Englische, amerikanische und italienische Paraden und Manöver konnten davon überzeugen, wie verheerend die Luftwaffe wirkt mit ihren Gas-, Brand- und Sprengbomben. Im Nu waren breite Landstrecken vernebelt und vergast, lohten Brände auf und wurden große, feste Bauwerke zerstört. Lufttorpedos brachten Kriegsschiffe rasch zum Sinken und ein Flugzeuggeschwader brauchte nur kurze Zeit, um mit seinen Bomben eine feste Betonbrücke über einen Fluß für den Verkehr unbrauchbar zu machen. Mit dem Hinweis auf die in den Filmen vorgeführte große Gefahr konnte der Vorsitzende der Wuppertaler Ortsgruppe, Oberbürgermeister Friedrich, seinen Einführungsworten über die Notwendigkeit einer Organisation des Schutzes vor Fliegerangriffen starken Nachdruck verleihen. Seine Ausführungen gipfelten in der Aufforderung zum Beitritt in den Verband und zur kräftigen Mitarbeit am Luftschutz. Ueber diesen selbst verbreitete sich der Luftschutzsachverständige Dipl.-Ing. Soll in einer unterrichtenden Rede, die davon ausging, daß Luftschutz Selbstschutz ist und keine Aufrüstung bedeutet, sondern nur notwendige und selbstverständliche Abwehr. Was der Luftschutz will, wer daran tätig mithelfen kann und auf welche Art und Weise, schilderte der Vortragende in beredten Worten. Diejenigen, die am vergangenen Sonntag bei der wohlgelungenen Luftschutzübung im Stadion, über die wir eingehend berichtet haben, zugegen gewesen sind, wurden vielfach an die verschiedenen Bilder erinnert, die dort lebhaftes Interesse hervorgerufen hatten. Auch diesem Vortrage folgten erläuternde Bilder im Film. Einer zeigte die musterhafte Gasschutzorganisation in einer großen Fabrik bei Berlin, ein anderer belehrte anschaulich über die Ausrüstung und Tätigkeit der Polizei, der Feuerwehr, der Technischen Nothilfe, des Roten Kreuzes (der Sanitäts- und der Entgiftungstrupps). Aus einem Lehrfilm stammten die Vorführungen von Rettungsarbeiten an Gasvergifteten und -verseuchten.

Eine wertvolle Ergänzung bot der Musterschutzraum für die Zivilbevölkerung, der dartat, wie ein solcher Schutzraum mit geringen Mitteln auf einfachste und doch wirksame Weise hergerichtet werden kann. Eine Ausstellung von Gasschutzkleidern und -gerät gab einen Ueberblick über den jetzigen Stand dieser Schutzmittel. Die Veranstaltung, die bei den zahlreichen Anwesenden lebhafte Anerkennung gefunden hat, wird am kommenden Dienstag in Barmen wiederholt werden.

Künstler im Dienste der Blindenfürsorge

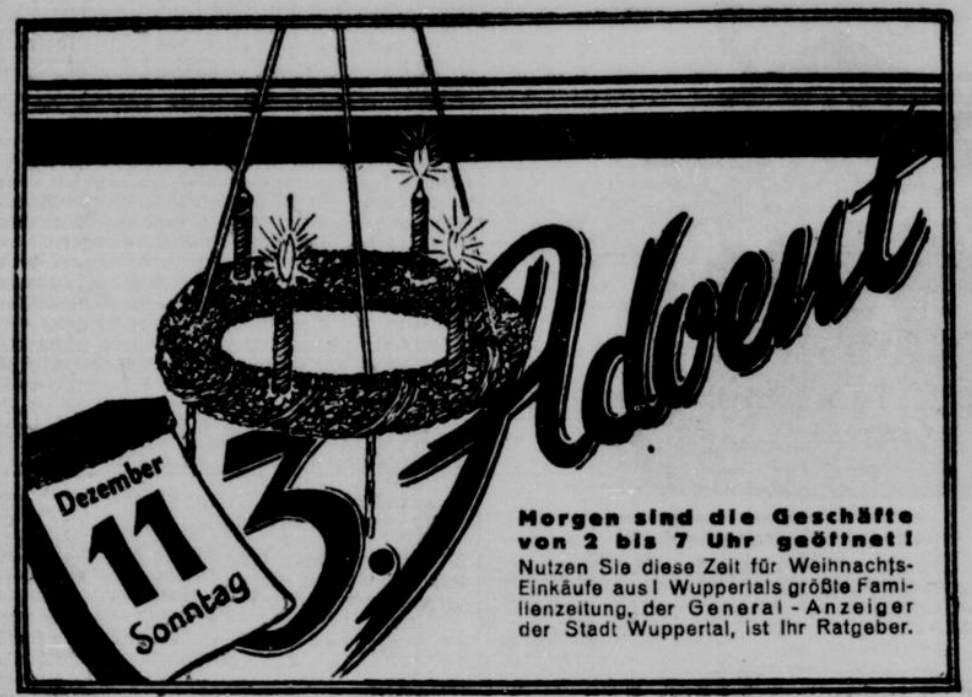
Um den Blinden eine Weihnachtsfreude zu bereiten, hatten sich Wuppertaler Künstler zu einem ihrer beliebten Vortragsabende zusammengefunden. Elli Hopf führte in Liedern von Hugo Wolf, Marx und Dvorak ihren kräftigen Sopran auf eine strahlende Höhe. Inneres Mitschwingen zeichneten auch die Vorträge von Artur Limberg aus, der vor allem in dem Griegschen „Ich liebe dich" und dem Schumannschen „Ich grolle nicht" die Vorzüge seines gepflegten Baritons erweisen konnte. Beide Künstler vereinigten ihre Stimmen zu anspruchslosen, aber freudig aufgenommenen Volksliederduetten. Erwin Wasser wirkte sicher und mitempfindend am Flügel. Eduard Ruckelsberg verhalf durch die klangvolle Farbigkeit seines Organs und die miterlebende, klug verhaltene Leidenschaftlichkeit seines Vortrags den Rezitationen zu einer starken Resonanz, wobei er, lyrische und balladenhafte Ausdrucksmöglichkeiten gleich gut beherrschend, im dramatisch gesteigerten „Todspieler" von Börries von Münchhausen seinen Höhepunkt fand. Kurt Schäffer (Violine), Heinz Berndt (Violine) gaben im Verein mit Erwin Wasser (Klavier) der Händelschen G-Moll-Sonate und mit Konzertmeister Dettmann (Bratsche) der G-Dur-Serenade von Reger und dem Terzett op. 74 von Dvorak eine liebevolle Ausdeutung.

Große Spende für die Notgemeinschaft

Die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Wuppertal-Elberfeld haben mit Rücksicht auf die besondere Not dieses Winters und auf das bevorstehende Weihnachtsfest für die Wuppertaler Notgemeinschaft eine weitere Spende von 10 000 RM. gemacht. Ferner hat eine andere größere Firma 6000 RM. zur Verfügung gestellt.

Weihnachts-Rückfahrkarten schon ab 12. Dezember

Um zu vermeiden, daß die Reisenden während des starken Verkehrs an den bevorstehenden Festtagen und kurz vorher an den Fahrkartenschaltern lange anstehen müssen, hat die Reichsbahn die Ausgabe der Weihnachtsrückfahrkarten durch eine längere Vorverkaufsfrist erleichtert. Schon vom 9. Tage vor dem ersten Geltungstage, also ab Montag dem 12. Dezember, sind die Festtagsrückfahrkarten in den Fahrkartenausgaben und den MER-Büros zu haben. Bekanntlich ist in diesem Jahre die Geltungsdauer der Festtagsrückfahrkarten zu Weihnachten und Neujahr auf drei Wochen festgesetzt und zwar gelten diese Karten zur Hinfahrt vom 21. Dezember 0 Uhr an allen Tagen bis zum 1. Januar 24 Uhr (die Hinfahrt muß am 1. Januar um 24 Uhr beendet sein), zur Rückfahrt vom 23. Dezember 12 Uhr an allen Tagen bis zum 10. Januar 24 Uhr (die Rückfahrt muß am 10. Januar um 24 Uhr beendet sein). Sie sind um 33⅓ Proz. gegenüber den gewöhnlichen Fahrpreisen ermäßigt und werden für alle Verkehrsverbindungen der Reichsbahn ausgegeben, für die die Ausgabe von Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs möglich ist. Bei Benutzung von Eil- und Schnellzügen ist der volle tarifmäßige Eil- oder Schnellzugzuschlag zu zahlen.



Schwurgericht

Das Wuppertaler Schwurgericht trat gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. Pauls zusammen, um einen Meineidsprozeß aus Velbert zu verhandeln.

Der Angeklagte, ein 42jähriger Vertreter Walter Voß aus Velbert, war geständig, im Sommer dieses Jahres einen ihm auferlegten Offenbarungseid wissentlich falsch geschworen zu haben. Zu seiner Rechtfertigung führte V. aus, er sei in den letzten Jahren häufig sehr krank gewesen, seine Vermögenslage habe sich infolgedessen ständig verschlechtert. Die Hauptschuld an seinem Unglück trage aber seine jetzt von ihm geschiedene Frau, die ihn finanziell vollständig ruiniert habe. So sei es gekommen, daß er, um seinen letzten Rückhalt nicht preisgeben zu müssen, bei der Eidesleistung den Besitz von zwei Zimmereinrichtungen verheimlicht habe.

Der Vorsitzende ergänzte dieses Geständnis aus den Akten dahin, daß die geschiedene Frau die Unterhaltsklage angestrengt und bis zum Offenbarungseid durchgeführt habe, weil der Angeklagte ihr eine Rente schuldig geblieben sei. Der Angeklagte habe sich in der glücklichen Lage befunden, den falschen Eid bei einer zweiten Vernehmung berichtigen zu dürfen, von dieser seltenen Gelegenheit jedoch keinen Gebrauch gemacht.

Der Staatsanwalt hielt den letzten Umstand für so schwerwiegend, daß er eine höhere als die zulässige Mindeststrafe von einem Jahre Zuchthaus beantragte, nämlich 18 Monate, 5 Jahre Ehrverlust und dauernde Aberkennung der Eidesfähigkeit.

Das Gericht war mit der Verteidigung der Ansicht, daß eine einjährige Zuchthausstrafe und die beantragten Nebenstrafen ausreichend seien. Trotz der Höhe der Strafe wurde kein Haftbefehl erlassen.

Die Wirtschaftskurve im Elberfelder Handwerk

Ein Rechenschaftsbericht von Dr. Rosochacki

Die Hoffnung, daß dem beispiellosen Wirtschaftsrückgang im Jahre 1931 ein langsamer Wiederaufstieg im Jahre 1932 folgen würde, war trügerisch. Das Gegenteil ist eingetreten. In scharfer Abwärtsbewegung hat auch örtlich die Wirtschaftskurve einen Tiefstand erreicht, der in der Auswirkung auf das hiesige Handwerk zu schweren Störungen und zahlreichen Zusammenbrüchen geführt hat. Der Auftragsbestand ist auf ein Minimum zusammengeschmolzen, und zwar durch weitere Schrumpfung der Kaufkraft, durch die immer stärker um sich greifende Schwarzarbeit, durch die ungeheure Belastung aller Bevölkerungsschichten mit öffentlichen Abgaben, durch den Ausfall der Behörden, insbesondere der Stadtverwaltung als Auftraggeber, und nicht zuletzt auch durch eine klar erkennbare Kaufzurückhaltung der Kreise, die noch in der Lage wären, Arbeiten ausführen zu lassen. Die letztere Erscheinung dürfte im wesentlichen auf die in der abgelaufenen Berichtszeit hervorgerufene politische und damit wirtschaftliche Unsicherheit zurückzuführen sein. Auch die Zahlungsweise ist in den wenigen Fällen, in denen Aufträge an das Handwerk vergeben wurden, eine überaus schleppende geworden, wobei auch bis in die jüngste Zeit hinein sich die Zahlungseinstellung der Landesbank gerade für das Baugewerbe außerordentlich erschwerend bemerkbar gemacht hat.

Auf dem Kapital- und Geldmarkt ist für das Handwerk eine Erleichterung nicht eingetreten, da weder die Großbanken noch die Sparkasse irgendwelche nennenswerten Mittel zur Verfügung stellen konnten, ganz abgesehen davon, daß die verlangten Zinssätze auch in ihrer jetzigen Höhe bei den außerordentlich gedrückten Preisen nicht herausgewirtschaftet werden können. Wenn auch in zahlreichen Veröffentlichungen wiederholt auf die für das Handwerk besonders schädlichen und hemmenden Auswirkungen einzelner Gesetze oder sonstiger Mißstände hingewiesen wurde, konnte trotzdem durch diese Maßnahmen eine erkennbare Erleichterung nicht herbeigeführt werden.

Die Auswirkung der kürzlich durch Notverordnung verfügten Steuersenkung auf dem Wege über das Steuergutscheinsystem und die durch die gleiche Notverordnung bereitgestellten Instandsetzungsmittel konnte bis jetzt naturgemäß noch nicht beobachtet werden. Wir glauben sagen zu müssen, daß alle derartigen Maßnahmen solange eine wesentliche Erleichterung der handwerklichen Wirtschaft nicht bringen können, als die furchtbare Mutlosigkeit und der grenzenlose Pessimismus besteht. Die Beseitigung gerade dieses Pessimismus wird aber zum großen Teil von einer Besserung der örtlichen Wirtschaft abhängen, die aber wiederum erst dann eintreten kann, wenn auch die örtlichen Behörden, insbesondere die Stadtverwaltung, wieder in die Lage versetzt wird, in geordneter Finanzgebarung als Auftraggeber in die Erscheinung zu treten. Weitere Voraussetzung für eine langsame Gesundung unserer handwerklichen Berufskreise ist eine wesentliche Senkung sowohl der Steuer- als auch der Soziallasten, wobei in erster Linie immer wieder der Abbau der Hauszinssteuer mit dem Ziele schnellster Beseitigung gefordert werden muß.

Bau- und Baunebengewerbe.

Das gesamte Bau- und Baunebengewerbe hat in der abgelaufenen Berichtszeit — vom 1. Januar bis heute — außerordentlich gelitten, wobei ein großer Teil der Betriebe zum Erliegen gekommen ist. Soweit z. B. im Tischler-, Klempner-, Maler- oder Dachdeckergewerbe kleinere Reparaturarbeiten noch gemacht worden sind, wurden diese in erheblichem Umfange durch Schwarzarbeiter ausgeführt. Mittlere oder gar größere Betriebe haben Aufträge nur ganz selten erhalten. In diesem Zusammenhang muß auch jetzt wieder mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß unter den Lasten der Berufsgenossenschaften für die Unfallversicherung das Bau- und Baunebengewerbe zusammenbrechen muß, wenn nicht sehr bald durch gesetzgeberische Maßnahmen eine ganz erhebliche Entlastung herbeigeführt wird. Bezüglich der Verwendung der Sondermittel für große Instandsetzungsarbeiten muß die Auswirkung für die beteiligten Berufsgruppen abgewartet werden.

Metallgewerbe (Schlosser- und Schmiedehandwerk.

Auch für diese Handwerkszweige ist dasselbe zu sagen, mit dem besonderen Hinweis, daß das örtliche Schlosser-Handwerk u. a. deshalb besonders zu leiden hat, weil die früheren Auftraggeber, Industrie und Großhandel, vollkommen am Boden liegen. Die Verhältnisse im Schmiede-Gewerbe sind gleichfalls trostlos, da einmal durch die technische Umstellung im Verkehrswesen ein natürlicher Rückgang in diesem Gewerbe zu verzeichnen ist und weil zweitens auch hier sich gerade durch Schwarzarbeiter eine vernichtende Konkurrenz auswirkt.

Bekleidungsgewerbe.

Maßschneider- und Schuhmacher-Handwerk sind weiter erheblich in ihrem Beschäftigungsgrad zurückgegangen. Abgesehen von der auch hier immer stärker in Erscheinung tretenden Schwarzarbeit wurden durch die zunehmende Not weitester Bevölkerungskreise die Arbeitsmöglichkeiten ganz erheblich beschnitten. In diesen Gewerbezweigen machen sich auch die durch alle möglichen kirchlichen, karitativen und sonstigen Institutionen eingerichteten Schneider- und Schuhmacherwerkstätten außerordentlich schädlich bemerkbar. Auch die Stadtverwaltung ist seit einiger Zeit dazu übergegangen, ihre sog. Erwerbsbeschränktenwerkstätte besonders bei der Schuhmacherwerkstatt erheblich auszubauen mit der Begründung, daß sie gezwungen sei, die geringen zur Verfügung stehenden Mittel möglichst nutzbringend zu verwenden. Die örtlichen Organisationen haben sich wiederholt gegen derartige Einrichtungen gewehrt, und erst kürzlich ist in einer Besprechung mit dem hiesigen Oberbürgermeister der Abbau dieser Regiewerkstätte verlangt worden, leider ohne Erfolg. Es muß in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß das hiesige Stadtparlament in seiner letzigen Zusammensetzung derartige durchaus berechtigte Forderungen des Handwerks bisher stets mit der Begründung abgelehnt hat, daß in der heutigen Notzeit auch diese Regiewerkstätten als Notmaßnahme vom Handwerk in Kauf genommen werden müssen.

Nahrungsmittel-Gewerbe.

Auch das Nahrungsmittelgewerbe hat unter den allgemeinen Notverhältnissen stark gelitten, wobei insbesondere die Umsatzziffern ganz bedenklich gerade im letzten halben Jahr gesunken sind. Durch die zum Teil willkürlichen Maßnahmen der Reichsregierung, die in ihrer Auswirkung den Regierungspräsidenten wiederholt zu Eingriffen in das Arbeitsgebiet des Bäcker- und Konditoren-Gewerbes veranlaßten, haben gerade diese Zweige des Nahrungsmittelgewerbes besondere Schädigungen in Kauf nehmen müssen, während sich bei dem Fleischer-Gewerbe neben dem Konsumrückgang die Schlachtsteuer als besonders belastend ausgewirkt hat. Trotzdem wurde wiederholt versucht, bei Veranstaltungen der Verbraucherorganisationen, insbesondere des Hausfrauenbundes, durch Gemeinschaftswerbung den Gedanken „Kauft beim örtlichen Handwerk" in weiteste Bevölkerungskreise zu tragen.

Die bedenklichen Wege unserer Agrar- und Zollpolitik müssen endlich verlassen werden, da durch eine Weiterverfolgung dieser bisherigen Richtung nicht nur das direkt in Mitleidenschaft gezogene Nahrungsmittelgewerbe, sondern auch die gesamte Wirtschaft zugrunde gehen muß. Warnend sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß sich eine hundertjährige Entwicklung eines Volkes vom Agrar- zum Industrievolk nicht durch plötzliche Maßnahmen zurückdrehen läßt. Gerade in dieser Frage muß immer wieder das Handwerk auf das Bedenkliche solcher Bestrebungen hinweisen.

Verschiedene Gewerbe.

Das Friseur-Handwerk hat einmal während der Berichtszeit unter der furchtbaren Geißel der Schwarzarbeit zu leiden gehabt; weiterhin gingen die Preise sprunghaft und unnatürlich zurück, nicht zuletzt hervorgerufen durch die sog. „Tempo-Geschäfte", die in allen Gegenden der Stadt von stellungslosen Gehilfen in Arbeitsgemeinschaft eröffnet worden sind. Gerade diese „Tempo-Geschäfte" sind durchweg mit ihren Preisen derart heruntergegangen, daß ein ordentlich wirtschaftender Handwerksmeister, der seinen Verpflichtungen nachkommen will, vollkommen konkurrenzunfähig wird. Gerade in diesem Gewerbe muß danach getrebt werden, besondere Schutzmaßnahmen zu erreichen, da sonst der völlige Zusammenbruch auch dieses Handwerkszweiges nicht aufzuhalten sein wird.

Das Polsterer- und Dekorateur-Handwerk mußte deshalb in der Berichtszeit einen weiteren erheblichen Rückgang erfahren, weil durch den Kaufkraftschwund in erster Linie der Verzicht auf Luxuswaren in die Erscheinung trat. Dazu kommt, daß durch die immer stärkere Konkurrenz der Waren- und Kaufhäuser die wenigen Arbeitsmöglichkeiten weiter für das Handwerk eingeschränkt wurden. Zum Schluß der Berichtszeit versuchte dieses Gewerbe in einer Kollektivausstellung gemeinsam mit angeschlossenen Händlerfirmen eine Belebung des Weihnachtsgeschäftes herbeizuführen. Es kann schon jetzt festgestellt werden, daß diese Ausstellung ein durchaus wirksames Werbemittel darstellt und daß sie sowohl bei der Presse wie auch bei der Bevölkerung weitestgehendes Interesse ausgelöst hat.

25 Jahre Bergisches Haus auf der Hardt

Als im Anfang der 80er Jahre vorigen Jahrhunderts die Hardtanlagen durch Hinzufügung der Neuen Hardt vergrößert wurden, errichtete man etwa im Mittelpunkt des neu hinzugekommenen Teils ein Restaurationsgebäude, das zwei Jahrzehnte hindurch in Benutzung stand, dann aber wegen mehrfacher, vor allem sanitärer Unzulänglichkeiten durch einen Neubau ersetzt werden mußte. Im Frühjahr 1907 wurde das alte Restaurationsgebäude abgerissen und sogleich und an gleicher Stelle der Ersatzbau in Angriff genommen. Noch im gleichen Jahre, im Dezember 1907, war das Bergische Haus vollendet, das somit in diesen Tagen gerade 25 Jahre seine Aufgabe als Restaurations-, Fest- und Konzertlokal innerhalb der Hardtanlagen erfüllt.

Vier hübsche Ausgangstüren

Achten Sie auf die Wagen der Firma Pasche.

Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet.

des Möbelhauses Pasche **verschenkt** der Weihnachtsmann **am Sonntag,** den 11. Dezember, vorm., gelegentlich des **Auto-Korsos** durch Gratis-Verteilung von Losen.

Möbelhaus Pasche

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55–57

(Größte und sehenswerteste Möbel-Ausstellung des gesamten Bergischen Landes)

Zur Neuinszenierung des „Lohengrin"

Vom Intendanten Paul Smolny

1.

Die Neuinszenierung des „Lohengrin" hat weder mit einem willkürlichen Stilexperiment etwas zu schaffen noch mit der Befriedigung des Ehrgeizes: Niedagewesenes zu zelebrieren. Sie hat nur den einen Sinn: das Werk in seiner Einheit von Bühne und Orchester aus dem Erleben und dem Zeitgefühl von heute zu gestalten. Der Geist der Musik und Dichtung des Werkes sind hierzu die Quellen. Es galt, den Willen Rich. Wagners und den wirklichen, ewig-lebendigen Geist von Bayreuth aufzuzeigen und keine Nachahmung der Bayreuther „Tradition" — die nur eine zeitgebundene Lösung war — vorzunehmen. Treue dem Werk!

2.

„Lohengrin" ist das schönste aller musikalischen Märchen. Mit dem „bergeversetzenden" und „allein seligmachenden" Glauben; der Lebendigwerdung eines Traumes: dem Wunder; dem gigantischen Kampf zwischen Gut und Böse. Zartheit und Innigkeit stehen gegen Wucht und Raserei; Mannesmut und -kraft gegen fraulich Demut und Güte; Liebe und Hingabe gegen Haß und Rache.

3.

Aus dem Klanggebilde von Ton und Wort mußte dieses künstlerische Weltbild geformt werden, in dem bewußt die Symbole vor die realen Vorgänge gesetzt sind. Für dieses geniale Musikdrama in seiner Dynamik, seinem Rhythmus, seinen Klangfarben und Notenwerten, unter der Deutlichkeit und Klarlegung der Handlung und der dramatischen Intensität, die Plastik des Ausdrucks und die typische Gebärde zu erstreben — war die Hauptaufgabe. Bild, Raum und Geschehen so zu komprimieren, ohne kleinliches Detail, um Monumentalität und Ueberlebensgröße zu erreichen. Als besonderes Beispiel hierfür seien Ortrud und Telramund angezogen, denen an Ausmaß nur das Ehepaar Macbeth von William Shakespeare gleichgesetzt werden kann.

4.

Eine besondere Rolle fällt in dieser Oper dem Chor zu. Die angewandte polyphone Behandlung im Bewegungsausdruck seines seelischen Erlebens, da Aktivität bezw. Eingreifen in die Handlung nicht geschieht, setzt ihn dem Chor der griechischen Tragödie gleich, der seine Wiederauferstehung in den modernen Opern von Strawinsky „Oedipus Rex" und Weills „Bürgschaft" gefunden hat. Klare Gliederung der handelnden Personen und der Gruppenbildung, die gesteigertes Körper- und Raumgefühl verlangt, in harmonischer Verbindung von Licht, Kostüm und Farbe war hierbei eine weitere Zielsetzung. Alles über allem: Gesang — keine Deklamation.

Weihnachts- und Neujahrs-Verkehr bei der Post

Die Post bittet, Weihnachtspakete möglichst frühzeitig zu versenden, sonst stauen sich die Pakete in den letzten Tagen vor dem Fest und kommen verspätet in die Hände der Empfänger. Es wird gebeten, die Pakete recht dauerhaft zu verpacken, die Aufschrift haltbar anzubringen und den Bestimmungsort besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Auf dem Paket ist auch die vollständige Anschrift des Absenders anzugeben und in das Paket obenauf ein Doppel der Aufschrift zu legen. Auch Päckchen müssen haltbar verpackt und gut verschnürt werden. Hohlräume sind mit Holzwolle oder anderem Füllstoff auszufüllen, damit die Sendungen bei der Beförderung in Säcken und beim Stapeln nicht eingedrückt werden können. Sie müssen deutlich als „Briefpäckchen" oder „Päckchen" bezeichnet sein.

Während des Weihnachtsverkehrs einschl. 24. Dezember nehmen die Postanstalten Pakete auch außerhalb der regelmäßigen Schalterstunden ohne Erhebung der besonderen Einlieferungsgebühr von 30 Rpf. an.

Am Samstag dem 24. Dezember wird bei den Postanstalten wie in den Vorjahren der Dienst eingeschränkt. Die Postschalter werden im allgemeinen nur bis 16 Uhr offengehalten, der Telegrammannahme- und Fernsprechdienst wird nicht beschränkt.

Auch am Jahreswechsel wickelt sich der Verkehr glatter ab, wenn die Neujahrsbriefsendungen möglichst frühzeitig aufgeliefert und mit genauer Anschrift des Empfängers (Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk, Postbezirk und Zustellpostanstalt) versehen werden. Durch die Angabe der Zustellpostanstalt auf den Briefsendungen nach Berlin und anderen Großstädten wird die Ueberkunft wesentlich beschleunigt. Es wird auch dringend empfohlen, die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am 30. und 31. Dezember, sondern früher einzukaufen, damit im Schalterverkehr keine Stockungen eintreten.

Unbekannter Toter

Am 9. ds. Mts., gegen 16 Uhr, wurde in den Waldungen an der Barmer Talsperre ein Mann erhängt aufgefunden, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, da keinerlei Ausweispapiere oder sonstige Anhaltspunkte über seine Person bei ihm vorgefunden wurden. Der Tote ist etwa 50 bis 55 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat kurz geschnittenes, grau meliertes Haar. Die Kleidung besteht aus einem abgetragenen, schwarzen Ueberzieher, einer braunen Joppe, einer dunkelgrauen zweireihigen Weste, einer grauen Hose, die an beiden Knien geflickt ist, schwarzwollenen Strümpfen, hohen, schwarzen Schnürschuhen und einem schwarzen, weichen Filzhut. — Angaben über die Persönlichkeit des Unbekannten werden von allen polizeilichen Dienststellen entgegengenommen.

Togares Tiger in der Stadthalle Elberfeld

Togare, der kürzlich mit großem Erfolg im Thalia-Theater aufgetreten ist — „Löwenretter" heißt er in Artistenkreisen, seitdem er aus einem brennenden Zirkus in Birmingham seine Löwen rettete —, veranstaltet Dienstag und Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld zwei Vorstellungen. Kinder 20, Erwachsene 40 Pfg. Die Tierschau im Thalia-Theater-Hof wird nur an den beiden Vorstellungstagen ausgesetzt.

Prämiierte Kaninchenzüchter

Auf der großen Kreisverbands-Schau auf der Hardt wurden nachstehende Züchter mit den besten Auszeichnungen der Ausstellung bedacht: Abt. 1 (große Rassen) erhielt auf belgische Riesen der Züchter Fritz Mohrhenn, Ronsdorf, Wiesenstraße 3, die Kleine Kammer-Medaille; Abt. 2 (mittlere Rassen) erhielt auf Blaue Wiener der Züchter Willi Wirtz, Elberfeld, Uellendahlerstr. 196, die silberne L. V.-Medaille; Abt. 3 (kleine Rassen) erhielt auf Weißsilber der Züchter Willi König, Barmen, Hatzfelderstr. 222, die Große Kammer-Medaille.

Kleine Nachrichten

Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Wwe. Ewald Kalkuhl, Paulstr. 12, feiert heute in geistiger und körperlicher Frische ihren 83. Geburtstag.

b.— **Unter ein Auto geraten.** In der Werther straße blieb gestern nachmittag ein Radfahrer mit seinem Rade in den Straßenbahnschienen hängen und stürzte. Er geriet unter ein Lieferauto und wurde schwer verletzt. Besonders stark blutende Verletzungen trug er im Gesicht davon. Der Bedauernswerte wurde mit dem Krankenauto nach dem Krankenhaus gebracht. Beim Zurücksetzen des Lieferautos kam es noch zu einem Zusammenstoß mit einem Personenauto, das beschädigt wurde.

b.— **Ein Dieb festgenommen.** Wegen Diebstahls wurde ein in der Lenneperstraße wohnender Arbeiter zur Untersuchung gezogen, der einem Anwohner der Schwarzbachstraße einen Geldbetrag gestohlen hatte.

b.— **Einbruch in eine Schirmfabrik.** In einer der letzten Nächte entwendeten Diebe aus einer Schirmfabrik in der Peterstraße durch Einbruch eine Menge Stockschirme und Stockgriffe.

b.— **Ein Film aus der Taubstummenpflege.** Am Sonntag, 11. Dez., wird Pastor Blindow, der von der Synode Barmen mit der Taubstummenpflege beauftragt ist, im großen Saale des Friedensheims, Mühlenweg 41, einen Film aus der Welt der Taubstummen, betitelt: „Verkannte Menschen", mit einleitendem Vortrag zeigen.

b.— **Weihnachtsmesse in Wichlinghausen.** Von morgen (Sonntag) bis Mittwoch den 21. Dezember veranstaltet die Geschäftswelt im Stadtteil Wuppertal-Wichlinghausen eine Weihnachtsmesse im Gebäude Wichlinghauser- und Elbersstraßen-Ecke. In vier Etagen haben etwa 50 ausstellende Firmen in recht geschmackvoller Weise ihre geräumigen Stände aufgebaut. Die Ausstellung ist täglich von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die diesjährige Ausstellung der Wuppertaler Künstler-Vereinigung „Der Wupperkreis" in der die Maler Hoffmann, Nantke, Paling, Platte und Röntgen sowie als Gäste der Zeichner Walter Gerber und die Bildhauer Heinrich Röder und Richard Striebeck vertreten sind, wird am morgigen Sonntag um 11.30 Uhr vormittags mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters Friedrich eröffnet. Aus Anlaß der Weihnachts-Werbewoche sind Galerie und Ausstellung des Kunstvereins am Sonntag von 10 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr geöffnet.

b.— **Haus Juliana.** Die am vergangenen Sonntag durchgeführte Kerzenbeleuchtung wird morgen wiederholt. Hunderte von Kerzen brennen. Bert Rolf musiziert. (Siehe Anzeige.)

b.— **Der Bergische Kanarienzucht-Verband** hält am 10. und 11. Dezember seine 12. Verbands-Ausstellung in Langerfeld im Lokale von A. Heinrich, Langerfelder Markt ab.

Elberfeld

e.— **82 Jahre alt.** Frau Aug. Meier, Isaland 16, feiert am Sonntag ihren 82. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische. — Wwe. Friedr. Mansfeld, Kriegerheimstr. 23, feiert am 12. ds. Mts. ihren 80. Geburtstag.

e.— **Kellnerlehrling vermißt.** Seit dem 3. ds. Mts. wird der 17 Jahre alte Kellnerlehrling Adolf Bleike, Gambrinusstraße 1, vermißt. Er ist etwa 1.65 Meter groß, dunkelblond, hat volles Gesicht, blaue Augen, dicke Nase, trug helle Sportmütze, hellen Trenchcoat-Mantel, braunkarierte Sportjacke, helle Knickerbocker, vermutlich blaues Sporthemd und schwarze Halbschuhe. Angaben über seinen gegenwärtigen Aufenthalt werden von den Polizeidienststellen entgegengenommen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 10. bis 18. Dezember.** Samstag, 10. Dez., 8—10¾ Uhr: „Vor Sonnenuntergang" (Preise 1); Sonntag, 11. Dez., 3—4¾ Uhr: „Alarm im Arbeitslager" (Pr. 1), 7½—11 Uhr: „Lohengrin" (Preise 2); Montag, 8 bis 10 Uhr: „Verkündigung" (geschl. Vorst. für d. Arbeitsgemeinschaft d. Katholiken Wuppertals); Dienstag, 8—10 Uhr: „Candida" (A 13, D 7, Preise 2); Mittwoch, 3—6 Uhr: „Peterchens Mondfahrt" (Pr. von 0,30—1,80 Mk.), 8—9¾ Uhr: Gastspiel d. Essener Folkwang-Tanzbühne: „Der grüne Tisch" (Preise 3); Gastspiel in Solingen: „Vor Sonnenuntergang"; Donnerstag, 8—10¾ Uhr: „Vor Sonnenuntergang" (B 13, C 7, Preise 2); Freitag, 7½—11 Uhr: Gastspiel Carl Hartmann: „Lohengrin" (Pr. 3); Samstag, 17. Dez., 4—7 Uhr: Vorstellung für den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal": „Peterchens Mondfahrt"; Sonntag, 18. Dez., 4—7 Uhr: Peterchens Mondfahrt" (Vorst. f. den Eisenbahnerverein), 8—9¾ Uhr: „Alarm im Arbeitslager" (Pr. 1).

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 10. bis 18. Dez.** Samstag, 10. Dez., 8—11 Uhr: „Die drei Musketiere" (Preise 2); Sonntag, 11. Dez., 11 bis 12 Uhr: „Der arme Matrose" (Frei f. Abonn. A und D (Elberfeld); Pr. v. 0,30—1,80 Mk.), 3—5¾ Uhr: „Der Bettelstudent" (Preise 2); 8—10½ Uhr: „Vor Sonnenuntergang" (Preise 1); Montag, Gastspiel in Remscheid: „Die drei Musketiere, Dienstag, 8—11 Uhr: „Die drei Musketiere" (A 13, D 7, Pr. 3); Mittwoch, 4—6 Uhr: „Schneewittchen" (Pr. v. 0,30—1,80 Mk.), 7½—11 Uhr: „Königskinder" (C 7, Pr. 3); Donnerstag, 7½—11 Uhr: „Königskinder" (B 13, C 7, Preise 3); Freitag, 8—10 Uhr: „Candida" (Preise 2); Samstag, 17. Dez., 4—6 Uhr: Vorstellung für den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal": „Schneewittchen", 8 bis 10¾ Uhr: „Der Bettelstudent" (Preise 2); Sonntag, 18. Dez., 11—12 Uhr: „Der arme Matrose" (frei f. Abonnement B, C und C (Elberfeld) Preise von 0,30—1,80 Mk.), 4—6 Uhr: „Schneewittchen", Preise von 0,30 bis 1.80 Mk.), 7½—11 Uhr: Gastspiel Carl Hartmann: „Lohengrin" (Preise 3).

e.— **Märchen-Vorstellung im Thalia-Theater.** Morgen (Sonntag) vormittag um 11 Uhr findet eine Märchen-Vorstellung bei kleinen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt das neueste und schönste Märchenspiel „Das Wunder auf Burg Sonnenschein", ferner „Die Nacht vor dem heiligen Abend" sowie das Lustspiel „Ping und Pong im Zirkus" und die Wochenschau.

e.— **Ein Stahlhelm-Film** vom Berliner Frontsoldaten-Tag und Freiwilligen Arbeitsdienst wird im Ufa-Palast in Barmen und im Modernen Theater in Elberfeld morgen (Sonntag), vormittags 11 Uhr, gezeigt.

e.— **Promenaden-Konzert.** Der Musikzug der Standarte 173 der NSDAP. veranstaltet morgen aus Anlaß der Weihnachts-Werbewoche auf dem Neumarkt in Elberfeld, nachmittags von 15 bis 17 Uhr, ein Platz-Konzert.

Vorträge und Versammlungen

b.— **Allgemeiner Bildungs-Verein, Barmen.** Den letzten Vortrag vor Weihnachten hält am Montag (12. Dezember) Pastor Kulp über: „Biblische und natürliche Schöpfungsgeschichte".

Cronenberg

Vorsicht beim Ueberqueren der Straße

Tödlicher Verkehrsunfall

Gestern nachmittag um 3 Uhr wurde der 7 Jahre alte Schüler Heinz Plesch auf der unteren Hauptstraße von einem Brotlieferauto aus Elberfeld überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krankenhause bereits starb. Der Junge kam mit seinem Vater und zwei Brüdern von Weihnachtseinkäufen und als er hinter einem von Solingen kommenden Lastauto die Straße kreuzen wollte, lief er vor das von Elberfeld kommende Brotlieferauto, dessen Räder ihm über die Brust und Leib gingen. Den Führer des Wagens soll kein Verschulden treffen.

Beim Einbruch erwischt

wurde gestern abend gegen 9 Uhr der 30 Jahre alte Schmied A. P. aus Cronenberg-Heide. Nach Zerbrechen einer Fensterscheibe war P. in die geschlossenen Räume einer Wirtschaft in Cronenfeld eingestiegen, wurde dort aber von dem Wirt überrascht und so lange festgehalten, bis das benachrichtigte Ueberfallkommando ihn abholte. P. steht auch im Verdacht, vor einigen Tagen einem hiesigen Landwirt einen Korb voll Fleisch vom Milchwagen gestohlen zu haben.

Vohwinkel

Die Vohwinkeler Werbewoche

nahm heute (Samstag) um 3 Uhr mit der Eröffnung der Ausstellung des Vohwinkeler Einzelhandels im Stadtsaal ihren Anfang. Die Ausstellung ist reich beschickt und gibt ein gutes Bild von der Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit der Vohwinkeler Geschäfte.

Ein großer Weihnachtsbaum im Stationsgebäude zaubert mit seinem Lichterglanz allabendlich Weihnachtsstimmung in dem Vohwinkeler Straßengetriebe. Platzkonzerte usw. vervollständigen das Programm.

Mit einem Schaufenster-Preisrätsel warten im Rahmen der Vohwinkeler Werbewoche eine ganze Reihe Einzelhandelsfirmen auf. Praktische Gewinne, in den Schaufenstern der beteiligten Firmen ausgestellt, verlocken zur größten Beteiligung.

Ronsdorf

Erfolgreiche Stenographen

Vom Verein für Einheitskurzschrift Ronsdorf wird uns geschrieben: Vom letzten Stadtverbandswettschreiben konnten folgende Teilergebnisse bekannt gemacht werden: In 180 Silben: Frl. Mathilde und Anneliese Esser 1. Preis; in 160 Silben: Frl. Lilo Müller 1. Preis, Frl. Toni Schulte 2. Preis; in 140 Silben Frl. Lisa Berg 3. Preis. Von der Schülergruppe erhielten: In 60 Silben den 1. Preis Hanna Berthold, Loni Kullenberg, Honna Treude, Röschen Wegmann. Einen 3. Preis erhielt Hanna Wüster. — Ein neuer Anfänger-Lehrgang hat am Donnerstag dem 8. Dezember in der Fachschule im Jugendheim begonnen.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung

Handelskammerbeitrag

18 Prozent des Gewerbesteuergrundbetrages werden als Handelskammerbeitrag erhoben. Der mit Steuern und Lasten überhäufte Kaufmann muß feststellen, daß dieser Beitrag sich aber nicht seinem verringerten Einkommen anpaßt. Es gibt da eine famose Sperrvorschrift: Gewiß, 18 Prozent, mindestens aber 12 Mark!

Dieser Mindestbeitrag ist entschieden zu hoch. In der heutigen Finanzmisere darf die Handelskammer, die doch die Interessen des Kaufmannsstandes in jeder Weise fördern soll, dem kleinen selbständigen Kaufmann die Zahlung einer so verhältnismäßig erheblichen Summe für Beitragszwecke nicht zumuten, zumal sie sich ja auch Bescheinigungen usw., die man von ihr braucht, noch besonders bezahlen läßt. S.

Lüftungsverbot

Die großen Vier-Achser-Wagen der Berg. Kleinbahn sind, so schön sie sonst sind, schlecht zu lüften. Wer morgens an der Stadtgrenze einen Wagen, der von Velbert herkommt, besteigen muß, vermag in der verbrauchten, stickigen Luft kaum zu atmen. Eine ganz kleine, wenn auch unzureichende Lüftungsmöglichkeit bestand im Oeffnen der schmalen Luftklappe oberhalb der vorderen Tür. Diese Luftklappe hat jetzt laut Aussage des Schaffners immer geschlossen zu sein, damit „es warm im Wagen bleibt"! Das Verbot ist unhaltbar, weil der Aufenthalt in einer solch schlechten Luft bestimmt gesundheitsschädlich ist. Es sei gleichzeitig nochmals hingewiesen auf die mangelhafte Beleuchtung derselben Wagen. Man kann bei dem trüben Licht kaum eine Zeitung lesen. Wie vorteilhaft sind dagegen Schwebebahn und Talbahn beleuchtet! Ein Fahrgast.



Der Pascha von Marrakesch

Von Ernst Herbert Petri.

El Glaui, der Pascha von Marrakesch, ist gestorben. Der erste Vasall des Sultans von Marokko, nach seinem Lehensherrn der reichste und mächtigste Mann im Land, ist aus dem Leben gegangen, wie es dem Nachkommen eines stolzen Kriegergeschlechts nicht geziemte: Die Leute sagen, Sehnsucht habe ihn getötet.

Was weiß ein Berber, ein Mohammedaner, ein Pascha viel von Liebe? Hundert, zweihundert Frauen warten in seinem Hause auf das Machtwort des Herrn. So war es früher, so ist es heute, so wird es auch noch lange sein.

Nur der Pascha von Marrakesch hielt es anders. Warum?

Das läßt sich nicht in zwei Worten sagen: Zwanzig Jahre sind es gerade her, da setzten die Franzosen den Sultan Mulai Hafid ab, weil er ihnen nicht genehm war. An seiner Stelle machten sie seinen Bruder Mulai Jusuf zur Scherifischen Majestät, und als der neue Sultan sich bei seinen französischen Herren für die Gnade bedankte, war in seinem Gefolge auch der Pascha von Marrakesch, damals in der Blüte seiner Jahre, ein Berberfürst, der nur unwillig das Eindringen der Fremden in sein Vaterland beobachtete.

Doch drüben in Frankreich verfiel er den Reizen des bisher unbekannten Lebens. Er besuchte die Rennplätze, die Badeorte, die Kasinos und Spielsäle. Eines Nachts saß er am Baccarat-Tisch in Vichy an der Seite eines türkischen Tabakhändlers.

Beide verloren, beide wurden des Spiels bald überdrüssig, und der Berber fragte den Glaubensgenossen: „Ein kleines Kartenspiel zu zweit? Warum soll unser Geld nicht unter Mohammedanern bleiben?“ Der Türke war damit einverstanden, lud den Pascha auf sein Hotelzimmer ein, und sie spielten die ganze Nacht.

Als der Morgen graute, stand der Türke auf, zeigte die Innenflächen seiner Hände, stöhnte und wischte sich den Schweiß von der bleichen Stirn: „Ich habe nichts mehr.“ Er hatte 700 000 Mark verspielt.

Der Pascha sah ihn mitleidig und ein wenig verächtlich an. Wie konnte man sich den Schmerz um den Verlust einer solchen Lappalie anmerken lassen? Händlergeist verleugnete sich doch nie.

Aber dann bereitete es dem Pascha Vergnügen, großmütig zu sein: „Ich will dir Gelegenheit geben, alles zurück zu gewinnen. Ich setze alles auf eine Karte. Was hast du dagegen zu setzen?“ Der Türke streckte verzweifelt die Hände aus: „Nichts, gar nichts mehr!“

Doch plötzlich faßte er sich an die Stirn. Er zögerte einen Augenblick. Dann ließ er die Faust auf den Tisch fallen, wie einen Hammer, dessen Schlag alles entschieden hatte: „Ich setze meine Frau dagegen!“

Der Pascha lächelte ein wenig verächtlich. Er sah den schwitzenden Türken, diesen Berg von Fleisch und Fett. Die Frau war wohl ebenso. Was sollte er mit ihr? Vom Vater hatte er genug alte Weiber geerbt, die in seinem Harem hockten, bis sie im eigenen Fett erstickten. Und trotzdem: auf eines mehr oder weniger kam es ihm nicht an. So fragte er nur nebenbei, zur Annahme des Einsatzes schon entschlossen: „Ist sie schön?“

„Ja“, stammelte der Türke und sah mit glasigen Augen auf sein verlorenes Geld. „So schön wie nur wenige Frauen!“

Da mischte der Pascha die Karten: „Wir heben ab, und die höhere Karte entscheidet über Geld und Weib.“

Der Türke hob zuerst ab: Pique-Zwei. Die Karte fiel ihm aus der Hand. Der Marokkaner hob sie höflich auf. Zog seine eigene Karte: Herzkönig.

Einen Augenblick klang nur der pfeifende Atem des Türken durch den Raum. Dann sagte der Pascha liebenswürdig: „Der Herr hat es so gewollt. Tröste dich, Bruder! Und ich will dir noch eine letzte Möglichkeit bieten, die Frau doch zu behalten. Sie soll selbst wählen, ob sie hier bleiben oder mit mir gehen will. Laß sie doch hier ins Zimmer kommen!“

Es dauerte ein paar Minuten, bis die Frau kam. Dann trat sie ohne Schleier hinter dem dicken Türken her ins Zimmer. Der Pascha von Marrakesch sprang auf, starrte ihr ins Gesicht, und aller Gleichmut des Orientalen war verloren: Nie hatte er ein Weib gesehen wie diese Zirkassierin mit der weißen, zarten Haut und den blonden Haaren, nie geglaubt, daß es solche Schönheit geben konnte.

Sein rasches Versprechen von vorhin tat ihm leid. Er fingerte erregt an seinem Rock, als er sagte: „Ich habe dich im ehrlichen Spiel gewonnen. Ich werde glücklich sein, wenn du die Herrscherin über den Pascha von Marrakesch und all seinen Besitz werden willst. Aber du allein sollst entscheiden. Wenn du wunschlos glücklich bist als Frau dieses Mannes, so bleibe bei ihm. Ich freilich werde mit einer Wunde im Herzen nach Marrakasch zurückkehren.“

Er beherrschte nicht umsonst die blumenreiche Sprache des Orientalen, dieser Pascha von Marrakesch. Seine Worte waren beredter als der Anblick des bleichen, dicken, hilflosen Türken, dem der Angstschweiß — Angst um den Besitz des leichtsinnig aufs Spiel gesetzten Juwels — von der Stirn fiel.

So neigte Yasmin, die Zirkassierin, leicht den Kopf: „Ich gehe mit meinem neuen Herrn, wohin er befiehlt!“ —

Der Türke soll sich das Leben genommen haben. Es war sicher nicht schade um ihn.

El Glaui aber kehrte sofort in die Heimat zurück. Er brannte darauf, Yasmin alles zu Füßen zu legen, was ihm gehörte. Er schaffte seinen Harem nicht ab, weil das Haus voller Weiber zum reichen Pascha gehörte wie das Minarett zur Moschee. Doch alle Haremsfrauen waren nur da, um Yasmin zu dienen, und El Glaui selbst gehörte der Zirkassierin mit Leib und Seele.

Jahre vergingen, ohne daß die Neigung des Paschas zur blonden, ewigjungen Yasmin nachgelassen hätte. Neue Gesichter tauchten im Harem auf, die schönsten, welche die Bergstämme des Atlas aufweisen konnten, bewarben sich um die Gunst des Herrn. Doch El Glaui sah nur die eine: Yasmin.

Sie starb vor wenigen Monaten, und die Gärten des Palastes von Marrakesch schienen verödet. Die Leute schüttelten den Kopf über den Pascha, den sie nicht mehr verstanden. Hatte er nicht hundert Frauen zum Ersatz für die eine?

Nein. Für Yasmin gab es keinen Ersatz.

Der Pascha von Marrakesch ist jetzt gestorben. Merkwürdig. Er war doch gesund und rüstig. Und er hatte alles, was er sich sonst nur wünschen konnte.

Nur nicht die blonde Zirkassierin.



Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. u. Pfand-Versteigerung von kompl. guten Zimmern u. Rest.-Mobiliar.

Montag den 12. Dez., nachm. 3 Uhr, werde ich in W.-Barmen, Engelsstr. 12 (im Lager der Firma Roddehase), folgende Sachen meistb. versteigern: 376d

1. **Ein mod. mah. Schlafzimmer:** 3-tür. Schrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachkonsolen mit Glasplatten, 2 Betten und 2 Stühle.
2. **Ein eich. mod. Herrenzimmer:** Bücherschrank (1,90 m breit), 1 Schreibtisch, Schreibtischsessel, 2 Stühle, 1 rund. Tisch (gut erhalt.).
3. **Diverse Möbel:** Kompl. Betten, eich. Umbau, kl. Geldschrank, 18 Rohrstühle, Füllofen, eich. Ausziehtisch, Sofas, Sessel, Tische, Stühle, Schränkchen, Schrankgrammophon, große Partie Platten, Radioapparat, Kunstgegenstände, schöne Bilder, Aufstellsachen, Gartenschlauch und viele Kleinmöbel.
4. **Restaur.-Inventar:** Tische, Stühle, Sessel, großer Gasherd, fast neues Büfett, Eisschrank, Sahneschlagmaschine und vieles andere.

Hermann Sackebier,
Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxat. W.-Barmen, Gleisstr. 77. Tel. 669 87

Fortsetz. der Versteigerung von Möbeln, Bildern u. Aufstellsachen.

Montag 12. Dez. 32, morgens 11 Uhr, versteigern wir im Hause **W.-Elberfeld, Hofaue 16,** freiw., u. a.: g35

große u. kleine Oelgemälde, darunter Landschaft von Prof. Wille, kl. alte ital. Gemälde, Kupferstiche, bunte engl. Stiche, jap. Füllungen, Tischlampen m. Marmorfüßen, Sekretärschrank (Mah.), Kredenzschrank (Mah.) m. Marmorpl., Sofas, Sessel, Vitrinenschränke, Salongarnituren, Ecksofa, hoher Spiegel mit Goldrahmen, Wandspiegel m. schwarzem Rahmen, kl. Wandspiegel (Mah.), Teewagen, Blumensäulen, Blumenkrippen, Garderobenständer, Eisschrank, Waschtisch m. Marmor (für fließ. Wasser), Gaskamin, Gasheizöfen, Radiatoren, gr. Gas-Küchenherd, Messing- u. Kristall-Kronleuchter.

Die Sachen werden zu jedem annehmbaren Gebot zugeschl.!
Besichtigung ab morgens 10 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator,
W.-E., Neue Fuhrstr. 29, Tel. 205 12.

Konkurs-Versteigerung

von Omnibus-, Auto- u. Geldschrankbeschlägen sow. von Hausmobilien in

Velbert (Rhld.)

Donnerstag den 15. Dezember 1932, morgens 11 Uhr, versteigern wir in **Velbert (Rhld.)** an Ort und Stelle b361

Friedrichstraße 21,

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Kraemer in Velbert, als Konkursverwalter über das Vermögen d. Fabrikanten Wilhelm Wackermann, freiwillig:

1. Omnibusbeschläge aller Art, wie: Stangenhalter, Zahlfenster, Riemenführungen- und -Knöpfe, Fensterheber, Griffenden, Scharniere, Gepäcknetzträger, Schutzbügel u. v. a. m., vern. und pol.;
2. Automobilbeschläge und -Zubehör: Fensterheber, Zahlfenster, Haubenhalter, Schließbleche und Keile, Türgriffe, Schlösser, Auftritte, Fußabstreicher, Schlüsselschilder, Gepäcknetze, Fahrzeugwerke, Schirmhalter, Verdeckverschlüsse, Nothgriffe, Bänder, Sprechfenster, Türpuffer (vernickelt und poliert) u. v. a. m.;
3. einen Posten Geldschrankbeschläge;
4. **Waren-Vorräte,** als: Gieskofs, Formsand, Messing, Rotguß, Weißbronce, Aluminium, Messing-Späne, Eisenschrot u. a. m.;
5. **Hausmobiliar:** eine **Herrenzimmer**-Einrichtung in Eiche, besteh. aus: Schreibtisch mit Marmorschreibzeug und Lehnsessel, dreitürigem Bücherschrank, Tisch mit Decke, Teppich, Chaiselongue mit Plüschdecke, Klubsofa und dreiflammigem Leuchter;
   Speisezimmer in Eiche, wie: Büfett, Ausziehtisch mit Decke, Kredenz, 8 Lederfußstühle, Rauchtisch, dreiflamm. Leuchter, Teppich;
6. **Verschiedenes:** Pianino, Kommoden, Kleiderschrank, Wäschemangel, Kristall- und Broncesachen u. v. andere mehr.

Besichtigung am 14. Dezember 1932, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Koepchen
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
Bruno Koepchen jr.
Taxator und Auktionator.
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23,
Fernruf 208 87.

Wollwaren-Versteigerung

Montag 12. Dez., 3 Uhr nachm., versteigere meistb. g. bar in meinem Auktions-Haus Elberf., **Berlinerstr. 29:**

Normalhemden, Sporthemden, Einsatzhemden, Hosen, Jack., Socken, Strickkleider, Pullover, Westen etc., gestr.

Kieler Knaben-Anzüge

Besichtigung ständig.

Auktions-Haus
Walter Samuel
Elberfeld, Berlinerstr. 29,
Tel. 20665. k145

Günstige Kaufgelegenheit!

Konkurs-Versteigerung von Bestecken.

Montag, 12. Dezember 1932, nachmitt. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in unserm Versteigerungslokal in **W.-Elberfeld, Hofaue Nr. 46 (Ecke Zollstraße),** im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Ilgner, in W.-Elberfeld, in der Form der freiwilligen Versteigerung, u. a.:

etwa 900 Dutzend

Tafelmesser, Dessertmesser, Eßlöffel, Eßgabeln, Dessertgabeln, Kaffeelöffel, Mokkalöffel, Kompottlöffel, Vorlegelöffel, Brotgabeln, Kuchengabeln, Obstmesser, Obstgabeln, Fleischgabeln, Tortenheber, Torten-Messer, Tranchierbestecke, Salatbestecke, in 20er, 90er und 100er Silberauflage, Alpaca und vergoldet,

in großen u. kleinen Mengen.

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr. g35

Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator u. Gerichtssachverst., Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionat.

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Tel. 205 12.

Zwangsversteigerung

am Montag, 12. Dezember 1932, 14,30 Uhr,

sollen im Deutschen Haus, Mäuerchen 8, öffentl. gegen bar versteigert werden:

Reise-, Hand-, Stadtkoffer

in allen Größen; ferner Aktentaschen, Damentaschen, Geldtaschen für Damen u. Herren, Brieftaschen, Hundeleinen und Peitschen u. a. m. k1533

Schneider, Obergerichtsvollzieher.

Günstige Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke!!

Konkurs-Versteigerung von Gold-, Double- und Silberwaren.

Dienstag 13. Dez. 1932, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir im Gesellschaftszimmer des Hotels Handelshof g47

in W.-Elberfeld, Neustr. 16 (am Rathaus),

im Auftrage d. Herrn Rechtsanwalts Dr. Wunderlich in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Alfred Reimer & Co., Goldwaren-Großhandlung, W.-Elberfeld, in der Form der freiw. Versteigerung:

Gold-, Double- u. Silberwaren,

Damen-, Herren- u. Kinder-Ringe, Vorsteckn adeln, Kolliers, Armbänder, Ohrringe, Uhrketten, Chatelains, Manschettenknöpfe, Zigaretten-Etuis, Zigarren-Abschneider, Streichholzschachteln, Tabakdosen, Ausgießer, Bonbonieren, Puderdosen, Bleistifte, Tabletts, Gebäckscheren, Tortenmesser, Tortenheber, Zuckerzangen, Zuckerstreuer, Kaffeelöffel, Teelöffel, Tee-Eier, Eierbecher, Salzfäßchen, Serviettenständer, Serviettenringe, Buttergabeln, Kuchengabeln, Konfektgabeln, Brotgabeln, Fleischgabeln, Obstbestecke, Salatbestecke, Eßmesser, Dessertmesser, Eßlöffel, Kaffeelöffel, Kinderlöffel, Kinderroller und Herren-Armbanduhr.

Besichtigung ab nachm. 2½ Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator.
W.-E., Neue Fuhrstr. 29, Tel. 205 12.

Kennen Sie schon

EM-CE

den neuesten, verbesserten

Herdputz?

Jede Hausfrau ist überrascht durch die bisher **unerreichte Wirkung.** Machen auch Sie einen Versuch! f88

MERX & Co. Chem. Fabrik. Haan (Rhld.)

Wenn Ihr Türschließer nicht funktioniert od. Ihr Türöffner defekt ist, rufen Sie sofort

WILHELM SCHMIDT
Türschließerfabrik, W.-Elberfeld
Berlinerstraße 13
Telefon 25093 an 10Jahre Garant. Ia Referenzen.

Weihnachtsgeschenk

Herrensocken mit Splitfuß feine Muster, prima Ware. Versand ab 1 Dtzd., à RM. per Nachnahme. **Strumpffabrik Rudolf Voigt, Thalheim i. Erzgeb.** d7

Weihnachtsbäume heute frisch eingetr. Hauptb. W.-B., Lager Allee a. Kurhaus, bill. a. Wiederv. u. Priv., ständ. Hauptb. einm. **Adolf Günkler,** W.-Bm., Nieschedstr. 10, Tel. 567 74. 182d

DAS PRAKTISCHE **Geschenk**



von 1118

Carl Sasse,
W.-Elberfeld, Herzogstr. 44
Korbsessel . 3.75
Blumenkrippen 8.25
Wäscheruhen 4.75
Puppenwagen 8.—
Spielwaren.

Echt Eichen Schlafzimmer

mit pol. Nußbaum, 3tür. Schränken mit voll abgesperrt. Türen, mittlere Türe nußb. pol., mit 2 Stühlen, kompl. . . . **nur 240.-**

Küchen in Kirschbaum, Eiche, Schleiflack, Reform wie Wohnküch. in vielen Preislagen und Ausführg., Küchenschrank, Tisch und 2 Stühlen . **nur 80.-**

Sämtl. Polstermöbel in größter Auswahl. Prüf. Sie unser Geschäftsprinzip

Für gleiches Geld - bessere Ware!

Großmöbelhaus

Ferd. Hamacher Söhne
Solingen-**Wald,** Heukämpchenstr. 5
Je nach Zeit: 300 Musterzimmer.
Sonntag nachmittag geöffnet.

840b



10% Rabatt
Uhren :: Juwelen
Gold- u. Silberwaren
Enorme Preissenkung
Größte Auswahl
Fritz Brune
W.-Barmen
Mittelstraße 31.

Dauerwellen 3.50 Mk.

mit Waschen, Schneiden u. Wasserwellen
Haltbarkeit 6 Monate.
Spez.-Dauerwellen-Salon, E.-Elberfeld, Bahnhofstr. 80.

Tornax-Fahrräder

sind wegen ihrer hohen Qualität eine begehrte

Weihnachtsgabe

Modern, formenschön, verchromt und mit Ballonbereifung ausgerüstet, stellen sie eine Spitzenleistung dar. Zu besichtigen bei d. autorisierten Vertreterfirmen:

Barmen: 2008a
Hugo Faßbender, Rudolf-Herzogstr. 10,
Fahrzeug- und Elektrohaus Erich Mohr, Allee 226;

Elberfeld:
Fritz Hülsmann, Hofkamp 19,
Ludwig Tüller, Aue 81.

b316



23.50

Das elegante Tagesendkleid aus wundervoll weichfließendem Flamisol zeigt den sehr interessanten, abknöpfbaren Handschuh-Aermel. (Dadurch eignet es sich gleichermaßen als Nachmittags- und Abend-Kleid.) Eine modische Samtgarnierung und ein wippender Glockenrock verleihen ihm Anmut und Grazie.

Composé - Kleid **8.75**
aus Flamenga mit modernem Schotten-Oberteil. Entzückende, zweifarbige Kragengarnitur und modische Ärmel

Modernes - Kleid **15.50**
aus gutem Hammerschlag mit hübscher Biesenstepperei, aparter Schalgarnitur und schicken Puffärmeln aus Velvet

Elegantes Tagesend-Kleid **28.-**
aus Reversible (Hammercrepe mit Absetze) stumpf u. glänzend verarbeitet, mit abknöpfbaren Handschuh-Ärmeln u. hübschem Glockenrock. Fescher Kragen, große Blume

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Werthersstraße 42
Hindenburgplatz 9

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Sonntag zur Verfügung! Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, dem 11. und 18. Dez. geöffnet

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Das neue Programm ist vornehmlich auf Lachen und Humor eingestellt. Einen tragischen Unterton hat dabei allerdings der Film: „Hochstapler im Savoy-Hotel". Die Geschichte beginnt gleich mit einem verblüffenden Auftakt. Ein Mann, der im Savoy-Hotel um Beschäftigung anfragt, vom Direktor aber nur eine vertröstende Auskunft bekommen kann, zieht plötzlich einen Revolver aus der Tasche — ein Schuß knallt und zu Boden sinkt — nicht etwa der Direktor, sondern der Arbeitsuchende. Erschreckt stürzt der Direktor hinaus und alarmiert das Personal. Als sie aber das Zimmer betreten, ist der „Tote" verschwunden. Mit ihm das wertvolle Dokument eines im Hotel wohnenden Diplomaten, das in einem Stahlfach im Hauptbüro des Hotels aufbewahrt wird. Nun beginnt eine aufregende Jagd hinter dem sagenhaften Dokument. Wie sie ausgeht, sei nicht verraten. Toll genug geht es allerdings hierbei her, zumal eine raffinierte Spionin auftaucht, die sich in den Besitz des Dokuments setzt. Sie hat geheimnisvolle Beziehungen zu der Jazz-Band, die im Hotel spielt. Aber auch die Eifersucht und die sorgfältige Beobachtung eines argebenden Schwiegervaters spielt eine große Rolle dabei. Hinzu kommen noch die drei Fratellinis, die bekannten Komiker, deren Vorführungen ebenfalls auf merkwürdige Weise mit der Jagd nach dem Dokument verbunden sind. Und da auch der Berliner Rundfunk mit von der Partie ist — der Sprecher Alfred Braun greift mehrfach erfolgreich in den Gang der Handlung ein —, so ist eine abwechslungsreiche Reihe von Geschehnissen gewährleistet. Max Adalbert, Olga Tschechowa, Alfred Abel, Walter Slezak und andere bekannte Darsteller sorgen für flottes Spiel. Die Comedian-Harmonists erfreuen mit ihren glänzenden Vorträgen. — Die beiden drolligen Helden von der Flimmerwand — Pat und Patachon — haben es diesmal mit Erfindungen zu tun. In dem Film: „Knall und Fall" werden ihre abenteuerlichen Erlebnisse in einer Pension gezeigt. Ein alter, aber unbeholfener Wissenschaftler eine Fernseh-Erfindung gemacht und ein Verbrecherkonsortium macht sich dahinter. Pat und Patachon aber wissen alle gefährlichen Anschläge zu vereiteln. Die amüsante Handlung endet mit einem tollen „Knall-Effekt". — Die Ufa-Wochenschau bringt wiederum interessante Berichte vom Weltgeschehen.

Capitol, Elberfeld

Der Kriegsfilm „Die hölzernen Kreuze", den wir bereits anläßlich der Erstaufführung besprachen, wird auch in dem neuen Spielplan gezeigt und zwar im Hauptprogramm. Der eindrucksvolle Film mit seinen erschütternden Szenen verfehlt seine Wirkung nicht. Gebannt verfolgt man das Schicksal des jungen französischen Kriegsfreiwilligen, dessen stürmische Begeisterung angesichts des Grauens bald einer stummen, aber nicht weniger wertvollen Pflichterfüllung weicht. Die Szenen aus dem Grabenkrieg, der zehntägigen Materialschlacht, aus den Ruhequartieren: alles ist mit kaum noch zu überbietender Realistik geschildert. Mancher ehemalige Feldgraue wird mit besonderer, innerer Anteilnahme verfolgen, wie sich das Leben des „Schangels" hinter der Front und im Graben abspielte. Erfreulicherweise hält sich der Film von jeder Hetztendenz fern. Er fesselt bis zum letzten Bild — bis zu dem ergreifenden Tod des jungen Freiwilligen. — Reizende Bilder aus dem Leben der erotischen Tiere bringt ein Film vom Münchener Zoo. Die Kameraleute haben hier mit großem Geschick besonders interessante Einzelheiten herausgeholt und der Zuschauer tut viele lehrreiche Einblicke in das Leben der Zwei- und Vierfüßler. — Mit einer interessanten Neuheit macht der Film: „Töne aus dem Nichts" bekannt. Hier hat man die Erfindung, gezeichnete Kurven zum Tönen zu bringen, praktisch durchgeführt und mit Staunen vernimmt man die vorher aufgezeichnete „Barcarole" aus Hoffmanns Erzählungen. Ein hübsches Puppenspiel rollt dabei ab. Die tönende Fox-Wochenschau bringt wieder die neuesten Berichte aus der weiten Welt.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Das Programm der Woche zeigt den bei anderen Gelegenheiten schon besprochenen Tonfilm „Der Weg ins Leben". Der in Rußland hergestellte Film schildert ehrlich das furchtbare Elend verwahrloster Jugend und zeigt die Hilfsmaßnahmen auf. Künstlerisch gesehen steht der Film auf hohem Niveau mit seiner knappen, spannungsgeladenen Handlung und deren blutvollen Darstellern, die nicht spielen, sondern lebendig leben und erleben. — In dem zweiten Film singt Rich. Tauber mit prachtvoller Stimme und viel Gefühl ein Lied, das auch den Titel bestimmte: „Schade, daß Liebe ein Märchen ist". Eine wirksame Handlung, die noch durch die Mitwirkung eines Kindes in ihrer Sentimentalität gesteigert wird, erzählt das tragische Schicksal eines berühmten Sängers, den die Frauen nur seines Ruhmes und Geldes wegen anhimmeln, bis er doch endlich in einem schlichten Mädchen die wahre Liebe findet. Dabei wird manches bezeichnende Licht auf die verschiedenartigen hellen und dunklen menschlichen Charaktereigenschaften geworfen, wie man ihnen tagtäglich begegnet. Neben Richard Tauber ist es vor allem Szöke Szakall, der durch sein fein charakterisiertes sympathisches Spiel den einzelnen Szenen das Gepräge reiner Menschlichkeit aufdrückt. — Neben einem prächtigen Kulturfilm aus dem schönen Inntal läuft noch ein schmissig hingeworfener Kurztonfilm „Madame hat Besuch", mit kriminalistischem Einschlag.

Union-Theater, Elberfeld.

Filmstarträume und das Land Dollarika spielen in dem lustigen Tonfilm „Ein blonder Traum" eine große Rolle. Lilian Harvey als kleine Artistin hat es sich in den Kopf gesetzt, eine große Filmdiva in Hollywood zu werden. Sie fällt aber einem Schwindler in die Hände und wird aus dem amerikanischen Konsulat, wo sie ihre Schiffskarte in Empfang nehmen will, hinausgeworfen. Bei dieser Gelegenheit lernt sie zwei Freunde kennen, die beiden „Dillis", die ihren Beruf als Fensterputzer gemeinsam ausüben. Die kleine Jou-Jou, unter diesem Namen spukt Lilian diesmal durch den Film, nimmt die Einladung der beiden an und quartiert sich bei ihnen ein. Ihre „Villen" sind ausrangierte Eisenbahnwaggons, die von einem Original namens „Vogelscheuche" beaufsichtigt werden. Es beginnt nun ein heftiger Kampf um die reizende blonde Jou-Jou, und mehr als einmal scheint es, als ob die bisher unzertrennliche Freundschaft der beiden Männer in die Brüche gehen würde. Aber schließlich findet doch alles sein gutes Ende. Die beiden Verehrer der hübschen Lilian werden von Willy Fritsch und Willy Forst sehr nett gespielt. Paul Hörbiger in der Rolle als „Vogelscheuche" ein ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht. Einprägsame Musik gibt der ganzen Handlung noch einen besonderen Reiz. — Im Beiprogramm läuft u. a. noch der Film „Der Glöckner von Notre Dame" in tönender Fassung, dessen dramatische Handlung immer wieder den Zuschauer in Spannung hält.

Odin-Palast, Barmen

In einem der letzten Filme „Quick", der in dieser Woche das Programm des Odin-Palastes beherrscht, spielt Hans Albers einen Musikalclown. Er beweist auch in dieser Rolle sein vielseitiges Können. Er verblüfft auch hier durch sein natürliches und lebensnahes Spiel. Er verkörpert einen Clown, der überall große Triumphe feiert. Eine verwöhnte Frau interessiert sich für ihn, und auch er ist ihr zugeneigt. Um sein Ziel zu erreichen, spielt er ein doppeltes Spiel, einmal ist er Quick, der Artist, ein anderes Mal ein Varietédirektor, ohne daß jedoch die Frau auf seine kleine Lüge aufmerksam wird. Schließlich muß er sich doch einmal zu erkennen geben, und jetzt hat er sein Spiel gewonnen. Lilian Harvey ist eine charmante Partnerin und kann auch in diesem Film gefallen.

Im Beiprogramm läuft der französische Film „Es lebe die Freiheit". Er ist ein Satyrspiel und will beweisen, wie relativ manchmal die ersehnte Freiheit sein kann. Der bekannte René Clair führt Regie und weiß die eigenartige Handlung interessant zu gestalten. Die Ufatonwoche beschließt das unterhaltende Programm.

Film-Palast Westfalia, Barmen

In die Tiefen sozialer Niederungen, geboren aus Kriegs- und Bürgerkriegselend, führt der Film „Der Weg ins Leben". Heimatlose Jugend, verwahrlost und erfüllt von verbrecherischen Trieben, gibt ihm den Untergrund. Die Polizei stöbert sie auf und führt sie der Fürsorgekommission zu. Und nun wird ein Versuch gewagt: Die Kinder werden zu einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft zusammengestellt. Fern von der Stadt in einem ehemaligen Kloster erhalten sie Anleitung zur Arbeit, unter eigener Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sollen sie sich den Weg zu einem menschenwürdigen Leben zurückerobern. Und schließlich bleibt der Erfolg nicht aus. Packende Szenen und Bilder werden in diesem Film, der durch die Darstellungskunst N. Batalows und des jungen Kyrla bemerkenswert ist, vor Augen geführt. — Ein Wildwest-Film „Die Merikanerin" hält sodann die Spannung aufrecht. Er ist erfüllt von verwegenen Ritten durch wildromantische Gegenden und heißeKämpfe um eine schöne Frau. Aus der Reihe der Darsteller seien Dolores del Rio und Don Terry hervorgehoben. Das Beiprogramm bietet weiterhin Unterhaltung und Abwechslung.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld
Jackie Cooper in „Champ"

Jeder Filmfreund erinnert sich noch mit Vergnügen an den kleinen Jackie Coogan mit den treuherzigen Brombeeraugen. Er ist inzwischen aus den kurzen Hosen endgültig heraus, und einen Ersatz für ihm zu finden, war nicht so leicht. Nun, man darf sagen, daß in dem kleinen Jackie Cooper, der eine der beiden Hauptrollen in dem Tonfilm „Der Champ" spielt, dieser Ersatz gefunden ist. Jackie Cooper ist blond und mollig, hat blaue Augen und ein ausdrucksvolles Gesicht, das die kleine Erlebniswelt des Kindes mit erstaunlichem Wandlungsvermögen widerspiegelt. Man vergißt, daß es sich um einen Jungen handelt, der unter der Anleitung eines Regisseurs schauspielerische Leistungen vollbringen muß. Jackie wirkt vollkommen kindlich, und so schenken wir ihm unsere herzliche Zuneigung. Wer denkt noch daran, daß es ein amerikanisches Kind ist? Man vergißt das vollkommen, weil es eben eine, sagen wir, typische geistige und seelische Haltung gibt, die wohl allen Jungens der Erde gemeinsam ist. Jackie gibt frische, ungekünstelte Natürlichkeit, kindliche Anhänglichkeit und Liebe, wie sie zum Wesen der frühen Jugend gehören. Der kleine Dick lebt mit seinem Vater, einem einstigen Vorwelmeister, allein; die Mutter weilt in der Ferne, von ihrem Manne geschieden. Der Champion kommt immer mehr auf die abschüssige Bahn, er trinkt und spielt. Sein Junge ist sein letzter Halt, sein guter Stern. Für ihn läßt er schließlich von seinen Leidenschaften ab, beginnt wieder ordentlich zu trainieren, um in einem großen Kampf so viel Geld zu verdienen, daß er ihm eine gute Ausbildung wird ermöglichen können. Der Vater siegt, bricht aber kurz darauf zusammen: Herzschlag. Das ist vielleicht der erschütterndste Augenblick, in dem Dick um seinen toten Vater weint. Und dann der nicht minder ergreifende Ausklang: zur rechten Zeit trifft die Mutter ein, um nun die Erziehung ihres Kindes zu übernehmen. Auch der Darsteller des Champ, Wallace Beery, ist ein Schauspieler von Format. Häufiger drängte sich ein Vergleich mit Emil Jannings auf, den man bisweilen in ähnlichen Rollen sah. Denn dieser Champ ist bei aller rauhen Außenschale ein im Grunde herzensguter Kerl, der seinen Jungen umsorgt und ihm, wo er kann, eine Freude bereitet. Packend vor allem jene Szene, wie der wegen einer Rauferei ins Gefängnis gewanderte Vater nach schwerstem inneren Kampf sich entschließt, auf Dick zu verzichten und ihn der Mutter anzuvertrauen. So ist denn hier im ganzen ein Werk entstanden, das einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterläßt.

Im Varietee-Teil führen Margot und Elmo mit guter Körperbeherrschung equilibristische Uebungen vor. Tamara und Roberts bieten ansprechende Groteskkänze. Drei Chatam finden mit ihren musikalischen Leistungen viel Beifall. Rassana zeigt am hohen Trapez atemraubende Kunststücke. Dr. Ostermaier schließlich gibt mit seinen prächtigen Pferden glänzende Dressur zu erkennen. Einige hübsche Beifilme und die fesselnde Wochenschau ergänzen das sehenswerte Programm.

Grundwassergefahr in Deutschland

Eine höchst merkwürdige Naturerscheinung in der Preuß. Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen.

Vom Professor R. W. Halbfaß-Jena.

Im Kreise Schwerin, und namentlich in den Dörfern Pechläge und Kuhn, ist vor einiger Zeit eine Katastrophe eingetreten von erschütterndem Ausmaß, der die Betroffenen wehr- und machtlos gegenüberstehen. Hier bringt das Wasser den Menschen um Grund und Boden, um Haus und Hof, um Vieh und Pferd und raubt ihm auch die bescheidenste Daseinsmöglichkeit. Es ist kein Hochwasser, das nach einer gewissen Zeit ganz von selbst wieder verschwindet, sondern Grundwasser, das von Tag zu Tag, von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr unaufhaltsam steigt. Vor etwa einem Jahrzehnt machte es sich zum ersten Male bemerkbar. Zunächst hielt man es für unbedenklich, für ein vorübergehendes Anschwellen, bedingt durch starke Niederschläge. Dann aber stieg das Wasser und stieg, die Ernten wurden vernichtet, ein Bestellen der Felder war unmöglich, an ein Abernten der Wiesen war nicht mehr zu denken. Eines Tages bedeckte die Flut auch den Obst- und Gemüsegarten, und stand anderthalb Meter hoch im Keller der Scheune. Ein Auspumpen des Kellers ist zwecklos, denn rasch dringt das Wasser wieder nach. Dort, wo einst Pflug und Sense ihr Tagewerk erfüllten, arbeiten jetzt Netz und Angel. Aber das Grundwasser nagt an den Fundamenten der Häuser, und die Einsturzgefahr rückt bedenklich nahe. Leider haben die Behörden, obwohl ihnen die Erscheinung seit einem Jahrzehnt bekannt ist, noch immer nichts Durchgreifendes dagegen getan. Die Einwohner müßten ihre Heimat verlassen und auswandern, aber Ersatz für ihre verlorene Heimat haben sie nicht bekommen.

Eine dunkle Sage geht, daß vor etwa 150 Jahren ein beinahe gleich hoher Stand des Grundwassers gewesen sei, aber Authentisches ist hierüber nicht zu ermitteln. Nun weiß man freilich, daß auch in anderen Gegenden des Warthe- und Odergebietes, in Mecklenburg, Hinterpommern und in der Gegend von Eberswalde seit einigen Jahren der Grundwasserstand sich erheblich gehoben hat, aber so fürchterliche Wirkungen, wie die oben geschilderten, sind sonstwo nicht zutage getreten, und, was die Hauptsache ist, die maximale Höhe des Grundwasserstandes scheint dort überschritten zu sein.

Die hier eben geschilderten Erscheinungen sind um so bemerkenswerter, als sonst in den verflossenen Jahrzehnten fast überall nur vom Sinken des Grundwassers die Rede gewesen ist. Ob die in den letzten Jahren erhöhten Niederschlagsmengen die Ursachen der oben geschilderten Naturerscheinungen allein waren, möchte ich mit anderen Kennern der Verhältnisse lebhaft bezweifeln, vielmehr glaube ich mit August Thienemann, der Erscheinungen dieser Art, wenn auch in geringerem Umfange, an Seen im Lauenburgischen beobachtet hat, daß hier noch andere Ursachen mitgewirkt haben, an die man früher wohl kaum jemals gedacht hat. Thienemann spricht die Vermutung aus, daß Veränderungen im Boden die eigentliche Ursache der rätselhaften Erscheinung sind, sucht sie mehr auf einen geologischen als einen hydrologischen Ursprung zurückzuführen. Die Erde bebt und zittert also nicht nur in den bekannten Erdbebengebieten, sondern auch da, wo scheinbare Ausgeglichenheit der obersten Schichten der Erdrinde es durchaus nicht vermuten ließ. Jedenfalls verdient diese Erscheinung bei ihren wirtschaftlich verhängnisvollen Wirkungen vollauf die große Beachtung, die sie in jüngster Zeit gefunden hat.

Grippe · Asthma · Katarrhe · Sodbrennen
Halsschmerzen · Husten · Heiserkeit
EMSER KRÄNCHEN, QUELLSALZ, PASTILLEN
Vorbeugen · Lindern · Heilen
Rein natürlich u. echt nur mit Schutzmarke
EMS
1881

Geschenke für „Ihn" Geschenke für „Sie"
bei Hermanns & Froitzheim billig wie nie!

Damen - Handschuhe: Nappa, warm durchfüttert, . . . 5.90, 4.90, 3.90 | Leder, eleg. modische Schlupfform u. 2 Kn. . . . 4.90, 2.95, 1.90 | Leder imit., u. gestrickt, reine Wolle, 1.35, 0.95, 0.75
Herren - Handschuhe: Nappa, warm durchfüttert, . . . 6.90, 5.90, 4.90 | Nappa, Schweinsleder, . . 8.75, 6.75, 4.90, 3.90 | Leder imit., warm gefüttt. u. gestrickt, reine Wolle, . . . 2.50, 1.90, 1.45
Damenstrümpfe: reine Wolle und Wolle mit Seide, . . . 2.75, 2.25, 1.45 | Flor mit K'seide plattiert . . . 1.95, 1.45, 0.95 | aus künstl. Mattseide und künstl. Seide 1.95, 1.45, 0.95, 0.65
Herrensocken: Wolle pl. u. reine Wolle . . . 1.35, 1.10, 0.95 | B'wolle, K'seide platt. u. Flor, . . 1.25, 0.95, 0.75, 0.45 | reine Wolle gestrickt . . 0.95, 1.25, 0.85, 0.68
Krawatten: Selbstbinder, moderne Dessins, . . . 0.95, 0.75, 0.45 | Selbstbinder, reine Seide, . . 1.90, 1.25, 0.95, 0.75 | Schals, reine Wolle . . 2.50, 1.90, 1.25, 0.95
Kragen: feinstes Bielefeld. Fabrikat, gestärkt 3 Stück 2.30, 1 St. 0.80 | Ia Bielefelder Fabrikat, gestärkt 3 Stück 1.30, 1 St. 0.45 | Herren-Kragen, halbsteif . . . 0.65, 0.45, 0.25
Oberhemden: Popeline, z. T. m. Krag. u. Ersatzm. . . . 3.90, 2.90, 2.45 | Popeline Ia Qual., m. Ersatzmanseh. u. z. T. m. Kragen 7.90, 6.90, 5.90, 4.90 | Herren-Schlaf-Anzüge, Flanell u. Popel. 6.90, 5.90, 4.90

Hermanns & Froitzheim

W.-Elberfeld, Herzogstraße. Das Spezialgeschäft für Weihnachtsgeschenke W.-Barmen, Wertherstraße
Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet
b284

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 290 — 1932 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 10. Dez.

Fußball am Sonntag

Der letzte große Punktespieltag im alten Jahr

SSV. Elberfeld gegen SSVg. Barmen
SC. Sonnborn gegen BC. 05 Düsseldorf

Am 11. Dezember treten noch einmal alle Mannschaften der Bezirksliga auf den Plan, und auch in den unteren Klassen herrscht Hochbetrieb. Der 18. Dezember ist in erster Linie den Pokalspielen gewidmet, und an den Feiertagen dürfte auch der Lederball der wohlverdienten Ruhe pflegen. Unter diesen Umständen kann man den kommenden Sonntag als den letzten, großen Fußballtag des alten Jahres bezeichnen.

In der Bezirksliga ist der Kampf um die Führung entschieden. Hie Fortuna, hie Benrath lauten die Namen der Mannschaften, die das Ende, d. h. die bergisch-märkische Bezirksmeisterschaft, unter sich ausmachen werden.

In den Spielen des Sonntags geht es daher nicht mehr um die Spitzenstellung, sondern um andere Dinge. Zunächst gilt es die Gefahr des Abstiegs zu bannen. Wer sich aber bereits in Sicherheit gebracht hat, der setzt alles daran, einen hohen Platz in der Tabelle, möglichst den zweiten, zu erlangen.

SSV. Elberfeld – SSVg. Barmen

In diesem Ortstreffen, das nachmittags 2½ Uhr im Elberfelder Stadion zum Austrag gelangt, stoßen zwei Gegner aufeinander, die beide noch für den zweiten Platz in Frage kommen. Das Hinspiel konnten die Barmer mit 4:3 knapp zu ihren Gunsten entscheiden. Diesmal hoffen die Elberfelder auf Sieg. Es muß allerdings von vornherein besser klappen als vor acht Tagen in Velbert, wenn das Vorhaben gelingen soll, zumal Barmen wieder alle seine Mannen zur Stelle hat. Auf alle Fälle wird es ein heißes Ringen geben, das erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist.

SC. Sonnborn – BC. 05 Düsseldorf

Vormittags 11 Uhr empfängt der SC. Sonnborn an der Hauptstraße die Düsseldorfer SpVgg. BC. 05. Die Gäste konnten zwar den letzten Meisterschaftskampf für sich buchen, sind aber keinesfalls in der Lage, den Sonnbornern in ihrer derzeitigen guten Form ein Paroli zu bieten. Sonnborn dürfte also seine Tabellenposition weiter verbessern.

Außer den beiden Elberfelder Spielen finden in der gleichen Gruppe noch drei Treffen in Düsseldorf statt. Der Hauptkampf führt Fortuna mit Turu Düsseldorf zusammen. Hier wird Fortuna einen weiteren Triumph feiern. BV. 04 Düsseldorf ist auf eigenem Platze dem VfR. Ohligs nicht gewachsen. Dagegen erscheint es durchaus möglich, daß der immer noch in der Abstiegszone schwebende SSV. Oberkassel dem FC. Schwelm das Nachsehen gibt.

In der A-Abteilung spielt BV. Lüttringhausen gegen TuSpV. Eller 04. Ein Sieg würde die Lüttringhauser in vorläufige Sicherheit bringen. Germania Elberfeld gibt bei dem VfB. Hilden ihre Visitenkarte ab. Die Aussichten sind für die Wuppertaler gar nicht so schlecht, ebenso wenig wie für Germania Küllenhahn, die die Düsseldorfer Schwarz-Weißen in Oberbilk aufsucht. Die SpVgg. Ratingen erhält Besuch von Schw.-Weiß Barmen, mit deren Sieg wohl gerechnet werden kann. VfL. Benrath sollte dem Düsseldorfer SC. 99 das Nachsehen geben.

Erste Bezirksklasse

In der Wuppertaler Gruppe empfängt der Spitzenführer, SC. Cronenberg, die Langerfelder Sportgemeinde, die zwar eine scharfe Klinge schlägt, aber zum Schluß sich doch geschlagen bekennen wird. Das Velberter Ortstreffen zwischen SSV. und BV. Velbert ist entscheidend dafür, ob die Ballspieler noch im engeren Wettbewerb der Meisterschaftsanwärter bleiben. Alemannia Pohwinkel hat gegen Viktoria Barmen einen schweren Stand. In Gesellschaftsspielen stehen sich BV. Pohwinkel und FC. Solingen 95 sowie Tura Barmen und SSV. Hochbarmen gegenüber; beide Treffen finden vormittags statt.

In der Remscheid-Solinger Gruppe hat VfL. Lennep durchaus Aussicht, gegen die SpVgg. Sol.-Gräfrath gut abzuschneiden. Wichtiger ist der Ausgang des Kampfes zwischen der SpVgg. Wermelskirchen und SSV. Remscheid. Die Wermelskirchener müssen gewinnen, wenn sie nicht aus dem Kampf um die Tabellenführung ausgeschaltet werden wollen. BV. Solingen 98 wird mit dem SpV. Dahlhausen nicht viel Federlesens machen.

Die Gruppe Berg-Düsseldorf ist am stärksten beschäftigt. Werften 04 spielt gegen BV. Wald, für den es bald Zeit wird, zu Punkten zu kommen; sonst winkt der Abstieg. SpV. Wever wird SSV. Hilden sicher schlagen. VfR. Itter-Holthausen sollte auf eigenem Platz dem SC. Gerresheim 13 unterliegen. Zweifelhaft erscheint uns der Ausgang der Treffen BV. Benrath-Hassels gegen FC. Ohligs und SpV. Höhscheid gegen BV. Benrath 10 zu sein.

Zweite Bezirksklasse

Ostgruppe: Polizeisportv. Berg. Land gegen SpV. Linderhausen; SpV. Dahl gegen Grün-Weiß Schwelm; SpV. 07 Haßlinghausen gegen SSV. Nächstebreck.

Westgruppe: SpV. Langenberg gegen SC. 08 Elberfeld; Postsportv. Wuppertal gegen Schw.-Weiß Neviges; SpV. Flandersbach gegen FC. Velbert; SpuTV. Hetterscheidt gegen SSV. Richrath.

Aus dem Gau Remscheid-Solingen sind keine Punktespiele der zweiten Bezirksklasse gemeldet worden.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

FC. Kemna — BV. 08 Lüttringhausen

In der Verpflichtung obigen Gegners hat der Platzverein einen guten Griff getan, denn die Gäste sind als technisch gute und kampfstarke Mannschaft bekannt. Anstoß 10,30 Uhr auf dem Sportplatz Laaken.

Tennissport

Tennis-Weltklasse in Düsseldorf

Tilden, Barnes, Najuch und Nüßlein

Die Düsseldorfer Tennishalle in der Brüderstraße wird am Samstag- und am Sonntagabend jeweils um 20 Uhr mit einem Gastspiel William Tildens aufwarten.

William T. Tilden war noch nie in Düsseldorf. Köln hatte den Vorzug, ihn einmal als Amateur und zweimal als Profi zu sehen. Düsseldorf sieht ihn zum ersten Male überhaupt. Aus diesem Grunde ist auch das Interesse sehr lebhaft, sowohl in Düsseldorf selbst wie in der Umgebung. Die Tennishalle, deren Tribünen auf ein Fassungsvermögen von etwa 1600 Zuschauer für einen Abend eingerichtet worden sind — was im übrigen nicht einmal einfach war — dürfte daher an beiden Abenden ziemlich besetzt sein, denn das Interesse ist sehr stark. Schließlich will „man" den großen Tilden auch einmal gesehen haben und die Gelegenheit wahrnehmen, die vielleicht die letzte ist. Der Mann, der jahrelang das Welttennis beherrschte, dieser Tennisfanatiker, der wohl die stärkste und eigenartigste Persönlichkeit auf dem Tennisplatz war und noch heute ist, erregt nicht nur Neugier, sondern auch rein fachliches Interesse. In dem Amerikaner erscheint der größte Theoretiker des Tennisspiels, der Mann, der aus dem Tennis eine Wissenschaft machte und in jahrelanger zäher Arbeit zur Vollkommenheit gelangte. Sein Aufstieg war nicht sprunghaft wie der seiner jungen Landsleute, sondern mußte mühselig erkämpft werden. Tilden war ein ebenso großer Kämpfer wie Tennisspieler, eben ein Tennisgenie, wie es so leicht keins mehr geben wird.

Aber Tilden ist nicht allein. Er bringt Hans Nüßlein mit den begabten Nürnberger, der eine ganz eigene Spielweise hat. Sie ist unauffällig, fast nach nichts aussehend, aber sehr wirkungsvoll. Nüßlein besitzt die Fähigkeit, aus jeder Lage heraus seinen Ball zu schlagen, und dabei schlägt er so verdeckt und so haargenau, daß der Ball nur schwer zu erreichen ist.

Mit Tilden kommt auch sein junger Landsmann Bruce Barnes, ein Spieler vom amerikanischen Schlage frisch, lebendig, mit Angriffstemperament. Barnes hat solide Qualitäten und sein Spiel ist besonders interessant, weil er sich nie an der Grundlinie festnageln läßt, sondern nach Möglichkeit ans Netz vorstürmt und auf schnelle Entscheidung drängt.

Roman Najuch, der ewig junge, der deutsche Tennislehrer, mit dessen Namen die deutsche Tennisentwicklung eng verknüpft ist, ist ebenfalls dabei.

Deutschland führt 2:1

Hallentenniskampf gegen Dänemark

WB. **Kopenhagen**, 9. Dezember. (Eigener Drahtb.) Der Hallentennis-Länderkampf zwischen Deutschland und Dänemark hat in Kopenhagen außerordentliches Interesse gefunden. 1000 Zuschauer sahen am Freitag in der Osterbrohalle interessante Kämpfe. Es wurde gutes Tennis geboten, so daß man allgemein zufrieden war. Deutschland konnte am ersten Tage eine 2:1-Führung erringen, die aber nicht viel bedeutet, da noch sieben Kämpfe am Samstag und Sonntag ausgetragen werden.

Einen großen Kampf lieferte Eberhard Nourney dem dänischen Meister Ulrich. Über zwei Stunden wurde gespielt, ehe der Däne mit 5:7, 6:2, 11:9 gewonnen hatte. Der Rheinländer stellte einmal mehr sein großes Können in der Halle unter Beweis. Ganz hervorragend spielte auch der deutsche Meister G. v. Cramm. Er war dem Dänen Anker-Jakobsen mit 6:4, 6:4 klarer überlegen als die Ziffern besagen. Das erste Doppelspiel brachte einen deutschen Sieg. Marieluise Horn/Nourney konnten sich nach erbittertem Kampf mit 6:3, 7:5 gegen das stärkste dänische Paar Frau Sperling/Ulrich behaupten und so den zweiten Punkt für die deutsche Vertretung herausholen.

Turner, auf zum Streite!...

Morgen, Sonntag, findet in der Westfalen-Halle in Dortmund der 9. Kunstturn-Kampf

Rheinland-Westfalen

statt. Ausführlichen Bericht darüber bringt Montag früh der

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Ab 6 Uhr an den bekannten Verkaufstellen zu haben. 10 Pfg.

Neusel-Schönrath abgebrochen

Pfeifen und Johlen im Berliner Sportpalast

Ein regelrechter Fehlschlag! Anders kann man diesen Kampfabend im Berliner Sportpalast nicht bezeichnen, wenn man seine bedeutende Anziehungskraft zum Maßstab nimmt. Die große Halle war nur halb gefüllt, vor allem die teuren Plätze wiesen nur schwachen Besuch auf.

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ der Zwickauer Fliegengewichtler List, der im einleitenden Kampf dem Kölner Schindler so eindeutig überlegen war, daß man mit einem k.o. rechnete. Das vorzeitige Ende kam aber in der dritten Runde auf eine andere Art. Schindler brach die rechte Hand und mußte aufgeben. — Sehr schwach kämpfte Jakob Domgörgen. Der Berliner Seisler führte den Kampf von der ersten Runde an und hatte den Punktsieg trotz einem energischen Endspurt des Westdeutschen immer sicher. Einen sehr schnellen Kampf lieferten sich Walter Riethdorf (Berlin) und van Mensel (Belgien) im Bantamgewicht. Riethdorf arbeitete ganz hervorragend und kam zu einem verdienten Punktsiege.

Der Hauptkampf des Abends zwischen Walter Neusel (Bochum), 90,5 Kilogramm und Hans Schönrath (Krefeld), 92 Kilogramm, nahm einen Ausgang, der den Zuschauern wenig recht war. Neusel ist in seiner ganzen Aufmachung echt amerikanisch geworden. Er selbst trug einen kunstseidenen Bademantel, seine Sekundanten erschienen mit dem Namenzug des jungen Deutschen auf den Jacken (!) Wer mit einem hoch überlegenen Kampf Neusels gerechnet hatte, wurde bald eines anderen belehrt. Technisch hatte er ein leichtes Plus, arbeitete auch schneller, aber Schönrath erwies sich als ein tapferer Gegner. Der Krefelder zahlte seinem Gegner mit gleicher Münze wieder, hielt den Kampf offen und ließ sich selbst durch eine schwere Augenverletzung in der dritten Runde nicht aus der Fassung bringen. Die vierte Runde sah Neusel vorn, aber Schönrath erholte sich schnell und gestaltete den Kampf weiter ausgeglichen. In der Pause zur achten Runde ließ der Ringarzt den Kampf wegen der Augenverletzung Schönraths abbrechen und Neusel zum Sieger erklären. Schönrath, seine Sekundanten und nicht zuletzt die Zuschauer waren hiermit wenig einverstanden.

Die Zuschauer wollten sich nicht beruhigen. Der Kölner Hower (85,7 Kilogramm) und der rumänische Halbschwergewichtsmeister Spakow (81,9 Kilogramm) hatten schon ihre erste Runde hinter sich, als noch immer Pfeifen und Johlen ertönte. Die Masse beruhigte sich aber, so daß die restlichen acht Runden des sehr interessanten Treffens ungestört vonstatten gehen konnten. Spakow leistete unglaubliches im Nehmen harter Schläge. Der Kölner nutzte seine überlegene Reichweite aus, traf oft und genau und sicherte sich so einen Punktvorsprung, der zu einem verdienten Sieg ausreichte.

*

1. Sport-Vereinig. Solingen-Gräfrath boxte in Pohwinkel

Ein knapper 11:7-Sieg der Solinger

Nach einer längeren Pause trat gestern abend der Boxklub Olympia Pohwinkel wieder mit einer größeren Veranstaltung an die Oeffentlichkeit, die äußerst zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Der Saal des Restaurants Vogelskamp auf der Kluser Höhe war überfüllt, was an sich verständlich war, da man den zurzeit stärksten Boxklub im Bergischen verpflichtet hatte. Die kampfstarke Staffel der 1. SpVg. Solingen-Gräfrath war Gegner der Pohwinkeler und konnte mit einem knappen 11:7-Sieg wieder heimkehren. Die Besucher stellten zwar nicht ihre beste Vertretung, aber immerhin waren auch die Nachwuchsboxer über-

Stadion Elberfeld am Zoo.

Sonntag den 11. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr Meisterschaftsspiel k1424

SSV Elberfeld—SSVg Barmen.

Vorm. 10.30 Uhr: **Sportplatz Freudenberg** Handballspiel **SSV Elberfeld – SSV Velbert.**

Sonntag 11. Dezbr. 32 **Sportplatz in Sonnborn** an der Hauptst.
11 Uhr vormittags, Meisterschafts-Spiel:
Sonnborn I. - B.C.05 Düsseldorf I.
Erwerbslose Ausweise. Mitgl. Karten vorzeigen.



DER QUALITÄTS-STRUMPF DER SALAMANDER A.G.

Der Strumpf, der nur in erster Wahl verkauft wird!

Also fehlerfrei, eine Masche wie die andere, besonders haltbar, elastisch und dabei sehr billig!

W.-Elberfeld: Wall 34 | Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet | W.-Barmen: Mittelstr. 19

raschend gut. Auf der anderen Seite allerdings wartete auch der Veranstalter mit recht beachtenswerten Leistungen auf; seine Mannschaft hat seit dem letzten Auftreten insgesamt eine starke Formverbesserung aufzuweisen. Erwähnenswert ist noch, daß die Vohwinkeler an diesem Abend zwei ihrer Boxer bei Gelegenheit ihres Jubiläums im Ring durch geschmackvolle Diplome und Blumen ehrten. Kaergel feierte seinen 50. Kampf; er hat allerdings bereits 63 Treffen hinter sich, aber der Kampf gegen den besten Schwergewichtler Klein war ein besonderer Anlaß zur Ehrung. Der andere Jubilar war Grobel, der zum 25. Male im Ring stand, der an Stelle von Bilsky gegen den von Remscheid nach Solingen übergesiedelten Sträter I hatte. Beide Leute von Vohwinkel mußten zwar Niederlagen einstecken, aber diese waren immerhin ehrenvoll. Die Ergebnisse:

Jugend-Papiergewicht: Hürtgen-Solingen hatte Zimmninghaus-Vohwinkel als Gegner. Beide blieben sich nichts schuldig und trennten sich nach interessantem Kampf mit einem verdienten Unentschieden.

Federgewicht: Beninghaus-S. kämpfte gegen Stöcker-V. und holte sich in seinem zweiten Kampf ein ehrenvolles Unentschieden nach einem hart verlaufenen Treffen beiderseits.

Leichtgewicht: Hier gab es vier Kämpfe, von denen Solingen zwei gewann und der Gastgeber einen, während der andere unentschieden verlief. In der Jugendklasse konnte zunächst Guten-V. über den noch etwas unerfahrenen Gidgella-S. nach Punkten siegen. — Rouenhoff-S. und Hoffmann-V. waren zwei junge, aber recht ehrgeizige Kämpfer, die in allen drei Runden viel geben und nehmen konnten. Das Urteil lautete unentschieden. — Bei den Senioren lieferte Grobel-V. gegen Sträter I-S. seinen 25. Kampf. Der Vohwinkeler war wohl ein durch große Reichweite mit gewissen Vorteilen bedachter Boxer, aber der ehemalige Remscheider bezw. Lennepер war ihm an Technik überlegen und siegte verdient nach Punkten. — Pieper-S. war ebenfalls Anfänger, aber ungemein stark und gegen den alten Boxer Friedrichs-V. konnte er zu einem schönen Punktsieg kommen.

Weltergewicht: Kettenbach I-S. hatte Neuhoff (Wuppertaler Boxring) als Gegner erhalten, hatte aber mit dem Barmer seine Mühe. Neuhoff ist stärker geworden, wenn auch noch zu offen kämpfend. Auf der anderen Seite hat man Kettenbach schon besser gesehen. Sein Punktsieg war zwar verdient, aber doch nicht so überzeugend wie sonst.

Mittelgewicht: Kräuslein-S. erhielt von Wessiepe-V. bereits nach kurzem Schlagwechsel in der ersten Runde rechts einen genauen Treffer auf das Kinn und wurde ausgezählt, so daß Wessiepe Sieger durch k.o. wurde. Der Vohwinkeler hatte mit diesem Treffer jedenfalls Glück, denn sein Gegner war nicht schwach.

Schwergewicht: Kaergel-V. konnte seinen Jubiläumskampf gegen Klein-S. zu einem immerhin achtbaren Erfolg gestalten. Wohl war ihm sein Gegner überlegen, aber Klein mußte doch etwas mehr aus sich herausgeben, als ihm lieb war. Kaergel wehrte sich verbissen der Schläge, mußte verschiedentlich zu Boden, aber er ließ sich nicht niederkriegen. Dabei litt der Vohwinkeler noch an einer im Laufe der Woche eingetretenen Krankheit. Aber auch Klein schonte sich etwas, da er heute noch in Osnabrück boxen wird.

Jubiläums-Kampfabend des Velberter Boxklubs

WG. Velbert, 10. Dez. Zu den Jubiläumskämpfen des Velberter BC. hatten sich Freitag abend rund 700 Zuschauer eingefunden. Als Gegner war die Kampfstaffel von Heros Ruhrort verpflichtet, die verstärkt antrat. Dem Verein wurde vom Verbandsvorsitzenden unter Ueberbringung von Grüßen und Glückwünschen eine Urkunde überreicht, verschiedene Mitglieder erhielten die Verdienstnadel. Dem anwesenden Olympiakämpfer Kohlhaas-Münster wurde die Stadtplakette der Stadt Velbert übergeben. Die Kämpfe wurden nicht als Mannschaft-Kämpfe durchgeführt, da die Ruhrorter in verschiedenen Klassen Uebergewicht hatten.

Weltergewicht: Heiligenpal-Ruhrort konnte gegen Müllenbach II-Velbert nicht siegen, da der Ruhrorter sehr unsauber kämpfte und immer wieder harte Sachen Müllenbachs einstecken mußte. Sieger nach Punkten: Müllenbach II.

Mittelgewicht: Maier-Hamborn zeigte sich über Plenio-Velbert überlegen. Er war der schnellere und stärkere Boxer, dazu sehr aggressiv. Plenio hatte schlechte Deckung und verlor. — Im zweiten Kampf siegte Bachmann-Velbert in der zweiten Runde gegen den jugendlichen Ruhrorter Demkowski II überlegen. — Der dritte Kampf in dieser Klasse zeigte Müllenbach I-Velbert gegen Wölke-Ruhrort in ganz großer Form. Seine technische Ueberlegenheit brachte ihm schon nach zwei Minuten in der ersten Runde den Sieg durch Niederschlag.

Leichtgewicht: Hier kämpften Schede-Ruhrort und Fabro-Velbert unentschieden. Es war ein unsauberer Kampf.

Gemischtes Gewicht: Liebergall-Velbert, seit längerer Zeit wieder einmal im Ring, lieferte einen harten Kampf gegen Held-Ruhrort. Er endete unentschieden.

Halbschwergewicht: Map-Neviges mußte schon nach zwei Minuten die Ueberlegenheit Meckenstocks-Velbert anerkennen. Da er völlig groggy war, brach der Ringrichter den ungleichen Kampf zugunsten des Velberters ab.

Schwergewicht: Hier startete Olympiakämpfer Kohlhaas gegen Demkowski I-Ruhrort und kam zu einem ganz klaren Siege. In den ersten beiden Runden setzte der Ruhrorter noch energischen Widerstand, mußte aber in der dritten Runde viel von dem stark aufkommenden Münsteraner einstecken und mehrmals zu Boden. Der Ringrichter brach kurz vor Schluß zugunsten von Kohlhaas den Kampf ab.

Lehrreiche Sportfilme

zeigt am 15. Dezember die Volksturnabteilung des Barmer Turnvereins im Barther Realgymnasium. Zur Vorführung gelangen „Olympische Spiele zu Amsterdam" und der erste Ländekampf „Deutschland gegen Frankreich in Paris". Besonders der Film von den Olympischen Spielen wird sehr lehrreich sein, da er eine Reihe Zeitlupenaufnahmen enthält. Von den Olympischen Spielen 1932 gibt es leider in Deutschland keinen Film. Der Film vom Länderkampf enthält u. a. Bilder von Dr. Peltzer, Kornig, Dr. Wichmann, Büchner, Hoffmeister und Paulus, als sich diese noch auf der Höhe ihres Könnens befanden. Um den Zweck der Veranstaltung, für den olympischen Sport im Wuppertal zu werben, zu erreichen, sind die Eintrittspreise so niedrig gehalten, daß es jedem möglich ist, der Vorstellung beizuwohnen.

Um die Meisterschaft im Turner-Handball

Die Meisterschaftsspiele im Wuppertaler Turngau nähern sich langsam dem Ende zu. Während der Gaumeister bereits ermittelt ist, interessiert jetzt noch die Frage nach dem zweiten Vertreter.

Oberbarmer Turnerbund — TV. Bonsfeld-Rierenhof

Ein sehr wichtiges Spiel findet Sonntag vormittag 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz statt. Für beide Mannschaften hängt von diesem Treffen vieles ab. Durch einen evtl. Sieg der Gäste sichern sie sich die zweite Vertretung. Sie nehmen dann an den weiteren Spielen um die Kreismeisterschaft teil.

Barmer Turngemeinde — Barmer Turnverein

Ob es den BTGern gelingen wird, ihren augenblicklich guten Tabellenplatz weiterhin zu behaupten, muß abgewartet werden. Der Platzverein ist allerdings gezwungen, mit Ersatz zu spielen. Anfang des Spieles 3 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Ronsdorfer TV. — Cronenberger TG.

Die Mannschaften treffen sich Sonntag nachmittag um 3 Uhr auf dem Platz an der Reinshagenstraße in Ronsdorf zum fälligen Rückspiel.

Elberfelder TG. — TV. Sonnborn

Das einzige Treffen der Westgruppe der zweiten Gauklasse bringt die Mannschaften Sonntag vormittag um 11 Uhr auf dem Freudenberg in Elberfeld zusammen. Der Platzverein hat bei den letzten Spielen eine erhebliche Formverbesserung bewiesen. Die Gäste können, wenn sie das Spiel für sich entscheiden, am Sonntag die Gruppenmeisterschaft erringen, und würden sich somit den Aufstieg in die erste Gauklasse verschaffen.

Männer-TV. Beule 05 — Lüttringhauser TV.

Der neue Wuppertaler Gaumeister benutzt die spielfreien Sonntage bis zum Beginn der Kreismeister-Vorrunde zur Austragung von großen Gesellschaftsspielen. Um 10,30 Uhr erwartet Beule auf dem Platz an der Bahnhalle den Tabellenführer der Ostgruppe der zweiten Gauklasse. Der Ausgang des Treffens muß als offen bezeichnet werden.

Bergischer Gau

Im bergischen Turner-Handball geht es in der Gauklasse recht stark dem Ende entgegen. Während in der Gruppe 1 die beiden Tabellenführer in RTV. 61 und Lennep feststehen, ist die Lage in der zweiten Gruppe noch sehr ungeklärt. Man wird hier den Ausgang der noch stattfindenden Spiele abwarten müssen. — Für den Sonntag ist das Programm diesmal nicht so reichhaltig.

Meisterschaftsspiele

Gauklasse

Turnerbund — Herdeck. Die Begegnung steigt am Sonntagvormittag um 10,30 Uhr auf dem Platze Deutsche Eiche.

Dahringhausen — RTV. 61.

Volkszugend — Hasten

Bezirksklasse

Burg — Hämmern

Wermelskirchen 1 — Goldenberg 19.

Burscheid 1 — RTV. 61 2.

Remscheids Turner-Parlament tagt Bezirks-Turntag im Kreisheim

Die Turnvereine Remscheids, die innerhalb des Bergischen Gaues zum ersten Bezirk zusammengeschlossen sind, halten am kommenden Samstag im DT.-Kreisheim zu Reinshagen ihren diesjährigen Bezirksturntag ab.

Märkischer Gau

Kreisklasse

Milspe — Beyerohdde. Wenn die Milspер auch in der letzten Zeit aufgekommen sind, so glauben wir nicht, daß sie in der Lage sein werden, den Beyeroeddern die beiden Punkte streitig zu machen.

Turngemeinde Schwelm — VfL. Hagen. Das letzte Spiel wird der vorjährige Kreismeister auch wohl siegreich gestalten.

Gauklasse

Rote Erde Schwelm — Nächstebreck. Die Schwelmer versagten beim letzten Spiel sehr, und es dürfte nicht überraschen, wenn sie sich von Nächstebreck auf eigenem Platz schlagen ließen.

Langerfeld — Beckacker. Zweifellos ein wichtiges Gautreffen. Langerfeld führt diese Gruppe mit zwei Punkten Vorsprung an. Gewinnt der Platzverein gegen Beckacker, dann dürfte er nicht mehr einzuholen sein.

WSV.-Handball in Berg-Mark

Der morgige zweite Dezember-Sonntag sieht nur einige rückständige Punkttreffen auf dem Programm, die zum Teil von entscheidender Bedeutung sind.

Gruppe Wuppertal:

Im Nordpark in Barmen ist mit einer erbitterten Auseinandersetzung zwischen den Barmer Schwarz-Weißen und SC. Barmen zu rechnen. Wenn die Platzherren für den zweiten Platz in Frage kommen wollen, müssen sie schon die Oberhand behalten. Ob es jedoch gelingt?

Germania Elberfeld erwartet zum Rückspiel die neue Meister-Elf von Tura Barmen. Wie am Vorsonntag, werden die Elberfelder bemüht bleiben, ein günstiges Ergebnis herauszuholen. Tura schließt hiermit die Gruppenspiele ab — voraussichtlich ohne Punktverlust.

TSVg. Barmen hat sich den SV. Plettenberg verschrieben, der als Gruppenmeister im spielstarken Südwestfalenbezirk feststeht und einen guten Ruf genießt. Auf den Ausgang des Kräftevergleichs kann man gespannt sein. Ein knapper Erfolg der Wuppertaler würde den Erwartungen entsprechen.

Gruppe Remscheid-Solingen:

Hier steht das Ortstreffen Solingen 95 gegen Adler im Vordergrunde des Interesses. Für beide ist der Ausgang von größter Wichtigkeit. 95 kann nur durch den Punktegewinn im Rennen bleiben, während Adler im Falle einer Niederlage absteigen wird.

In der Gruppe 4 fällt die Entscheidung beim Zusammentreffen zwischen Ratingen 04 und Rhenania. Die größeren Chancen dürften die Ratinger aufweisen. Der schon feststehende Meister Polizei-SV. hat VG. 05 zu Gast.

2. Bezirksklasse Wuppertal:

In der Ortsgruppe ist zunächst das Treffen FC. 06 Schwelm gegen Teutonia Barmen zu nennen. Die verlierende Mannschaft kommt für den Aufstieg nicht mehr in Frage, womit die Bedeutung des Klingens genügend unter Beweis gestellt ist. — Der derzeitige Tabellenführer, TSV. Eintracht Barmen, wird im Spiel gegen Grün-Weiß Schwelm zu den Punkten kommen, wenngleich sich die Grün-Weißen in der letzten Zeit herausgemacht haben. — Recht spannend verspricht das Ortstreffen Victoria Barmen gegen Post-SV. Wuppertal an der Rudolfstraße zu werden, da sich die Mannschaften schon oft ausgeglichene Partien lieferten.

In der Westgruppe wird die Meisterschaft auch entschieden, treffen doch auf dem Freudenberg die Spitzenkandidaten TSV. Elberfeld und TSV. Velbert zusammen. Die Gegner stehen mit je einem Minuspunkt an der Spitze, der aus dem ersten Zusammentreffen herrührt. Wird Elberfeld die eigenen Platzvorteile auszunutzen verstehen, könnte es zu einem knappen Endsieg und zum Titel reichen. — SC. 08 Elberfeld ist Gast beim BV. Velbert. Die Partner werden mit einem offenen Kampf aufwarten.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund
Um die „Bergische"

BVB. Sonnborn — Eintracht Barmen.

Im Barmer Stadion dürfte es am Sonntagmorgen beim Kampf um die Bergische Fußballmeisterschaft heiß hergehen. Beide Gegner haben ihre allerstärkste Vertretung angekündigt. Ob es den Eintrachtlern gelingen sollte, sich durch einen Sieg über den Favoriten eine letzte Chance zu verschaffen, ist sehr zweifelhaft. Wir glauben zwar an einen ernsthaften und erbitterten Widerstand der Barmer, ein knapper Sieg aber sollte den Sonnbornern doch nicht zu nehmen sein.

Gesellschaftsspiele

SC. Wuppertal — BVB. Krefeld.
Eiche Elberfeld — BVB. Schwelm.
Grün-Weiß Barmen — Rotter SpVg.
Fr. T. Elberfeld — Barmen 96.
Barmen-Loh — BVB. Gräfrath.
Barmen 1911 — Vorwärts Gevelsberg.
Velbert — SV. Werden 08.
Berghausen — Jahn Milspe.
SV. Haßlinghausen — SV. Herzkamp.

Handball

Vorfinale um die Bezirksmeisterschaft

Tus. Uellendahl — Eiche Berghausen.

Obige Gegner stehen sich am Sonntagmorgen auf dem Platz am Oppbof im Vorfinale um die Bezirksmeisterschaft gegenüber. Der Altmeister Tus. Uellendahl sollte, wenn alles einigermaßen normal verläuft, glatter Sieger bleiben.

SC. Wuppertal — VfL. Barmen.
Fr. T. Elberfeld — Barmen-Loh.

Rollschuh-Kunstlauf

Der Wuppertaler Roll- und Schlittschuh-Klub trägt am kommenden Sonntag seine diesjährige Vereins-Meisterschaft auf der Wuppertaler Rollschuhbahn, Barmen, Farbmühlenstraße 11-13, aus. Die Meisterschaft wird getrennt in Damen- und Herren-Einzelkunstlauf in drei Klassen und außerdem im Paarlauf ausgetragen. Das Schul- bezw. Pflichtlaufen beginnt vormittags um 9 Uhr (ohne Zuschauer) und der Kürlauf nachmittags um 4 Uhr, wozu Zuschauer willkommen sind.

Die Hockenspiele im Westen
Rot-Weiß Düsseldorf bei ETG.-EHTC. in Köln-Mülheim

Am Wochenende gibt es auch im Hockeylager verschiedene größere Treffen, die besonderes Interesse finden werden. — Die Elberfelder Tad. empfängt auf eigenem Boden die Rot-Weißen aus Düsseldorf, denen man mit gewisser Vorsicht gegenübertreten muß. Wohl ist die Spielstärke der Gäste nicht mehr so überragend, aber man hat immer noch ganz gute Ergebnisse zu erzielen vermocht, so daß die ETG. auf der Hut sein muß. — Der Elberfelder HTC. fährt nach Köln zum HTC. Mülheim, gegen den man sich Anfang November ganz ausgezeichnet hielt. Ob allerdings dieser Erfolg auch in Köln zustande kommen wird, erscheint fraglich. Die Mülheimer befinden sich in bester Form und werden naturgemäß versuchen, ihr schlechtes Abschneiden in Wuppertal durch erhöhte Leistungen wieder wettzumachen. — DSC. 99 Düsseldorf wird gegen den Gladbacher HTC. einen sehr schweren Stand haben, denn die Besucher sind in letzter Zeit von Sieg zu Sieg geeilt und werden auch die 99er zu voller Kraftentfaltung zwingen. — Schwarz-Weiß Neuß weilt in Aachen beim dortigen HCL und müßte knapp gewinnen. — In Duisburg gibt es das Lokaltreffen zwischen den Preußen und Raffelberg, während der Krefelder HCL zum HCL Leverkusen fährt.

Kegelsport in Barmen

Im Sportprogramm des Barmer Verbandes ist auch ein Wanderpokalkegeln für seine außerhalb der Halle kegelnden Klubs verankert, das alljährlich auf der Scherenbahn zur Austragung kommt. In diesem Jahre vermochte die Mannschaft des Klubs „Neuntöter" mit insgesamt 1229 Holz den heißumstrittenen Pokal zu erringen. Es erzielten Mühling und Bauscher je 315, Klaufe 306 und Knapp 284 Holz. — Samstag und Sonntag finden in der Halle Oberdörnerstr. 104 die Ausscheidungen der Klubriegen auf Schere im Abräumen (Bartel-Partien mit Kommandieren) Klub gegen Klub statt.

Originelles Wahrzeichen der Puppenstadt



In Neustadt bei Coburg, einem wichtigen Zentrum der deutschen Puppenfabrikation, steht eine Riesenpuppe als Verkehrsposten auf dem Marktplatz, damit jeder Fremde gleich weiß, daß er sich in der Puppenstadt befindet.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund
Kreisturntag Bergisch Land in Elberfeld

Der Kreisvorstand hat für Sonntag nachmittag die Bezirks- und Vereinsvertreter zu einer Jahres-Hauptversammlung nach Elberfeld in das Lokal „Zum Löwen" eingeladen.

Handball-Meisterschaftsspiele Bergisch Land

Gut Heil Altenvoerde — Rotter TKlub Barmen

Durch eine anderweitige Veranstaltung des Rotter TKlubs vor acht Tagen mußte diese Begegnung für den kommenden Sonntag angesetzt werden. Beide Mannschaften sind gleichwertig, und da sie die gleiche Anzahl Pluspunkte besitzen, dürfte dieses Spiel zur Erringung einer besseren Position entscheidend sein. Man darf sich also auf einen heißen Kampf gefaßt machen, dessen Ausgang durchaus offen ist.

ATV. Ohligs — TV. Schützenhöhe-Solingen

Hier könnte sich für die Solinger die erste Gelegenheit bieten, zu Punkten zu kommen, anderenfalls sie unbedingt mit dem Abstieg rechnen müssen.

Tr. Bi. Bg. Wald — Einigkeit Schaberg

Dieses Spiel ist entscheidend für den Gruppenmeister. Nach dem schwachen Spiel der Walder am vorigen Sonntag wäre die Aussicht der Schaberger, diesen Titel zu erringen, keineswegs ungünstig.

TV. Güldenwerth — Osterbuscher TKlub Remscheid

Da sich beide Mannschaften in Hochform befinden, verspricht diese Begegnung äußerst interessant zu werden. Ein eindeutiger Sieg ist von keiner Seite aus zu erwarten.

Das Goldene Sportabzeichen

wurde dem Oberturnwart Lindermann vom A. T. V. 1860 Elberfeld überreicht anläßlich seiner Teilnahme an einem Kursus der Turnschule in Berlin.

Billardsport

Stadtmeisterschaften in der 2. Klasse

Der Billard-Verband Bergisch Land setzt, nachdem die Klassenmeister der 3., 4. und 5. Klasse feststehen, seine Stadtmeisterschaften fort. Am Sonntag 27. Nov. sind in drei Vorrunden die 6 Besten der 2. Klasse ermittelt worden, welche nun am kommenden Sonntag im Klubheim des Vereins für Billardsport, Rest. Sängerklause, Lody, Elberfeld, Friedrichstr. 63, um den Titel eines Meisters der 2. Klasse kämpfen. Nach den in den Vorrunden gezeigten Leistungen hat Lindentann vom Klub Barmer Billardfreunde die meisten Aussichten. Doch sind Ueberraschungen von jedem der Endrundenteilnehmer durchaus möglich. Es werden jedenfalls sehr spannende Kämpfe zu erwarten sein. Gespielt wird auf zwei kleinen Billards bis 175 Punkte, freie Partie mit Eckenabstrich. Beginn Punkt 2,30 Uhr.



Kunstkenner

„Wunderbarer Apollo-Kopf — aus was für einer Masse ist denn der?"
„Aus 'ner Konkursmasse."



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 290 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Dez.

Neue Avi-Verhandlungen

Verlängerung des Krisenabkommens
Kein Umbau der Vereinbarungen

Da die abgeänderten Bestimmungen des Avi-Vertrages bis Ende dieses Jahres befristet sind, werden voraussichtlich noch im Laufe des Dezember Verhandlungen zwischen Eisenerzeugern und Verarbeitern stattfinden. Es ist wohl nicht damit zu rechnen, daß wesentliche Aenderungen des jetzt geltenden Systems der Avi-Rückvergütungssätze beschlossen werden, schon im Hinblick darauf, daß das seinerzeit abgeänderte Avi-Abkommen für die Dauer der Krise berechnet war, die noch nicht beendet ist und bei der augenblicklichen Lage auf dem Welteisenmarkt eine Beteiligung der deutschen Eisenindustrie am Export noch nicht in Frage kommt. Es besteht natürlich die Möglichkeit, daß verschiedene Vertragsbestimmungen, etwa so weit sie die Kontrolle der eisenverarbeitenden Firmen für die Errechnung der Rückvergütungen für die Ausfuhr betreffen, geändert werden. Im übrigen ist jedoch eine Verlängerung der Vereinbarungen, wenn auch vielleicht zunächst nur auf einige Monate, wahrscheinlich.

*

Nach Ziffer IXa der Krisenvereinbarung vom 3. Juni dieses Jahres konnte jede Vertragspartei vom 1. Januar 1933 ab eine Neubemessung der Rückvergütungssätze verlangen, „wenn eine wesentliche Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber dem gegenwärtigen Zustand eintritt". Man will also auf beiden Seiten jetzt von dieser Berechtigung Abstand nehmen und das Krisenprovisorium verlängern, nur mit der Abänderung, daß den Forderungen der Rohstahlgemeinschaft nach weitgehenderen Kontrollmöglichkeiten bei den einzelnen Verarbeitungsbetrieben Rechnung getragen wird. Diese Frage wird jedenfalls auch eine bedeutsame Rolle spielen, wenn die Zeit für einen Umbau der Avi-Vereinbarungen gekommen sein wird.

Kupferkonferenz ergebnislos abgebrochen

New York, 9. Dezember. (Funkspruch.) Die internationale Kupferkonferenz wurde ergebnislos abgebrochen. Pisart, Gutt und Taylor reisen noch heute wieder nach Europa ab.

In internationalen Kupferkreisen befürchtet man nunmehr eine weitere Zerrüttung des Kupfermarktes sowie neue Tiefstpreise, da die Aussichten auf eine spätere Einigung und auf die Beibehaltung der bisherigen Produktionsbeschränkung sehr gering sind. — Die Notierungen der Kupferbörse in New York zeigten infolge der Ergebnislosigkeit der Besprechungen einen weiteren Rückgang.

Sinkende deutsche Bierausfuhr

Nach dem Bericht des Fachverbandes der deutschen Ausfuhrbrauereien e. V., Berlin-München, ist der Umfang der Weltbierausfuhr im Jahre 1931 gegenüber dem Vorjahr um weitere 21.6 Prozent in den Monaten Januar/September 1932 gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 23,3 Prozent gesunken und erreicht nur noch die Hälfte der Vorkriegsausfuhr.

Bemerkenswert ist der starke Rückgang der Konsumfähigkeit einiger europäischer Länder, die sich bisher als widerstandsfähig gegen konjunkturelle Einflüsse gezeigt hatten.

Die deutsche Bierausfuhr hat ihre führende Stellung an Großbritannien abgeben müssen.

Es zeigt sich, daß die Länder mit abgewerteter Währung gegenüber den währungsstarken Ländern einen erheblichen Exportvorsprung erhalten haben. Besonders stark zurückgegangen ist neben der Bierausfuhr Deutschlands der Export der Tschechoslowakei infolge der gesunkenen Aufnahmefähigkeit Deutschlands, sowie die Ausfuhr der Niederlande und Kanadas.

In der Richtung der deutschen Bierausfuhr ist eine entscheidende Wandlung eingetreten.

Die weite Streuung über sämtliche Erdteile ist einer Konzentrierung gewichen, wobei besonders die europäischen Absatzgebiete erhöhte Bedeutung gewonnen haben. Europa hat in den Monaten Januar/September 1932 46,5 Prozent der deutschen Bierausfuhr aufgenommen. Starke Rückschläge weist die deutsche Bierausfuhr nach Afrika auf. Die asiatischen Länder haben an Aufnahmefähigkeit für deutsche Exportbiere erheblich verloren. Die Möglichkeit der Ausfuhr nach Amerika wird im wesentlichen abhängen von der Zollbelastung und den künftigen Bestimmungen über Schwere und Gehalt der Biere.

Der deutsche Bierausfuhrwert betrug 1931 26,3 Mill. RM., in den ersten neun Monaten 1932 11.3 Mill. RM. Der Wertrückgang betrug im Jahre 1931 7.4 Mill. RM. gleich 22 Prozent, zur Berichtszeit 1932 9,3 Mill. RM. gleich 45 Prozent, während sich der Wert der gesamten deutschen Spezialausfuhr in dieser Zeit um 44 Prozent senkte.

Fristverlängerung für Umtausch und Verkauf preußisch. Schatzanweisungen

Wie die Preußische Staatsbank (Seehandlung) in einer in der vorliegenden Ausgabe veröffentlichten Anzeige mitteilt, ist die Frist für den Umtausch der am 20. Januar 1933 zu 102 Prozent rückzahlbaren 6% Preußischen Schatzanweisungen in neue 6% Preußische Schatzanweisungen bis zum 10. Januar 1933 verlängert worden. Im gleichen Zeitpunkt endet auch die Frist für den Verkauf der neuen Schatzanweisungen. Die Verlängerung erfolgt, weil die bisherige Umtausch- und Zeichnungsfrist zum größten Teil mit der letzten Regierungskrise zusammenfiel.

Die neuen Schatzanweisungen werden bekanntlich beim Umtausch und beim Neuerwerb zum Kurse von 94 Prozent ausgegeben. Da die alten Schatzanweisungen mit 102 Prozent zurückgezahlt werden, erhalten die Umtauschenden eine Barauszahlung von 8 Prozent. Die neuen Schatzanweisungen sind je zur Hälfte des Nennwerts am 20. Januar 1935, zur anderen Hälfte am 20. Januar 1936 fällig. Jedes Stück läuft also zur Hälfte zwei Jahre, zur Hälfte drei Jahre. Die Rückzahlung erfolgt für die am 20. Januar 1935 fällige Hälfte mit 100 Prozent, für die am 20. Januar 1936 fällige Hälfte mit 102 Prozent. Die Effektivverzinsung der Schatzanweisungen beträgt unter Zugrundelegung des Kurses von 94 Prozent im Durchschnitt etwa 9,2 Prozent. Die Besitzer der neuen Schatzanweisungen haben das Recht, an Stelle der am 20. Januar 1935 fälligen Rückzahlung der ersten Hälfte zum Nennbetrage die Aushändigung neuer 6% Schatzanweisungen mit einjähriger Laufzeit, rückzahlbar am 20. Januar 1936 mit 102 Prozent, zu verlangen. Die neuen Schatzanweisungen werden in Stücken von RM. 100,— bis RM. 50 000,— ausgegeben. Die Zulassung der Schatzanweisungen zum Handel und zur Notiz an den deutschen Hauptbörsenplätzen wird veranlaßt werden.

Aufsichtsrat oder Verwaltungsrat?

Neuerdings sind wieder mehrere Aktiengesellschaften dazu übergegangen, sich an Stelle eines Aufsichtsrats einen „Verwaltungsrat" zuzulegen. Das Kammergericht hat in einer im Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Essen, angeführten Entscheidung eine solche Bezeichnung für unzulässig erklärt, weil dadurch Mißverständnisse hervorgerufen werden können; denn der Ausdruck „Verwaltungsrat" ist auch für andere Organe einer Aktiengesellschaft gebräuchlich.

Dividenden und Abschlüsse: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt a. M. Dividende von 9 (10) Proz. — J. E. Reinecker A.-G., Chemnitz. Einschl. 26 081 RM. Vorjahrsgewinnvortrag Reingewinn von 248 077 RM., über dessen Verwendung noch keine Beschlüsse gefaßt worden sind (i. V. wurden aus 451 079 RM. Reingewinn 6 Prozent Dividende verteilt).

Rückschlag in der Baumwollspinnerei

Der Arbeitsausschuß der Deutschen Baumwollspinnerverbände berichtet über die Lage im November: Aus den Spinnereibezirken West- und Süddeutschland wird übereinstimmend gemeldet, daß die Besserung, die im Oktober hinsichtlich des Auftragseingangs zu bemerken war, im November nicht angehalten hat. Die Ungeklärtheit der innerpolitischen Lage sowie die Schwankungen der Baumwollpreise, die bei amerikanischer Baumwolle gegen Ende des Monats wieder unter der 6-Cent-Grenze lagen, haben eine weitgehende Zurückhaltung der Kundschaft zur Folge gehabt. Unter diesen Umständen war auch eine Besserung der unzulänglichen Preise nicht zu erreichen. Der Beschäftigungsgrad konnte im allgemeinen wegen der aus den früheren Monaten vorliegenden Auftragsbestände in der bisherigen Höhe aufrechterhalten werden.

In der Dreizylinderspinnerei war der Auftragseingang für Webgarn und -zwirn etwas besser als im Oktober. Die Aufträge wurden jedoch nur kurzfristig gegeben und mußten ebenfalls zu Verlustpreisen hereingenommen werden. In Strumpfgarnen war das Geschäft nach wie vor ruhig; in Trikotagengarnen etwas lebhafter. Die Zweizylinderspinnerei arbeitete nach wie vor stark verkürzt, da die für November erwartete Saisonbelebung nicht eingetreten ist. In der westdeutschen Vigognespinnerei war eine saisonmäßige Belebung, allerdings bei niedrigen Preisen, zu verzeichnen.

Zunehmende englische Konkurrenz

Für die Feinspinnerei machen sich die Folgen der Entwertung des englischen Pfundes immer schwerer bemerkbar. Besonders bemerkenswert ist, daß die englische Baumwollspinnerei neuerdings in steigendem Maße auch in den mittleren und groben Nummern auf dem deutschen Markt erscheint und auch hier den Preisstand in unerträglicher Weise drückt.

*

Auch in der Baumwollweberei geringerer Auftragseingang

Der Gesamtverband deutscher Baumwollweberei e. V., Berlin, berichtet: Die Baumwollweberei hatte im November unzweifelhaft eine Abschwächung des Geschäfts zu verzeichnen. Der Auftragseingang war größtenteils niedriger als in den Vormonaten. Der Auftragsbestand ist daher durchschnittlich geringer geworden, jedoch konnte der Beschäftigungsgrad infolge der aus früherer Zeit vorliegenden Aufträge im allgemeinen auf der bisherigen Höhe gehalten werden. Zu Beginn des Monats hatte das Geschäft in saisonmäßigen Artikeln einen guten Verlauf genommen. Dagegen sind die für die Sommersaison längst fälligen Dispositionen von der Abnehmerschaft auch heute noch nicht getroffen worden.

Die Frage, ob die Zurückhaltung der Käuferschaft das Maß der tatsächlichen Kaufschwäche noch übersteigt, kann nicht einheitlich beurteilt werden. Die in der Baumwollweberei vorgenommenen Neueinstellungen sind nur zu einem Teil saisonbedingt. In der Hauptsache dürfte es sich um eine psychologische Wirkung der starken Augustverkäufe handeln, die durch die Baumwollsteigerung hervorgerufen wurden, gestützt auf das anfängliche Vertrauen in die politische Lage. Diese psychologische Einstellung hat zwar vorübergehend zu einer Verstärkung der Produktion geführt, konnte aber nicht verhindern, daß der Preisstand nach wie vor unbefriedigend blieb.

Wenn zur Zeit ein gewisser Rückschlag zu verzeichnen ist, so läßt sich noch nicht sagen, auf welche Gründe dies zurückgeführt werden kann. Denn genügend Anzeichen sprechen dafür, daß eine Belebung der Wirtschaft tatsächlich vorhanden ist und daß es nur darauf ankommt, daß sie nicht durch politische Vorgänge in ihrer Entwicklung gestört wird.

WG. **Internationaler Walzdrahtverband.** Am 9. Dezember fand in Düsseldorf eine Sitzung des Internationalen Walzdrahtverbandes statt. Das Mengenprogramm für das vierte Vierteljahr in Höhe von 270 000 t dürfte in Anbetracht der leichten Besserung auf den einzelnen Inlandmärkten und auch im Export überschritten werden. Das Mengenprogramm für das erste Vierteljahr 1933 wurde auf 300 000 Tonnen festgesetzt. Der Verkauf für das erste Vierteljahr 1933 wurde freigegeben. Die Preise bleiben unverändert. Die nächste Sitzung ist für Anfang März 1933 in Brüssel vorgesehen.

Besprechungen um die Neubildung des Internationalen Bandeisen-Verbandes. Am 13. Dezember wird in Brüssel eine internationale Tagung der Bandeisenproduzenten stattfinden, die sich mit der Frage einer Neubildung der vor etwa drei Jahren aufgelösten internationalen Bandeisen-Vereinigung befassen soll. Die Brüsseler Besprechungen von Ende November sind zufriedenstellend verlaufen und haben gezeigt, daß bei allen Teil-

Marktfragen der deutschen Baumwollwirtschaft

Wir haben uns bereits mehrfach mit dem Kampf der deutschen Baumwollindustrie gegen den englischen Wettbewerb befaßt. Der folgende Artikel aus Fachkreisen versucht einen Weg zu zeigen, der zu einer Belebung der Notlage für den Feingarnabsatz führen könnte. (Red.)

Es ist der deutschen Baumwollindustrie gelungen, die Folgen der Abtretung Elsaß-Lothringens zu überwinden, ja den damals eingetretenen Verlust von 1,71 Millionen Spinnspindeln nicht nur wettzumachen, sondern auch die Zahl der Spinnspindeln gegen die Vorkriegszeit noch zu erhöhen. Sie hat weiterhin den Einbruch der Kunstseide in ihr Verbrauchsgebiet und den Absatzverlust, der sie infolgedessen bedrohte, erfolgreich abgewehrt, indem sie weitere Verwendungsmöglichkeiten für Baumwolle fand und ihre Fabrikation entsprechend umstellte. Sie würde sich nunmehr der Aufgabe zuwenden können, ihre verlorenen Auslandmärkte wieder zu erobern und auch diese Aufgabe zweifellos bewältigen, wenn sie sich ihr ungestört widmen könnte. Hier nun trifft sie auf Widerstände, die sie aus eigener Kraft nicht beseitigen kann. Weberei und Wirkerei, namentlich auch die Handschuhindustrie, leiden unter den Fesseln einer Kontingentierungspolitik, die das Auslandgeschäft dieser Branchen erheblich behindern.

Uebergang zur Herstellung feinerer Garne

Auf dem Markt für Baumwollgarne aber begegnet man einer eigenartigen Verschiebung der Lage, die auszugleichen bis jetzt nicht gelungen ist. Sowohl die Konkurrenz der Kunstseide als auch der (durch das Radiogeschäft beeinflußte) gesteigerte Bedarf der Elektroindustrie haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, daß die deutschen Baumwollspinnereien sich mehr und mehr der Herstellung von feineren Garnnummern zuwandten. Da während des Krieges überdies im Ausland gerade die Grobspinnereien erstarkt waren und also die Exportmöglichkeiten für Grobgarne gewissen Beschränkungen unterlagen, empfahl sich diese Umstellung auch mit Rücksicht auf den Wiederaufbau des Ausfuhrgeschäfts. Einstweilen aber hielt der binnenländische Verbrauch in feineren Garnen mit den Ergebnissen der Umstellung Schritt, so daß die erhöhte Herstellung in Feingarnen in Deutschland untergebracht werden konnte. Auch das verminderte Aufkommen an Grobgarnen fand unter diesen Umständen verhältnismäßig reibungslos Unterkunft.

Rückwendung zum Grobgarn und ihre Schwierigkeiten

Schon glaubte die deutsche Baumwollspinnerei aufatmen zu können, als sich plötzlich das Blatt wandte. Der Inlandabsatz in Feingarnen geriet ins Stocken, andere Märkte standen nicht ohne weiteres zur Verfügung und die Feinspinner sahen sich genötigt, die soeben erst vorgenommene Umstellung auf Feingarne zum großen Teil wieder rückgängig zu machen und sich dem Grobgarn zuzuwenden, sofern sie ihre Spindeln nicht ungenutzt lassen wollten. Nun ist der Uebergang vom Feingarn zum Grobgarn technisch zwar ohne Schwierigkeiten zu vollziehen, kaufmännisch aber untunlich, da im Arbeitsgang zwischen Vorbereitungsmaschinen und Spindeln eine Zeitlücke entsteht, die nicht nutzbringend ausgefüllt werden kann. Gestaltete sich also die Lage für die Feingarnspinnereien schon fabrikatorisch recht schwierig, so hatte sie absatzmäßig eine Verwirrung des Marktes zur Folge, unter der nun auch die alten Grobgarnspinnereien zu leiden begannen. Denn der Grobgarnmarkt hatte sich inzwischen weiter verengt und wurde durch die zusätzliche Produktion der Feinspinnereien um so mehr belastet.

Der Grund für diesen Wechsel in der Konjunktur

ist nun durchaus nicht etwa in einem Nachlassen des deutschen Bedarfs in Feingarnen zu suchen. Dieser Bedarf hält vielmehr unvermindert an, wird aber nicht mehr aus deutschen, sondern vorwiegend aus englischen Spinnereien gedeckt. England, dessen Feingarnherstellung zum wesentlichen Teil auf die Ausfuhr angewiesen ist, hat namentlich seit seiner Abkehr von der Goldwährung dem deutschen Markt seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Obwohl in Baumwollfeingarnen bei gleicher Preislage das deutsche Ringgarn dem englischen Selfaktorgarn vorgezogen wird, ist es den englischen Feinspinnereien gelungen, auf Grund ihrer Unterbietungen in den deutschen Markt einzudringen, und es läßt sich errechnen, daß die aus England nach Deutschland eingeführten Feingarnmengen ungefähr dem Verbrauch entsprechen, den die deutschen Feingarnspinnereien bei voller Ausnutzung zu liefern imstande wären.

Ein Weg zur Bekämpfung der Notlage?

In diesen Tagen nun dürfte sich ein Weg öffnen, der zwar nicht unmittelbar zum Ziel einer Behebung der Absatzkrise in deutschen Feingarnen führt, trotzdem aber beschritten werden sollte, da er uns die Hilfe eines starken Bundesgenossen sichert. Auf Veranlassung von Frankreich finden gegenwärtig in Berlin zwischen einer deutschen und einer französischen Regierungsabordnung Verhandlungen statt, die der Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern dienen sollen. Frankreich, dessen Industrie ebenfalls unter der gesteigerten englischen Einfuhr zu leiden hat, dürfte durchaus geneigt sein, in Erwägungen darüber einzutreten, wie die dritten Ländern zu gewährende Meistbegünstigung der neuen Lage angepaßt werden kann, ohne daß der deutsch-französische Außenhandel in Mitleidenschaft gezogen würde. Zum Ausgleich und als Gegenleistung stände von deutscher Seite immerhin das Angebot zur Verfügung, die Einfuhr von Spezialfabrikaten in feinen Baumwollgarnen (etwa über 120 engl.) in Zukunft auch weiterhin unbehelligt zu lassen. Maßnahmen der hier angedeuteten Art könnten jedenfalls eine fühlbare Erleichterung in deutschen Feingarnen zur Folge haben.

Ueber den Schwierigkeiten der Baumwollspinnerei dürften die Hemmungen, gegen welche die übrigen Zweige der deutschen Baumwollwirtschaft seit Jahren vergeblich kämpfen, nicht in Vergangenheit geraten. Auch sie endgültig zu beseitigen, muß die günstige Gelegenheit, die sich während dieser Wochen in den deutsch-französischen Verhandlungen von Berlin bietet, ausgenutzt werden.



nehmern der Wille zur Neubildung des Kartells vorhanden ist. Die Entscheidung hinsichtlich des französischen Bandeisenkontors wird von dem Zustandekommen der internationalen Vereinbarungen zwischen Belgien, Luxemburg und Frankreich abhängen.

Verlängerung des „Dyestuff-Aktes" um ein Jahr

WG. **London,** 10. Dez. Im Verlauf einer Debatte über einen liberalen Antrag zur Nichterneuerung des Farbstoffgesetzes teilte der Parlamentssekretär des Handelsamtes, Burgin, mit, daß die Regierung eine Verlängerung des Gesetzes für ein weiteres Jahr beschlossen habe. In der Zwischenzeit werde der beratende Zollausschuß die gesamten Belange der Industrie untersuchen und danach werde auch der Reichsverteidigungsausschuß zu Rate gezogen werden. Burgin trat den Behauptungen entgegen, daß das Internationale Farbstoffkartell zum Nachteil Englands handele und betonte, daß die Kartellpreise in England nicht höher als in anderen Ländern seien. Der liberale Antrag wurde abgelehnt. Es handelt sich bei der Verlängerung des sogenannten Dyestuff-Aktes also um ein weiteres Provisorium, das durch Einführung von Zöllen ersetzt werden wird. Unter dem Einfluß des Dyestuff-Aktes ist die deutsche Farbeneinfuhr nach England sehr zurückgegangen.

Belgisch-schweizerische Kunstseiden-Konvention

Zwischen dem belgischen Kunstseidetrust und den schweizerischen Kunstseideproduzenten ist eine Vereinbarung zustandegekommen, durch die die gegenseitige Kunstseidenausfuhr der beiden Länder geregelt wird. Eine gleichartige Konvention soll in Kürze zwischen Belgien und Holland abgeschlossen werden.

Großhandels-Index

WTB. **Berlin,** 10. Dez. (Funkspr.) Die vom Statistischen Reichsamt für den 7. Dezember berechnete Großhandelsindexziffer ist mit 92,7 gegenüber der Vorwoche (93,3) um 0,6 gesunken. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 85,1 (minus 1,6 Proz.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 87,3 (minus 0,3) und industrielle Fertigwaren 113,7 (minus 0,1 Proz.). Anm.: Der Index für Kolonialwaren wird in der amtlichen Kurzfassung nicht mehr veröffentlicht.

Rhein. Braunkohle — 178 G (178 G); R. W. E. 79,50 B 78,75 G (79 B); Rheinstahl 73 B 74 G (74 G); Verein. Stahlwerke 30,25 B 29,875 G (30,25 B); Kali Aschersleben 107 G 107 G (107 G); Salzdetfurth 168,50 169 G (169 G); Wintershall 72 bG 72,25 bG 72,75 b (72,25 b).

Kölner Börse.

WG. Köln, 10. Dez. (Eig. Drahtber.) Die Börse hatte am Wochenende nur geringe Umsätze, wobei die Kurse sich meist behaupten konnten. Etwas freundlicher waren Klöckner und Industrie-Obligationen. Im Verlaufe bröckelten die Kurse um den Bruchteil eines Prozents ab. Kölner Rück gingen zu unveränderten Kursen um. Pfandbriefe waren bis zu einem halben Prozent höher. — Nachstehend die Kurse (schwankende) einiger Hauptwerte:

I. G. Farben 97,12 b; Dt. Erdöl 81,37 b — 81,75 b; Gelsenkirchen 46,62 b; Hapag 18,50 G; Hoesch 48,87 b; Mannesmann 60,62 b; Phönix 32,87 G; Rh. Braunkohle 178,50 G; Siemens 120,75 G; Schuckert 74,25 G; Rheinstahl 64,87 b; Reichsbahn 91,37 G; Vereinigte Stahlwerke 30,25 G; Reichsbank 128,75 G; Tietz 47,50 G; Aachen-Münchener 790 G; Aachen-Rückvers. 125 G; Agrippina 200 G; Allianz 184 G; Allianz-Leben 175 G; Colonia-Feuer 105 b; Colonia-Rückvers. 210 G; Kölner Hagel 60 b; Große Kölner Rückvers. 113 etw. bG; Kleine Kölner Rückvers. 75 etw. bG; 6proz. Kölner Schatzanw. 63 G; Köln-Lloyd 100 G; 8proz. pfälz. Hyp.-Goldpf. Serie 18—20 82 G, 21—22 82 G, 23—25 82 G; 6proz. pfälz. Goldkom.-Obl. Serie 1 und 3 71 G; Felten 55 G; Klöckner 45,12 b.

Londoner Kolonialwollauktion

London, 9. Dezember. (Drahtb.) Der Besuch auf der Wollauktion war wieder recht gut und die Auswahl in Merinos durchaus befriedigend, während in Croßbreds keine ausreichende Auswahl vorhanden war. Bei sehr lebhaftem Wetbewerb, an dem sich alle Besucher beteiligten, fanden 4488 Ballen von 5248 angebotenen Ballen Käufer. Zurückziehung von Losen sind seltener geworden und fanden in schweißigen Kreuzzuchten wegen zu hoher Limite statt. Feine und mittlere Austral Merinos Spinner fleeces, gute und geringe Austral Merinos Handel fleeces und Austral Merinos Spinner und Handel Pieces konnten ihren Preisstand voll behaupten. Mittlere und grobe Neuseeland Croßbreds waren etwas fester veranlagt als während der letzten Tage. Feine Austral Scoureds, feine und mittlere Merinos Waschwollen neigten eher zu einer Befestigung. Mittlere und geringe Austral Scoureds sowie geringe Kap snow white waren gut gehalten.

Bremer Baumwolle vom 10. Dezember 1932: 6,95.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 10. Dez., Anfang. Jan. 496, März 499, Mai 499, Juli 500, Okt. 504. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 10. Dez., Anfang. Jan. Sak. 1277, Febr. Ashm. 1110, März Sak. 1313, April Ashm. 1105.

Neuyorker Baumwollkurse vom 9. Dez., Schluß. Loco 590, Dez. 574, Jan. 576, Febr. 581, März 586 bis 587, April 591, Mai 596 bis 597, Juni 602, Juli 608, Aug. 614, Sept. 620, Okt. 625 bis 626. Tendenz: Fest.

Berliner Börse: Freundlich

WG. **Berlin,** 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Eine sehr lebhafte Kaufbewegung auf den Rentenmärkten hat der Börse heute von Anfang an ein freundliches Gesicht gegeben. Demgegenüber litten die Aktienmärkte zunächst unter der üblichen Wochenendstimmung und verkehrten auf nicht ganz einheitlichem, wenn auch überwiegend gut behauptetem Stand. Neue Anlagekäufe des Publikums und wohl noch mehr Voreindeckungen der Spekulation gegenüber späteren Anlagekäufen haben sich fast nur auf den Rentenmärkten ausgewirkt. Die Vertagung des Reichstages bedeutet wie für die gesamte Wirtschaft so auch für die Börse die Beseitigung eines innerpolitischen Unruhefaktors. Dazu kam, daß sich auch in Genf eine Verständigung anzubahnen scheint. Man nimmt weiter an, daß die heute in London zu Ende gehenden Vorbesprechungen gute Arbeit für die im Januar stattfindende Stillhaltekonferenz geschaffen haben und hofft auch auf gute Ergebnisse der morgen beginnenden BIZ-Verhandlungen. Der feste Schluß der gestrigen Neuyorker Börse und die heutige Pfundbesserung haben ebenfalls guten Eindruck gemacht.

Der Rentenmarkt war, wie bereits erwähnt, lebhaft und fest. Reichsschuldbuchforderungen stiegen im Durchschnitt um 0,5 Proz., Reichsbahnvorzugsaktien plus 0,75 Prozent. Altbesitz- und Neubesitzanleihe des Reiches sowie Schutzgebietsanleihe waren ebenfalls fester. Von den Industrieobligationen hatten Vereinigte Stahlwerke wieder weitaus das größte Geschäft; der Kurs stieg in der ersten Börsenstunde unter Schwankungen um 1,12 Prozent, Krupp plus 1,12, dann ein wenig schwächer, Mitteldeutsche Stahl gut gehalten, ebenso Hoesch. Von den Auslandsrenten waren Bosnische Eisenbahnanleihe nochmals schwächer, ebenso Anatolier und Mazedonier, dagegen Lissaboner Stadtanleihe fester, desgleichen vierprozentige Rumänen und Türkische Zollobligationen per Kasse.

Im weiteren Verlauf wurde es auch auf den Aktienmärkten etwas lebhafter, und zwar ausgehend von Montanwerten, wo inzwischen rheinische Kaufaufträge eingegangen sein sollen. Lebhaft blieb auch der Rentenmarkt.

Der Geldmarkt wies wenig veränderte Tagesgeldsätze mit 4,25 bis 5,25, vereinzelt auch 4,12 Prozent auf.

Auf dem Devisenmarkt hat sich das englische Pfund international stark erholt auf 3,25125 gegenüber dem Dollar und 13,565 gegenüber der Reichsmark. Aus Zürich wird die Reichsmark fest gemeldet mit 123,60.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 10. Dezember

Allgem. Elt.-Ges.	33.75	33.62	33.50	Oberschl. Koks	40.50	40.50	41.37
Bemberg	63.50	63.50	64.50	Phönix Bergb.	32.87	32.75	33.25
Berger Tiefb.	—	—	142.0	Rhein. Braunk.	178.5	178.5	178.5
Buderus	—	45.00	45.25	Rhein. Elektr.	82.75	82.75	84.50
Comp. Hispano	149.0	149.0	152.0	Rhein. Stahl	74.87	74.50	74.75
Dt. Contin. Gas	98.87	98.62	99.75	Rh. Westf. El.	79.25	79.00	79.25
Deutsch. Erdöl	81.50	81.25	82.25	Salzdetfurth	169.0	169.0	171.0
El. Licht u. Kr.	93.50	93.50	93.50	Schuckert	74.25	74.00	75.75
Farben-Indust.	97.37	97.50	97.50	Siem. & Halske	120.7	121.0	121.0
Gelsenk. Berg	46.87	46.50	46.37	Stöhr Kammg.	60.50	60.25	60.25
Ges. f. el. Untern.	72.00	71.75	72.50	Tietz Leonh.	41.37	41.37	40.87
Harpener Berg	83.50	83.50	83.12	Ver. Stahlwk.	30.25	30.00	30.12
Hoesch Eisen	47.87	47.87	48.37	Reichsbank	128.7	129.5	129.2
Kali Aschersl.	107.5	107.5	107.5	Hamburg Pak.	18.50	18.37	18.25
Mannesm.röhr.	60.87	60.37	60.75	Hansa Dampf	—	—	—
Mansfeld	24.12	24.12	24.25	Nordd. Lloyd	19.25	19.25	19.25

Unnotierte Werte an der Berliner Börse vom 10. Dez.

Albrecht u. Meister 25, Faber Bleistift 24, Gasolin 12,50, Glückauf 84,50, Großkraft Franken 76,50, Holzminden Glas 32, Industrie Bet. 23, Karstadt 3,37 bis 3,50, Linke Hofmann 18,50, Scheidemandel 25,50, Schwerdtfeger 30, 10proz. Ufa-Bonds 84,37 bis 84,62, Westf. Dinnendahl 49, Burbach 18 bis 17,75, Wintershall 71,50 bis 72,25, Deutsche Petroleum 48.

6 Prozent Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung vom 10. Dezember

Fällig	1932	99.50—100.3	Fällig 1943	73.37—74.50
	1934	94.37—95.12	1944	73.37—74.37
	1935	90.25—91.25	1945	73—74.37
	1936	85.75—86.50	1946	73—74.37
	1937	83 Brief	1947	73—74.37
	1938	80.75 Brief	1948	73.00—74.37
	1939	76.75—78.25	Wiederaufb.	
	1940	76.12—77.12	1944-1945	32.50—33.50
	1941	74.37—75.37	1946-1948	31.50—32.25
	1942	73.87—75.25		

Düsseldorf. Schwankungsnotierungen vom 10. Dezember.

Commers- u. Privatbank (Kassakurs: 53,50 G);
Dt. Bank u. Disconto (75 G);
Dresdner Bank (61,75 G);
Reichsbank-Anteilsch. 128,50 G 129,25 G (129,25 G);
Feldmühle 62 G 62,75 G (62,50 G);
Goldschmidt 28,50 B 28,25 G (28 G);
Gelsenkirchen Bergw. 46,50 G 46 G (46 G);
Harpen — 83 G (83 G);
Hoesch-Köln-Neuessen 47,50 G 48 G (47,50 G);
Klöckner 44,875 G 44,25 G (44,25 G);
Mannesmann 61 B 60 G (60 G);
Phoenix 32,50 G 32 G (32 G);

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	10. Dezember Geld	10. Dezember Brief	9. Dezember Geld	9. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	0.858	0.862	0.858	0.862
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.606	3.614	3.606	3.614
Japan 1 Yen	4.38	0.879	0.881	0.869	0.871
Kairo 1 Ägypt. Pfd.	—	14.06	14.10	13.94	13.98
Istambul 1 t. Pfd.	—	2.008	2.012	2.008	2.012
London 1 Pfd. St.	2	13.68	13.72	13.56	13.60
Neuyork 1 Dollar	2.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	5.5	0.269	0.271	0.274	0.276
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.658	1.662	1.668	1.672
Amsterdam 100 Guld.	2.5	169.23	169.57	169.23	169.57
Athen 100 Drachmen	9	2.308	2.312	2.308	2.312
Brüssel 100 Belga	3.5	58.28	58.40	58.29	58.41
Bukarest 100 Lei	7	2.488	2.492	2.498	2.502
Budapest 100 Pengö	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Danzig 100 Gulden	4	81.65	81.81	81.67	81.83
Helsingf. 100 finn. Mk.	6.5	5.994	6.006	5.964	5.976
Italien 100 Lire	5	21.55	21.59	21.52	21.56
Jugoslavien 100 Dinn.	7.5	5.634	5.646	5.634	5.646
Kaunas 100 Litas	7	41.88	41.96	41.88	41.96
Kopenhagen 100 Kr.	3.5	70.93	71.07	70.43	70.57
Lissabon 100 Escudo	6.5	12.76	12.78	12.76	12.78
Oslo 100 Kronen	4	70.43	70.57	69.93	70.07
Paris 100 Fr.	2.5	16.43	16.47	16.43	16.47
Prag 100 Kronen	4.5	12.465	12.485	12.465	12.485
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	61.69	61.81	61.19	61.31
Riga 100 Latts	6	79.72	79.88	79.72	79.88
Schweiz 100 Franken	2	80.92	81.08	80.92	81.08
Sofia 100 Lewa	8.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	34.39	34.45	34.37	34.43
Stockholm 100 Kron.	3.5	74.58	74.72	74.08	74.17
Tallinn 100 Kronen	5.5	110.59	110.81	110.59	110.81
Wien 100 Schilling	6	51.95	52.05	51.95	52.05

Pfund = 13,68 RM.

London, 10. Dez. Devisenkurse: Neuyork 325,12, Montreal 378, Amsterdam 809,50, Paris 8325, Brüssel 2345, Italien 6337, Berlin 1368, Schweiz 1692, Spanien 3996, Kopenhagen 1925,50, Stockholm 1832 Brief, Oslo 1940, Lissabon 107, Helsingfors 228, Prag 109,25, Budapest 2400, Belgrad 239,50, Sofia 450, Rumänien 552,50, Konstantinopel 675 Br., Athen 585 Brief, Wien 2750, Warschau 2887, Buenos-Aires offiz. 4387, inoff. 5537, Rio de Janeiro 562 Brief, Yokohama 1,361, Montevideo 2900, London auf Bombay 1,619, Straitsdollar (Singapore) 2,390.

Amsterdamer Devisen vom 10. Dez., 10,40 Uhr holl. Zeit. Berlin 5917,50 bis 5918,50, London 808 bis 809, Neuyork 248,93 bis 248,96, Paris 971,75 bis 972, Belgien 3446,50 bis 3447,50, Madrid 2025 bis 2030, Buenos-Aires 54 bis 56 nom.

Züricher Devisen vom 10. Dez. Paris 2038, London 1682, Neuyork 520, Belgien 7200, Italien 2662,50, Spanien 4242,50, Holland 208,80, Berlin 123,60, Stockholm 9200, Oslo 8700, Kopenhagen 8750, Sofia 376,25, Prag 1540, Warschau 5830, Belgrad 695, Athen 290, Konstantinopel 250, Bukarest 308,50, Helsingfors 735, Buenos-Aires 109, Japan 107.

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Dezember

Buenos Aires:	London (Kabel)	42	Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	—	Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	171.08	Goldpeso f. 100 U.S.-D

Berliner Produktenbörse vom 9. u. 10. Dezember

	9. 12.	10. 12.	
Weizen	189.0—191.0	190.0—192.0	fester
Dezember	204.5—205.0	206.0—000.0	
März	207.7—208.5	209.5—000.0	
Mai	211.5—211.7	213.0—000.0	
Roggen	152.0—154.0	153.0—155.0	fester
Russenroggen	—	—	
Dezember	165.5—165.7	166.5—000.0	
März	169.2—169.5	170.5—000.0	
Mai	172.5—000.0	174.0—000.0	
Gerste ab Station			fester
Braugerste	169.0—179.0	169.0—179.0	
Futter u. Ind.-Gst.	160.0—167.0	160.0—167.0	
Hafer, loco	119.0—124.0	119.0—124.0	ruhig
Dezember	130.5—000.0	—	
März	131.0—000.0	—	
Mai	—	—	
Weizenmehl	24.00—26.60	24.00—26.70	etw. fester
Roggenmehl	19.50—21.80	19.60—21.80	etw. fester
Weizenkleie	9.30—9.60	9.30—9.60	ruhig
Roggenkleie	8.70—9.00	8.70—9.00	still
Erbsen, Vikt.	21.00—26.00	21.00—26.00	
Kleine Speiseerbsen	20.00—22.00	20.00—22.00	
Futtererbsen	14.00—16.00	14.00—16.00	
Peluschken	13.00—15.00	13.00—15.00	
Ackerbohnen	13.50—15.50	13.50—15.50	
Wicken	14.00—16.00	14.00—16.00	
Lupinen, blaue	9.00—11.00	9.00—11.00	
Lupinen, gelbe	12.00—13.50	12.00—13.50	
Leinkuch., Bas. 37%	10.00—10.10	10.00—10.10	
Trockenschnitzel	8.80—00.00	8.80—00.00	
Soyaextractionsschrot, Basis 46%	9.90—00.00	9.90—00.00	
Kartoffelflocken	—	—	
Speisekartoff., wß.	—	—	
Speisekartoff., rote	—	—	
Odenwälder, blaue	—	—	
Nieren	—	—	
andere, gelbfleisch	—	—	
Fabrikkart. in Pfg.	—	—	

Köln, 9. Dezember

Produktenbörse (Preise in RM. f. 100 kg Frachtlage Köln)

	9. 12.		9. 12.
Weiz. rh. 75-75½ kg	20.10	Weizenkleie (brutto mit Sack)	8.25—9.75
ausländischer	24.00—24.25	Roggenkleie	7.50—8.00
Roggen, rh. 70-71 kg	16.00	Biertreber	10.75—11.25
norddeutscher	—	Leink.-Mehl 38%	11.25—11.75
ausländischer	18.00—18.50	Erdnußk.-M. 50%	11.75—11.85
Hafer, hies. neuer	13.25—13.50	54%	12.75—12.85
norddeutscher	—	Sojaschrot 46%	10.70—11.00
ausländischer	—	Rapskuchen 38%	8.75
Futtergerste, ausl.	—	Palmkernk., los. 21%	9.50—9.75
Wintergerste, inl.		Trockenschnitz., los.	8.25
neu	17.50—18.00	Zuckerschnitzel, lose	9.25—9.75
Sommergerste, inl.	18.00—18.75	Rohmelasse	8.75—9.75
Mais, grober	18.50—18.75	Wiesenheu, inl.	
kleiner	19.50—19.75	lose neu	4.80—5.40
Weizenmehl, inl.	26.50—26.75	gepreßt	—
Rh. Weiz.-Bäckermehl m. ausl. Weiz.	27.50—27.75	Kleeheu, inl. lose neu	5.80—6.50
Roggenmehl		inländ. gepreßt	—
inl. 70%	22.75—23.25	ausländisches	—
70% m. Ausl.-Rog.	23.50—23.75	Roggenstroh, gepr.	1.40—1.60
Roggenschrot, inl.	19.00—19.50	Weizenstroh, gepr.	1.40—1.50
von Auslandrogg.	20.00—20.50	Haferstroh, gepr. neu	1.40—1.50

Stimmungsbericht: Getreide und Futtermittel waren bei einiger Nachfrage auf dem heutigen Markte wenig verändert.

Berliner Metalle vom 10. Dezember

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	47.25
Raffinadekupfer loco	41.50—42.50
Standardkupfer loco	35.00—36.00
Standard-Blei	13.75—14.7

5

Reichsbankdiskont 4 Prozent

Berliner Börse vom 10. Dezember.

Lombardzinsfuß 5 Prozent

Anmerkung: Die Rentenwerte sind in unserem Kurszettel mit dem alten Zinssatz aufgeführt. Der neue Zinsfuß (nach der Zinssenkungsverordnung) beträgt bei einem bisherigen Satz von 10% jetzt 7½%, bei einem bisherigen Satz von 8, 7½ und 7% jetzt 6%.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches und der Länder mit Zinsberechnung

	Zs	10. 12.	9. 12.
D. Werth. 28, f. 32,10-1000 D.	6	—	—
D. Werth. 23, f. 35,10-1000 D.	6	94.50	94.37
Reichsanl. 29	7	90.87	90.25
D Reichsanl. 27	6	78.87	76.87
Pr. St. Anl. 28	6	91.25	91.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. Ausl. Sch.	fZ	58.40	58.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl. Sch.	fZ	6.60	6.40
Schutzgb.-Anl.	4	5.70	5.60

Provinzialanleihen usw. mit Zinsberechnung

	Zs	10. 12.	9. 12.
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	8	75.37	—
dito A 1 u. 2	6	—	—
dito Kom. A. 4	8	—	—
dito Kom. A. 3	7	—	—
dito Kom. A. 2	6	—	—
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	—	—
Westf. Landbk. Pr. Feing. 25	8	73.50	73.50
Pr. Feing. 26	7	68.50	68.50
Pr. Feing. 27, 1	6	67.00	68.00
Gold Kom. 2, 3	8	64.50	64.25
Elberfelder 27	6	—	56.50
dito 28	6	—	—
P. Ztr. G. Pf. 22	8	74.75	75.00

	Zs	10. 12.	9. 12.
Pr. Ztr. G. Pf. 23	8	87.00	88.00
dito 24	8	78.50	78.50
dito 25 u. 27	8	74.25	74.50
P. Ztr. G. Pf. 28	7	—	—
Hamb. H. G. E. K.	6	84.25	83.50
Mitteld. Bdkr. Hyp. Pf. R. 7	8	79.00	78.75
dito 10	8	79.00	78.75
dito 1-3	7	79.00	78.75
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	79.50	79.25
dito 22-24	6	79.50	79.25
Prß. C. Bd. G. 28	8	79.87	79.50
dito 26 u. 27	6	79.87	79.50
do. KomObl. 28	8	64.00	64.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfbr. Bk. E. 1	7½	78.50	78.50
dito K. Em. 1	7½	64.00	63.75
Pr. L. Pfdb. 17/18	8	77.75	77.50
Pr. L. Pfdbr. 19	8	78.25	78.00
Pr. L. Pfdbr. 21	7	78.50	78.50
Komm.-Obl. 20	8	68.50	68.50
Komm.-Obl. 6	7	—	—
Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. E. 56	8	79.00	79.25
dito 45 u. 46	6	79.00	79.00
dito 43	4½	83.00	83.00
Pr. Pfb. G. Kom. 17, 18, 19	6	64.25	64.00
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	80.50	79.50
dito 37	7	80.50	79.00
dito Kom. 5-7	8	70.50	—
Rh.-W. Bodkr. Goldpfdbr. 15	—	80.00	79.25
Rh. W. Bodkr. G. Kom. Obl. 7	8	68.50	—
Rh.-W. Bodkr. 5 und 6	6	68.50	68.00

	Zs	10. 12.	9. 12.
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3/9, 11/12, 10/14	6	78.50	78.00

Industrie-Obligationen

	Zs	10. 12.	9. 12.
I. G. Farb.-Obl.	6	95.62	95.62
Hoesch-Obl.	8	81.00	80.25
Klöckner-Obl.	8	78.87	78.00
Krupp-Obl. 27	6	80.13	79.75
Mitteld. Stahl	7	72.13	71.50
Siemens-Obl.	6½	90.00	90.00
Ver. Stahlwk.	6	65.00	63.20

Verkehrs-Aktien

	Div.	10. 12.	9. 12.
A. G. f. Verkehr	0	46.00	45.75
Canadabahn	—	—	—
Reichsbahn Vz.	7	92.13	91.37
Hamb. Paket	0	18.00	18.50
Hamb. Hochb. A.	5	58.37	58.25
Hamb.-Südam.	0	—	30.00
Hansa Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	19.00	19.50

Bank-Aktien

	Div.	10. 12.	9. 12.
Allg. Dt. Cred.	0	63.00	63.00
Bk. elek. Werte	0	58.13	—
Bank f. B. Ind.	11	71.50	71.50
Berg. Märk. Ind.	6	—	—
Berl. Hand.-G.	4	89.50	89.50
Berl. Hyp.-Bk.	0	120.0	120.0
Comm. u. Pr.-B.	0	53.50	53.50
Deutsche Bk. und Disconto	0	75.00	75.00
D. Zentr. Bd. Kr.	[illegible]	59.75	59.75
Dresdn. Bk. neu	0	61.75	61.75

	Div.	10. 12.	9. 12.
Reichsbank	12	129.7	129.8
Rh.-W. Bodkr.	6	71.00	70.50
Westd. Bodkr.	7	60.75	59.50

Versicherungs-Aktien

	Div.	10. 12.	9. 12.
Aach. Münch. F.	70	—	805.0
Allianz	10.44	187.0	186.0
Berliner Feuer	15	105.0	105.0
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdeb. Feu.	18	260.0	260.5

Industrie-Papiere

	Div.	10. 12.	9. 12.
Accuml. Hagen	12	144.5	143.0
Adler Portland	0	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	44.50	43.25
Aku	0	56.75	54.00
Allg. Elek.-Ges.	0	33.25	33.25
Alsen Zement	0	76.00	77.00
Ammend. Pap.	6	59.13	59.50
Aschaffenburg Zellstoff	0	[illegible]	28.00
Augsb. Nürnb.	0	38.00	38.25
Balcke Masch.	0	30.00	30.00
Basalt A.-G.	0	16.00	16.12
Bayr. Motoren	0	62.75	63.00
Bemberg J. P.	0	63.25	62.25
Berger, Julius	12	147.8	141.7
Bergm. Elekt.	0	20.75	20.75
Berl. Gub. Hutf.	8	112.2	113.0
Berl. Karlsr.-I.	0	47.75	48.12
Berl. Kraft u. L.	10	110.2	110.1
Berl. M. Schw.	0	37.00	36.12
Bet. u. Monierb.	0	55.00	—
Böswerde Wls.	0	—	21.50
Braunk. Brik.	10	145.5	144.7
Breitb. Portl.	0	53.13	54.75
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Vulkan	7	53.75	52.50

	Div.	10. 12.	9. 12.
Bremer Wolle	10	—	127.8
Buderus Eisen	0	45.00	44.50
Busch Optik	0	—	16.50
Busch Lüdsch.	0	16.25	16.25
Byk Guldenw.	0	30.00	29.00
Charlott. Wass.	4	80.00	79.50
IG. Chemie voll	7	137.7	137.7
50%	7	120.5	126.5
Chm. v. Heyden	0	47.75	47.75
Chem. ind. Gels.	5	—	—
Chem. Wk. Alb.	0	35.50	36.00
Chillingworth	0	34.50	34.50
Comp. Hispano	12	151.2	150.3
Concord. Spinn.	0	19.50	19.50
Conti Coutsch.	8	118.6	118.0
Daiml. Motor	0	18.50	19.00
Dtsch. Atl. Tel.	8	104.2	104.5
DtschCon.-Gas	7	99.00	97.75
Dtsch. Erdöl AG	4	81.37	80.75
Dtsch. Jute Sp.	0	40.00	41.50
Dtsch. Kabelw.	0	32.50	32.62
Dtsch. Linol.	5	44.25	—
Dtsch. T. Stein.	11	48.00	47.75
Dtsch. Eisenh.	0	21.37	—
Dortm. Aktbr.	10	—	138.5
Dortm. Union	12	—	175.0
Dresd. Gardin.	0	19.00	19.12
Dürener Metall	0	—	—
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Höfelbr.	0	24.00	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	3½	49.00	49.00
Eintracht Brk.	10	—	—
Eisenb. Verk.	5	82.25	82.62
Elektro Liefg.	5	73.50	72.50
Elektr. Schles.	0	66.75	67.50
El. Licht u. Kr.	6	93.37	93.50
Engelh. Berlin	8	104.0	100.0

	Div.	10. 12.	9. 12.
Erdmannsd. Sp.	0	18.25	17.75
Eschweiler Bg.	14	—	—
Farbenindustr.	7	97.37	97.00
Fein-Jute	0	49.50	47.50
Feldmühle	0	62.50	61.00
Felten-Guill.	0	55.00	54.75
Fraust. Zucker	4	75.50	—
Gebhard & Co.	0	—	—
Gelsenk. Berg.	6	46.50	46.12
German. Zem.	0	40.00	42.75
Gerresh. Glash.	0	43.00	—
Ges. f. El. Unt.	4	71.75	72.00
Gildemeister	0	47.70	47.00
Girmes & Co.	0	6.00	—
Gladb. Wolle	11	—	—
Glanz. Zucker	5½	76.12	75.00
Goedh. Gebr.	8	77.75	76.75
Goldschmidt	0	28.12	28.12
Gritzner Msch.	0	30.00	30.25
Gruschw. Text.	5	66.50	66.50
Hackethal, Dr.	0	40.75	—
Hamb. Elek. W.	8½	102.2	102.0
Hammersen	0	51.00	—
Harb. Eis. u. Br.	0	—	—
Harb. Gummi	0	25.50	26.00
Harpener Berg	0	83.12	83.12
Hein. Lehmann	0	—	—
Hemmoor Port.	0	—	80.50
Hilgers Verzk.	0	—	—
Hindr. Auferm.	4	43.00	42.50
Hirsch Kupfer	0	12.12	—
Hösch Eisen	0	47.75	47.00
Hoffm. Stärke	4	77.75	78.00
Hohenl. Werk	0	21.00	—
Ph. Holzmann	0	57.87	56.62
Hotelbetrieb	0	41.00	40.50
Hubertus Br'k.	8	—	—
Ilse, Bergbau	7	127.5	127.5
Ilse, Genüsse	7	100.0	100.2

	Div.	10. 12.	9. 12.
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	—	—
Kahla Porzell.	0	15.00	15.37
Kali Aschersl.	6	106.0	107.0
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	0	44.87	44.25
Köln Gas, Elek.	3	60.00	60.00
Kölsch Walz.	0	—	—
Gebr. Körting	0	2.50	—
Kötitzer Led.	4	68.50	68.25
Krauß & Co.	0	55.75	55.50
W. Krefft	0	—	—
Kronprinz Met.	0	18.75	18.75
Küppersbusch	4	—	76.75
Lahmeyer	10	112.5	112.2
Laura-Hütte	0	15.62	16.25
Leipz. Riebeck	0	38.00	37.25
Leopoldgrube	0	42.75	42.50
Lind. s. Eismsch.	5	71.00	72.00
C. Lindström	0	85.25	—
Lingel Schuh	0	23.00	23.00
Lorenz A.-G.	0	—	—
Löwenbräu	6	92.00	92.00
Lüdensch. Met.	0	7.75	7.75
Magdeb. Berg.	0	—	—
Mannesmröhr.	0	60.00	59.87
Mansf. Bergw.	0	24.00	23.12
Maschb. Untern.	0	44.25	43.50
Masch. Buckau	5	—	51.50
Maximilianh.	9½	103.5	103.5
Mch. W. Zittau	0	—	18.50
Metallbank	0	—	47.00
Miag	0	26.25	26.25
Mimosa A.-G.	14	—	—
Mülheim. Berg.	3	67.50	67.50
Müller Gummi	0	—	—
Niedert. Kohle	10	135.0	134.0
Nordd. Eiswk.	0	40.00	40.00
Nordd. Steing.	0	—	55.00

	Div.	10. 12.	9. 12.
Obschl. Eis. Bd.	0	11.37	11.50
Obschl. Koks	0	40.50	41.50
Obschl. KoksG.	0	40.00	40.87
Orenst. & Kopp	0	36.87	37.00
Phönix Bergb.	0	33.00	32.87
Phönix Braunk.	4	59.50	—
Jul. Pintsch	8	—	—
Plauen Gard.	0	28.50	—
Plauener Tüll	0	—	—
Polyphon	0	46.75	45.75
Rasquin Farb.	0	—	28.00
Rathgeb. Wag.	0	38.00	37.00
Raichelbräu	15	136.7	136.0
Rhein. Braunk.	10	177.0	178.0
Rhein. Elektr.	5	83.00	80.00
Rheinmetall	7	64.00	—
Rh. Möbelstoff	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	0	64.75	65.75
Rh. Stahlwk.	0	73.62	72.50
Rh. W. Elekt.	5	79.25	78.87
Rh.-W. Kalkw.	0	43.00	45.00
Riebeck Mont.	4½	—	60.00
Rosenthal Prz.	0	48.00	—
Rositz. Zucker	4	54.25	52.00
Rütgerswerk	0	42.00	41.50
Sachsenwerk	7	37.00	38.00
Salzdetfurt	9	169.0	169.0
Sarotti Schok.	4	—	—
Schering Kahlb.	8	—	—
Schlegelbräu	6	—	—
Schles. Elek. B.	8	93.00	93.00
Herm. Schött	0	—	—
Schub. & Salz.	10	171.5	173.0
Schuckert & Co.	0	74.25	74.62
Schult. Patzenh.	0	99.25	98.12
Schulz Fr.	3	48.00	49.00
Schwabenbräu	8	102.5	—
Schweim. Eis.	4	—	—
Siemens Glas	0	48.00	47.00

	Div.	10. 12.	9. 12.
Siem. & Halske	9	120.5	120.2
Stett. Portland	0	—	—
Stock & Co.	0	49.00	48.50
Stöhr & Co.	0	60.00	57.50
Stolberg Zink	0	—	36.50
Gebr. Stollwrk.	0	47.50	47.25
Thörls Oelfabr.	5	76.50	76.00
Thüring. Elekt.	8½	—	—
Thürg. Gasges.	6½	91.75	—
Tietz Leonh.	6	41.00	42.00
Transradio	8	138.6	—
v. Tuch Brau	5	55.00	—
Tuchfb. Aach.	5	76.00	75.50
Union chem.	0	64.00	63.25
Ver. Spielkart.	0	91.00	—
Ver. chem. Charl.	2½	—	—
Ver. Dt. Nickel	4	69.25	70.00
Ver. Glanzstoff	0	70.00	—
Ver. Schuhfabr.	0	13.75	13.75
Ver. Stahlwk.	0	29.87	30.12
Ver. Stahlw. Z.	0	—	—
Ver. Thür. Met.	0	—	—
Ver. Ultramar.	6	—	—
Victoriawerk	0	43.00	42.00
Vogel, Tel.	0	29.37	29.25
Vorw. Portld.	0	—	49.25
Wanderer W.	0	30.00	31.00
Wass. Gelsenk.	7	—	103.0
Wegelin Ruß	0	5.50	5.12
Wenderoth	0	—	—
Westeregeln	6	111.1	113.0
Wstf. Dr. Hamm	0	—	—
Wicking Port.	0	5.50	5.75
Wick.-Küpper	0	—	110.0
Wissner Met.	0	65.00	64.00
Wittener Guß	0	—	—
Zellst. Waldh.	0	44.25	43.62
Otavi	0	15.75	15.87



1308

Begebung
neuer Preußischer Schatzanweisungen

I. Umtausch

der am 20. Januar 1933 fälligen 6% (ehemals 7%)
Schatzanweisungen des Freistaates Preußen
rückzahlbar zu 102%

Im Auftrage der Preußischen Finanzverwaltung bieten wir den Besitzern der obigen Schatzanweisungen den

Umtausch
in
neue 6% Preußische Schatzanweisungen

rückzahlbar je zur Hälfte des Nennwertes jedes Stücks
am 20. Januar 1935 mit 100%
am 20. Januar 1936 mit 102%

an. Jedes Stück ist also zur Hälfte nach 2 Jahren, zur Hälfte nach 3 Jahren fällig; die zweite Hälfte wird mit einem Aufgeld von 2% zurückgezahlt. Bei dem Umtausch werden die neuen Schatzanweisungen zum Kurse von

94%

abgegeben, so daß die Umtauschenden unter Berücksichtigung des Rückzahlungsaufgeldes der alten Schatzanweisungen von 2%

eine Barauszahlung von 8%

erhalten.

Zinstermine: 20. Januar und 20. Juli j. Js. Der erste Zinsschein wird am 20. Juli 1933 fällig.
Stückelung: RM. 100.—, 500.—, 1000.—, 10 000.— und 50 000.—
Zulassung der Schatzanweisungen zum Handel und zur Notiz an den deutschen Hauptbörsenplätzen wird veranlaßt werden

Die Besitzer der neuen Schatzanweisungen haben das Recht, an Stelle der am 20. Januar 1935 fälligen Teilrückzahlungen zum Nennbetrage dieser Rückzahlung die Aushändigung neuer 6% Schatzanweisungen — rückzahlbar zum 20. Januar 1936 mit 102% — zu fordern.

II. Verkauf

Die neuen 6% Schatzanweisungen werden auch im Wege des freihändigen Verkaufs zu den vorgenannten Bedingungen begeben. Der Verkaufskurs ist ebenfalls auf

94%

festgesetzt. Der Gegenwert kann sogleich ganz oder zum Teil gezahlt werden. Bis spätestens 10. Januar 1933 muß die Volleinzahlung geleistet sein. Auf die Zahlung werden 6% Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 20. Januar 1933 vergütet.

Anträge auf Erwerb der neuen Schatzanweisungen sowohl durch Umtausch alter Schatzanweisungen, als auch durch Bareinzahlung, werden

bis zum 10. Januar 1933

von den nachstehend aufgeführten Firmen entgegengenommen:

der Preußischen Staatsbank (Seehandlung)
der Berliner Handels-Gesellschaft
der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft
der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —
der Dresdner Bank
Herren Mendelssohn & Co.
der Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Die Anträge können auch durch Vermittlung sämtlicher deutscher Banken, Bankiers und Sparkassen bei den vorgenannten Firmen und deren Niederlassungen sowie bei den der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — angeschlossenen Girozentralen und Landesbanken eingereicht werden.

Berlin, im Dezember 1932.

Preußische Staatsbank
(Seehandlung)

a213



ERBSLÖH
· W.-BARMEN · WERTHERSTR. 43 ·

Gutschein über 2 Mark Gilt bis Weihnachten
Nur 10 Pfg. täglich



kostet eine elegante, gut regulierte Armbanduhr für Damen od. Herren, oder bessere Anker-Remontoir-Taschenuhr, 1 Jahr Garantie, 800 Silb. od. 14 Karat vergoldet. Bestellen Sie diese hier abgebildete Uhr zum Preise von nur M. 15.-. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten bezahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Rücksendung bei Nichtgefallen innerhalb 3 Tagen gestattet. Schreiben Sie heute und fügen Sie diesen Gutschein zur Anrechnung und Ersparnis bei.
Die Uhr für Sie! a218
Kurt Teichmann, Uhrenversand, Berlin-Lankwitz D 63.

Puppen repariert billig
Emmeluth
größte Puppenklinik
Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp 7. Arme, Beine, Köpfe, Perücken, Schuhe usw. in größter Auswahl. Gliederpuppe, 50 cm, nur 2.95; 58 cm nur 3.95 Mk.; gekleid. Pupp. v. 48 Pf. an. Kein Laden, nur Lag. — Der weiteste Weg lohnt sich. —



Schenken Sie schöne, gesunde **Jungbrunnen-Schuhe**
Billige Preise
Illustrierter Preiskatalog kostenlos.
Hygiene-Reformhaus Jungbrunnen
BARMEN, Schuchardstr. 1 - ELBERFELD, Poststr. 5

Dauerwellen 3.00
mit Waschen, Schneiden u. Wasserwell. — 6 Monate Garantie. —
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 45/47, I. Etg.
Achten Sie genau auf Nr. 45/47, Altberg. Haus. Telf. 25493.

Anzüge, Gelegenheitskauf!
nach Maß Mk. 46.-
aus vorjähr. Ia Aachener Kammgarnen.
Barmen, Ottostraße 56. 838b

Erstklassige
Obstbäume
u. Rosen aus eigenen Beständen, besonders geeignet fürs Bergische Land; ferner Beerenobst, Coniferen, Ziersträucher, Schling- u. Heckenpflanzen. Baumschulareal 50 pr. Morgen.
FR. STRUMPEL
Obstbaum- u. Rosenschule, Wülfrath. Tel. 465. — Straßenbahnlinie: Wülfrath-Mettm., Haltest.: Schöne Aussicht. d7234

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
die **maßgebende** Tageszeitung im industriellen Bergisch-Märkischen Land.

Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk



ist die Heimsparbüchse
Spare bei der
STÄDT. SPARKASSE in WUPPERTAL

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Billige Bücher Gelegenheitskäufe
U-Boot-Spiegel, Kriegstagebuch, statt 2.— nur 1.—.
Ludendorff, Kriegserinnerungen, Orig.-Ausg., statt 21.60 nur 7.50.
Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen, 3 Bde., Orig.-Ausg., statt 13.50 nur 7.—.
Kügelgen, Erinner., 3 Bde., Orig.-Ausg. Halbleder, statt 36.- nur 15.-.
Peter Cornelius, Biographie, 2 Bde., statt 10.— nur 3.—.
Bartels, Erlebnisse in Marokko, statt 8.— nur 2.—.
Schmidt, Jagd nach dem Glück i. Argent., statt 6.— nur 2.85.
Buchhandlung B. Hartmann, E.-W.-Rathenaustr. 38 g55

Weihnachts-Bäume!
franko Versandstelle Edelmann in Ballen 40—70 billig abzug. gegen Kasse b6971
Adolf Werner,
Forstbaumschulen,
Gummersbach-Reininghausen.

Preiselbeeren a212
m. reinst. Kristallzuck. eingek. Postfäss. 5 kg 4.80 M inkl. Verpack. geg. Nachn. ab hier Ritterg. Oedingsberge Post Glandorf, Kr. Iburg, Westfal. Heid.

Nur 1 Pfennig
kosten 3½ Liter fließendes Heißwasser von 60 Grad direkt aus der Leitung mit dem neuen
Gasheißquell!
Das schönste Geschenk für jede Hausfrau. An jedem Wasserhahn anzubringen. Verkauf in Monatsraten von 5.- Mk. an. Gasgeräte auf Teilzahlung erhältlich bei den gekennzeichneten Spezialgeschäften und bei den zugelassenen Installateuren.
Ausstellung und kostenlose Beratung in der
Wuppertaler Gasgeräte-Ausstellung
Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4-6, Telefon St. 2096
Wuppertal-Elberfeld, Brauseuwerth 1, Telefon St. R. 22
Wuppertal-Ronsdorf, Franzstr., Wuppertal-Vohwinkel, Wuppertal-Cronenberg, Gasstraße, R.-Lennep. g55

Reichstag
nach Annahme der Amnestie vertagt

Die sozialpolitische Ermächtigung der Notverordnung vom 4. 9. 32 aufgehoben — Ueberweisung der Anträge an die Ausschüsse Amnestie mit 295 gegen 144 Stimmen bei vier Stimm-Enthaltungen beschlossen — Der Reichstag überläßt die Festsetzung der nächsten Plenar-Sitzung seinem Präsidenten

Berlin, 9. Dezember. (Drahtb.) Im weiteren Verlauf der heutigen Reichstagssitzung wurde die Aussprache über die Abänderungsanträge zu den Notverordnungen der Regierung Papen fortgesetzt.

Abg. Dr. Hugo (DVP.):

Die Verantwortung, in das System der Notverordnungen einzugreifen und grundsätzliche Änderungen vorzunehmen, ist außerordentlich groß. Meine Freunde haben auch ihrerseits den Wunsch, manche Korrekturen vorzunehmen, sie lehnen es aber ab, daß nun in Bausch und Bogen etwas vernichtet wird, was vorläufig als Arbeitsgrundlage für unser Volk dient.

Es ist zu wünschen, daß bei der heutigen Vertagung des Reichstages das deutsche Volk in eine Periode ruhiger Arbeit hineingeführt werde, die uns allein aufwärts bringen kann.

Abg. Dr. Schmidt-Eichwalde (Deutschn.)

widerspricht der Behauptung, die Deutschnationalen hätten die Regierung Papen bedingungslos unterstützt. Das sei eine Unwahrheit. Gerade Hugenberg habe gegen die Juni-Notverordnung der Papen-Regierung wegen der Kranken- und Unterstützungskürzung Einspruch erhoben.

Abg. Schumann-Berlin (Nat.-Soz.)

kritisierte scharf die Zustände in der Berliner Verkehrsgesellschaft. Bei diesen Ausführungen kam es zu lärmenden Rufen und Gegenrufen der Kommunisten und Nationalsozialisten. Abg. Dittmann (Soz.) legte ein Plakat auf den Tisch des Hauses. Ein nationalsozialistischer Abgeordneter nahm es vom Tisch und zerriß es.

Die sozialpolitische Aussprache war damit beendet und es folgten die Abstimmungen.

Abg. Steinhoff (Deutschn.)

gab vorher eine Erklärung ab, wonach die Deutschnationalen denjenigen Anträgen zustimmten, die offensichtliche Härten beseitigen wollten. Im übrigen werden wir, so heißt es in der Erklärung weiter, uns der Stimme enthalten.

Der vom Zentrum eingebrachte Gesetzentwurf auf Aufhebung des zweiten Teiles „Sozialpolitische Maßnahmen" der Notverordnung vom 4. September wurde dann in zweiter und dritter Beratung gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei angenommen. Der durch Annahme des Zentrumsentwurfs aufgehobene sozialpolitische Teil der Notverordnung vom 4. September umfaßt die Ermächtigung an die Regierung zu Änderungen bei der Sozialversicherung.

Nach dieser Abstimmung kam es zu einer erregten Geschäftsordnungsdebatte über die Forderung der Kommunisten und Sozialdemokraten, nunmehr die Anträge auf Aufhebung der ganzen Notverordnung vom 4. September vorzunehmen.

Abg. Dr. Frick (Nat.-Soz.):

Um diesen Streit zu beenden, beantragen wir, alle weiteren Anträge und Entwürfe dem sozialpolitischen Ausschuß zu überweisen.

In der namentlichen Abstimmung stimmten die Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Ausschußüberweisung, die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei gaben Stimmenthaltungskarten ab und die übrigen Parteien stimmten für die Überweisung des Winterhilfeantrages an den Haushaltausschuß. Die Ausschußüberweisung wurde mit 295 gegen 206 Stimmen bei 48 Stimmenthaltungen beschlossen.

Abg. Löbe (Soz.)

bezeichnete es als notwendig, daß nach dieser Abstimmung der Haushaltausschuß so schnell arbeite, daß die von allen Parteien für notwendig gehaltene Winterhilfe noch vor Weihnachten vom Plenum verabschiedet werden könne.

Vizepräsident Esser

erwiderte, der Ausschuß werde schnell genug arbeiten können, über die nächste Plenarsitzung werde man nachher beraten.

Auf sozialdemokratischen Antrag wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und Deutschnationalen die Ausschußüberweisung auch für den nationalsozialistischen Winterhilfe-Antrag beschlossen. Die kommunistischen Winterhilfe-Anträge, deren sofortige Annahme Abg. Torgler verlangt hatte, wurden durch namentliche Abstimmung mit 296 gegen 206 kommunistische und sozialdemokratische Stimmen bei 49 Enthaltungen gleichfalls dem Haushalt- und sozialpolitischen Ausschuß überwiesen.

In namentlicher Abstimmung wurden dann kommunistische und sozialdemokratische Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen vom 14. Juni, 4. und 5. September mit 296 Stimmen gegen 203 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 49 Enthaltungen dem Haushalt- und sozialpolitischen Ausschuß überwiesen.

Der nationalsozialistische Antrag zur Arbeitsbeschaffung wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten dem Haushaltausschuß überwiesen. Alle übrigen Anträge auf Hilfsmaßnahmen für Erwerbslose und Sozialhilfsbedürftige usw. wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Die Katastrophe von Premnitz

Es folgte die Beratung des kommunistischen Antrages, der Maßnahmen für die beim Explosionsunglück im J. G. Farbenwerk Premnitz Betroffenen fordert.

Abg. Ebert (Soz.)

wandte sich gegen die kommunistische Behauptung, das Unglück sei durch Nationalisierungsmaßnahmen entstanden. Vielmehr habe sich das Unglück in der Produktion chemischer Stoffe ergeben. Mit einer politischen Ausnutzung dieses bedauerlichen Unglückes, wie es die Kommunisten täten, werde den Betroffenen nicht gedient.

Abg. Wagner-Westfalen (Nat.-Soz.)

sprach den Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe das Mitgefühl seiner Fraktion aus. Einspruch müsse man aber dagegen erheben wie hier die Kommunisten das Sterben von zehn Soldaten der Arbeit mißbrauchten, um parteipolitische Geschäfte zu machen.

Abg. Tremmel (Zentr.) beantragte die Überweisung des kommunistischen und des zu der gleichen Frage eingegangenen sozialdemokratischen Antrages an den Sozialpolitischen Ausschuß. Der kommunistische Antrag sei in der vorliegenden Form gar nicht annehmbar, ehe durch die Untersuchung festgestellt sei, ob überhaupt die J. G. Farben für die Katastrophe verantwortlich sei.

Der Antrag auf Ausschußüberweisung wurde abgelehnt. Der kommunistische Antrag wurde mit den Stimmen der Nationalsozialisten, Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen unter Ablehnung der Forderung, daß der Betrieb bis zum Abschluß der Untersuchung geschlossen werden solle.

Aussprache über die Amnestie

Als letzter Punkt stand auf der Tagesordnung die zweite und dritte Beratung der Amnestie-Entwürfe.

Abg. Löbe (Soz.) beantragte Unterbrechung der Sitzung um eine halbe Stunde, damit die Fraktionen Gelegenheit fänden, zu einem sehr wichtigen Antrag Stellung zu nehmen, der nach der Ausschußberatung der Amnestievorlage eingegangen sei und der für die endgültige Stellungnahme der Sozialdemokraten entscheidend sein könnte. Die Unterbrechung der Sitzung wurde beschlossen.

Der vom Abg. Löbe erwähnte Antrag geht vom Zentrum aus und will gewisse Hochverratsdelikte von der Amnestie ausnehmen. Nach diesem Antrag, der inzwischen verteilt worden ist, soll die Höchstgrenze der vollkommen zu erlassenden Strafen von fünf auf zwei Jahre herabgesetzt werden. Von der Amnestie sollen ausgenommen werden Hochverrat, der bei der Reichswehr oder Polizei begangen wird, d. h. die Zersetzungs-Tätigkeit, Meineid und alle Taten, die von Roheit, niedriger Gesinnung oder Gewinnsucht zeugen.

Abg. Gok (Deutschn.)

führte nach Wiedereröffnung der Sitzung aus, mit Amnestien solle man nur bei besonders feierlichen Anlässen vorgehen. (Rufe bei den Nat.-Soz.: „Zu Hugenbergs Geburtstag!" — Heiterkeit.) Ein solcher Anlaß sei nicht dadurch gegeben, daß die schwarz-rot-braune Koalition sich jetzt um die Galvanisierung des hoffnungslos toten Frosches Parlamentarismus bemühe.

Abg. Dr. Marum (Soz.)

äußerte Bedenken dagegen, daß die Amnestie auch auf diejenigen Anwendung finden solle, die durch gemeine Lüge und Verleumdung den Kampf gegen politische Gegner geführt haben. Ein weiteres Bedenken bestehe darin, daß häufige Amnestien die Autorität der Rechtsprechung erschüttern. Von vielen Richtern, vor allem vom Reichsgericht werde mit zweierlei Maß gemessen. Vielfach benutzten Richter nicht bewußt das Recht. Anders stehe es mit dem Zweiten Strafsenat des Reichsgerichtes und mit seinem Senatspräsidenten Witt. Bei diesem Manne sei er der Überzeugung, daß er bewußt das Recht beuge. (Hört-Hört-Rufe. Präsident Göring ruft den Redner zur Ordnung.)

Abg. Dr. Frank II (Nat.-Soz.)

wandte sich zunächst gegen Dr. Marum, der mit seiner ungeheuerlichen Herabwürdigung deutscher Richter geradezu Zersetzungsarbeit gegen die Justiz geleistet habe. Die Nationalsozialisten so fuhr er fort, wollen die Amnestie nicht als ein Geschenk. Es ist die Pflicht der Volksvertretung die Opfer in Schutz zu nehmen gegen die Auswirkung der justitiellen Enteignung des deutschen Staatsbürgers. Das von den Deutschnationalen gewünschte und geförderte autoritäre Regime hat die öffentliche Ruhe und Ordnung mehr gefährdet als alles andere. Wir richten von dieser Stelle aus einen leidenschaftlichen Gruß an die vielen Opfer der terroristischen Justiz, die aus unseren Reihen in dieser Stunde in den Zuchthäusern und Gefängnissen schmachten. (Lebhafter Beifall bei den Nat.-Soz.) Wir betrachten die Ausschußvorlage nur als erste Etappe der Amnestierung, die bald in größerem Umfange kommen muß. Wir verlangen, daß die Zusage auf Einstellung der Sondergerichtsverfahren gegen unsere 856 Sturmabteilungs- und Schutzstaffel-Leute binnen kurzem wahr gemacht wird.

Vor der Schlußabstimmung muß klargestellt werden, daß der Zentrumsantrag soweit Gesetzeskraft erhält, als er den Zersetzungshochverrat bei Reichswehr und Polizei von der Amnestie ausnimmt. Sollten auch diese Verbrechen amnestiert werden, dann würden wir eher das Opfer bringen, die Vorlage abzulehnen und unsere Gefangenen warten zu lassen, bis in wenigen Wochen durch unseren Machtantritt ihnen die Freiheit gegeben wird.

Die Sondergerichtsurteile aus Anlaß des Verkehrsstreiks sind so ungeheuerlich, daß sie schleunigst durch eine Amnestie korrigiert werden müssen. Der Zersetzungshochverrat darf unter keinen Umständen amnestiert werden. Wir sagen der heute leider nicht vertretenen Regierung, daß wir uns nicht mehr lange den autoritären Standgerichten unterwerfen wollen, sondern gewillt sind in Deutschland selbst das Gericht über die Volksverderber aufzunehmen. (Stürmischer Beifall bei den Nationalsozialisten. Rufe: „Heil Hitler!")

Nach kurzen Bemerkungen von Vertretern der Bayerischen Volkspartei und des Christlich-Sozialen Volksdienstes war die Aussprache beendet.

Bei der Abstimmung über den Änderungsantrag des Zentrums wurde die Herabsetzung der Höchstgrenze für die vollständig zu erlassenen Strafen von fünf auf zwei Jahre mit den Stimmen der Nationalsozialisten, Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Auch die übrigen Änderungsanträge wurden mit der gleichen Mehrheit abgelehnt mit Ausnahme der in dem Zentrumsantrag gestellten Forderung, daß Zersetzungs-Hochverrat bei Polizei und Reichswehr nicht unter die Amnestie fallen soll. Diese Änderung wurde gegen Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Mit dieser Änderung wurde der Ausschußentwurf angenommen.

Vor der Schlußabstimmung in der dann folgenden dritten Beratung erklärte Abg. Torgler (K.), die Kommunisten seien zwar von dem geänderten Entwurf nicht befriedigt, sie würden aber im Interesse der politischen Gefangenen für die Vorlage stimmen.

Abg. Dr. Wegmann (Zentr.) erklärte unter Pfui-Rufen der Kommunisten, das Zentrum würde bei der Annahme seines Änderungsantrages dem Amnestieentwurf zugestimmt haben. Nach der Ablehnung wesentlicher Teile dieses Antrages sei es aber zur Ablehnung der Ausschußvorlage genötigt.

Abg. O. Stresemann (Christl. Soz.) gab für seine Freunde eine Erklärung im gleichen Sinne ab. Dann wurde zur namentlichen Schlußabstimmung geschritten.

Die Schlußabstimmung

Die Schlußabstimmung ergab für die geänderte Ausschußvorlage 295, dagegen 144 Stimmen bei vier Enthaltungen. Damit war die für verfassungsändernde Gesetze erforderliche qualifizierte Mehrheit erreicht und die Amnestie ist beschlossen.

Die Tagesordnung war damit erledigt. Der Staatssekretär der Reichskanzlei, Dr. Planck, gab zu den Winterhilfe-Anträgen, die den Ausschüssen überwiesen worden sind, folgende Erklärung ab: Die Reichsregierung ist entschlossen, Maßnahmen für eine besondere Winterhilfe zu treffen, soweit die Finanzlage es gestattet. (Unruhe links.) Sie wird sich bemühen, im Ausschuß zu einer Verständigung mit den Parteien über das Ausmaß dieser Aktion zu gelangen.

Vizepräsident Esser:

Ich schlage vor, daß der Präsident ermächtigt wird, im Einverständnis mit dem Ältestenrat den Termin der nächsten Sitzung zu bestimmen.

Abg. Löbe (Soz.):

Die Mitteilung des Regierungsvertreters über die Winterhilfe war so unbestimmt, daß der Reichstag sich dadurch sein Mitbestimmungsrecht nicht nehmen lassen sollte. Ich beantrage deshalb, daß die nächste Sitzung am Montag stattfindet mit der Tagesordnung: Dritte Lesung des Winterhilfegesetzes und ferner: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Nebenbei möchte ich an den Reichskanzler eine Bitte richten. Die Reichsregierung hat sich bei den bisherigen Reichstagsverhandlungen sehr mangelhaft vertreten lassen. (Lebhafte Zustimmung.) Vielleicht dürfen wir bitten, daß die Regierung künftig nicht allein durch einen Herrn vertreten wird, der als Vertreter des Reichskanzlers von Papen beim Staatsgerichtshof in Leipzig (Zurufe: Dr. Gottheiner!) eine Rolle gespielt hat, die ihn zur Vertretung der Regierung beim Reichstage nicht qualifiziert. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. Litke (Soz.) richtete unter Hinweis auf die Zeitungsnachrichten über die Beurlaubung nationalsozialistischer Abgeordneter an den Präsidenten die Frage, ob künftig der Reichstagspräsident oder Adolf Hitler den Urlaub erteile. (Heiterkeit links.)

Bei der Abstimmung wurden die sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge für eine Montagssitzung abgelehnt und der Vorschlag des Präsidenten angenommen.

Schluß der Sitzung 20.45 Uhr.

Die nächste Reichstagssitzung wird voraussichtlich Mitte Januar stattfinden.

Zu den Vorgängen in der NSDAP.



Gottfried Feder



Gregor Straßer

Kinder wollen die Mutter Maria gesehen haben

Brüssel, 9. Dezember. (Drahtb.) Seit zehn Tagen ist die kleine Ortschaft Beauraing (Provinz Namur) Mittelpunkt eines ungewohnten Zustromes von Menschen aus der nahen und weiten Umgebung, die der Ekstase von Schulkindern, welche von einer Vision der Mutter Gottes berichten, beiwohnen. Seit dem 29. November erleben die Kinder, die sich im Alter von neun bis vierzehn Jahren befinden, täglich um die Zeit nach Sonnenuntergang die Vision „einer ganz weißen Frau, die sagt, sie sei die heilige Jungfrau". Am 8. Dezember, dem kirchlichen Fest der unbefleckten Empfängnis, versammelten sich an die 10 000 Menschen in der Nähe der Eisenbahnbrücke von Beauraing, wo die Erscheinung stattfinden soll. Für diesen Tag, so erzählen die Kinder, sei die Heilung von Kranken in Aussicht gestellt worden. Die Volksmenge verharrte im Gebet des Rosenkranzes, während die Kinder in eine längere Ekstase gerieten. Anwesende Ärzte überzeugten sich von diesem, einer Hypnose ähnlichen Zustand, in dem die Kinder gegen körperliche Schmerzen (man hielt ein brennendes Zündholz unter die gefalteten Hände) unempfindlich waren. Von der Menge erwarte man die Heilung eines Blinden und eines Gelähmten, die aber ausblieb. Das Volk verharrte jedoch trotz der Winterkälte bis in die Nacht im Gebet. Die kirchliche Autorität empfiehlt Vorsicht in dieser Angelegenheit. Die Staatsanwaltschaft von Dinan, die am gestrigen Tage zur Beobachtung des Vorganges erschienen war, hat eine Wiederholung der Ansammlungen, die für die ganze Gegend zu einem Anlaß mystischer Erregung werden, verboten.

Ihre Erkältung!

Ein wirksames Heilmittel.

Fast jedermann, der Aniy probiert hat, stellt die Frage, wie es kommt, daß Aniy heilt, wenn andere Mittel versagen. Der Grund dafür liegt in seiner Zusammensetzung. Aniy enthält neben anderen Bestandteilen einen Extrakt von Teer und reinem Fichtennadelöl. Diese beiden Bestandteile entwickeln Dämpfe, welche das ganze Bronchialsystem durchdringen und dabei auf die Entzündung lindernd wirken und den Schleim lösen. Die Heilkräfte der norwegischen Fichtenwälder sind ja genügsam bekannt, und es sind diese heilkräftigen Dämpfe, welche Aniy in Ihr Heim bringt. Mag Ihre Erkältung auch noch so hartnäckig sein, sie weicht den heilenden Fichtennadeldämpfen von Aniy bestimmt. Mit einer Flasche dreifach konzentriertem Aniy können Sie zu Haus ¼ Liter Hustensirup zubereiten, der für eine ganze Familie ausreicht. In allen Apotheken zum Preise von RM. 2.— zu haben. b173

PFLEGT DIE HAUSMUSIK -- -- SCHENKT ELECTROLA

TONFILM
COMEDIAN HARMONISTS: Eins, zwei, drei, vier
STRICH DURCH DIE RECHNUNG: Immer so weiter. Marsch

SCHLAGERMUSIK
FOXTROT: Wenn ich einmal traurig bin
TANGO: Es war einmal ein Musikus

ELECTROLA Koffer-Instrument Modell 102



Kleine Anzahlung Geringe Monatsraten

UNTERHALTUNGSMUSIK
MAREK WEBER: Walzer von Strauß
GESANG: Drunt' in der Lobau / Heurigenlied

INSTRUMENTAL
ART. SCHNABEL: Klavierkonzert Nr. 5 von Ludw. van Beethoven
ADOLF BUSCH, RUD. SERKIN: Sonate G-dur v. Joh. Brahms

Vorspiel durch die »Autoris. Electrola-Verkaufsstelle«:
RUDOLF IBACH SOHN, Barmen, Neuer Weg 40 • PIANOHAUS SPAETHE, W.-Elberfeld, Herzogstraße 30 • ROTH & JUNIUS, Hagen, Bahnhofstr. 29a

848

Bergisch Land

Nr. 290 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Dez.

Der erste Tag des Provinziallandtags

Kritik an der Landesbank-Sanierung
Die Oberbürgermeister erklären: Ohne Sanierung der Gemeinde-Finanzen steht die Umlage nur auf dem Papier

WG. Düsseldorf, 9. Dez.

Im Provinziallandtag fehlen heute mehrere markante Köpfe: Oberbürgermeister Bracht, der als Minister nun andere Sorgen hat, und ferner Generaldirektor Dechamps (Oberhausen), der nicht nur sein Mandat niederlegte, sondern sogar seinen Austritt aus der Staatspartei erklärte. Auf Louis Hagens Platz sitzt nun Regierungspräsident Saaßen (Trier). Als der Landtagspräsident Dr. Jarres dem verstorbenen Kölner Bankier und Abgeordneten von Herzen gehende Gedenkworte widmet, verlassen die Kommunisten den Sitzungssaal, was immerhin besser aussieht als das früher übliche ostentative Sitzenbleiben.

Der kommunistische Abgeordnete Nohl fordert zur Geschäftsordnung noch eine Aussprache über das Problem der Erwerbslosigkeit in der Rheinprovinz, wird aber von Dr. Jarres darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Thema nicht unter die Zuständigkeit des Landtages falle.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ergriff der Landeshauptmann Dr. Horion das Wort zu einer ausführlichen Darstellung des Falles Landesbank, über die wir schon berichteten. Dr. Horion schloß mit folgenden bemerkenswerten Worten:

Meine Damen und Herren! Ich habe bisher die Ehre gehabt, am Schlusse meiner einleitenden Ausführungen zum Provinziallandtage eine Äußerung des Beifalles von der großen Mehrheit des Hauses zu erhalten. Am Schlusse dieser Rede kann ich einen solchen Beifall nicht erwarten, dafür ist der Anlaß zu diesem Vortrag zu traurig, und dennoch glaube ich, daß Sie im Innern mir stillschweigend zustimmen werden, wenn ich der Überzeugung Ausdruck gebe, daß finanzielle, kommunalpolitische, soziale, wirtschafts- und staatspolitische Gründe den Ausschlag dafür geben müssen, die Vorlage des Provinzialausschusses vorbehaltlich von Änderungen im einzelnen im Grundsatz anzunehmen.

In den Ausschußsitzungen, die am Freitagnachmittag stattfanden, kam es zu einer lebhaften Aussprache, wie man später in den Wandelgängen des Ständehauses erfuhr. Insbesondere waren es die Oberbürgermeister, soweit sie im Provinziallandtage vertreten sind, die teilweise lebhaft Kritik an dem Plan und insbesondere an der neuen Umlage übten. Es wurde erklärt, daß die Ausführung des Beschlusses, die Provinzialumlage zu erhöhen, nur auf dem Papier stände. Oberbürgermeister Dr. Rombach (Aachen) wies vor allem darauf hin, daß auf Grund des Paragraphen 9 der neuen preußischen Gemeindefinanzordnung die Gemeinden unter keinen Umständen die Möglichkeit hätten, Ausgabenposten ohne einen positiven Deckungsvorschlag in den Etat einzusetzen. Daß eine solche Deckung unter den heutigen Verhältnissen ein Ding der Unmöglichkeit wäre, darüber seien sich doch alle Anwesenden klar. Es bliebe daher nichts anderes übrig, als diese Lasten auf den Steuerzahlern in Form einer vom Innenministerium noch zu genehmigenden Realsteuererhöhung abzuwälzen.

Landeshauptmann Dr. Horion äußerte die Ansicht, wenn die Regierung tatsächlich die in Aussicht gestellte Entlastung der Gemeinden in absehbarer Zeit durchführe, seien diese durchaus in der Lage, auch diesen erhöhten Umlagesatz zu zahlen.

Die Ausschüsse erklärten darauf ihr Einverständnis mit der Vorlage.

Die Frage des Landwirtschaftlichen Kreditinstituts

Es besteht in landwirtschaftlichen Kreisen seit einiger Zeit der Plan, in der Rheinprovinz eine landwirtschaftliche Realkreditanstalt zu errichten. Die Provinzialverwaltung, die dabei als Gewährsverband auftreten soll, stand dieser Absicht bisher ablehnend gegenüber, da sie den heutigen Zeitpunkt für vollständig ungeeignet zu einer solchen Neugründung erachtet.

Zu dem Antrag der Landwirtschaftskammer wurden von verschiedenen Seiten lebhafte Bedenken geäußert. Insbesondere wies man darauf hin, daß sich die Aufsichtsbehörde wohl kaum damit einverstanden erklären wird, neben der an Stelle der Landesbank zu schaffenden Gemeinschaftsbank ein weiteres Kreditinstitut zu errichten und auf diese Weise das dem Provinzialverbande aufzuerlegende Risiko zu vermehren. Es wurde weiterhin ausgeführt, daß durch die Schaffung einer solchen Landwirtschaftlichen Bank das Vertrauen der Gläubiger zur Landesbanksanierung untergraben werden könnte. Vielmehr solle man zunächst einmal die Errichtung der Gemeinschaftsbank und ihr Verhalten gegenüber Realkreditforderungen der rheinischen Landwirtschaft abwarten.

Von Verwaltungsseite aus wurde ausgeführt, daß die Errichtung der Gemeinschaftsbank unter Umständen noch in rechtweiter Ferne liege und da die Landwirtschaft aber nicht länger auf eine geordnete Abwicklung des Kreditgeschäftes warten könnte, der Vorschlag der Errichtung einer eigenen landwirtschaftlichen Kreditanstalt für die rheinische Landwirtschaft im Rahmen des Provinzialverbandes tunlichst angenommen werden solle.

Der Präsident des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, Heuser, wies darauf hin, daß die Landwirtschaft ein eigenes Institut mit Hilfe von privaten Gewährsleuten gründen und damit der Provinzialverwaltung ein wichtiges, früher von der Landesbank getätigtes Geschäft aus der Hand genommen würde, falls die Vorlage nicht zur Annahme gelange.

Darauf wurde die Vorlage mit der Einschränkung angenommen, daß die Errichtung der landwirtschaftlichen Kreditanstalt nur in Frage kommen soll, wenn es sich als unumgänglich notwendig erweist.

Getäuschte Hoffnungen

WG. Solingen, 9. Dez. Ließen die Verkehrszahlen der Solinger Straßenbahnen für Oktober die Hoffnung auf eine Besserung der Wirtschaftsverhältnisse aufkommen, so ist diese Hoffnung im November vernichtet worden. Um nicht weniger als 70 000 blieb die Zahl der Fahrgäste auf unseren Straßenbahnen gegenüber Oktober zurück; es wurden nur 701 000 Personen befördert, gegen 771 000 im Vormonat. Dementsprechend gingen auch die Einnahmen von 141 000 Mark auf 127 000 Mark zurück.

Tarifverhandlungen für die Metallindustrie Hagen-Schwelm

WG. Schwelm, 10. Dez. In der Tarifstreitsache für die Metallindustrie Hagen-Schwelm hat der Schlichter in Dortmund auf den von den Gewerkschaften gestellten Antrag hin, einen Verhandlungstermin anzusetzen, die Akten an den Vorsitzenden des Hagener Schlichtungsausschusses, Landgerichtsdirektor Koch, gesandt. Die Verhandlungen beginnen am kommenden Montag und werden wegen des Umfanges der strittigen Punkte mehrere Tage dauern.

Dampferzusammenstoß auf dem Rhein

Ein großer Radschlepper bei Zons gesunken



Blick auf den bis zum Deck überfluteten Raddampfer „St. Goar"
Zufällig war es gerade ein Schleppzug mit dem Dampfer „Loreley", der die „St. Goar" zum Sinken brachte.

WG. Zons, 9. Dez. Am Freitag kurz nach acht Uhr fuhr der Thyssensche Raddampfer „St. Goar" mit drei Anhängern zu Tal, als ihm auf der Höhe von Zons der Dampfer „Lorelei" mit einem Anhänger entgegen kam. Angeblich versagte die Steuerung dieses Anhängers und das Boot fuhr dem Dampfer „St. Goar" gerade in die Flanke. Hierbei wurde der Radkasten vollkommen eingedrückt. Es gab ein großes Leck. Das gerammte Schiff begann sofort zu sinken. Mit knapper Not konnte sich die 13köpfige Besatzung des „St Goar" mit ihrer Habe in Kähnen auf die Kribben des Urdenbacher Ufers retten. Anwohner und Kräfte des dort beschäftigten Freiwilligen Arbeitsdienstes leisteten den Schiffbrüchigen wirksame Hilfe. Dem Vernehmen nach ist der Dampfer nicht mehr zu retten. Auch der rammende Anhänger trug eine kleinere Beschädigung davon.

Dazu erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Im Anhang des zu Berg fahrenden Schiffes „Lorelei" befand sich der Kahn „Sophia". Anscheinend wollte der zu Berg fahrende Schleppzug, um in günstigeres Fahrwasser zu kommen, mehr zum rechten Ufer hinfahren. Ein Augenzeuge des Unfalls hatte, wie er uns berichtet, das Gefühl, daß dabei der Kahn „Sophia", wie man zu sagen pflegt, „ausgerutscht" sei. Ehe man es sich versehen hatte, hing der Kahn „Sophia" am Steuerbordrad des Dampfers „St. Goar".

An der „Sophia" wurde bei dem Zusammenstoß der Bug eingedrückt, doch scheinen die Beschädigungen fast vollständig über der Wasseroberfläche zu liegen, so daß anscheinend nur ganz wenig Wasser in den Kahn eingedrungen ist.

Schlimmer erging es dem Dampfer „St. Goar", einem starken Raddampfer mit zwei Schornsteinen, der am Radkasten derart aufgerissen wurde, daß das Wasser in großen Mengen eindrang. Hierdurch wurde der Dampfer zum Sinken gebracht. Eigenartig ist, daß der Dampfer mit dem Bug tiefer im Wasser liegt, als mit dem Heck. Ob vorn mehr Wasser eingedrungen ist, oder ob das Achterteil des Schiffes auf einer Sandbank aufliegt, ist bisher noch nicht genau bekannt.

Kurz nach dem Unfall traten Sachverständige zur Untersuchung und zur Einleitung der Rettungsarbeiten ein. Man versuchte von Düsseldorf aus einen Dampfer für Pumparbeiten zu Hilfe zu holen, doch konnte diese Hilfe, da ein geeignetes Boot nicht zur Verfügung stand, nicht geleistet werden. Im Laufe des Nachmittags versuchte man mit Hilfe der an Bord des „St. Goar" befindlichen Pumpen einen Teil des Wassers aus dem Schiff herauszubringen, doch scheinen diese Bemühungen nur wenig Erfolg gehabt zu haben. Der Dampfer „St. Goar" liegt noch immer so tief, daß das Wasser bis an das Deck spült.

Devisen im Butterbrot

Ausländer versucht 18 050 RM. über die holländische Grenze zu bringen
Im D-Zug abgefaßt

WG. Düsseldorf, 9. Dezember.

Der Düsseldorfer Kriminalpolizei war bekannt geworden, daß ein 1893 in Rußland geborener, seit mehreren Jahren in Düsseldorf wohnender Kaufmann, der die niederländische Staatsangehörigkeit erworben hat, mit einem wegen Devisenschiebung steckbrieflich verfolgten Manne in Verbindung stand. So verdichtete sich der Verdacht, daß auch der holländische Kaufmann Arno W. sich mit Devisenschiebungen beschäftige. Es wurde festgestellt, daß am 30. Juni 1932 der Mann wieder einmal nach Holland reisen würde. Von seiner Wohnung aus ging ein Kriminalbeamter hinter ihm her. Der Kaufmann fuhr zunächst nach Neuß, stieg dann in den Schnellzug München-Holland. In dem Zuge beobachtete der Kriminalbeamte den Mann und stellte fest, daß letzterer aus dem Abteil, in dem er saß, unter Zurücklassung seines Hutes und eines kleinen Pakets in das Abteil nebenan ging. In Kleve griff der Kriminalbeamte ein und untersuchte den verdächtigen Reisenden. Er trug keine Devisen bei sich. Zu gleicher Zeit wurden der Hut und das kleine Paket sichergestellt. Inzwischen war aber der Zug wieder weitergefahren, und, da er nunmehr vor Nimwegen fahrplanmäßig nicht mehr hielt, lag der Verdacht nahe, daß der Mann über die Grenze komme, ohne daß die ganze Sache aufgeklärt werden könne. Deshalb veranlaßte der Kriminalbeamte den Zugführer, den Zug vor Ueberschreitung der Grenze halten zu lassen. So blieb denn der Zug in Kranenburg stehen. Der Kaufmann wurde festgenommen und sein Hut und das kleine Paket beschlagnahmt. In dem Paket befanden sich Butterbrote, und zwischen den Butterbroten 3050 Mark in Reichsbanknoten versteckt; in dem Hut waren unter dem Band sehr geschickt 15 000 Mk. eingenäht. Das Geld wurde beschlagnahmt. Der Mann war vom 2. bis 28. Juli 1932 in Untersuchungshaft und wurde gegen Hinterlegung einer Sicherheit von 5000 Mark auf freien Fuß gesetzt. Er erschien heute wegen Vergehens gegen die Devisenordnung vor der Großen Strafkammer.

Auf Grund der Beweisaufnahme hat das Gericht keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten gehabt. Er hat versucht, 18 050 Mark deutscher Devisen ohne Genehmigung der Devisenbewirtschaftungsstelle ins Ausland zu verschieben. Er wurde zu vier Wochen Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die beschlagnahmten 18 050 Mark werden als dem Staat verfallen erklärt.

Erhöhung der Unterstützungssätze im Arbeitsamtsbezirk Velbert

WG. Velbert, 10. Dez. Bekanntlich werden die Unterstützungssätze für Arbeitslose und Krisenunterstützungsempfänger nach Ortsklassen gewährt, die sich mit der für die Beamten bestehende Klasseneinteilung decken. Dadurch waren die Gemeinden des Velberter Amtsbezirks (Restkreis Mettmann) der Ortsklasse B zugeteilt worden. Auf Antrag des Arbeitsamtes Velbert und des Kreisausschusses Düsseldorf hat nun der Präsident des Landesarbeitsamtes angeordnet, die laufenden Unterstützungen für den Bezirk des Arbeitsamtes Velbert mit Rücksicht darauf, daß das Lebenshaltungsniveau in diesen Gemeinden stark von den benachbarten Großstädten bestimmt wird, mit Wirkung vom 5. Dezember ab nach den Sätzen der Ortsklasse A, also in der Höhe wie in den benachbarten Großstädten zu gewähren. Das Arbeitsamt wird die Umrechnung derart beschleunigen, daß die Auszahlung der neuen Sätze noch vor Weihnachten erfolgen kann. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die erhöhten Sätze mit Ausnahme der ersten sechs Wochen des Unterstützungsbezuges nur im Rahmen der Richtsätze des Bezirksfürsorgeverbandes gewährt werden und nur zur Auszahlung gelangen, wenn diese unter dem Richtsatz verbleiben.

Einbrecherbande verhaftet

WG. Velbert, 10. Dez. Die Kriminalpolizei hat in wochenlanger Arbeit eine ganze Reihe von Einbrüchen, die im Niederbergischen verübt worden waren, aufgeklärt. In den letzten Tagen wurden vier Personen aus Velbert und Neviges festgenommen, die im Verdacht stehen, Bandendiebstähle ausgeführt zu haben. Einer dieser Festgenommenen hat bereits ein Geständnis abgelegt, nach dem die Verbrecherbande mindestens zehn schwere Diebstähle in Velbert und Umgegend verübt hat. Weitere Einbrüche, die vermutlich ebenfalls auf das Konto dieser Diebesbande zu setzen sind, harren noch der Aufklärung.

F 2172

Sparsames und besseres Rasieren mit der glyzerinhaltigen

KALODERMA-RASIERSEIFE

Nach besonderem Verfahren unter Zusatz von Glyzerin hergestellt. Millionen Männer machten die Erfahrung, daß der dichte, sahnige, glyzeringesättigte Kaloderma-Rasierschaum unvergleichlich wirksamer und sparsamer im Gebrauch ist. Wundervoll leichtes, hautschonendes Rasieren: Die Klinge schabt nicht — sie gleitet. Das Stück 60 Pfg.

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE

Der Burscheider Totschlag vor den Geschworenen

Berger erhält vom Düsseldorfer Schwurgericht 8 Monate Gefängnis
Das Gericht nahm Notwehr an

WG. **Burscheid**, 9. Dez.

Am 30. Mai fand in Wermelskirchen eine nationalsozialistische Versammlung statt. In der Stadt herrschte an dem Tage lebhafte Unruhe, da von auswärts gekommene Leute kommunistische Flugblätter verteilt hatten, in denen zu Gewalttätigkeiten aufgefordert wurde. An der Versammlung nahmen auch Nationalsozialisten aus Burscheid und umliegenden Ortschaften teil. Gegen 24 Uhr kehrten sie in ihre Wohnorte heim. Als sie gegen 24.30 Uhr in dem an der Grenze der beiden Gemeinden Wermelskirchen und Burscheid gelegenen Ort Rürhausen ankamen, geriet sich eine Gruppe Radfahrer — es waren Burscheider Kommunisten — zu ihnen; nach kurzem Wortwechsel feuerten die Kommunisten ohne weiteres etwa zehn scharfe Schüsse auf die politischen Gegner ab. Dabei wurde der pensionierte Polizeibeamte Kehrer aus Dünweg

durch einen Schuß in den Kopf getötet;

drei weitere Personen wurden erheblich verletzt, ein Händler aus Neuenhaus durch einen Lungen-Durchschuß, ein Arbeiter aus Unterstraße durch einen Beinsteckschuß und ein Arbeiter aus Kotten durch einen Oberschenkel-Durchschuß und Unterleibschuß.

Die Ermittlungen ergaben daß als

Haupttäter zwei kommunistische Stadtverordnete von Burscheid,

der 1900 geborene Schlosser Zeno Berger und der 1898 geborene Monteur Heinr. Pullem in Frage kommen. Pullem ist seit jenem Abend nicht mehr auffindbar; gegen ihn wurde das Verfahren vorläufig eingestellt. Gegen Berger, der in Untersuchungshaft sitzt, wurde Anklage wegen vorsätzlichen Totschlags, versuchten Totschlags und verbotenen Waffentragens erhoben.

Wegen dieser aus politischen Motiven begangenen Straftaten hatte sich Berger am Freitag vor dem Schwurgericht Düsseldorf zu verantworten.

Bevor in die Hauptverhandlung eingetreten wurde, stellt die Verteidigung den Antrag, zwei Geschworene, die der Nationalsozialistischen Partei angehören, als befangen abzulehnen. Dem Antrage wurde trotz dem Widerspruch des Staatsanwalts vom Gericht stattgegeben und die Verhandlung so lange ausgesetzt, bis zwei andere Geschworene kommen.

Der Angeklagte erklärt, sie seien selbst angegriffen worden und um sich der Gegner zu erwehren, habe er einen Revolver aus der Tasche gezogen und damit Schreckschüsse abgegeben. Er hat dann die Waffe fortgeworfen, ist nach Hause gelaufen und hat sich ins Bett gelegt. Der Angeklagte bestreitet, daß die Kugel, durch die Kehrer getroffen wurde, aus seiner Waffe herrührt.

Die Zeugenvernehmung

Der Arzt, der die Leiche obduziert hat, erklärt, daß der Tote an inneren Verblutungen gestorben ist. Die tödliche Kugel war ein sogenanntes Stahlmantelgeschoß Kaliber 6,35 Millimeter. Ein Nahschuß kann nicht in Frage kommen.

Drei Zeugen, die als Nebenkläger zugelassen sind, bekunden nur, was schon im Tatbestand angegeben ist. Eine ganze Reihe anderer Zeugen trägt kaum etwas zur Klärung bei. Je nach ihrer Einstellung erzählen sie, daß sie von politischen Gegnern angegriffen worden und sich nur gewehrt hätten.

Als letzter Zeuge wurde der Sohn des Getöteten vernommen, der erklärt, daß sein Vater nicht in der Versammlung in Wermelskirchen war, sondern bei dem Zusammenstoß aus entgegengesetzter Richtung kam. Wer auf den Vater geschossen hat, weiß der Zeuge nicht.

Ein Schießsachverständiger hat sowohl die am Tatort gefundenen Patronen als auch die in der Leiche und den Wunden der Verletzten gefundenen Geschosse geprüft. Es handelt sich bei den Verletzungen um Geschosse von 7,65 Millimetzr. Aus den Waffen, die bei einer Haussuchung bei Berger später gefunden wurden, stammen die Schüsse nicht.

Um 20.30 Uhr wurde die Beweisaufnahme geschlossen.

Die Anträge des Staatsanwalts

Der Vertreter der Anklage läßt die Anklage auf gemeinschaftlichen Totschlag fallen; dagegen nimmt er bedingten versuchten Totschlag, Beteiligung am Raufhandel und verbotenen Waffenbesitz als vorliegend an. Berger hat einen Revolver bei sich geführt und hat geschossen; wenn auch die tödliche Verletzung und die anderen Verletzungen nicht durch die aus der von B. benutzten Waffe abgefeuerten Geschosse verursacht sein sollten, mußte er doch das Bewußtsein haben, es könne jemand getötet werden und das Bewußtsein hat er auch gehabt. Er hat bei dem Raufhandel jenes Abends aus politischen Motiven von einer Schußwaffe Gebrauch gemacht. Er hat auch nicht in Notwehr gehandelt. Der Staatsanwalt beantragt eine Gesamtstrafe von neunzehn Monaten Gefängnis.

Urteil

Um 0.30 Uhr wurde folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte Schlosser Zeno Berger wird wegen verbotenen Waffenbesitzes zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe ist durch die Untersuchungshaft verbüßt. Das Gericht hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß der Angeklagte sich in Notwehr befunden hat, weil er dem von den Nationalsozialisten zu Unrecht festgehaltenen jungen Mann zu Hilfe kam und sich also zum mindesten bedroht gefühlt haben mag. Deshalb war er nur wegen unbefugten Waffenbesitzes zu bestrafen.



Peterchen fährt zum Mond!

Start am 17. Dezember ab Barmen und am 21. Dezember ab Elberfeld in den Stadttheatern, nachmittags 4 Uhr. Alle Kinder werden herzlich eingeladen. Besorgt Euch rechtzeitig Eintrittskarten. — Vorverkaufsstellen werden noch bekanntgegeben. — Am 17. Dezember wird im Elberfelder und am 21. Dezember im Barmer Stadttheater Schneewittchen aufgeführt. Der Verkauf der Karten beginnt am Dienstag

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Wuppertals größte Familien-Zeitung

Die Winter-Veranstaltungen des Bergischen Skiverbandes

WG. **Marienheide**, 10. Dez. Der Bergische Skiverband hat in seinem Gebiet für den Winter 1932-33 folgende Verbandsveranstaltungen vorgesehen:

15. Januar 1933 Diplomspringen in Kreuzberg bei Wipperfürth, 12. Februar Fuchsjagd auf Skiern bei Krähwinklerbrücke, 26. Februar Wertungsläufe und Springen, zugleich Verbandsmeisterschaft 1932-33 in Marienheide-Müllenbach, 5. März Einweihung der Sprungschanze in Cronenberg.

Ein umfangreiches Sonderprogramm haben außerdem die Skiklubs Marienheide-Oberwette und Müllenbach geplant: u. a. 18. Dezember 1932 Fuchsjagd für jugendliche Skifahrer, 1. Januar 1933 Schauspringen auf der Sprungschanze in Müllenbach, 8. Januar Fuchsjagd für Skifahrer über 17 Jahre, 29. Jan. Schauspringen in Marienheide-Oberwette, ebenso am 5. Februar mit Steilbahnfahren, 5. März Klubmeisterschaften für Skifahrer und -Fahrerinnen Marienheide.

Koblenz kauft die Pfaffendorfer Rheinbrücke

Koblenz, 9. Dezember. In der Stadtverordnetenversammlung wurde auf Grund der schon seit mehreren Jahren schwebenden Verhandlungen mit der Reichsbahn die Pfaffendorfer Rheinbrücke einschließlich der zu ihr gehörenden Rampen sowie derjenigen reichsbahneigenen Grundstücke die zur Erweiterung der Rampe erforderlich sind zum Gesamtpreis von 550 000 RM verkauft. Der Kaufpreis ist in den drei kommenden Jahren in Monatsraten zu zahlen. Das Eigentum der Brücke wird mit dem 1. Januar nächsten Jahres aus dem Besitz der Deutschen Reichsbahn auf die Stadt bzw. auf eine von ihr zu benennende Gesellschaft übergehen. Durch diesen Beschluß der Stadtverordneten ist der erste Schritt getan, um die schon seit langem dringend erforderliche Verstärkung und Erweiterung der für den Verkehr gänzlich unzulänglichen einzigen festen Rheinbrücke im ganzen Mittelrheingebiet durchzuführen. Die erforderlichen Finanzierungsverhandlungen sind bereits im Gange und man hofft, am 1. April 1933 mit dem Umbau der Brücke beginnen zu können, deren Vollendung im Laufe des Jahres 1934 zu erwarten ist.

Gleichzeitig mit der Erweiterung und Verstärkung der Brücke sind auch die Vorkehrungen getroffen, um die große Umgehungsstraße in dem rechtsrheinischen Gebiet des Landkreises Koblenz verwirklichen zu können. Eine größere Umgehungsstraße soll alsdann von der Pfaffendorfer Brücke bis nach Niederlahnstein durchgeführt werden und eine gute Verbindungsstrecke zwischen dem Lahntal und dem Rhein bzw. dem Moselgebiet bilden.

Den Stiefsohn erschossen

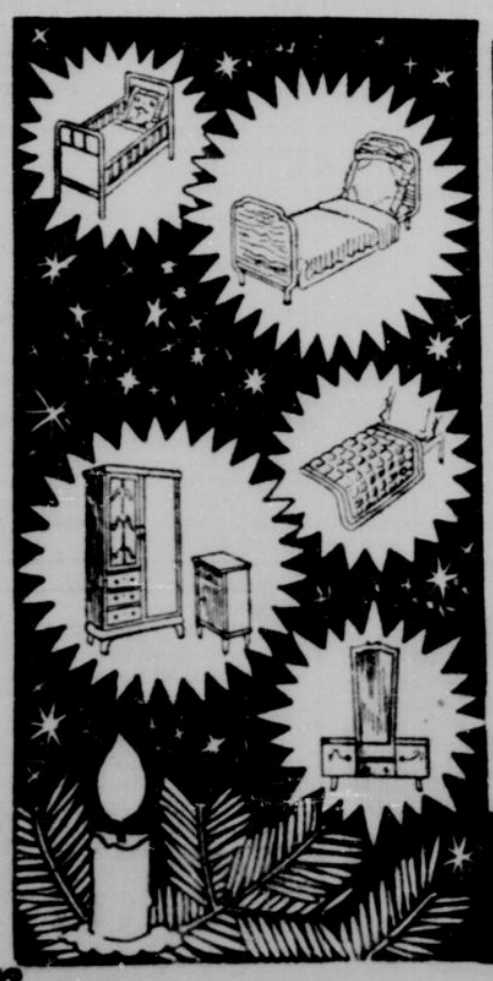
WG. **Oberhausen**, 8. Dezember. Am Donnerstag gegen 21 Uhr kam es in der Familie des Werkpolizeibeamten Wickherr beim Abendbrot zu einem Streit zwischen Wickherr und seinem 24 Jahre alten Stiefsohn Tekath, der seinem Stiefvater wegen zwischen den Eltern ausgetragener Auseinandersetzungen am Abend vorher heftige Vorhaltungen machte. Wickherr geriet darüber in große Aufregung. Er holte seine Dienstpistole und feuerte mehrere Schüsse auf Tekath ab, der in den Unterleib getroffen wurde. Als der Vater dann sah was er angerichtet hatte, lief er in den Garten und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Heute morgen ist der Mann seinen schweren Verletzungen erlegen. Auch der Zustand des Stiefsohnes ist lebensgefährlich.

Ein Ueberlebender von Alsdorf?

WG. **Aachen**, 9. Dezember. Bei dem schweren Grubenunglück, das sich am 21. Oktober 1930 in Alsdorf ereignete, kamen außer den ortsansässigen Bergleuten zahlreiche Kostgänger aus den verschiedensten deutschen Gebieten ums Leben. Wie der Aachener Volksfreund berichtet, befand sich unter den Toten auch ein junger Mann aus Thüringen, der von seinem Kostwirt anerkannt und von seinen Brüdern nach der Beschreibung als ihr Bruder bezeichnet wurde. Mütter vergessen am schwersten. Die Mutter des damals angeblich tödlich verunglückten Kumpels erhielt jetzt aus Sachsen einen Brief, in dem sich ihr Sohn als lebend meldet. Es tue ihm leid, daß er damals seinen Eltern entlaufen sei. Seine Papiere seien ihm abhanden gekommen. Er bittet, nach Hause kommen zu dürfen. Die bekümmerte Mutter hat nun in Alsdorf angefragt, ob ihr Sohn wirklich tot sei. Man wird eine Untersuchung der Angelegenheit vornehmen müssen, und dann wird sich herausstellen, ob die Angaben des Briefschreibers auf Wahrheit beruhen oder Schwindel sind.

Die Lage beim Schwelmer Eisenwerk

WG. **Schwelm**, 10. Dez. Die Zahl der Arbeitenden beim Schwelmer Eisenwerk hat weiter zugenommen, sie betrug heute morgen 360. Belästigungen von Arbeitswilligen sind erfreulicherweise nicht mehr vorgekommen, die Stadt zeigt jetzt wieder das gewohnte ruhige Bild.



Steppdecken

Steppdecken 2seitig Satin, in allen Farben 15.–, 9.50, **6.90**

Steppdecken in K'seide, Satin-Rückseite ¾ Wollfüllg. 17.50, 15.50, 12.50, **8.75**

Steppdecken in Ia K'seide, Ia Wollfüllung 32.–, 26.50, 22.–, **19.50**

Daunendecken

Daunendecken 150/200, fertig . . 65.–, 48.–, **39.00**

Daunendecken K'seiden-Damast, mit Einschütte . . . 85.–, 72.–, 62.–, 57.–, **47.50**

Stepp-Plümos zu allen Daunendecken passend.

Extra-Anfertigung in 24 Stunden.

Weißlack-Möbel

Nachtschränke weiß lackiert, 24.–, 21.–, 16.50, **14.50**

Waschtische weiß lackiert . . . . von **24.50** an

Kleiderschränke 88.–, 82.–, 65.–, **52.00**

Komplette Tochter-Zimmer Frisiertoiletten — Truhen — Sessel — Tische Stühle etc.

Fertige Betten

Kopfkissen federdicht 9.75, 5.50, 3.75, 2.50, **1.95**

Oberbetten 1½schläfig . . . 33.–, 21.–, 18.–, 13.50, **8.50**

Oberbetten 2schläfig . . . 39.–, 27.50, 22.50, 15.75, **9.35**

Bettfedern . . . . . von **0.37** an

Kinderbetten

die neuest. u. schönsten Modelle in weiß und farbig lackiert . . 28.–, 21.–, 18.50, 16.–, **12.50**

Puppen-Bettchen u. Wiegen

Puppen-Steppdeck. 0.95, 0.65, 0.45, **0.35**

Solakissen sowie Kissenfüllungen für Handarbeiten in allen Ausführungen.

Schlafdecken

Schlafdecken volle Größe . 7.25, 6.10, 4.95, 3.25, 2.40, **1.75**

Wolldecken . . 30.–, 24.–, 17.50, 11.50, **8.75**

Kamelhaardecken rein Kamelhaar und mit Schafwolle gemischt 33.–, 28.–, 21.–, **16.90**

Bettwäsche Kissenbezüge, Bettücher-Garnituren

Metall-Bettstellen 33mm Stahlrohr von **9.25** an

Matratzen in Afrikagras, Wolle, Kapok und Roßhaar **Schlaraffia Matratzen**, eigene Anfertigung

Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet.

Betten Brenger W.-BARMEN IM NEUEN RATHAUS NEBEN DER STADT-SPARKASSE

3 pol. Raucht., 4 pol. Tischl.a.vsch.Eckb pr. Köhler, B Brögelerstr 3

Gt erh. Schülerpult billig zu verk Elbf., Griffltenberg 20, I. *

Kinderschreibpult billig zu verkaufen, Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. f1513

Frisiertoilette bill * Elberfeld, Aue 81

Wh.lad.Fris.-Toilette m. 3teil. Spg., kaum gebr., hübsch.Majol.-Gaskamin, sehr gut erh., Geldschrank, mittelgroß all. sehr bill. E., Oststr. 4, 2. St.*

Rund. Klavierstuhl bill. B. Allee 231.I.

Nova-Kessel m. Isoliermantel 1.6 qm Kat.E.,Augustastr.47 Teleph. 257 59. 1102

Oefen neu u gebr billig* Eisen-Sieberth E.Kölnstr.a.d.Stadth

5 Wirtschafts-Herde, 1.06—1.50 m Plattengröße, vollkomm. neu, spottbillig zu verkaufen. Ang. u. E 1123 an Gst. e28

2 Füllöfen b. z. v.* Elberf., Ernststr. 25.

*Gas-H.-Ofen 8 M. E., Kipdorf 71. II.

* Gut erh., spars. Gasheizofen zu vkf. Ang E 7172 Gschst.

†Umständeh. 3 neue Gaskamine, zu jed. annehmb. Preis z. v. Besichtig. Montag nachm. v. 4—7 Uhr. Lehnemann, Barm., Remscheiderstr. 5a.

F. neu. Petrol.-Ofen bill.E.Bachstr.29,III*

G.erh.Com.Herd b.E. Katernbergschulweg48*

Dauerbrenner, grün emaill., rd., b. Elbf., Luisenstr 92, II. *

Ofen mit R. billig. E., Bachstr. 3b, II.*

Dauerbr.,Küchenherd u. Spiegelkonsole w.Umz.b. B., Schimmelsburg 26, I. r. †

Gr. Saalofen u. Il.* E.,Uellendahlerstr.96.

Kl. w. Herd 25 Mk.* E.,Uellendahlerstr.96.

Gr. Füll-Mantelofen E.,Rathenaustr.35 II*

Ofen,Kanonch., 1.8M. E., Schleswigerstr. 13*

F. n.mod. Kamin b. Ang. E 6977 Gst. *

Gebr. Dauerbr.-Ofen, neue Füll- u. Dauerbrandöf.,Kaminöfen Tafelh.,Wasch-,Wrg.- u.Mangelmasch.bill.* Meisters,E.,Bachst.37

Groß., gut. Füllofen für Saal od. Büro zu nur 25 Mk. zu v. E., Neue Fuhrstr. 11 part. Tel. 244 31. *

Prachtv. Kachelofen wegen Heizungsanl. f. 120 Mk. Müller, E., Langestr. 25. *

† Gut erh. Heizofen m Rohr bill. Barm., Sonnenstraße 92.

Gut erh. Gasherd mit Schrank bill. E., Baustr.21.III.rechts*

Neu. Gasherd, 3fl., an kurzentschl. Käuf. Näh. Geschst. f41 †

Dauerbr. zu vk. E., [illegible] 77a *

Gasherd bill Elbf., Froweinstr. 26. I.*

W. Herd. * E., Bandstr. 34, pt.

Weiß Herd billig.* E. Karlstr. 20, pt.

Herde v. 10 Mk. an, Füllöfen 6 Mk. an.† B., Hochstr.24.pt..r.

Weißer Herd bill E. Schreinerstr. 31, pt.*

Sch. 11 fa.Herd 45.M. E., Berlinerstr.37.I.*

Mat.-Ofen(f.l.Kohle) Elb., Bleichstr.13b,I.*

Gasheizofen, 6Röhr., mit Zubehör bill. zu vk. B., Collenbuschstr. 8, pt., 2×. r2261

Automarkt

6/30 8/35, 12/50, 15/80 B., Ersatzteile, Repar., Adler-Autom.-Verk., GmbH.,E.,Königstr.99 103, Fspr. 37609, 37610

8 PS Limousine Adler, sehr gut erhalten, billig zu v k Schramm, Barmen, Allee 117. *

SEINSCHE Langj. Spezialist f. Kleinwagen, insbes. **Hanomag** vollst. Ersatzteillager d. Umg. f. a. Typen Reng.-Werkst. E., Ernststr. 18—20

8 35 Adler, Limousinen w. neu, billig. Autohandel Wuppertal Elberf., Königstr. 99. Bes. auch Sonnt. vorm.*

DKW Automobile Allein-Verkauf für Wuppertal und Umgebung **M. Magner,** Elberfeld, Aue 12 Telephon 339 23 D. K. W. - Spezial-Werkstatt im Hause



mit DKW Motor Führerschein u. Steuerfrei. ALLEIN-VERKAUF M.MAGNER W-ELBERFELD AUE 12/TEL.33923

DKW-Front Cabriolet, RM. 875.- **Mercedes-Benz** 8/38Lux.-Lim..w.neu, unerhört preisw.. u. 35 Gelegenh.-Käufe **Zweite Hand** AUTOMOBILE b7 vorm. Auto-Messe Fritz Brenne, Elb., **Herzogstr. 33** Sonntag geöffnet!

Große, geräumige **Opel-Limousine,** sehr stabil gebaut, ca. 30 000 Klm. gelaufen, wegen der starken Bauart als Lieferwagen geeign., ist spottbillig zu vk., nötigenfalls m. Zahlungserleichter. Ang. u. E 1152 Gschst. e91

Gelegenheits-Käufe! 4 PS Opel-Zweisitz., 4 PS Opel-Cabriolet, 4 PS Opel-Lieferwg., 1,8=7/32PS Sechszyl.-Opel-Limousine, 8/40 PS 4-türige Steyr-Limousine, 1½To. 10/40PS Opel-Kastenlieferwagen, 16/80 PS Chrysler-Limousine, 4türig, 4/20 PS Amilcar-Sport-Zweisitzer, Ferner: b115 1½ To. Anhänger, einachsig — neu. **AHLBORN & MEYERS** G. m. b. H. Wuppert.-Elberfeld, Königstraße 139.

Opel-Lim. 4/16 bill. Bohne,E.,Kipdorf84*

Festpreis 600.— Mk. **Chevrolet** 6-Sitzer, Spez.-Karosserie, vollk. neuw. Bm., Bleicherstr. 8, Tel. 622 32. f1477

Ford-Limousine, 13/40 PS, in bestem Zust., bill. zu verk. od. geg. Kleinwag.-Lim., bis 5 PS, zu tauschen ges. Ang. u. E 1161 an Gst. f105

Kühlerhauben Schneeketten Frostschutzmittel Nebellampen b115 Osram & Albers Nebelbirnen **Autonot Linder** Elberf., Aue 34/36, Großgarage u.Tankstelle, Reparatur.

1½ To. Chevrolet m. Plan u Spriegel in best. Verfassung, gr. Ladefläche, zu vrk. Kaufmann, B., Gasstr. 42, Tel 56036

6 Zyl. 10/45 PS. Brennabor, komb. Personenwag m. Aufsatz f.Metzger od Bäcker sehr gut geeign., in gut. Verfassg. Weinreich, B., Heckinghauserstr.172*

1½ To. Chevrolet fahrbereit u. zugel., billig zu verk. Elbf., Steinbeckerstr. 71. *

Buick-Wagen, 13/60 PS, 45 000 km gelaufen, in bester Verfass., bill. zu vk.: Evtl. nehme Möbel in Kauf. Tel. 363 07, Wuppertal. f105

6/20 off. W., fahrb., 130Mk. Ang. u. R 759 an d.Fil. B Berlinerstr.62. †

8/38 Mercedes Benz-Lim., 6fenstr., 30 000 km, aus Privathd. abzug. Odr. verbet. Evtl. Tausch Anfr. E 7217 an Gst. b22

Mod. Innensteuer-Limousine, 5/30 PS., sehr gut erh., g. Kasse Ang. B 469 Barm. 2404a

OPEL 1,2 Ltr. = 5/22 PS Normale Limousine 2395.- **Neu!** Regent, die neue Stromlinien-Limousine 2800.- eine Spitzenleistung in Qualität u. Form Geräumiger Viersitzer 2190.- mit Allwetter Verd. Schnittiges Cabriolet 2690.- mit 4 bequem. Sitz.

OPEL 1,8 Ltr. = 7/32 PS Sechszylinder Normale Limousine 2895.- **Neu!** Regent, die neue Stromlinien-Limousine 3800.- eine Spitzenleistung in Qualität u Form Elegantes Cabriolet 3590.- mit reich. Ausstatt. u. großem Koffer. Großer Lieferwagen 2685.- Alle Preise ab Werk **AHLBORN & MEYERS** G. M. B. H. W.-Elberfeld. b115 Königstraße 139.

4/16 Opel-Limous., neu überholt, neu lack., neu bereift, a. Privath. für 500 Mk. Ang. K 211 an die Fil. B., Allee 193. †

Wanderer Die neuen 6-Zylind.-Modelle sind eingetroffen. 7/35 PS. Limousine Mk. 4560.— ab Werk. 8/40 PS. Limousine Mk. 5250.— ab Werk. General-Vertretung u. Spezialwerkstatt Fahrzeugfabrik Eduard Ehlert, W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74, Fernspr. 32454. a189

KRUPP **Schnellastwagen mit Luftkühlung** Im Winter keine Frostgefahr! Im Sommer keine Überhitzung! 60 PS. Motor, 4 Vorwärtsgänge, 4 R.-Oeldruckbremse, 6fache Bereifung. 2 To. nur Mk. 5550, Ladefl. 3100×1900. 2½ To. Mk. 6150, Ladefl. 3500×2000. General-Vertretung u. Spezialwerkstatt Fahrzeugfabrik Eduard Ehlert, W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 Fernspr. 32454. a189

1,2 Ltr. Opel-Lim., 9.0 Klm. gefahr., w. Auswander. abzug. Ang. B 4478 Bm.†

4/16 PS Opel-Lim. in guter Verf., bill. zu verk. B.-U., Bendahlerstr. 74. r2271

16/80 PS **Buick-Limous.,** 4tür., Modell 30, 2000 km gef., fast neu, aus Privathand ganz billig zu verk. Angeb. unt. E 2926 an die Geschst. b240

1½ To. Chevrolet, maschinell u. äußerl. in gut. Zustd., bill. zu verkaufen, Otto Hamm, Vohwinkel, Tel. 344 60. *

FIAT N.S.U. Automobile General-Vertretg. **J. Josef Bertrand** W. Elberfeld Telephon 222 87. b112

5/30 Fiat-Limousine, f. alle Geschäftszw. zu gebr., gut erh., noch zugel. Mk. 550. Hens Wupp.-Barm., Remscheiderstr. 5. *

3 To. M. A. N., fahrbereit, 800 Mk.* Ang. E 7082 Gschst

3-Rad-Wagen, Tempo, wassergekühlt, steuerfrei, ab 795.—. Auto-Effer, Barmen, Neuerweg 37 800b

Auto-Batterie, 6 Volt, billig zu vk. Schramm, W.-Barm, Allee 117. *

Autoreifen Alle Größen gut erh., z. Teil 90% Laufflächen bill zu vk. Barm., Heckinghauserstraße 7. +

Elastikreifen, 4 Stück 850×170, 75 bis 80 Proz. Preis Mk. 160. Tel.607 21.+

Neu. Autokoffer Wert 250, für 160 zu verk Tel. 628 42. +

Kühlerdecken fertigt an: A. Zatemba, Autosattler, E., Königstr. 65. *

Lieferrad billig zu verk. Elbf., Rathenaustr. 27. *

Gut erh. Dreirad b. E., Schleswigerstr.52,I*

Kühlerhaube, Chevr., 6 Zyl., neue Ausf., bill. Müller, Cronenberg, Hauptstr.90 T.71.

Motorrad, 500 ccm in tad. Zust. z.vk.od.geg. schwer. Masch.z.tausch. Ang.B 4483 Barm.†

Motorrad, 600ccm [illegible] Bergg. m.all Schk. zug u vk. E., Klotzbahn 13a *

Motorrad DKW, 200 ccm, f. neu, Mod.32, zu vk. Ruf: 257 31. *

500 ccm Motorrad mit Boschlicht prsw. Tornay, B., Schwelmerstr 122.Tel.55444 †

D.K.W.-Motorrad 300 ccm, Zündlicht, gute Verfassg., Mk. 175. Tel. 607 21. †

Fahrzeuge

Mehr. gebr. Herren-, Damen- u. Knaben-Fahrräder billig. E. Nordstr. 25. f1466

Fahrräder. Erstklassige Markenfahrräder Brennabor, Hercules v 60.- an. N.S.U. Flux neuestes Mod. 64.-, Wanderer-Continental verchromt 62.-, Spezialräder v. 38. an. Prima Mark.-Fahrraddecken von 1.- an. Prima Fahrrad Schläuche von 60 Pfg. an. 158 **Fritz Hülsmann,** W.-Elb., Hofkamp 10 gegr. 1890. Reparaturwerkstatt

1 gut Herrenrad, 1 f. n. Diam.-Rennm. E., Neuenteich 57.I. *

G. gut erh.D.-Fahrrad m. Dyn.-Lampe. Möglich, Barmen, Nordstraße 49. †

Mädch.-Fahrr., f. 9 erh. B. Sonnabendstr. 53,I., 1× sch. †

Knabenfahrrad, gut erh., billig. B., Bogenstr. 28, I. †

Gebr.D.-,H.- u. Kn.-Fahrrad. bill. Paar, B.-U., Allee 14b. *

Lu.K.C.-Rennmasch. 62 Mk., Herr.-Fahrr 37.50 Mk., Kinderfahrräder u. Roller bes. billig: Voigt, Elbf., Bachstr. 65. *

Gillet, * Renn-M., 31, m. e. Licht. Sonnt. 10—12 Elbf. Karlstr. 8, pt.

G.erh.Knb.-Fahrrad. E., Weberstr 5,III*

Gebr. f1429 **Bäcker- oder Milchwagen** bill abz Schröder, E., Wiesenstr 58.

Ein leichter r2263 **Kastenwagen** u. 1 gesch. Milch- o. Bäckerwagen u. ein Break-Bäckerw. bill z.vk. Adam Valentin, Barm., Westkotterstr. 27a, Tel. 548 56.

Mehrere 1-Achser-Anhänger Milch- u. Flachwag. b. E. Mülder, Elb. Breitestr. 16—18. *

Fast n. Kinderstw. u. Liegewagen E., Straßburgerst.14,p.*

Gebr Kinderw. E., Sonnb., Hauptst.33.*

G.erh.K.-Sportwg.b. E., Nevigeserst.248,II, rechts, Sonnt.b.4Uhr*

Mod.Kindersportw., f.n., u.Klappst. b E., Neue Geritenst.23.IV

†G.tiefgb.Kinderwag Jacobs.B.,Sternst.20

Eleg.,wß.,tfg.Kdwag. E.,Kieselstr.46 III. *

F. neu. Kinderwag. zu verk. Barmen, [illegible] anst.81.II,lks. †

K.-Klappstuhl,gepolst. K.-Sitz- u. Liegewg. zu vk. Elb., Aue 16*

Klappwagen gebr., billig zu verk. Armbrecht, Elbert., Wirmhof 3. f1513

Kd.-Klappw.b.E.,U.-grünewaldstr.31,I.,r.*

Kleidermarkt

Neu, eleg. Frackanz. für gr. schl. Fig., f. neu, Smoking, Tanzanzug, Gr. 46, Stiefel Gr. 41, Eichenstier m. St.b. Näh. in Gst. f139 *

Sterbef. b Anzug, Hosen u. Staffelei. E., Prinzenstr. 5 I.*

* Getr. M.-Anzug, 46—48 g., bill. Elb., Albrechtstraße 57.

2 Anzüge, 1 Sport-Anz., 1 Sommerh. 48, f. neu, 4 P. T.-Schu 41 10 Mk. B., Werlestr. 36, pt. †

Schw.Palet.m.Samtkr.,Gr.51,f.70.neu. E., Friedrichstr. 23,I*

Smoking-Anzug, Maßarbeit, fast neu, Größe ca. 46, zu vk. Elb., Erlenstr. 45,I.*

Versch. g.erh. Palet., mittl. Fig., 3 Mk., dkl. m. Samtkr. 9, für starke Figur 8, dopp., 2r., m.Samtkr. 15 Mk., f. Burschen, 15—17 J., hell. Anz. 7.50, f. H., Gr. 46, 2r., dkl., Maßarb., 17.50, ebenso Smok.-Anzug., Zyl.-Klapp-Hut 5 Mk., Backfisch-Mantel 3—5 Mk., n. warm gef. Lodenj., Gr. 54, billig. Elb., Kampst 13,p. R. Roth.

Gehrock,w.neu,b.Boß E., Brunnenstr. 4,II.

F.n.Maß-Pal., Gr.48, Bellealliancest.23,II*

Herren-Mäntel zu v. E., Paradestr 80 *

Fast neuer Mat.-Ueberzieher, g. erh. Paletot, 2 Gehrockanzüge, mittl. Fig., billig zu verk. Ang. u. R 761 an d. Fil. B., Berlinerstr.62. †

†G.Ueberzieher, fein. Smoking f. ges. H., Lederkoff. u.2Musterkoffer spottbill. B., Neuerweg 57. III †

Schwz.Gehrock,Palet. zu vk. E., Sturzberg, B. Heckinghauserstr.142†

Gt.W.-Ueberz., Mar. 12 E.,Laurentst.20,III*

*Dkl.M.-Anz., Gr.50, H.vb. E.,Steinst.3,II.

R.Ski-Anzug Gr.54, Ueberz. u. Anz. E. Brüningstr. 22,II. *

Neuer Maßanzug, dunkelbl., Bundw.120 cm, Schrittl. 72 cm, Heilapparat, Staubsauger, Radio-Netzanschl. u. gebr.Küch.-Herd zu verk., evtl Tausch Wilms, B., Kreuzstr. 54. r2262

Frauenkld., Ueberz., Gehrock-Anzug, E., Luisenstr. 94, II. *

2 Wintermäntel für schl.Fig. b. E., Bellealliancestr. 9, II. *

*Gemaltes Georgette-Tanzkleid, Gr. 42, f. neu, für 35 Mk E., Wortmannstr. 29.

*E.schön.Damenpelz, Silberwolf, bill. E., Arrenbergerstr. 18,II

Neu. schw Wollkleid, ganz mod., Gr. 42, bei bill. Bes. Sonnt. vorm.11—1. Glatz,E., Mathildenstr. 5, I. *

R.-Pelzmant.,Palet., Ulster, 14J., Jackenkleid b. E., Nevigeserstraße 49. II. *

Seit 30 Jahren im bergisch. Land ist **„Fröhling's" Berufskleidung** Als „Beste" bekannt. f117 Elbf., Bachstr. 99. 2 Minuten vom Rathaus.

Schwarz. D.-Mantel, ganz auf Pelz gefüttert, Gr. 44, spottb. E., Gartenstr. 14,I. *

Sch.Steinmard.St.20 Ang.B 4532 Barm.†

Echter Weißfuchs, blaufuchsfarb., wen. getr., Umst. h z.v.† Ang. B 4518 Barm.

Weißfuchs, wen. getragen, gr. Tier, zu Mk. 130 zu verk. * Ang. u. E 7043 Gst.

Groß amer. Oposs.-Kragen, langhaarig, 20 RM. E., Aue 16*

*2 K.-Mäntel, 90 cm L., bill. E.,Königstr.4.

Verschiedene Verkäufe

Existenz! Seit 30 J. besteh. Molkerei u. Milchhandel umstdh. sof. verkäufl. Erforderlich Kapital 16 000 Mk. Ernste Angeb. unt. E 7100 an Geschst. *

Lebensm.-Gsch. mit 3-Zimmer-Wohnung zu verk Ang. E 7064 an Geschft.*

Kl. Zigarrengeschäft mit etw. Konfitüren b zu vk. Es kommt nur Rentner m.Bargeld in Fr. Wohn.v Ang. B 4520 Barm.†

Dorés Pracht-Bilder-Bibel bill zu vk. * Näh. Gescht. f142

Gepflegter, moderner f1391 **Spitzenbetrieb** ca. 2500 Spuken, in allerbestem Zustand. durch bei Umst. außergew. günst zu verkauf od. zu verpachten. Interess. u. E 6773 a. d. Geschäftsst.

Arb.-Garderobenschränke 2- u. 3teilig (Holz), Drehstrommotoren 220/380 5—60 PS, Pumpen versch. Art etc., zu verk — Hölkenseide G. m. b. H. i. Liqu., Barmen, Tel. 566 93. 810b

Handarbeitsgeschäft zirka 50 Jahre bestehend, zu übertragen. Passend für 2 Damen. 10—12 Mille erforderlich. Angeb u. E 1145 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Existenz m. kompl. eingericht. 5-Zimm.-Wohng. u. gut. Gesch., z. Teil festen Einnahm., für Mk. 6000 in bar zu verk. Angeb. unter A 3142 a. Hauptgeschäftsst. d. Düsseld. Nachr., Düsseldorf.

Fisch- u. Bratküche, auch zu and. Zweck verwendbar, umzgh. sof. billig zu verk. Ang. E 7130 Gst. *

Lebensmittelgeschäft, beste Lage, m. 3-,3-Wohng für RM. 650 zu vk. Ang. B 4546 Gesch.Barmen. r2273

Gut erhaltene **Friseur-Einrichtg.** 3teil., f. H. (Eiche), 2teil. f. Damen zu vk. B. Viktorstr. 10. Tel. 500 57. †

Miet-Billards liet Billard-Köster Tel. 504 47. 83b

Schäferhundrüden, wachs., stubenr., 1 J. alt, Violine (J. B. Schweitzer), Rodenstock-Kamera, 6½×9, mit Stativ und Kassetten, billigst zu verk. Näher. unter E 1160 an Gst. f234

Prm. Lautsprecher, spot., 48×45×24 bill E., Bleichstr. 10, II*

3-Röhr.-Batt.-Empf., kompl. Leraon, Elb., Oberstr. 20, III. *

Radio-Anlagen jeder Preislage. Netzanschlüsse f10 komplett v. **80.-** an Teilzahlung **Dieckmann,** W.-Elberfeld, Königstr. 17 am Königsplatz, Telephon 376 91. Vorführ. unverb.

10 kompl., mod. 3-Röhren-Netz-Fernempfänger zum Spottpreise von Mk. 78 verkauft R. Wedekind, W.-Ronsdorf, Barmerstr. 4. Auf Wunsch Vorf. i. Ihrer Wohnung. *

4-R.-Netzempf. R.7.9. E.Schreinerst.16,IV*

Europa-Netz-Empf., Lumophon, w. gebr., Ansch.-Pr.179, f. nur 90 Mk. zu vk. Fern. Sperrkr. u. Lautspr. 35 Mk. Schule Elb., Reviandtstr. 57,II,r.*

Netz-Radioanlage u. Philipp-Netzanode b. E., Baustr. 61,II,r.*

Pelze! Mäntel, Jäckchen in Bisam, Fohlen, Seal Mk. 75.- 785b **Pelz-Schmidt,** B., Bredderstr. 15, I

Radio-Börse bietet Batteriegeräte mit Lautspr., neu m Akku, neu, Anode, f. 28 Mk., Netzgeräte stets bill. Alte Geräte nehme i. Zahl. Neue Netzger. a.Tlz. E., Paradestr.59.p.l.*

Neue, prachtvolle **Teppiche, Läufer** Bettumrandungen in Haarg., Velour usw. erstaunlich billig. † Bäumer, Barmen, Allee 236, II. Etage. Nähe Adler-Brücke. Sonntag geöffnet.

Radio-Apparate Markengeräte, mod. Typ u. Listenpreis. Ang. E 7196 Gst. *

Gelegenheitsposten Radiogeräte auß.bill. Auf W. Teilzahl. E., **Neue Friedrichstr. 48**

Prachtv. Teppiche, Divandecken u. Läuferstoffe spottb. Günther, E., Adersstr.46*

Einen Posten 2 und 3 Röhren Netzfernempfänger besond. preisw. E., **Neue Friedrichstr. 48**

Bohwinkel. Läufer, Teppiche sehr billig. * Kaiserstr. 4, 1. Etg.

3-R.-Batt.-Gerät m. Lspr., Akku, Anode zu vk., 35 Mk Elb., Bahnhofstr. 78, III*

Div. Teppiche bill. E., Froweinst.26,I.*

Netz-Anode „Philipps" 220 V., neues Fahrrad bill. E.,Gelenbeckst.7. f1464

Prachtv. Teppiche 2×3 m u Läufer Umst halb spottb. ll E., Hofaue 72, 1. Et. Besicht. 9—19 Uhr *

* 3-R.-Radio spottb. E., Klosterstr 52. I.

Haarg. u. Velour-**Teppiche** Läufer, Bettumrd., verk. spottbillig E., Poststraße 19. I.Et., Eing. Schönegasse

Radio m. Akku nur 18.M E.,Königst.374a*

Nora-Netzanschluß komb. Fernempfäng., neue Type, bill B., Klingelholl str. 17a, 1. Et., 1×schellen. †

Gelegenheitskauf! **Verbindungsstücke** Bettumrandg., extra schwere, durchgewebt. Qual., umstdh. spb. Elbf., Poststr. 19, I. Eing. Schönegasse Bes. auch Sonnt. e250

Netz-Empf., fabr.-n., b. geg. Kasse zu vk. Näh. Gescht. f143 *

Gut erh. Akku 6 V., Photoapparat 5 Mk. E., Carnapst.34,IV,r*

Echtes Fellvorlagen Tisch- und Diwandecken spottbill. e250 Elb. Poststr. 19, I. Eing. Schönegasse. Sonntag geöffnet!

Brillant-Kollier, Brillant-Ring, Brill. Armbanduhr aus Privatband bill zu vk. Aug. Wicken, Elbf., Flensburgerstraße Nr. 37. *

Selten schönes * **Brillantkollier** ca. 2½Kar., w.Geldschwierigk. f. 675 M. Ang. u. E 7074 Gst.

Strickwaren sehr bill. Fabrik B. obere Sedlhoffstr 5

*Sch.D.-Brillantring f. 55 Mk. u. erstklass. Krawatten-N. f. 90 Mk. (Wert 300 Mk.) umstd. Ang. E6973 Gst.

10 % **Rabatt Pelze** moderne Biberett- u. Sealkragen 7.— Mark. Füchse von 20.— Mk. an. schöne Skunks, Frauenkragen, amerik. u. austral. Opossumkragen etc sowie alle Sort in Fellen staunend billig. a49 **T. Leeser,** E., jetzt Burgstr 12 Sonntag geöffnet!

Brillantring u. Brill.-Kollier je 1 gr. St. 1,25 bis 1,50 Kar. M.385 bzw. 435 sowie einige wertv. Gemälde (ber Mal.) äuß pr abz Ang B 4490 Barm

1a Dam.-Brillantring bill. Ang. E6934 Gst.*

Aus Privat: Apart. D.-Brill.-Ring f. 125 M., früh 525 M., abz. Ang. E 7027 Gesch.*

*D.-Brill.-Ring 40.M prchtv Ang. E 7069 Gst.

100 Jhr. alte Geige, Weinschränke, versch., Kinderpult etc. weg. Umzug zu verk. E., Deweerthstr. 66 †

2 Brillanten, je ½ Kar., dazw.1Saphir, 1 Karat in elegant. ciseliertem Goldreif feinst gef., f. 400 M. abzug. Händl. verb.* Ang. u. E 7086 Gst.

Restposten: bill. Bett- und Küchengarnitur. Tabl. B., Langerfelderstraße 66. †

* Brillant-Blusen-Nadel 1groß.,2kleine Steine Hälfte des Wertes. Ang. E 7049 Gescht.

Fabrikr. Miele-Stb.-Saug. umstd. f. b. * E., Hombüchel61,III.

2 prachtvolle Wandteller bill. abz. Elb. Steinstr. 22, I. f1487

Zufaßt Eleg. Dam.-Brillantring 175 und 225.M (½d.Wert.)priv. abz. Ang.E7077 Gst.*

* Gold. Herren-Uhr m.Sprungd.,gut erh Ang. u. E 7078 Gst

Gelegenheitskf. Opal-Halskette billig abzug. Ang. u. E 2923 Gescht. f1499

Gelegenheitskauf gld. H.-Sprgd.-Mrk.-Uhr, billigst a.Privb. Bes Elbf., Mühlenstraße 31, I. f1523

Gelegenheits-käufe stets am Lager!

Goldene 14kar. Damen-Armbanduhren	16.M
Chrom-Hrn.-Armb.-Uhren	8.M
Schöne Brillantringe	25.M
abr.gold.Hrn.-Uhren 14kar.	85.M
gold.Trauringe 14kar., Paar	15.M

Große Ausw. gold. Ketten, dito Armbänder, silb. Körbe etc. verkaufe nach Gewicht. silb. u. versilberte Bestecke wie schon lange bekannt alles unt. Garantie staunend billig **5% Rabatt T. Leeser** Elb. Jetzt Burgstr. 12 Tel. 205 27 a49 Sonntag geöffnet.

Zwecks b7414 Bargeldbeschaffung **Silber-Bestecke** 800 echt, f. 12 Pers., f. 185 Mk. und 72 Teile 100 versilbert f. 75 Mk. zu verk.— Katalog gratis Angebote unt. E 1143 an Gescht. d. Bl.

Notverkauf! Mod. schw. Silber-Besteck, 100 Silber gest., neu, mit rostfr. Klingen u. Garantie, 72teil., für nur 85 Mk Umst. halb. zu verk. Ang. u.E 1165 an die Geschst. b7427

Silber-Besteck. kpl., 72 Teile, 100er Auflage, neu, mod. Muster, rostfr. Klingen, f. 75 Mk. gegen bar. Angeb unter E 1146 Gescht. a165

Bizerba-ASE-Schnellwaagen für Läden und Industrie, Tragkr 1 kg — 2000 kg, unerreicht in Leistung u Preis Unverbindl Angebot gibt: 834b Fa. A. Bizer, A.-G., Balingen Wttbg

Schnellwaagen neu u. gebr., Thekenaufsätze, Blickfänger, Käse- u. Wurstschneidem sehr preiswert. 834b Schnellwaag. Löwer B., Allee 162. T.57290 Auch Reparaturen!

Reißler-Rechenschieb., Präzis.-Reißzeug, Laute zu verk. E., Plateniusstr.9,I.,r. *

Kino-Kamera, neuwertig, m. Lederkoffer, Eine Kino 16 mm, 20 Mtr. fassd., mit Kodak. Wiedergabe-Projekt. Probefilme können vorgeführt werden. Neuwert Mk. 635, für Mk. 350 zu verkauf. Ang. u. E 1151 an die Geschäftsst. e28

Aquarium b. E., U.-grünewaldstr.31,I.,r. *

Militär-Pelzmäntel, w. neu, 22 M., Fliegerjoppen u. -Hosen dick wattiert, f.Motorradfahrer bes. bill. Flieger-Pelzstiefel u. Fußsäcke pelzgefüttert, staunend bill. nur b. R. Habernickel & Co., B., Bredderstr. 48.

Gitarre, Photo-App. und Prismenglas billig zu vk. Ang u. B 4540 Barm. 2406a

Hochfrequenz-Appar. f. ½ d. Kaufpr. Eck, E. Gesundheitstr.59. *

Photo-App., 6×6 u. ½-Geige billig. B., Mittelstr.21, I. 2206a

Gut erh. Photo-App. 9×12 mit allem Zubehör, f. Stereoskop-App., grß. Tischlampe (Bronze) m. Schirm, runder Teewagen (Mahag.), zwei hohe Lehnstühle m. Rohr, billig zu verk. Elbf., Königstr. 91, III Tel. 374 35. b273

Foto-App. 6×6 u. ¾ Geige bill zu vk. B Mittelstraße 21. I. †

† Kl.Gasheizof., 3fl. Mess. Gaskrone, gr. Rollrinder-Musterkoffer bill Näh. B. Baumhofstr. 6. II.

Wikramaphler b B., Schafbrückenst 37,III†

† 2 Gas-Radiatoren Prometheus, 8 u. 10 Rippen, preiswert. Schirmhaus Pfeiffer B., Wertherstr. 53

Nachttischlampen von Mk. 1.— an. * W.-E., Königstr. 76.

Zu verkaufen: 1 Pritschenaufbau f. Lieferauto, 3,25×2, mit fest.m Verdeck; 1 3 PS Wechselstrom-Motor, 1 Ladentheke, Majolika, f. Metzgerei od. Lebensmitt.-Geschäft 1 Spezial-Schnellwaage, 1 Aufschnittmasch., beides Marke „Graf", ein Haufloy, vsch. Wurstgehänge, 2 Marmor-Fenstervorsätze. f148 Sämtl. Sachen sind fast neu u. bill. Umstände halb. abzug. P. Roth, Elberfeld, Hombüchel 36.

Aquarium b. zu vk A. Müller, E. Barmerstr. 89.*

4 neue Messing verz. Kochtöpfe u. 1½schl. Spiralmatratze prsw. zu verk. Zu erfrag Telephon 594 35. †

* Tisch, Ledertasche, lep.Tasche Schließkb. Elbf., Hofaue 11, I

Kohlofen, Schleifstein 3 Tret bill. T. 62396†

Heilapparat, Hochfrequenz, Marke Felma, wie neu, zu verk. Angeb. E 7070 an die Geschäftsst. *

Schnellkochtopf * (Juwel), Chauffeur-Mantel, Lederweste, mittl.Fig. b Höbler, E., Marienstr. 50.IV

Pass. Weihn.-Gescht. Gest. Künstlerdecke f. Flüg., gold. Uhr, 3 Deckel m. gold.Kette, Obstbesteck umstd. bill zu verk. Kern, Bm., Adlerstraße 11. †

*Zu verk.: Chaisel.-Decke 15, Teppich-Verferm. 1,70/2.20, 15, Gasheizofen 8, elekt. Heizofen 15, Schül.-Pult 12, Puppenwag mit sch. Puppe E., Neue Nordstr. 4a, I.

Pelze! Skunksbraunen 4-teil Mk. 35.—, **Füchse** in allen Modefarben 20 Mk. **Pelz-Schmidt,** B., Bredderstr. 15, I 785b

Kauft 802b **Skier** und Rodelschlitten nur im Fachgeschäft Steingrüber & Rosenlöcher G.m.b.H. Barmen, Allee 211, Ruf 542 37 — Wir führen nur Markenskier, aber spottbill. Reparat., Ersatzteile.

Skier v. 8—10 Mk., Bindg. v. 2.50 Mk. E., Friedrichstr. 17.*

1a gekehlte Eschenskier in Läng. v. 160 bis 220 cm, Preis f 200 cm L. 10 RM. Kompl. Bind., Stöcke m.Teller RM 16.50, Weihnachtsbestell w bereit geb. Wupperl Skifabrik Schnabel, W.-Vohw., Gruitenerstr. 68, Tel. 328 76.*

Skier, Eschenholz 2.20 Mtr. lg., m. Stöcken und Bindungen 13 Mark. Tel. 263 54. f1519

Gelegenheitskf. Gold. H.-Rem.-Uhr mit Schlagwerk bill. zu verk. B., Kampstraße 44a, part. †

Eichen- r2256 **Dielengarnitur** 4teil., 3-Röhr.-Radio-Appar., Mende, Batt.-Anschl., prsw. zu verk E., Bleichstraße 12, pt. r.

Gemälde billig, auch f. Lebensmittel usw. — Ang. E 7103 Gst. *

Sch. Wachhund. B., Föhrenstr. 17. †

* Brockh.Lexik.u.and. B.ch. E. Hofkamp 7 II

Lexikon, kl. Brockh., 2 Bd. Casanova bill Ang. E 7063 Gst *

Gebr. Lux-Staubsg., 120 V., bill. abz. E., Wüstingstr. 6. f1512

Gelegenheitskauf. Neu. Staubsaug. bill Markoski, Sonnborn Kirchhofstraße 46. *

Bauholz und Ziegelsteine v. Abbruch günstig abzug. W.-Elberfeld, Ecke Grünstr 2420a

Buchenbrennholz, scheit- u. ofenfertig geschnitt.b. Tel.38688.*

Tann.-Brennholz zentner- u. fuhrenweise billig abzug. * Telephon 324 80.

Papageikäfig u. Fluakäfig 45×1,20 u. 80 cm hoch. Elb., Buschhäuschen 27. *

Elektr. Christb.-Kerz. 110 V., 2mal gebr. g. 220 V. zu tausch. Telephon 232 59. *

Union-Briketts Ztr. 1.28 fr. Keller.* Ang. u. E 7121 Gst.

Oelgemälde, f. schön u.bill. W.-E., Vorhastr. 9, II. Bes.Samst. Sonnt.*

Briefmarkensammlung b. E., Güterstr.14,III*

Ca. 600 Gemälde erst. namh. Meister zu Auktionspreisen u. darunter zu verkauf., u. a. Werke von: Achenbach, Buchholz, Bürkel, Baisch, Bochmann, Courbet, Calame, Diaz, Dupré, Isabey, Jutz d. A., Fyt, Fr. A. v. Kaulbach, Kallmorgen, Kampf, Lindenschmit, Maris, Claus Meyer, G. Michel, Morland, de Peters, Pettenkofer, Richter, Spitzweg, Sperl, Schleich, Schirmer, Schuch, Schreyer, Troyon, Voltz, Vautier, Waldmüller, Wouwermann, Zügel. n346 **Westfeld, Elberfeld** Herzogstraße 2, Ruf 207 04, 9—1 und 3—7, Sonntags 11—1, Fahrt nach Elberfeld lohnt.

Gemälde alter u. neuer Meister besonders preiswert. f327 Georg Kurr, G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Porststraße 37—39.

Für Leihbibliotheken: 9Bde Fuchs Sittengesch., Geschichte der Erot. Kunst u.Fuchs Sittengesch Ergänz., davon 6 Bände ge. neu, in Halbfrd.,geg Kasse zu vk. Ang. u F 2916 Gscht. f1536

Hochwertige Kohlen, Anthraz I Sorte III 2.25, II 2.10 Eif.1.65, Eßnuß II 1.70, IV 1.40, Un.-Brik.1.25ab 3.fr.R Ang. E71 2908

Reiswolfen *

Zigarren zu Fabrikpreisen — Paul Afferstedt, E., Neue Fuhrstraße 30

Tiermarkt

Schwerer 6jähriger Fuchs-Wallach zu vk Willy Daum, Nüllenhahn. f106

2 Pferde, 6- u. 11jähr. Wallache v.Landwirt zu verk Ang. u. W 700 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath. e388

2 Schäferhunde, ½ J. alt, m. Stb. bill. E., Vogelsauerst.40.*

Scharfe wachs. Schäf.-Hd., glatth. Foxe, 7 Mte. alt, D.-Kurzh. u. Teckel-H. Elberf., Tiergartenstraße 198, Ruf 341 36. *

Prima Schäferhund, R., 7 Mon., sehr wachsam, zu verk. — Carl Thun Nächst., Milsperstr. 25. f234

Schwarz-weißer Foxl (Rüde), 9 Mon. alt, zu vk. W.-Barmen, Horatherstraße 28. †

Dackelhündin, braun, rassel, abger. u. reiz. lg. Dackel bill. in gute Hd. E., Laurentiusstr. 30. *

Cor Schlindchen, Junge drahth. Foxterriere prw. z. verk Ang. E 7170 Gst. *

Wer wünscht Hund zu Weihnachten (alle Rassen), der wende sich an: E., Hochstr.71 Tel. 222 21. f1340

½jähr. Teckel b. zu vk. E., Katernbergerstraße 17. *

1a russ. Windhund Prachtexempl., 25 M Tel. 530 81. 2421a

Sch. Weihn.-Gesch. Prachtv. ja Boxer 9 Wochen alt, mit Stammb., prsw. zu vk. Fr. Busche, B., Schuchardstr. 24. †

Weihnachtsgeschenk. Zwergpinsch. (Hündin) reiz. schönes Tier, stubenrein für 6 Mk. zu vk. Heil B. Gr. Flurstr 29.

J. Zwergpinscher B. Wichlinghauserstr 67 I.r. *



346d **Sehen Sie einmal genau** den Kanarienvogel an. Er singt aus der Kehle mit geschlossenem Schnabel. Kanarien, die mit offenem Schnabel singen, sind Schreier (Schnäbber). Von 6 Mk. an bekomm. Sie einen Edelsänger.

Buchfinken 60 Pfg.	Flachsfink 1.35 Mk.
Zeisig 1.65 Mk.	Distelfink 3.30 Mk.
Wellensitt. 2.50 Mk.	Dompfaff, blau. 1.65

Vogelkäfige fabelhaft billig. **Röpling & Zörnitz** W.-Barmen, Wertherstr. 50.

Pr.Weihn.-Geschenk! 1engl.drahth.Terrier pr. Stb., b. A.Ritter, E., Felsenstr. 2.

Junge Wolfsp'tze, Siegerblut (1a Stb.) u. einige bess. Kanarienhähne (geld) 6 u. 7 Mk. zu verk. Elbf., Langestr. 5, part. *

Zerkl.Rhodel.-Hähne 1. Zucht, B. R. 32, E. Osterfiepen 54. *

Hühner,Kücken,Enten spottb Bm., Hohensteinerstr. 37, I. †

Papagei, Am., M. 75 m.Kord. Ang. E 6969 Gst. *

Papagei Blaustirn-Amazone, sprech., mit Käfig u. Ständer billig. Bm., Bredderst.48,pt. r2275

† Schön Papageienpaar (sprechend) bill. B., Siedlungstr. 3,II

Kanarienhähne, prima, v. 6 Mk. an. Hanitzsch tr., W.-Habnerbg. 17. b72/6

Den echten **Harzer**



Edelroller bar. weich. Stimme mit seiner wunderbaren Spezialität nur im **ZooBube** Vögel aus prima Gesangsstämmen von 6.— Mk. an. Schriftl. Garantie mit Umtauschrecht. **Vogel-Käfige** neueste Modelle, enorme Auswahl. Ständ. groß. Lager Zier- u. Singvögel, Fische, Pflanz. Aquar **la Vogelfutter** Alle Artik. billigst. **E-D. Hofkamp 15.**

Pr. K.-Hähne, Elb., Cronenbergerst.8,IV*

Kan.-Edelroller bill.* Elb., Zimmerstr.44,I.

Edle Kanarien-Sänger Schriftl. Garant. m. Umtauschr. 1aWaldvögel billst. Wellensittiche in all. Farb., Pracht- u.Zebrafink., etg. Zcht. Riesenausw. in Käfigen schon v. 1.70 an, fabelh neue Modelle. Zahmeaffen usw. Seltenheiten in Kasten. Alle Artikel billig, nur im Zool. Spez.-Gesch. Elberf., Klotzbahn 11/13.

PrimaKan.-Säng. b. E., Wirkerstr. 37,II,l. *

Kan.-Hähne billig. E Güterst. 18, II.

Kan.-Edelroll.,6,Kan. E.,NeueNordst.4b,I.*

Kanarienvögel, g. weiße u. blaue bill. E., Steinbeckerst. 1. *

Pr. Kan. Sänger * E. Ronsdorferst.73a,

Kan.-Säng. b.Stein, E.,Charlottenst.17,I*

Gutlingen'e Kanarienvögel v. Mk. 6.— an. E., Ewaldstr. 10, II. *

Edel-Kanar.-Hähne von 6 Mk an zu vk. Weihnachtsgesch., Elberf., Charlottenstr. 39, I*

Fleiß. Kan.-Hähne bill. E. Juliusstr.8,I, Nähe Wiesenstr. *

*Kan.-Ro. fl. Hohl. 8M. E. Bleichstr 10,II

* 1a Kanarienvögel b.E., Marienst.31,I.I.

*Trillaß Kanarien-Sänger, P.Frtz. E., Friesenstraße 16. *

1a Kan.-Edelroller bill Marr, B., Eintrachtstr. 146. 183b

Waldvögel große Auswahl **sehr billig.** Kanarienvögel, edle, schönste Sänger, schon v. 5.50 Mk an. Vogelkäfige Riesen-Auswahl in mod. Modell. billigst. Kanarien, Zierfische im Zool. Spez.-Haus H. Mombächer, W.-B Heckinghauserstr. 199, Zweiggesch. Berlinerstraße 51a. Tel. 594 57. 84b

Spielwaren

Bill. Weihnachts-Geschenke!
Puppenwagen 2 Mk. Kinderschaukel 2.50 Kindersessel 2 Mk. Puppenbett 7 Mk. Kinderstuhl-Bank. Kinderautos, alle Spielwaren. **Nordstern**, Elbf., **Hochstr. 90.** *

Mod. Puppenwg. bill. G., Winklerstr. 6. II. *

Gr. Puppenstuben, 84 cm, 2 Z., 6 Mk. II.-Barm., Haspelerstraße 43, Eßen.

Sch. Puppenwag. b. G. Wilhelmstr. 28. III. *

Puppenwagen 6 M. Spinnrad 15 Mk. * G., Franzenstr. 17. III.

F. neu. Puppenwg. B., Loherstr. 32. II. †

Puppenwagen, g. erh. G., Goethestr. 18, p. *

Gr. Puppenstb. m. M.; M. E. Bauer 61 II. r. *

Puppendaheranstalt. P. Lad., P. Stude b. B. Hochstr. 36. I. †

Puppenst. u. Laden zu verk. Eberhardt, E., Körnerstr. 67. *

Puppenstube m. el. L., Pferd, Stall m. el. L., Puppenwag., Burg, Pick, B., Alice 39. *

Sch. einger. Puppenst. b. E. Wilhelmstr. 13a, III.

Schöne Puppenstube, Zeit bill. Strothmann E., Schulterstr. 2. 11471

Bing-Eisenbahn m. langlauf. Uhrwerk m. Zubehör zu verk. Besichtig.: Sonntag vorm. Elbf., Nutzerstraße 48. II. 11470

Kaufladen, anzu. Pupp. 8 & C. Hedwigstr. 11. p. *

Prchtv. K.-Laden b. † B., Gr. Hakenstr. 27. I.

Sch. Laden u. Ofen bill. E. Lindenstr. 19. I. l.

Kaufladen, Bauernhaus bill. E., Bachstr. 12. I. *

Festung m. Soldaten u. Postwagen billig. E., Klotzbahn 13. II. *

Kinderfaherräder 13.50.
Dreirräder 9.50
Orig., **Steiff-Roller** 3.40.
Wipp-Brett-Roller 15.25. *
Autos 20.—,
größte Auswahl nur l. d. bek. Fachgesch.
Wilh. Voss, G. m. b. H.
W.-Elberfeld, Kirchstr. 8, Hochstr. 79

Dampfm. m. Kuben u. Nat.mag. b. d. Ante. B. Bannewiese 9. II. *

Gr., 28pf. Dampfm. (Lokomobile), naturgetreu. Modell, prakt. Weihn.-Geschenk, e. f. Lehrzw. d. Teppe, E., Gesundheitstr. 91. *

Elektr. Eisenbahn,

fast neu. Tel. 57506 †

Neu. Märkl.-Eisenb., Einankerumformer, Gleichstr., b. Bel. bis 4 Uhr. B., II. Lichtenplatzerstr. 70. III. †

Dampfmasch., Mandoline, el. Heizof B., Carnaperstr. 103. II. l.

F. neue. el. Eisenbahn bill. E., Flurstr. 9a. II. *

Elektr. Eisenb. m. Trafo u. Pr. Weid. Krip. Gld., Biederstr. 22. *

Lindenkins bill. E., Wichertstr. 104. II. l.

Kd. Bull. gr. B. Kuch. d. E., Königstr. 100. *

Hobelbank für Knab. bill. Tel. 628 96. †

Neu. Eltr. Kino-App. i. 15 M. Neubaus, B., Windhornstr. 2. †

Burg, f. neu. m. Soldbill. Zimlingshaus, E., Löwenstr. 8. *

Gr. K. Gasherd m. 3 b. E. Wuppertalerstr. 17. II.

Große Burg bill. E., Wichertstr. 36. II. *

Sch. Krippe m. Fig. b. E., R. Nordstr. 10. II. *

Märklin-Metall-Baukasten Nr. 5 m. Elektr. Motor 35 M., **Heimkino** (Normfilm), **Handburbel** m. Film 10.— Ang. B 4486 Barm. †

Kaiser-Theater, 90×180, b. 1. 9. f. E., Schulterstr. 38. pt. *

Schön Kindertheater mit Figuren etc. bill. E., Bielefeldstr. 66. III. l. *

G. erh. Schaukelpferd u. Bauernhof m. Zub. bill. Schwann, E., Vogelsangstr. 12. II. *

Märklinkasten Nr. 2 b. E., Hofaue 8. II. *

Kdr. Auto E., Gartenstr. 33. I. 11496

Gr. Märklin Nr. 6 u. Ia Heißluftmasch. m. viel. Mod. E. R., Gerstenstr. 13. II. *

Gr. Hebd. u. Gefp. bill. E. Wuppertalerstr. 45. p. *

Stahl-Bt., Kino M., B., Spritzpist., K. C. f. d. E., Neuenteich 19. I. l. *

Gr. Stübich m. Pupp. gr. Kasp. Th. m. Pupp. b. E. Hagenmarkt 29. III.

Weihnachtsgeschenke. Die billigst. Spielsachen kauft man E., Klotzbahn 2. II. *

Sch. Kinderbett m. Matr. Laden, Rollbahn b. E., Barmerstr. 82. *

2 f. Rodel 3. Roller 3 Steinbaukl. 5 Mk. † Ang. B 4534 Barm.

Holl., Burg je 5 Mk. E., Mirkerstr. 49. I. *

Mass. Kinderh. 32×50 Kochlenk., viel Kochgesch., spl. Eß- u. Kaffeserv. f. 6 Kind., s. pt., od. Warentausch. B., Hohenstein 28. pt. †

+ Elektr. lfd. Heimkinos b. Bm., Geschwerdeschuhstr. 10. III.

Gr. Burg m. Zub. B., Schatzbrückenstr. 37. II. †

Kinderauto zu k. B., Hochstraße 22. I. †

Leicht beschädigte u. angestaubte

Puppen

billig abzugeben.
Puppenklaser, W. E., Hofkamp 7.

Hauskino, f. neu. m. all. Zub., Firm. usw. Neuw. 140 M. z. Radio-Reparatur, zu tausch. Näh. Tel. 25532. E., Körnerstr. 25. 11517

G. erh. Stadt-Grundkasten m. 2 Etagenhäus. bill. E. Steinbank, E., Neuenteich 36. 11498

3 R. App., tpl. bill. E., Paradestr. 60. I. V. *

Puppenwagen, g. erh., E., Goethestr. 18, p. *

Mädchenspielsachen billig zu verk. Elbf., Otterspeen 4.

Schaukelpferd 4.50 M. E., Wirkerstr. 25. III. *

Kaufgesuche

Tageswirtschaft

zu kauf. ges. Angeb. mit Preisangabe. Anzahlg. u. Umsatz B 4469 Barmen. †

Milch- oder Lebensmittelgesch.

zu k. ges. Ang. B 4545 Gesch. Barmen. 12273

1 u. 3 PS Motor g. Ang. B 4434 Barm.

Drehstr.-Motor,

½ PS, 220 Volt, sofort zu kaufen ges. (Gleichstr.-Motor, ½ PS, 110 Volt, muß in Zahlung genommen werd.; ca. 1000 Touren). Ang. unter E 1175 Gesch. 12265

Drehstrom-Motor, 220 V., 0,75 Kw., 725 Umdr., 2825a

Pappscheibenspulen, ca. 85×67×5×21,5, ca. 85×60×5×21,5, zu kaufen ges. Ang. u. B 379 Gesch. Bm.

Gebr., gut erhaltene

Schermaschine

für Bandeisen, evtl. mit Spulgestell. Off. mit Schweiter oder ähnl., gegen Kasse zu kaufen ges. Eil-Angeb. unter B 413 Gesch. Barmen. 24384

Kleine Spulmaschine sowie Spul-, Gummifadenmaschine zu kf. ges. Angeb. an Postschließfach 326 Elbf.

Wir suchen e. gebr., gut erhaltene 628

Revo'verpresse

zu kaufen. Ang. u. E 1167 an Gesch.

1 neuwert. Motor (Schleifring), Drehstrom, 2 PS, 220 V., mögl. mit Regulieranlasser zu k. ges. Angb. Preis, Fabrikat u. Umdrehungszahl angeb. Gwald Römer, B., Hecknerbauerstr. 45a. 24176

40pfuligе

Kordelgänge

mit Verlet zu 41, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1169 an die Gesch. d. Bl. 27431

Getriebe Burmann oder Hurth zu kf. ges. Ritter, B., Berlinerstr. 44. 12290

Zu kaufen ges. gebr.

Heizkessel

für Warmwasserheizung, etwa 1—1½ qm, sowie 6282

2 Heizkörper

60 cm hoch, à ca. 10 Glieder. Ang. an R. Heins, Radevormwald

Tischdrehbank

u. Zubeh. ges. Ausk. Ang. B 4527 Barm. †

Lederwalze, Schuhm. Rähm s. w. a. verwend. Ang. E 7122 Gst. *

Gebr., verschied. 154

Nähmaschine neu, bar zu kaufen ges. Ang. u. G 699 an Ann.-Exp. Gevelsberg.

Vervielfält.-Maschine gebr., aber gut erh. ges. Preisang. unter E 7028 an Gesch. *

Gut erh. Kontrollkasse zu kaufen ges. Ang. u. E 6992 Gst.

Einphasen-Wechselstrommotor

7 PS, 220 Volt, etwa 1000 Touren, in allerbester Verfassung zu kaufen gesucht. — Angebote mit äußerstem Preis unter E 2018 an die Geschäftsstelle. 6163

Gut erhaltener Eisenschrank

oder geräumiger Geldschrank zum Unterbringen von Akten zu kaufen ges. Angeb. mit Größenang. u. Preis E 1124 Gesch.

Pianino

nicht über 250 RM., zu kf. ges. Ang. B 628 an Fil. Schwelm. e28

Neuw. pol. Warten Klavier ges. Preis-Ang. H 4480 Barm. †

***Stein. Harmonium** ges. Pr. B 6981 Gst. *

Zieharmonika ges. Ang. B 6982 Gst. *

Elektrola-Koffergrammophon u. Schallplatten, Dreirad zu k. ges. Nähere Angeb. u. Außerster Preis u. B 4550 an die Gesch. Barmen. *

3 od. 4-Sitz.-Batt.-Fernempf. g. erh. ges. Kauf. Ang. m. Preis u. E 1153 an die Geschäftsst. 9640

Gtr. Wand-Gitarre ges. E. Barenf. 3. p. *

½-Cello u. Kind.-Cello ges. * Neuß. Pr. u. E 7178 Gst.

† Suche kleine antike

Spieluhr.

Ang. B 404 Gst. Bm.

G. erh. Einrichtung für Lebensmittel für Jan. zu k. ges. Ang. E 7114 Gst. *

Für Friseur g. erh. Warenschr., Waschtisch ges. Ang. E 7107 Gst. *

Kleine Glasdecke zu k. ges. B. Schuchardtstraße 1. 3649

W.- od. Speisezim. billig ges. Pr.-Ang. u. E 7049 Gschft. *

Gebr., gut erhalt., nicht zu groß. Eich.-**Speisezimmer** aus Privatbes. ges. Ang. E 6999 Gst. *

Gebr. Eßzimm.

gegen bar zu kaufen gesucht. — W. Beckmann, Solingen, Hauptstraße 25. II. e91

Herrenzimmer Tochterzimmer, Clubsessel

gebr., ab gut erh. privat zu k. ges. † Ang. B 4487 Barm.

Neue Küche g. Kasse b. gl. Ang. E 7123 Gst. *

Gebr. Möbel kauft **Kupfermann, E. Bachstr. 50. Tel. 23670.** 182

Mahagoni-Kleiderschrank, 1türig, nur gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. mit Preisang. B 395 Gst. Bm. 2579a

Rauchtisch, Stehlelampe, ev. Form.-Sofa Pr.-Ang. E 2925 Gst.

Gebr. 1½ Wohnz.-Tisch (dkl. eich.) u. nußb. Stühle ges. Ang. m. Preis u. K 207 an Fil. B., Alice 125. *

Kredenz o. kl. Büfett ges. Ang. m. Preis u. E 6929 Gschft. *

Gebr. g. erh. Schreibtisch (Eiche od. Mah.) Ang. mit m. Pr. E 7096 Gst. *

Schreibtischsessel, eiche u. Schrauch, Kirschbaum od. Mah. Pr.-Ang. B 4476 Barm. †

† **Runder Tisch** ges. Ang. B 4482 Barm.

Mahag.-Ausziehtisch u. 4—6 Stühle, g. erh. Ang. E 7191 Gst. *

Nähmasch. Tische f. Kraftbetr., doppelseitig, mit Mulde k. ges. Angeb. unt. E 7165 Gschft. 11542

2 eich. gesch. altd. Stühle o. kl. Sess. gl. Ang. E 7025 Gst. *

Suche gebrauchte Furnierböcke, Hobelbänke, Abrichte, auf Tisch zu montier., 300 mm Breite, **Bandsägen** sowie Deutzermotor., Benzin od. Diesel, 4—10 PS. Ang. unt. E 1150 Gschft. b7436

Zimmeröfen ges. E., Grünstr. 17a. I. Et. *

Gebr. kl. Leimöfen ges. E., Schreinerstr. 19. p. *

*** Gebr. w. Herd** ges. Ang. E 6968 Gschft.

Gut erhaltener 22½

Schnellaster,

kaufen gesucht. Ernst Schmidt, Solingen, Kaiserstr. 2—8.

Gut erhaltener 3½ To. b7436

Lastwagen,

luftbereift, zu kaufen gesucht. Ernst Schmidt, Solingen, Kaiserstr. 2—8.

Gut erhaltener 4½ To. Daimler-Lastwagen, Bauart 1926, mit Kippvorrichtung, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2017 an die Geschäftsstelle. 6163

Gut erhalt. 4½tonn. Limousine mittlerer Größe zu kaufen ges. Kasse zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe der Marke u. Type, des Baujahres und Preises u. E 1172 an die Gesch. 6328

G. erh. Auto, Limousine, ges. nicht üb. 6 PS., 4/16 Opel kann eingetauscht werd. Angebote u. W 339 an Fil. Barmen, Westkirchstraße 2 oder Tel. 624 79. †

Gebrauchter, gut erhaltener 2½—3 Tonn Schnell-Lieferwagen billigst zu kauf. ges. Joh. Wilh. Schürmann Chem. Fabr., B.-Barmen, Sammel-Nr. 567 68.

1½ To. Wagen

f. ges. Ang. E 7115 Gst. *

Gut erhaltener 3½ To. b7436

Lastwagen,

luftbereift, zu kaufen gesucht. Ernst Schmidt, Solingen, Kaiserstr. 2—8.

Gb. Motorrad, 200 ccm Ang. B 4538 Barm. †

Gebr. fahrb., feuerfest.

Motorrad

zu kauf. ges. Angeb. mit näh. Ang., ccm u. Preis u. R 803 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1327

Motorrad,

500—1000 ccm, zu k. ges. Ang. m. gen. Beschr. u. Pr. S 629 an Fil. Schwelm. e28

Steuerfr. Motorrad bill. zu kf. ges. Ang. E 7163 Gschft. 11537

200-300 ccm Motorrad ges. Ang. E 6979 Gst. *

Fahrräder

gebr., auch reparaturbed., kauft Voß, E., Kirchstr. 8. 147

Herren-Fahrrad, gebr., doch gut erhalten, zu kauf. ges. Mark.- u. Preisang. u. E 7041 an Gst. *

H.-Fahrr. (Rahmen) Ang. B 4528 Barm. †

Gebr. Leiterwagen gl. Ang. E 6965 Gst. *

G. erh. K.-Sportwag. mit Federung zu k. ges. B., Kath. Kirchstraße 7. I. links. †

* **Fohlenmantel** für schlanke Fig. gesucht. Preisang. E 7019 Gst.

Ben. Qualitätsstepp. (2½×3½) od. etw. größer, f. neu, zu k. ges. Gen. Ang. unt. B 4390 Barmen. †

Oelgemälde

von C. F. Deiker ebenso ein Oelgemälde mit Forelle z. kf. gl. Größe, Motiv u. Preis u. E 1109 an die Geschäftsst. * Händler verbeten.

Alte Goldgegenstände

u. **Goldgebisse** kauft zu höchst. Preis, an: **J. Orbach, Uhrmach.,** Elberf., Hochstr. 103, Ecke Klotzbahn. 181

Anuar. o. Treppe gl. Ang. E 7087 Gst. *

Globus g. Ang. E 757 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

D. Skier ges. Prs.-Ang. E 7057 Gst. *

Meyers Lexikon

7. Auflage, zu kf. ges. H. Köndgen, Buchhandl., Barm., Neuerweg 56. †

Elektr. Lokomotive, Spur 1, m. Transf. 110 Volt, ges. Ang. m. näh. Ang. E 7029 Gst. *

Gebr., gut erh. elektr. Eisenbahn zu kf. ges. Angeb. u. K 10 an die Filiale in Ronsdorf. 6392

Elektr. Eisenb. ges. G., Gesundheitstr. 59. *

Gut erh. el. Eisenb. zu kf. ges. Ang. u. E 7087 an Gschft. *

Für elektr. Kind.-Bahn Gleichstr.-Umformer, allein, ev. kpl., ges. † Ang. B 4537 Barm.

Gut erhalt. Uhrwerk-Lokomotive, Sp. 1 g. Preisang. E 7029 Gst. *

Langh. Weinflaschen, Kognakflaschen, Literflaschen, Schrauben-Wasserflaschen kauft in gr. u. klein. Mengen Willy Benjamin, E., Grünstr. 8. Tel. 247 67. 11351

Reell., zugf. 1135

Pferd f. Landwirtsch. g. bar zu kf. ges. ebenso 1 Pony. Gen. Ang. mit Prs. u. Bo 200 Bl. Hückeswagen. 1388

Geldmarkt

Benötigen Sie Geld? Dräng. Ihre Gläubiger?
Schreiben Sie heute noch an Familienschutz, W.-Barmen, Alleestr. 34a. Keine Vorkost.

Darlehen

zu 3% a. jedermann bei schnellst. Rückz. u. kleinst. monatl. Rückz. Zweckspargenossenschaft „Aufstieg", Köln, Bezirksagentur Luppertal, W.-Barmen, Unterdörnerstraße 133, I. †

1. Hypotheken
auf Miet-, Wohn-, Geschäfts-Häuser bis 60% v. Einheitswert.

Beamten und Festangestellten
erh. Barkredit in 6 Tagen, od. Vorl. * **Scheufler, Elberfeld, Bertinerstr. 85, II.**

Rat in Geld-,
Bank- u. Hypothekenfragen durch Bankdir. a. D. **Uffen.** Besprechung nach Vereinbarung. Anfragen Postfach Elberfeld 69. 24668 (Nebenanschluß). 1636

Reelle Darlehen! 179
erhalten Sie schnellstens o. B. bei bequ. Tilgung geg. Sicherh., k. Zweckspar-Kasse Nachweist. Aussicht schon innerh. 8 Tag. **Braunsch. Kreditkasse, E., Breiestr. 33, II.**

„Deutschkredit" | 700—1000 Mark gibt **Darlehn** o. kurzfr. gesucht. Ital. Vork. geg. g. Sichh. Meistergeige i. B. v. schnell; monatl. Ztlg. 7000 ℳ als Pfand 2%. Vertreter ges.* evtl. auch Bürogehilfe. F. G. Bonnet, W.-Elbf., Königstr. 287.

Kapital

I. Hypotheken
Ia Objekte
Darlehn
innerhalb wen. Tage ohne Vorkosten. **Arlont & Mann,** Barm., Gr. Friedrichstr. 17, Tel. 550 27. 806b

Geld
für rückst. Zinsen u. Steuern steht angef. Kaufm. z. Verfüg. b. Hausverw.-Uebertr. Ang. E 6828 Gst. *

Vergleiche
nebst Finanzierung durch Fachmann. Streng vertraulich. Ang. E 6863 Gst. *

Hypoth.-Gelder
von Selbstgebern. † Ang. B 4485 Barm.

Darlehen
an Beamte u. Festangestellte bei sofort. Auszahl. von Vorkosten zu günstigen Bedingungen. Keine Zweckspargesellschaft. Monatl. Rückzahlung. — Radioanlage o. Oelgemälde nach Wahl zu normalen Preisen muß gleichzeitig gekauft werden. u 357 **Raucamp W.-Barm.,** Gemarkerstr. 14. Bürozeit 10-13 Uhr.

Gesuche

Alt. Bausparvertrag von Ia Bausparkasse über RM. 10 000.—, kurzfristig auszahlb., zu verk. Ang. unter E 2915 Gschft. 11535

5—10 000 Mk. als 1. Hypothek
auf massives, rentables Wohnhaus in W.-Elberfeld gesucht. 947
Selbstgeber woll. sich melden unter E 7218 Gschft.

Darlehen
in Höhe v. Mk. 1500 geg. erstklass. Sicherheiten ges. Zinsen nach Vereinbarung. Angeb. unt. B 402 Gschft. Barm. 23861

Wer diskontiert gute Wechsel für ein seit über 25 J. bestehendes Firma? Prima Sicherheiten. Ang. unt. E 6928 an Gschft. *

Zwecks Ablösung einer **Aufwertungshypothek** werden M. 5000 an 1. Stelle auf bess. Mietwohngrundstück in der Südstadt ges. Größte Sicherheit. Gegenwert 35 000 M. Angebote möglichst von Selbstgeb., u. E 7059 an Gschft. d. Bl. *

1500 Mark
1. Hyp. auf Zweifam.-Haus v. Selbstgeber gesucht. Ang. E 6989 an Gschft. d. Bl. *

Handwerksmstr. sucht
1000.- Mark
geg. g. Verz. u. mehrf. Sicherh. Ang. H 301 B., Hecklingbergstr. 131 †

Gutes Lebensm.-Geschäft f. 300—500 Mk. von Selbstgeber — Gute Zinsen u. Sich. Ang. E 7186 Gst. *

Mk. 200.— gesucht nur v. Selbstg. Hohe Zinsen u. Verg. I. a. Sichh. Hausbes., Freistanest. * Ang. u. E 7119 Gst.

Autodienst

Umzüge, Eilfranspt. bill. Tel. 563 38. 758b

Fahre w. Schtl. Düsseldorf, Krefeld, Duisb. Hin- o. Rückl. ges. b. zu 3 To. Erich Klein, B., T. 58373. 2721b

Umzüge
Fahren all. Art billigst. P. Heibach jr., Elb., Franzenstraße 8. *

Ruf 324 88
Buick-Lim. frei. 160

Eilfrachtgut-Eilfransporte, Umzüge mit 1½ T.-Wagen, Std. 2.50, Rim. 18 Pf., Tel. 58569

34219 eleg. Wagen, **sehr billig.** *

Eilfransporte, 1½ T. Umzüge bill. Tel. 335 72. 663

Eleg. 6-Z.-Lim., Rm. 15, Std. 2.50. T. 59244.

Schumachers Eil-Transporte. Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 22597, Elb., Kastnstr. 23.*

Tel. 56756 Eilfrachtgut-Transporte, Std. 2.50 ℳ

5/22 Opel-Limous., mit od. ohn. Fahrer zu vermieten. Telefon 602 71. 8180

Eleg. 5-Sitzer, Rm. 14 5. Tel. 33415. e248

57626 eleg. Privatwagen **sehr billig.**

15/35 6-Zyl. Chrysl.-Lim. Ruf 235 72

Chrysler
Rim. 15/35 Std. 2.50
Ruf 367 76. *

Limousine
f. Lieferzwecke, Std. 1.65. Tel. 59803. 2390a

Umzüge

Fachmänn. Bedienung. **Fahrten** mit 3-To.-Lastwagen. Näheres Tel. 559 74. 8369

Wer liefert Anzug gegen fabrikneues **Radiogerät?**
Ang. E 7031 Gst. *

Ca. 200 Ltr. patent. einfüllfert. Gefrierschutzmittel (Glyzerinprod.) für Autokühler, garant. bis 25 Grad Kälte, anstatt Fabrikpreis M. 1.20 zu nur 60 Pfg. p. Ltr. weg Aufg. d. Art. Kadesch, E., Steinstr. 22. 11487

F. ¾ T. Wagen f. Fuhren gesucht. W.-Oberb., Kleestr. 41. †

Suche für 1 To. Lieferwagen Fuhren all. Art oder dauernde Besch. Wilh. Pitzer, Elbf., Ritterstr. 21. *

Vermischte Anzeigen

Gute Existenz b. zagl. Barverdienst auch heute noch dch. meine neuzeitl. **Heißmangel.** Beratung u. Ausk. Ing. G. Schulz, Düsseldorf-Rath, Artusstr. 13. 1159

Hausfrauen!

Ihre Wäsche wird garant. individuell behandelt, gebrauchsfert. 28 ₰ p. Pfund, **Herren-Stärkewäsche,** beste Ausführung, **Gardinen-Reinigung** u. Spannerei billig. **D. W. A. Sorgenicht,** E., Schleiperstr. 23, Tel. 275 48. 188

Tisch-Fleisch-Küchenmesser schleift
Ew. Busch
Elberfeld, jetzt Schwanenstr. **17**

Plauener Gardinen Wascherei
Bernh. Popp
W.-Elberf., Sedanstr. 30a
Fernsprecher Nr. 362 17
reinigt wäscht 620
jetzt zu Friedenspreisen
unsterger. Ausbessern

Siedlungsgarten, 200 qm, mit massiv. Gartenhäusch. abzug. Ang. E 7169 Gst. w640

Damen

könn. ihre Garderobe selbst ankert. v. 2—6 Uhr. — 60 Pfg. * Klein, E., Hochstr. 16. I.

Tische, neu, kl. Brockhaus-Lex. (4 Bde.), geg. Grammoph. Ang. K 210 B., Alice 193. †

Wer liefert Oberbett od. Aufl.-Matratze geg. Posten Hosenträger (Qual.-Ware)? Ang. u. B 4526 an d. Gst. Barmen. †

Straßenhändler

Hausierer Riesenumsatz
durch Vertrieb des patent. Sohlenschoners „Stabil". Generalvertr. Paul Bertrand, W.-Elberfeld, Opphofenstraße 50. *

Zahlungsschwierigkeiten

w. beseit. u. finanz. **Ankauf v. Forderg.** Beratung kostenlos. **Asbach & Co., B., Heubruch 7/9.** Tel. 596 42 92b

Wer hat Lohnarbeit 1fädig

Nr. 80, 88, 16er zu vergeben? Angeb. B 411 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 2415a

Pelz-Reparat. Umarb. Neuanf.
Sehr billige Preise
Eleg. Pelzjacken
in großer Auswahl
H. Grothe Elbf. 12
Grünstr. 22. Tel. 24778
1 Et. neb. Gbr. Appel

Bek. Innenarchitekt richtet Ihre Wohnung nach neuzeitl. Gesichtsp. ein. Auf preisw. Auch Einz.-Möbel. Teil. Sie m. bitte Ihre Adr. unt. B 4508 Barmen mit. Vorschlg. unverb. †

Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen

sowie Dachbezüge u. Polsterarbeiten in erstklass. Ausführung bei billigsten Preisen.
Herm. Heffening Nachf., Wuppert.-Unterb., Bendahlerstr. 8-10

Ohne Geld

übern. wir sämtl. Aufräumungsarb. i. Boden u. Keller sowie Fenster putzen, Parkett bohn., Teppich klopfen gegen Austausch. unrauchbar. Hausrat-Gegenstände. Angeb. unt. E 7110 an d. Gst. *

Ihr Radio versagt?

Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. **K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26,** Telephon 230 54. 183

Milchkundschaft
geg. Kasse in Elbf. zu übernehmen ges. Ang. u. E 2921 an d. Geschäftsst. 11508

Wer liefert Kohlen geg. Wäsche, Manufaktur w. Konf. usw. Ang. E 7126 Gst. *

Mod. Radioanlage, Netz geg. Motorrad, 200 ccm, zu k. ges. W. Humpert, Schlagbaum b. Milspe. 1234

Existenz-Nachweis

für intelligente Herren od. Damen durch Ausbild. in Augendiagnose, Homöopathie, Bein- u. Fußleiden-Behandlung. Zuschr. unt. B 4544 Gst. Barmen. 2437a

Rauchplage

beseitigen garantiert unsere Schornstein-Aufsätze. Drehbar, aus Beton. Unbegrenzt haltb.! Bill.! Schweizer & vom Hofe, E., Alsenstr. 53.

Haben Sie Stoff?
Anzug- o. Pal.-Anfert. *
v. 27 Mk. an
2×Anprobe. Gt. Sitz gute Zutat. zugef. Anmeld. a. Wunsch i. Hause
W. Tyger, Elbf., Karlstr. 28.
Sonntag geöffnet

Radiopant. g. Anzug Lieferung zu tausch. * Ang. E 7192 Gschft.

Zentralheizung!

Neuanlagen, Aenderungen und 12259

Reparaturen

an allen Syst. billigst. **Ernst Ludwig,** Bm., Stennertstr. 2.

Socken u. Strümpfe, reine Wolle, werden gestrickt. Ang. unter W 340 an die Fil. Bm., Wefelstr. 2. †

4 PS. Opel gegen Lieferung v. Laubsäge- u. Werkzeuggarnituren sof. ges. Ang. E 11546 Gst. *

Felle, gerbt, färbt, verarb. Ernst Kürschner-Arb. Niedermöller, E., Bachst. 3b. II. *

Wer will billig u. solide Elektrisch anleg. lassen? Auch in Ratenzahlg. nach Bedingung. Elt.-Werk, Ang. E 931 Gst. 8206

Wer a. gratis wachs. **Teckel oder Fox** in gute Hände ab? Tel. Nr. 230 43. 11478

Graue Haare?

Jugendliche Farbe gibt
Orfa
Wiederhersteller ergraut. Haar zurück
Orfa macht jung!
wirkt sicher!
ist unschädl.!
Flasche RM. 1.80
Med.-Drog. Fisseler, Elb., Herzogstr. 38.

Festgedichte all. Art, ernst u. mit Humor gepaart! Frau S. Orbach, Elberfeld, Hochstraße 103. 149

Dauerpensionäre

sind Aufnahme., auch auf Lebenszeit, auf sehr schöner Besitzung Düsseldorfs. * Ang. u. E 7073 Gst.

Damen!
sind liebevolle Aufnahme bei
Fr. Fettweis, Hebamme
Hilden, Schulstr. 21

Wer nicht inseriert -- wird vergessen



Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 11. Dezember	Montag den 12. Dezember	Dienstag den 13. Dezember	Mittwoch den 14. Dezember	Donnerstag den 15. Dezember	Freitag den 16. Dezember	Samstag den 17. Dezember	Sonntag den 18. Dezember
Köln:	Opernhaus	15,30 (Pr. 0,50-3,00): **Hänsel und Gretel** 20, Gast: Roswaenge: **Postill. v. Lonjumeau**	20 Uhr (Pr. 1,25-7,00): Gastsp. Kurt Jooss **Der grüne Tisch** Totentanz v. Jooss	Keine Vorstellung. Das Städt. Orchester für Konzertgesellsch. an dies. Tage verpfl.	20-22,45 (Pr. 1,25-7,00): (2. Gastspiel Helga Roswaenge): **Boheme**, Oper	19,30 bis 22,30 Uhr: **Hoffmanns Erzählg.** Oper v. Offenbach Preise 1,00—6,00 M.	20 bis 23 Uhr: **Undine** Oper v. A. Lortzing Preise 1,00—6,00 M.	20 bis 22,15 Uhr: **Rienzi** Oper v. R. Wagner Preise 1,25—7,00 M.	15,30 (Pr. 0,50-3,00): **Hänsel und Gretel** 20 Uhr (Pr. 1,00-6,00): **Martha**, Oper
	Schauspielhaus (Deutsches Theater a. Rhein)	20 bis 22 Uhr: **MargueritedurchDrei** Lustsp. v. Schwiefert Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22 Uhr: **MargueritedurchDrei** Lustsp. v. Schwiefert Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **VorSonnenuntergang** Schausp. v. Hauptm. Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,15 Uhr: **Der General und das Gold**, Schauspiel Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22 Uhr: **MargueritedurchDrei** Lustsp. v. Schwiefert Preise 0,80—5,50 M.	20 Uhr (z. letz. Male): **Der General und das Gold**, Schauspiel Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **VorSonnenuntergang** Schausp. v. Hauptm. Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **VorSonnenuntergang** Schausp. v. Hauptm. Preise 1,00—6,00 M.
Düsseldorf:	Großes Haus	16-18,30 (Pr. 0,50-1,50): **Aschenbrödel**, Märch. 20,15-22,30 (P. 1,05-5,50): **Hoffmanns Erzählg.**	19 bis 23 Uhr: **Die Walküre** v. Rich. Wagner Preise 1,05—6,50 M.	20 bis 23 Uhr: **Die Weber** Schausp. v. Hauptm. Preise 0,50—3,50 M.	16 Uhr (Pr. 0,50-2,50): **Aschenbrödel**, Märch. 20 Uhr (Pr. 0,75-4,50): **Fledermaus**, Optt.	20 bis 23 Uhr: **Im weißen Rößl** großes Singspiel Preise 0,50—2,50 M.	20 bis 23 Uhr: **Macbeth** Oper v. G. Verdi Preise 1,05—5,50 M.	16 Uhr (Pr. 0,50-1,50): **Aschenbrödel**, Märch. 20 Uhr (Pr. 0,50-3,50): **Die Weber**, Schausp.	16 Uhr (Pr. 0,50-1,50): **Aschenbrödel**, Mär. 20 Uhr (Pr. 0,75-4,50): **Fledermaus**, Optt.
	Kleines Haus	16-19 (Pr. 0,50-2,50): **Lied der Liebe**, Optt. 20-23 (Pr. 0,50-3,00): **Lied der Liebe**, Optt.	20 bis 22 Uhr: **Konzert des Orchest. der Mediz. Akademie** Preise 0,50—2,00 M.*	20 bis 22,30 Uhr: **Entführung aus dem Serail**, Oper Preise 0,75—4,50 M.	Voranzeige. 1. Weihn. im Großen Haus: **Lohengrin** Geschlossen.	Zum 1. Male: 20-22,30 (Pr. 0,50-3,50): **Marius, ahoi!** Schauspiel v. Pagnol	20 bis 22,30 Uhr: **Marius, ahoi!** Schausp. v. Pagnol Preise 0,50—3,50 M.	20,15 bis 23 Uhr: **Das Lied der Liebe** Optt. v. Straß-Korng. Preise 0,50—3,00 M.	16 Uhr (Pr. 0,50-2,50): **Lied der Liebe**, Optt. 20,15 (Pr. 0,50-3,50): **Entführ. aus d. Serail**
	Deutsches Theater a. Rhein (Schauspielhaus Düsseldorf)	15 Uhr (z. 1. Male): **Hallo, wer fängt Flip und Flap!** Märchenpreise 0,50-2,50	Keine Vorstellung.	20 Uhr (z. 1. Male): **Marguerite durch drei** Lustsp. v. Schwiefert Preise 1,00—6,50 M.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20 Uhr: **Marguerite durch drei** Lustsp. v. Schwiefert Preise 0,80—5,50 M.	15 Uhr (Pr. 0,50-2,50): **Hallo, wer fängt Flip u. Flap** 20 Uhr (Pr. 0,80-5,50): **Marguerite durch drei**
Essen:	Opernhaus	15 Uhr (Pr. 0,60-2,50): **Barbier von Sevilla** 19,30 bis 22,30 Uhr: **3 Musketiere**, Optt.	Keine Vorstellung. (2. Orchesterkonzert zu volkstümlichen Preisen.)	20 bis 23 Uhr: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	20 Uhr (Pr. 0,40-4,00): **Wenn die kleinen Veilchen blühen** Singspiel v. Stolz	Keine Vorstellung. (Generalprobe: **Carmen.**)	20 bis 23 Uhr: **Die 3 Musketiere** Operette von Benatzky	19,30 bis 23 Uhr (neu einstudiert): **Carmen** Oper v. Bizet	15 Uhr (Pr. 0,40-2,50): **Wenn die kl. Veilchen** 19,30 Uhr: **Zeitbilder**, und **Der grüne Tisch**
	Schauspielhaus	15,30 Uhr (Pr. 0,40-2): **PeterchensMondfahrt** 19,30 bis 22,30 Uhr: **Rose Bernd**, Schausp.	20 Uhr (für Berufsschul. u. freier Verkf.): **Robinson soll nicht sterben**	20 bis 23 Uhr: **Das Käthchen von Heilbronn** Schauspiel v. Kleist	20 bis 22,30 Uhr: **Candida ein Mysterium** von Shaw	20 Uhr (für EVB.), Gastsp. Wüstenhagen: **Florian Geyer** Bauernkriegstragödie	20 bis 23 Uhr: **Das Käthchen von Heilbronn** Schauspiel v. Kleist	20 bis 23 Uhr: **Rose Bernd** Schauspiel von G. Hauptmann	15,30 Uhr (Pr. 0,40-2): **PeterchensMondfahrt** 19,30 Uhr (Pr. 0,40-2): **Katharina Knie**
Hagen:	Stadttheater	15: **Schneewittch.** 17,30: **Der zerbrochene Krug** (für „Dtsch. Woche"). 20: **Für eine sch. Frau**	20 bis 23 Uhr: **VorSonnenuntergang** Schausp. v. Hauptm. Preise 0,40—3,00 M.	15 (0,50-3,50): **Schneewittch. u. die 7 Zwerge** 20 Uhr (Pr. 0,65-3,50): **Königskinder**	20 bis 22,45 Uhr: **Für eine schöne Frau** Preise 0,65—3,50 M.	15 (0,50-1, für Schüler): **Die endlose Straße** 20 Uhr (Pr. 0,50-1,50): **Der letzte Walzer**	15 (0,50-0,90): **Schneewittch. u. die 7 Zwerge** 20 Uhr (geschl. Vst.): **Für eine schöne Frau**	15 (0,50-0,90): **Schneewittch. u. die 7 Zwerge** 20 Uhr (Pr. 0,50-2,50): **Für eine schöne Frau**	15 Uhr (Pr. 0,50-1,50): **Alt-Heidelberg** 19,30 Uhr (0,50-2,50): **Für eine schöne Frau**

Wuppertaler Bühnen

Samstag den 10. Dez. 1932. 356b
Barmen, 20 bis 22,30 Uhr, 0,40—2,50 Mk.: **Vor Sonnenuntergang**, Schauspiel.
Elberfeld, 20 bis 23 Uhr, 0,50—3,00 Mk.: **Die drei Musketiere**, Operette.

Sonntag den 11. Dez. 1932.
Barmen, 15 bis 16,45 Uhr, 0,40—2,50 Mk.: **Alarm im Arbeitslager**, Schauspiel. 19,30 bis 23 Uhr, 0,50—3,00 Mk., neu einstudiert: **Lohengrin**, Oper.
Elberfeld, 11 bis 12 Uhr, 0,30—1,80 Mk., frei f. d. Abonn. A u. D (Elb.): **Der arme Matrose**, Oper. 15 bis 17,45 Uhr, 0,50 bis 3 Mk.: **Der Bettelstudent**, Operette. 20 bis 22,30 Uhr, 0,40—2,50 Mk.: **Vor Sonnenuntergang**, Schauspiel.

Thalia THEATER.
Sonntag 11. Dez., vorm. 11 Uhr: Große **Märchen-Vorstellung**
Erstaufführung des neuesten und schönsten Märchenspiels:
Das Wunder auf Burg Sonnenschein
Außerdem das Weihnachtsmärchen:
Die Nacht vor dem Heiligen Abend. g359
Ferner das entzückende Lustspiel:
Ping u. Pong im Zirkus und die Wochenschau.
Der Weihnachtsmann ist persönlich da und hat für jedes Kind eine Ueberraschung!
— Preise der Plätze: —
Kinder: . 0,30 0,40 0,60 0,80 Mk.
Erwachs.: 0,50 0,70 1.— 1,20 Mk.

Thalia Theater
Ein starkes Erlebnis für jeden
bildet der neue gewaltige Metro-Goldwyn-Mayer Groß-Tonfilm in **deutscher** Sprache
Der Champ
Der Trunkenbold u. Spieler mit
Wallace Beery
dem berühmt. Schauspieler
Jackie Cooper
dem jüngsten Filmwunderkind von Hollywood
Im Varieté-Teil:
Dr. Ostermaier
mit seinen Wunder-Pferden und die übrigen Welt-Attraktionen
Beginn: g359
Sonntags **1,15** Uhr
Wochentags **2,30** Uhr

Weihnachtsbäume
— großer Preisabbau — billig, billig, konkurrenzlos, an Händler abzugeb. 177
Schmidt, W.-Elberfeld, Vogelsangstr. 2

CAPITOL
W.-ELBERFELD KIPDORF 61
Der stärkste Filmeindruck des Jahres
Täglich 2.45, 5.15, 8.30
Die hölzernen Kreuze
Jenseits der deutschen Gräben 9163
Außerdem das vorzügliche
Beiprogramm
Sonntag vormittag 11 Uhr:
Große Frühvorstellung
mit vollem Programm zu kleinen Preisen
Für Jugendliche gestattet

Ufa-Palast Barmen, Cleferstraße
Modernes Theater Elberfeld, Wall
Sonntag den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr, laufen in beiden Theatern nachstehende
Stahlhelm-Filme
1. „Freiwillige vor" (Freiwilliger Arbeitsdienst)
2. „Wille und Wehr" (Stahlhelm-Ausstell. Magdebg. 1932)
3. **Der Berliner Frontsoldatentag. Der Aufmarsch der 200 000!!**
Eintrittspreise: Balkon 75, Parkett 50, Erwerbsl. 25 Pfg.
3410a Der Stahlhelm B.d.F., Kreis Wuppertal.

HAUS **ULIANA**
Wald-Restaurant, Besitzer: G. Vesper, Tel. 538 32
Auf vielseitig. Wunsch findet morgen, Sonntag,
eine Wiederholung der einzigartigen Beleuchtung wie in alter Zeit statt.
Sämtliche Räume mit Hunderten von Kerzen stimmungsvoll erleuchtet, keine elektr. Birne brennt. **Neu!** **Neu!**
Advents- und Weihnachtsstimmung.
Musik: Bert Rosé.
Spiegelglatte Eisbahn.
Autobusverbindung von Elberfeld Rathaus und Barmen Altermarkt ca. stündlich. s9611


Das schönste Weihnachtsgeschenk
auch für Vereinsverlosungen sind
Sechser-Blocks der Wuppertaler Bühnen
6 Vorstellungen:
3 Opern oder Operetten ● 3 Schauspiele

Billard-Saal im Köbohaus
Döppersberg-Schwebebahn. Größter und besteingerichteter Billard-Saal Wuppertals. Behaglich. Aufenthalt.
9 Billards, große Preisermäßigung
Kostenloser Unterricht durch Billardmeister. — Klubzimmer für Skat-, Schach-, Bridgespieler usw. zur Verfügung. — Gute und preiswerte Speisen und Getränke. 1115

Versäumen Sie nicht, sich Sonntag die
AUSSTELLUNG
im Fenster der Großschlachterei
G. Hoppmann G.m.b.H.,
W.-Barmen, Ref. Kirchstraße 14,
anzusehen.
Unsere Imbiß-Stube dortselbst ist den ganzen Tag geöffnet. Der reichliche und schmackhafte Mittag- und Abendtisch besteht Sonntag aus
Gänsebraten mit Kompott und Kartoffeln . . nur 80 ₰
Kalbsschnitzel mit Salat und Kartoffeln . . nur 60 ₰
Div. Schnittchen in großer Auswahl. 4202a

Deutscher Kaiser Cronenfeld d7247
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz
Hugo Mees.

Wiesbadener Herbstsonne
Ruhe u. gute Verpfl. finden Sie in der **Hotel-Pens. PRIMAVERA, Wiesbaden,** Frankfurter Str. 8. Freie u. sonn. Lage, Pens.-Pr. f. Herbst- u. Wint.-Aufent. M. 7u. bill.

Wo verbringe ich meine Freizeit? In **Nordenau**, 625 m. ü. M., der **Perle des oberen Sauerlandes.** Auf Anfrage **Werbeheft durch d. Verkehrsverein Nordenau**, Post Oberkirchen Westf.

Asthma-Heilanstalt!
Friedrichroda 38 (Thür. Wald).
Moderne Hormonbehandl. von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Migräne, Schwerhörigkeit, inneren und nervösen Leiden. Prospekt frei. s190
Tel. 528. Dr. med. G. Bucerius.

149d
Weihnachten Silvester in Tirol
Rm. 112.— und 139.—. Abfahrten 21. u. 26. Dez., voller Aufenthalt, Trinkgeld, Skikurs. Auffahrt auf die Zugspitze. Aufenthalt kann verläng. werden. Anmeld. u. Prosp. durch: **Reise-Verkehrsbüro A. Baumgarten, Barmen,** Fritz-Ebertstr. 8.

Bergisches Haus W.-Elberfeld
Sonntag 11. Dez., nachm. 5 Uhr:
Große Nikolaus-Feier
— Konzert, Tanz, Gratis-Verlosung. —
Leitung: Tanzlehrer Friedel. k1476

Weihnachts-Veranstaltung zu Gunsten der GEDOK, Elberfeld
am Dienstag dem 13. Dez., nachm. 4 Uhr, im Frauenklub. Ausführende: D. Hoff, Frauenchöre: M. Himmler
„Die Nacht des Hirten". Ein Adventsspiel, gesprochen von K. Zillich. Gesang: Lotte Niessen-Werther. Regl. H. Rauchenecker u. E. Mummenhoff. Anschließend Weihnachtsverlosung. Eintritt incl. Kaffee und Kuchen 50 Pfg., Gäste 1.— k1474

Frauenklub Elberfeld
(Luisenstr. 45). — **Donnerstag 15. Dez.,** 16,30 Uhr: **Weihnachts-Veranstaltung „Verkündigung"** von Paul Claudel, aufgeführt von der Rhein. Spielschar **unter Leit. v. Ludwig Mülhelms.** Gäste willkomm. Um pünktl. Erschein. wird gebet. Eintritt 50 Pf. k1467

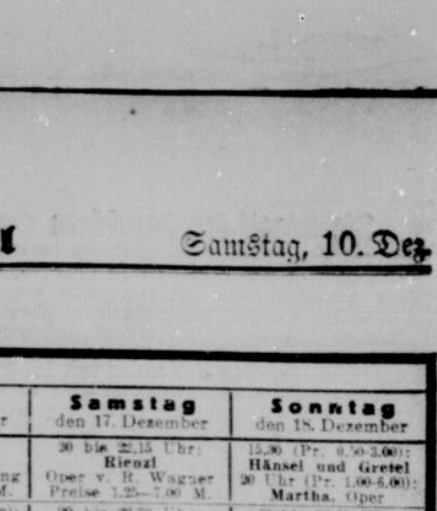
BAD BENDAHL!
Eisbahn
vorläufig auf den Tennisplätzen!

Prachtvolle Weihnachtsgeschenke.

Guitarre-Zither mit 5 Akkorden, 41 Saiten, mit Schule, Schlüssel und 50 Unterlagsnoten, selbst von Kindern sofort zu spielen, nur RM. 5.80; mit 6 Akkorden, 52 Saiten nur RM. 10.80.

Bandoneons mit 10 Tasten, 4 Bässe RM. 15.80; mit 21 Tasten, 4 Bässe RM. 47.80. Versand gegen Nachnahme. Katalog über sämtliche Musikinstrumente gratis.
Musikinstrumentenfabrik Hasberg & Comp., Bremerhaven Nr. 93

KURHAUS Niederbreisig a. Rh.
14 tägige Kur RM. 115.-
einschl. volle Pension, Thermalbäder, Trinkkur, Kurtaxe, ärztl. Untersuchung. Thermalbäder im Hause.
DEN GANZEN WINTER GEÖFFNET s189



Vor allem ein Festgetränk!
Sekt muß in den Gläsern perlen, um fröhliche Stunden zu weihen. „Kupferberg", die gute, alte Marke, ist von jeher das Weihnachtsgetränk der deutschen Familie.
Kupferberg
In allen Wein- und Feinkosthandlungen
„KUPFER" 2.75 „GOLD" 4.90
DAZU STEUER RM 0.—

Ia rhein. Daueräpfel! bill. nur 6 M. 1. Sortierung Edeltafeläpfel nur 9 M. alles in frostsich. 60-Pfd.-Packung ab hier. Nachn. Willy Frank, Schloß Reichenthal bei Boppard a. Rhein. b2307

ALLES BILLIGER! WESTFALIA-LISTE GRATIS. WESTFALIA GRUNDZEUGE HAGEN I. W. 39a

UFA PALAST BARMEN
MODERNES THEATER
Olga Tschechowa
die 3 weltber. Fratellinis
Max Adalbert
in
Hochstapler im Savoy-Hotel
(Galavorstellung der Fratellinis)
Ein Varieté-Kriminalfilm von ungewöhnlich. Spannung, dazu
90 Minuten Lachen
über
Pat u. Patachon
Knall u. Fall
Die lustigen Erlebnisse aus einer Familienpension
Die UFA-Tonwoche
Werktags 2.30, Sonntags 2.0
Beachten Sie bitte die kommenden Ankündig. v. dem großen UFA-Wettbewerb

— Heute frisch geschlagene —
Weihnachtsbäume
in Größe von 1—8 Mtr. eingetroff. Verkauf an Wiederverkäufer und Private — zu staunend billigen Preisen. —
Carl Pilgenröder, W.-Barmen, Tel. 58736, Schafbrückenstr., Ecke Bleicherstr., 1 Minute von Alter Markt. x2256

Die Tragik der Tanzbären

Vor einigen Tagen lasen wir, daß in einem Dorf bei Trier ein Tanzbär seinen Führer angefallen und übel zugerichtet hat. Und vor ein paar Monaten hat ein solcher Bär eine Frau in der Ronsdorferstraße in Barmen angegriffen und verwundet. Der Führer erhielt vier Wochen Gefängnis, weil er geschlafen hatte, statt das Tier zu bewachen. Die Strafe fiel milde aus, da das Gericht der Ansicht war, daß die Verantwortung weniger dem Bärenführer als den Behörden zufalle, die die Vorführung der Tanzbären nicht verbieten. Und es sei hinzugefügt, daß damit die entsetzlichste Tierquälerei gestattet wird, die nur auszudenken ist — nämlich die Folter, unter der der Bär zum Tanzbär gemacht wird.

Man wird vielleicht sagen, daß das im europäischen Halbasien geschieht, woher der Pero und seine Kumpane kommen. Das wird im allgemeinen zutreffen, aber daß es auch in Deutschland vorkommt, schilderte uns der Arbeiterdichter Heinrich Lersch vor einigen Jahren in einem erschütternden, Grauen erregenden Bericht.

Lersch ist (ob heute noch?) Kesselschmied und war vor einigen Jahren mit einigen Kameraden dabei, in einer still gelegten Brauerei die Einrichtung auszubrechen. „Eines Tages bekamen wir Besuch. Vier Mann führten einen an Hinterfüßen und Nase gefesselten Bären herein. Ein sauber gekleideter Herr fragte nach dem Braukessel. „Er hatte von der Direktion die Erlaubnis eingeholt, in dem Kessel den Bären zu „zähmen", der bis dahin im Zirkus unverwendbar war. Die Leute schleiften das Tier auf einer Schrotleiter auf den Rand des Riesenkessels und stürzten es hinein. Dann wurde Feuer darunter angezündet. Bald roch es nach verbrannten Haaren, der Bär heulte vor Schmerz. Der Herr sah von einem Faß aus zu und ließ stärker heizen, bis der Bär sich aufrichtete und die Tatzen auf den Rand legte. Da zog der Herr eine Lederpeitsche und hieb dem Bären auf Pfoten und Kopf, daß er nach der Mitte zurückwich, wo er sich die Fußsohlen verbrannte. Immer wieder wurde er mit der Peitsche vom Rande vertrieben. Der Herr holte nun eine Trommel, gab einem seiner Leute die Peitsche und ließ das Feuer verstärken. „Die Luft war voll widerlichem Gestank, voll Trommelschlag und Heulen, die Peitschen sausten. Manchmal ein Schrei, der mehr menschlich als tierisch war."

Da hatten Lersch und seine Kameraden genug: sie faßten Kübel mit Wasser, Latten und Knüppel. Wasser ins Feuer, die Latten auf den feinen Herrn und die Kerle. Er sprach wütend von Anzeigen, da schloß ihm eine Maulschelle den Mund. Man ließ ihn los, als er den Bären wieder auf den Wagen bringen wollte. Der fühlte sich augenscheinlich wie erlöst, leckte die verkohlten Fetzen von den Sohlen. Lersch schließt: „Wenn ich irgendwo Trommeln höre, rieche ich wieder den Gestank, höre das Schreien und Heulen. Und weiß: Heute tanzen auf den Straßen beim Schützenfest die Bären!" —

— — — Wer weiß, was für eine Erinnerung im Hirn eines Bären aufgestiegen ist, wenn er sich plötzlich auf einen Menschen stürzt!

Wenn auch leider die Marter der Tanzbären im allgemeinen nicht aufhören wird, wenn noch immer Kessel sich finden, in denen sie das „Tanzen" lernen müssen: eins ist aber erreicht, daß nämlich vom 1. Januar 1933 an im Deutschen Reiche kein Tanzbär mehr vorgeführt werden darf!

Ultrakurzwellen und Pflanzenwachstum

Einflüsse von Kurzwellen mit einer Länge von 10 bis 100 Meter auf Pflanzen wurden bisher nicht in ausreichendem Maße festgestellt. Dagegen hat Mezzadroli, Universität Bologna, bei seinen Untersuchungen über die Einwirkungen von Ultrakurzwellen mit einer Länge von unter 10 Meter beachtenswerte Ergebnisse erzielen können. Die Untersuchungen wurden mit 2 Meter langen Wellen angestellt. Es ergab sich eine beträchtliche Steigerung der Keimkraft von Samen und eine erhöhte Entwicklung von Jungpflanzen. Bestrahlte Zwiebeln blühten 10 Tage früher als unbestrahlte. Die Gewächse wurden je 10 Tage lang 30 Minuten bestrahlt. Auch die Entwicklung von Seidenraupen konnte auf diesem Wege wesentlich gefördert werden. Die Vatikan-Kurzwellenstation soll in den Dienst weiterer Untersuchungen gestellt werden, um vor allem auch festzustellen, ob die Bestrahlungen nicht Schädigungen irgendeiner Art herbeiführen.

Ungeziefer-Rennen mit Totalisator

Eine der populärsten Attraktionen an der Riviera sind neuerdings Schabenrennen. Der Erfinder dieser Belustigung ist ein russischer Emigrant. Die Neuigkeit gefiel, und der Erfolg war so groß, daß der Impresario sich entschloß, seine Erfindung einem internationalen Publikum in Paris vorzuführen. Er ließ sich auf dem Montmartre nieder und hatt auch dort stets ein volles Haus. Das Schabenrennen baut sich auf der Furcht dieser Insekten vor dem Licht auf. Schaben scheuen die Helle. Beim Rennen werden die Insekten durch starke elektrische Lampen geblendet und versuchen daher auf einem schmalen Weg in eine dunkle Ecke zu gelangen. Eine Linie bedeutet die Grenze. Mit der Höchstgeschwindigkeit, deren sie fähig sind, pflegen die Insekten in der kleinen Rennbahn das ersehnte Ziel zu suchen. Viele Besucher erschienen mit Operngläsern bewaffnet. Sogar Wetten wurden geschlossen, was der Polizei Anlaß gab, einzuschreiten. Die Schabenrennen sind jetzt in Paris verboten worden. Der Veranstalter hat dagegen protestiert. Die Sache wird gerichtlich ausgetragen werden.

Blinddarmentzündung und Luftdruck

Nach einer Statistik des chirurgischen Instituts der Universität Würzburg ist die Zahl der Fälle akuter Blinddarmentzündung zu Zeiten niederen Luftdrucks größer als bei hohem Luftdruck. Welche Ursachen diese seltsame Beziehung herstellen, weiß man allerdings noch nicht, und es müßte interessant sein, in dieses Gebiet näher einzudringen.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Unübertroffene Reinigung,
Entmottung - Desinfektion - Auffrischung.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld Wall h474

Ski-Hütte
a. d. Stadthalle
Elberfeld
Ruf 37364
.. Ich komme grade vom Gebirge her ....!
und habe aus der dort in Fülle mich umgebenden Skiern, Skistiefeln und Skianzügen für meine Kundschaft das Beste persönlich herausgesucht. Diese Auswahl kommt ab 10. d. Mts. zu äußerst günstigen Preisen zum Verkauf. — Alle Reparaturen in eigener Spezial-Werkstatt. k1462
Der Bergische Skidoktor Teigelkamp, Bahnstr. 5 Bahnstr. 5


Konkurrenzlose Preise
durch
Ausschaltung des Zwischenhandels
Moderne Armband-Uhren

Echt Silber 800 gest.	Gold-Plaqué 10 Jahre Garantie	Echt Gold 585 gest. Met. E.
5 bis 40 Reichs-Mark	6 bis 45 Reichs-Mark	9.50 bis 20 Reichs-Mark

Katalog mit 200 Abbildungen gratis u. franko

Marken-Uhren Gold 585 gest.	Taschen-Uhren	Sprungdeckel Gold-Plaqué 10 Jahre Garantie
20 bis 150 Reichs-Mark	von 2.— an Echt Silber von 10.— an Wecker 2.— an	24 bis 55 Reichs-Mark

Qualitäts-Marken-Uhren
Mutha- und Mugea-Präzision
300 Muster 15—150 RM
Uhrenhaus Präzision
Versand G. m. b. H.
Dresden-A. 1 / 121 Amalienstraße 13, II
a101

Prima ausgas. Sauerl. x2291
Weihnachtsbäume
f. Wiederverkäufer hat abzug. Heinrich Hanabeck, Barmen, Westkotterstr. 121.
Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.
f796

Wir sind umgezogen
SONDERHOFF u. MÜHLEMEISTER
Ofenhaus
Sm u.
Sonderhoff. Mühlemeister
jetzt
W. Rathenaustr. 43
Elberfeld Herzogstr. 42 Elberfeld
In Öfen, Herden, Kaminen unübertroffen
a83

. . . und jeder fand die rechte Gabe —
denn jeder wählte im Zeichen der Zahl! Vor allem das traditionelle Festgeschenk – "4711" Echt Kölnisch Wasser. In schmucken Holzkisteln, in dekorativen Geschenk-Kartons, in wohlfeilen Gebrauchs-Flaschen und in eleganten Karaffen ist die köstliche "4711" zu haben. Vorbildlich wie die weltbekannte "4711" sind auch die übrigen "4711" Schöpfungen – all die erlesenen Seifen, Cremes, Puder und Parfums, die wie jedes "4711" Erzeugnis die Zahl als Bürgschaft für Echtheit und hervorragende Qualität tragen.
Geschenk-Packungen: RM 1.55 bis 3.65 • Original-Flaschen: RM 1.35, 2.20, 3.30 • Flach-Format: RM 1.15, 1.90, 2.85 • Umflochtene Champagner-Flaschen: RM 4.20, 7.20, 14.— • Flasche "Herren-Format": RM 9.50 • Holzkiste mit 3 Original-Flaschen: RM 4.—, 6.50, 9.75.
4711. Echt Kölnisch Wasser

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 290 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 10. Dez. 1932

Geschäftshaus
W.-E., Hoffamp 12 — bisher Möbelgeschäft, zusamm. oder geteilt zu vermieten. g47 Gerichtstarator Wiedenstritt, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.

Speisesaal
mit Küche u. Nebenräumen für Mittagstisch oder alkoholfreie Gaststätte ab 1. Januar 1933 in best. Lage Barm. weiter zu vermieten. Angeb. unt. B 397 Gst. Barm. 2382a

Gutgehende
Metzgerei
in Barmen mit vollem Inventar zu verm. Ang. B 4506 an Gst. Barmen †

Laden m. Hinterzim.
Elb., Gesundheitstraße 144, sofort billig zu verm. Gerichtstarator Wiedenstritt, Elb., Neue Fuhrstraße 29. g47

Ladenlokal
m. Hinterr., beste Lage, 1. Jan. 33. Schmidt, B., Berlinerstr. 43. †

Elberfeld, Friedrichstr. 61
gegenüber d. Rathaus, schöner g47 **Laden** ab 1. 1. 33 zu v. Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Modernes f392
Ladenlokal
Elbf.-Mitte, sof. oder 1. 1. 33 zu verm. — Angeb. unt. E 1131 an Gschst. d. Bl.

Laden
mit Hinterraum im Hause E., Island 14 ab 1. 1. 33 zu verm. Näheres Langenbeck, Elbf., Haubahn 78.*

Für Engros-Geschäfte!
Elbf., Hofaue 83, Erdgeschoß, Ladenlokal 160 qm, mit Nebenräumen bill. zu vm. g35 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Ladenlokal
E., Berlinerstr. 60, neu umgebaut, m. o. ohne Wohng. preiswert zu verm. Näh. 1. Etage. b643

Laden
mit Hinterzimmer W.-E. Schleswiger Str. 27, billig zu vermieten. g35 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Schöner, gr.
Laden
2 Schaufenster, im Hauptverkehrsp. Barmens, per 1. 1. 33 zu verm. Ang. unt. B 4547 Barm. r2270

Ladenlokal
mit Wohn., sow. 2-, 3- u. 4-Z.-Wohn. m. Bad zu verm. Näh. E., Florastr. 8. f1534

Ladenlokal m. o. ob. 2—3 Zim. W.-Elb., Hochstr. 54.*

Neue Fuhrstr. 15: 130 qm groß. Laden. Näher. b. H. Pohlmann, 2. Et. das. *

Ladenlokal, 2 Schaufenster, mit Hintz., Bachstr. 36, Miete 50 Mk. Näh. E., Bachstr. 34, pt.*

Ladenlokal m. Einr. u. Wohn. u. gr. Lagerkeller zu verm. * O. Friesewinkel, E., Neue Friedrichstr. 12.

+ **Schön. Ladenlokal** N. Schlachth., auch als Büro, bill. Ang. u. B 4474 Gst. Barm.

Mod. Ladenlokal
m. 3-Zim.-Wohnung p. 1. 1. 33 bill. Tilly, B., Zeughausstr. 49. +

Geschäfts-Etg.,
Schuchardst., p. Jan. + Nb B. Schafbrückstr. 5

5 bis 6 Zimmer zu vm. W.-Langerf., Yorkstraße 33. †

3 Zimmer m. Ber. 1. Etg. zu vm. Elb., Quellenstr. 22, I. *

Großes Anwesen

in bester, zentral. Lage Duisburgs, mit 580,30 qm Fabrikraum, Kraftwagenhalle, Kontorräumen und Wohnung, für

Fabrikbetrieb, Lager

und dergl. geeignet, per sofort zu vermieten. Angebote sind zu richten unter E 1455 an die Geschäftsstelle. w373

Einfamilien-Haus
8 Zimmer und Nebenräume
W.-Barmen, Nähe Anlagen, p. 1. Jan. 33 bill. zu vermieten. Ang. B 414 Gst. Barmen. 2431a

Eck-Lokal
300 qm groß,
mit 9 großen Schaufenstern und großem Lagerkeller, i. bester Geschäftslage Elberfelds (Kreuzung von 4 Straßen) p. 1. April 1933 zu vermieten. — Auch ist dazu im 1. Stockwerk noch ein Geschäftsraum mit großen Schaufenstern von ca. 200 qm Größe zu haben.
Näh. W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50. w635

Ladenlokal
W.-Barmen, Berlinerstr. 51a, in verkehrsreicher Lage, per sofort zu vermieten. — Näh. bei A. Wolff, W.-Elberfeld, Marienstraße 91, Tel. 316 65, od. im H. II. Etg.*

Ladenlokal
mit 4 oder 2 Wohnräumen, Allee 36, Ecke unt. Ronsdorferstr., Unterbarmen. Näh.: Rich. Holzrichter Erben, U.-Barm., Wittensteinstraße 49/51. 2425a

Mod. hell. Ladenlokal
2 Schauf., 70 qm gr., u. Büroraum, evtl. Wohn., B., Berlinerst. Ecke Schwarzbachstr. Näh. Berlinerstr. 122, Tel. 605 71. 84b

9-Zimmer-Wohnung
nebst Mansarde, auch als Arztpraxis oder für Rechtsanwalt geeignet. W.-Vohwinkel, Solingerstr. 9, I. Obergesch., zu vermieten. — Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 73. g66

Abgeschl. Part.-Wohng. 5 Räume
1. Etage 4 Räume, Küche, Badezimm. und Mans. zu vermieten. †
Barmen, Gewerbeschulstraße 15, 2. Etage.

5-Zimmer-Wohnung, parterre
(3 u. 2 Z.) sof. geschlossen zu verm. Näh. Barm., Ob. Sedlhofstr. 8, Hoppmann. †

Herrschaftl. 2383a
4—5-Zimmer-Wohng.,
mit Küche, Bad u. all. Bequemlichk., part., mit Garten, in sonn., ruh. Lage, evtl. mit Garage, zu vm. Ang. B 398 Gst. Barmen

Neuzeitl. Wohnung
(ca. 5 Min. v. Bahnh. Zoo), 4 Zimmer, Küche u. Mädchenz., mit einger. Bad, Vorratsschrank, Besenschrank, Balkon, Abstellraum etc. zu vermieten. Näheres Elbf., Hindenburgstr. 33. Tel. 329 00. e163

Hochpart., 3 schöne Räume,
Zentralheizg., in gutem Hause, Elberf., Kastanienstr. 19, mit 1—2 Mansarden zu vermieten. Näheres II. Etage. *

3-, 4- u. 5-Zimmerwohnungen
m. eingerichtetem Bad und Loggia per sofort u. später zu vermieten. f1528
Gemeinnütziger Bauverein Wuppertal-Elberfeld, Frankenstr. 17, Fernspr. 247 35.

Zu vermieten in Elberfeld od. Barmen:

3 Zim., Kü., Bad, ev. Mans., Hzg.	70.—
4 Zimmer, Küche	65.—
5 Zimmer, Küche, Bad	80.—
4 Z., Kü., eing. Bad, Hz., Gart., Gar.	80.—
4 Z., Kü., Bad, Mans., Hzg., Gart.	100.—
5 Z., Kü., eing. Bad, Hz., fl. W., Mf.	100.—
5 Zimmer, Küche, Garten	110.—
6 Zim., Kü., Bad, Mans., kl. Gart.	95.—
6 Zim., Küche, Bad, Mans., Hzg.	140.—
Einfamilienhaus, 5 Zim., Küche,	110.—
Herrsch. Einf.-haus, 6 Z., K., Bad, 2 Mans., Heizg., G.,	175.—

Weyermann, Elberfeld, Berlinerstr. 44, Tel. 263 33. g42

Neuzeitl. Wohnung
(5 Min. v. Bahnhof Zoo),
2 Zim. u. Küche; 3 Zim. u. Küche; mit einger. Bad, Vorratsschr., Abstellraum, Balkon etc., zu vermieten. — Näheres E., Hindenburgstr. 33, Tel. 329 00. e163

Zentrum, 2 schöne Part.-Räume
f. Praxis od. Geschäft f. geeign., m. all. Beau. u. Heizg., m. u. ob. Garage, sof. z. vm.
Kuno Felsch, W.-Elb., Bankstr. 10

Fabrikraum
Etwa 800 qm Shedraum im ganzen oder geteilt nebst Kontor- u. Lagerräumen mit Licht, Kraft u. Heizung zu vermieten. Angeb. unter B 207 Gst. Barmen. 8266

Michel-Gebäude
W.-Elberfeld, Wall

Mehrere Stockwerke als moderne Geschäftsetagen, ganz oder geteilt, Büroräume in allen Größen, Café im III. Stockwerk mit Dachgarten — VII. Stock —, komplett eingerichtet, sofort zu vermieten. 4 Personen-Aufzüge (darunter 1 als Warenaufzug), außerdem bequeme Aufgangstreppen vom Turmhof und Kirchstr. — Sehr reichhaltiges Inventar, für alle Geschäftszwecke geeignet, zu verkaufen. — Näheres: 184
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld, Kirchstr. 22/26.

Eckladen, bes. 1. 1. Miete frei. Ang. E 7079 Gst. *

Laden,
Barmen, Neuerweg, in welchem ein gut geh. Obst- u. Gem.-Gesch. betr. wird, ist per 1. 1. 33 zu vm. Schriftl. Angeb. unt. E 2913 Gschst. f1458

7-Zimmer-Wohnung
B., Allee 235, evtl. m. gewerbl. Räumen zu verm. Näh. Maurer, Barmen, Fasanenweg 2, Tel. 571 98. r2267

Nähe Amts- u. Landgericht Elbf. in bess. ruhigem Hause in schön., freier Lage †
1. Etage
6 Räume, Badezim., Vorratsr., Wanschr., Erker, Ver., Gas, elektr. Licht u. sonst. Beau. u. 1 Speichz. sof. od. sp. z. vm. Näh. U.-B., Hesselnberg 61, pt.

Herrschaftl. Wohnung
6 Zimmer, Küche u. Bad, 1. Etg., E., Königst. 81 sof. zu vermiet. *

E., Aderssstr. 42, I.:
6 Zim. (Badez. w. a. W. angel.), Ver. u. Mans. Näh. 2. Et. *

6 schöne Zimmer 2. Etg. mit Innenklosett sofort billig zu v. E., Kölnerst. 74, im Laden. f1485

Nähe Barmen-Altermarkt
6-Z.-Wohn., ev. 2×3-Z.-Wohn., Laden, ev. vorübergeh. sof. z. v. Tel. 502 85.

Vollstd. neu renov.
herrsch. 2. Et.
in ruh., gut. Hause, 6 Zim., Küche, Badez., Veranda, Mansarde u. Zubh., Zentr.-Hz. usw., sofort frei.
A. Scheibe, Elberf., Neue Gerstenstr. 11, Tel. 266 39. k1501

Herrschaftl. r2270
6-Zimm.-Wohn.
m. Bad, Zentralhz., warm. Wasser, im Mittelpkt. Barmens sof. zu verm. Ang. u. B 4548 a. d. Gst. dis. Bl. Barmen.

6-Z.-Wohnung
mit 2 Mans. u. a. Zubehör Mitte Barmen sof. zu verm. Ang. u. B 407 an Gst. Barmen. 2400a

Zum 1. April (evtl. früher) Allee, gutes ruh. Haus: 8225
1. Etg. m. Heizung, 5 R. u. einger. Bad, Speicherz., Warmwasserv., in bestem Zust., zu verm. Angebote unt. B 3876 an Geschst. Barmen.

Schöne 1. Etage m. Bad
5 gr. Z., i. bess. Hause, B. Gewerbeschulst. 141, Eckel Lichtenplanerst. zu v. Anruf 574 97. *

Herrsch. 3. Etg., 5 R.,
Badez. u. Diele mit all. Beau. per 1. 1. 33 z. vm. B. Farbmühlenstr. 1. 832b

E., Dönberg 78
— Straßenbahnhaltestelle —: 1. Stock, 5 schöne Räume, gef. Miete 48.12 Mk., sofort zu verm. g47 Gerichtstarator Wiedenstritt, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29

5-Zimm.-Wohn.
B., Grünstr. 11, II., beste Lage, günstig zu vermieten. Näh.: Maurer, Barmen, Fasanenweg 2, Tel. 571 98. r2268

Am Zoo
Siegfriedstr. 37/39: 1. Etage p. 1. Jan., 2. Etage p. sofort, je 5 Räume, Bader., Mans. — Tillmanns, Tel. 323 34. 2427a

1. Etg., Büroräume
abgeschloss. am Neuerweg, sof. preiswert zu verm. Sehr geeignet für Arzt, Zahnarzt, Rechtsanw. Ang. B 4537 Barmen.

Abg. 1. Etg., 5 Z., G. u. Elektr., zu v. E., Höchsten 56, III.*

5-Zim.-Parterre
m. Spchz., i. schön. ruh. L. nahe d. Stadt in bess. Hse. 1. 1. † Nießen, B., Kaiserstr. 3

Abgeschl. 5-Z.-Wohn. mit Garten in besser Hause Nähe Rathaus sof. Näh. B., Sternstr. 44, Tel. 607 49.

Herzogstr., E., 1. Et.: 5 Z., Kü., Bad, Mfd., mehr. Nbgl., gr. Ver., Ztr.-Hz., all. renov., f. Btar. o. A. gew. R. fr.*

Herrschaftl. 1. Etage, 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., Veranda, sof. zu v. E., Uellenbahlerstr. 10, pt. f1489

Südstadt. Schöne 5-Z.-Wohng., gr. Veranda, Mietpreis 70 M. E., Neue Gerstenstr. 12, II.*

Herrsch. Wohn.,
5 Zim., Küche, Bad, 2 Mans., zu verm. Barmen, Augustastraße 19 r. 2416a

3. Etage 5 Zimmer zu vm. Elb., Steinbeckerstraße 19, I. *

Schöne, ruh. 1. Etg. 5 R., vollst. renov., u. 1 Mans., Innenklos., einger. Bad, Zentr.-Hzg., el. Licht, i. Ztr., bill. Ang. E 6988 Gst.*

4—5-Zimm.-Wohn.
(Hardt) an ruh. Familie. Ang. E 7104 an die Gesch. f1468

+ Schöne 4-Z.-Wohn. W. Bartholomäusst. 93

Bess. abg. Etage,
4 Räume, Küche, Badezim., Diele u. Mans., zu v. Näh. E., Rathenaust. 29, II.*

B., Taubenstr. 9, mod. 3. abg. Etage,
4 große Zimmer
m. Bad, Innenklos. u. Veranda zu verm. Mon. 67.18 M. Tel. Nr. 627 91. 8323b

E. Disteibeckerstr. 3, I.
4 Räume u. 1 Mfd. zum 1. Jan. 1933 zu vm. Zu erfr. part. *

Am Zoo
Moderne Wohnung in r. f. Lage, 4 R., Badez., abg. 2. Obg. (elektr. Licht u. Gas), ab 1. 2. 33 zu verm. Ang. unt. E 7058 an Geschst.*

Schöne f1372
4-Z.-Wohnung
eins dav. als Badez. zu gebr., Küche, evt. Mansarde, zu verm. Gutes Haus, nichts anzul., Nähe Allenstr. Ang. E 6798 Gschst.

2. Etg., 4 R.,
mit allen Beauemlk. per 1. 1. 33 od. sp. Friedensmiete 40 M., zu verm. Zu erfr. Müller, W.-Elberf., Langestr. 25. *

Unkel a. Rh.:
4-Z.-Wohn.
sof. zu verm. b7388
Nikl. Mohr, Scheurenstr. 33.

Schöne, abgeschloss. 4-Zimm.-Wohn. in gut. Hse. an folv. Mieter mit od. ohne gewerbl. Raum bill. sof. od. spät. zu vm. Ew. Bossen, Bm.-U., Haspelerstr. 43, I. r2264

E., Döppersberg 14
2. Stock:
4 schöne Räume, nichts anzulegen, gef. Miete 50.29 RM., per 1. 1. 33 zu verm. g35 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Nähe Zoo:
4-Z.-Wohnung, Neubau, Bad, Abstellr. usw. sof. zu verm. Ang. E 7162 an die Gschst. f1100

Wortmannstr.
Schöne geräumige Part.-Wohnung, 4 Zimmer oder mehr, mit Garten u. sep. Eingang. Ang. E 7048 Gst. *

E., Carnapstr. 37
4 Mansarden, evt. auch 2×2, sofort billig zu vm. Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Nähe Friedenshain
2 schöne 4-Z.-Wohn., neuzeitl. einger., z. 1. 2. 33. Näh. Elb., Worringerst. 98. Auskunft W. Fischer. *

Hamburgerstr.
4- u. 5-Zim.-Wohng. sof. billig u. verm.* Ang. u. E 7179 Gst.

E., Nordstr. 6
Erdgeschoß, 4 Räume, auch f. gewerbl. Zwecke geeignet, gef. Miete 33.08 RM., zu v. Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Schöne 4-Z.-Wohng. m. Balkon u. Ver. sof. od. spät. W.-E. Bachstraße 91, III.*

Südstadt.
Gr. 4-Zim.-Wohng., Hochpart., in Altbau, neu hergerichtet, zu verm. Elb., Viehhofstraße 77, Tel. 342 57 oder 388 01. e163

4 sch. Zim. in bess. H. E. Charlottenst. 72, I.*

4-Z.-Wohnung
Mitte Barmen sof. zu verm. Ang. unter B 408 Barm. 2401a

4 Zimmer
abgeschl. II. Etage, Fischertalerstr., mit Badez., Diele, Balkon u. Speicherz. p. sof. zu verm. Ang. u. B 417 a. d. Gst. in Barmen. 2434a

4-Z.-Wohnung
1. Etg. sof. zu vm. B., Arnoldstr. 8. 2430a

4 Parterre-Zimmer in ruh. abgeschl. Hse., Südstadt, an ruh. Leute p. Jan. zu v. Ang. E 7051 Gst. *

4 Zimmer, Mansarde
sofort zu vermieten. Barmen, Heckinghauserstr. 116. a165

4-Zimmer-Etage
Ladenlokal für Heizmangel etc., gewerbl. Räume, 1 Ladenlokal m. Hinterzimm. für Büro od. Schneiderei Nähe B., Loherstraße, zu verm. — Angeb. unt. E 1156 an die Gesch. b7421

4-Zimmer-Wohn.
Jägerstr. 46, Barmen. Mietpreis ca. 38 Mk., zu v. Näh.: Maurer, Barmen, Fasanenweg 2, Tel. 571 98. r2268

Erdgesch., abg.,
4 Z., Bad, Balkon, Spchz., el. L., Gas, in g. Zust., sof. oder sp. zu vm. Schmidt & Rietze, E., Lärchenstr. 51, Tel. 32663. 14

4 Zimmer,
part., Hinterhaus, a. d. Kaiserbrücke, p. sofort zu verm. Angeb. u. B 415 Gst. Barm. 2432a

2. oder 3. Etage
4 schöne Räume m. Veranda mit od. ohne Mans. Elberf., Königstr. 161. f1481

Sch., abg. 4-Z.-Wohn. 1. Etg., m. Garten, Bleiche, Elektr., Gas (48 Mk.) baldigst zu vm. Zu erfr. Becker, B., Meckelstr. 66. +

Sonn., abg. 4-Zim.-Wohnung 2. Etage (Mans.) m. Bader., nichts anzuleg., od. schöne 4-Z.-Wohng., part., m. Bader. u. Ver., ev. m. 1 Mans. B. Bindhornstr. 18. +

Part., 4-Z.-Wohng., an zahlungsf. Mieter zu verm. Elbf., Johannisstr. 10. *

Abgeschlossene 4-Zimm.-Wohn., 2. Etage, mit Badezimmer u. Balkon zu verm. W.-Elbf., Augustastr. 164. f1295

3. Etg., 4 Zimmer, 1 Sp. zu vm. Frie, E., Brüningstr. 5. *

7—8-Z.-Wohnung, 4-Z.-Wohnung, beide 1 Min. v. Rathaus Elberf., 4-Z.-Wohn. m. Zentrldz. a. Stadtrde., ev. m. Mansd. zu vm. Ang. u. E 6980 Gschst. *

Abgeschl. 2. Etg.
4 Z. u. Küche, Gas, Elekt., p. sof. o. 1. 1. 33. E., NeueFuhrstr. Nr. 28, Tel. 258 96.*

Schöne, abgeschloss. 3-, 4- und 5-Z.-Wohnungen, evtl. mit Bad, Wülfingstraße, a. geteilt, an 2 Fam. sof. od. spät. zu vm. Ang. u. E 7216 Gschst. 2203

Parterre
Treppenstr. 10, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei Wüster, E., Allenstr. 6, Telephon 320 20. *

3-Z.-Wohnung
zu verm. B., Oberdörnerstr. 93. 2394a

2×3
Zimmerwohnung, abgeschl., mit B. u. Ver., mit u. ohne Mansarde. Benn, E., Charlottenstr. 68. *

2×3-Z.-Wohng.
sof. o. spät. zu v. + Barm.-Rachstebreck, Gabelsbergerst. 7, pt.

3-Zim.-Wohng. + mit od. ob. gewerbl. Raum. Näh. Schellenberg, B., Ludwigst. 18.

3 Z., Osterbaum, zu verm. Näh. Elb. Stuttbergstr. 17. *

3—4 kl. Z., pt., 1. 1. B., Fischertalerstr. 58. †

Abgeschl. 2. Et. 3 Z. mit Ver. in besser Hse. N. Hauptb. 1. 1. 33 Ang. E 7116 Gst. *

3-Z.-Wohn.,
Königstr., Nb. Barresbeck, mit allen Bequemlichkeit., Bad usw. sof. od. später zu verm. R. Schneider, Elberf., Königstraße 448, I. f1525

3 gr. Zimmer 2. Et. (elektr. Licht) Elbf. Cronenbergerstr. 4.*

3 Z., 2. Etg., ab. Hs., sof. od. sp. El., G. v. E., Carnapstr. 28, I. *

3 u. 2 kl. Z.-Wohng. in Sonnborn m. G. u. Elektr. Daselbst gewerbl. Räume. * Elberf., Bahnstr. 7.

In Ronsdorf, Bahnstr., 3 kl. Zim., Gas, El., f. 20.32 M zu vermieten. Jabs, Elberfeld, Friedrichschulstraße 24. f1522

Paff. f. Brautpaar! Schöne 3-Z.-Wohn., abgeschl., m. Badez., Ver., alle Beau., zu vm. Preis 46 Mk. Näh.: Rosendahl, B., Ahorn- u. Bockstedderstr.-Ecke. r2274

In kl., bess. H. abg. 1. Etg., 3 Zimm., Küche, einger. Bdz. u. Veranda, mit od. ohne Abstellr., abg. 2. Etg., 2 od. 3 Z., Kochküche u. Bad, m. od. ohne Abstellraum in gef. Lage an nur ruhige, sichere Mieter 1. 4. 33 zu verm. — Angeb. unt. E 6966 an die Gschst. f1479

Billig! 3 Zimmer,
Leimbacherstraße, Mfd., per sof. zu verm. Ang. B 416 Gst. Barm. 2433a

3-Zimmer-Wohnung part., Schnurstr. 32, in Barmen, günstig zu verm. Näheres: Maurer, Barmen, Fasanenweg 2, Tel. 571 98. r2269

3-Z.-Wohnung
mit Bad u. 1 oder 2 Mans. zum 1. Jan. 1933 zu verm. f105
Friedr. Benscheid, Wuppt.-Haßnerberg. (im Postneubau).

In schön., fr., sonn. Lage d. Südst., Nähe Augustastr., 3 große Zimmer, Küche, eine Mans., Diele, Badez., Vorratsr., Loggia u. Balkon, Zentrldz. u. Warmw., m. o. od. Garage, z. 1. 1. 33 z. v. Ang. Zeide, E., Cranachweg 4. Frf. 27677*

3 Zimmer 2. Et. m. Gas bill. zu v. Ang. E 7157 Gst. f1336

Mehrere f1493
3-Z.-Wohnung.
m. kompl. eingericht. Badezim., Veranda, Bleiche, Waschküche usw. in ruh., abg. Hause Nähe Oppbof u. Osterfiepen an ruhige Leute sofort zu verm. Ang. E 7158 an Gschst. d. Bl.

Sonn. 3-Z.-Wohn., 1. Etg., m. Gart., a. d. Hardt, Gas u. El., a. 1 gr. Z. m. Vorratz. b. Ang. B 4488 Bm. +

Per sofort od. 1. 1. 3 Zimmer, 2. Etg., Erker und Veranda, zu vermiet. Barm., Huldastraße 51. +

3-Zimmer-Wohnung in mod. Einf.-Haus m. Errkd., el. L., Gas, fl. k. u. w. Wass., Balk., sof. mögl. an Einzelperf. zu verm. Miete 55.- Telephon 539 08. +

Platz d. Republ. 44: Sch. 3-Z.-Wohn. 1. Et. m. el. Licht u. Gas sow. gr. Veranda ab 1. Jan. zu vm. f1475

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. m. Badez. Abstellr., Veranda usw., neuzeitl. in fr., sonn. Lage, z. 1. 2. 32 od. später zu vm. Ang. u. E 7182 an Gst. *

*3 Zimmer 1. Jan. E., Ludwigstr. 76, I.

Bess. 3 Zimmer,
Bad, gr. Veranda, herrl. Lage a. Walde, sof. od. spät. zu v. Elb., Hainstr. 84a.*

E., Wilhelmst. 20
Erdg., 3 Räume, gef. Miete 31.43 RM., ab 1. 1. 33 zu verm. g47 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

3-Z.-Wohnung
1. Etg., mit Kochküche, Loggia, Etg.-Hzg., einger. Badez. in der Sonnabendstr. zum 1. 1. 33 od. 1. 4. 33 z. vm. Ang. B 4522 Gst. Barm. †

Schöne gr. 3-Zimm.-Wohnung 2. Etage, mit Elektr., Gas, Zentralhz. Mittelp. Ang. E 7035 Gst. *

+3 schöne grß. Mfd. ab 1. 1. 33 in abg. ruh. Hause z. v. B. Ludwigstr. 17, part.

Herrschaftliche Wohnungen
Elb., Wiesenstr. 23
1) Erdgeschoß: 3 gr. Praxis- u. Wohnräume u. Küche, g47
2) I. Stock: 3 schöne Wohnräume u. Küche sofort billig zu vermiet. Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Für Arzt!
3 gr. f. Praxis bereits einger. Räume, Waschtisch, Gas, Wss., Heizg., m. Mansde., beste Lage, Gewerbeschulstr. (wo Arzt fehlt), f. 75 Mk. sof. Ang. B 4523 Bm. +

3 Zim., part., sofort frei. B. Weberst. 13. +

Sch. Wohn., 3 Zim., Küche u. Badez., E., Hindenburgst. 34, I. sof. od. sp. zu vm. Näh. i. Hause 2. Et. od. Augustast. 161, p. *

3 Zimmer Gewerbeschulstr., ohne elektr. Licht, 1. 1. Ang. u. B 4467 Gst. Barm. +

3 Mans.-Zim.
m. el. L. per 15. 12., evtl. 1. 1. zu v. B. Schleswigerstr. 16.

3 Mans. in Neubau sof. zu v. Näh. E., Oppboferst. 177. f1494

3 Mans., Neub. m. all. Beau. 15. 12. + Barmen, Stahlstr. 31

2-, 3- u. 5-Z.-Whg. m. Bad per 1. Jan., evtl. früher, zu vm. Näh.: W. O. Hausemann, Barm., Waisenstraße 20. r2272

2½-Zim.-Wohn. E. Königstr. 28, 2. Etg. (Anbau) z. v. Homberg, Tel. 507 00.

2- u. 3-Z.-Wohn. in bess. Hause zu verm. p. 1. 1. 33. Ob.-Barm., Rübenstraße 40, part. +

In ruh. bess. Hause 2 große, schöne Mfd. (Ostst.) 1. 1. 33 an einz. Fräul. zu vm. Ang. E 6912 Gst. *

• 2 Zimm. mit Ver. u. Speichz. z. 1. 1. 1933. E., Kleeblatt 68.

2 Z. mit Gas, Wss., el. L., in bss. Hs. E., Ronsdorferst. 7, I.

2 sch. Zimm. 1. Et. mit Veranda an berufst. kinderl. Leute sof. od. 1. Jan. E., Flensburgerstr. 42.*

2 gr. Mansz. m. W. u. G. zu v. B., Berlinerstr. 43, I. I. 2422a

Gartenh. 2 kl. Zim., G., W., El. zu vm. E., Weststr. 6, pt. *

2 schöne Zimmer in abgeschl. Hse. Angeb. E 7159 Gesch. f1518

2 Zimmer zu verm. Näh. Elb., Luisenstr. 118. f1469

Schöne 2-Z.-W.
part., m. hell. Werkstube, 35 qm gr., u. Lagerkeller zu vm. * E., Laurentiusst. 23, II

E., Bachstr. 5
2 Räume, gesetzl. Miete 21.05 RM. zu verm. g47 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

2 Part.-Zimmer mit Zentrldz., fließ. Wass., Elektr., Gas. i. abg. Hse. i. Hansaviertel an alleinst. Dame od. kinderl. Ehepaar. Ang. E 6976 Gst. *

E., Rosenstr. 21
2 schöne Wohnräume sof. billig zu verm. g47 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

2 schöne, gr. Zimm. m. Erker u. Kochküche. Näh. E., Brillerst. 150*

2 Zimmer in abgeschloss. Hse. sof. zu vermieten. † Wwe. Peter Koch, Barm., Sollenbuschstraße Nr. 2a.

Elberfeld, Kipdorf 97/99
am Altenmarkt:
a) I. Stock: 2 Wohnräume,
b) 3. Stock: g47 2 Mansarden sof. billig zu vm. Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

2 schöne Speicherz. mit K.- u. L.-Gas u. 1 sch. gr. Spchz. zu vm. Lüttide, B., Sedanstraße 11. †

Abgeschl. 2-Zimmer-Neubau-Wohnung mit Kochnische, fl. Diele, Bad u. Wintergarten ab 1. Jan. E., Frankfurterstr. 22, Wwe. Fromm. f1483

2×2 Zimmer, part., Gas, Elektr., sof. E., Zimmerstr. 43, I. *

2 Fronträume im 1. Stock, Haldenwang, W.-E., Königstr. 76.*

Elb., Lichtstr. 2: Part. 2 Z. u. Kü., 1. Stock 2 Z. u. 1 Mans. sof. od. spät. zu verm. Näh. E., Augustastr. 161, p. *

E., Karlstr. 26, II: 2 Zimmer zu vm. *

Gr. 2-Zimmerwohn. mit gewerbl. Raum. E., Königstr. 478. *

2 u. 1 einz. Mans. z. 1. 1. Bei. v. 18 Uhr ab. E., Straßburgerst. 11a.

1 gr. Z., 1. Etg., an ruh., alleinst. Frau o. Frl. E., Setlerstr. 42. *

1 Speicherz. sof. E. Lärchenstr. 29. f1526

1 Zimmer
mit 2 Nebenräumen Gewerbeschulstr. 82 per sofort zu verm. Anfrag. B., Turnstr. 14, erbet. 2407a

Für Büro, Praxis
3 sch. Part.-Räume, 70 qm gr., sof. E., Bankstr. 16, I. f120

3 schöne Büroräume
zu vm. Näh. E., Rathenaustr. 29, II *

Büro- und Lagerräume
günstig zu vm. Elb. Wülfingstr. 1/3 f1373

5 Werkstatt- od. Lagerräume
W.-E., Schleswig.-Str. 29a, zus. od. einzeln bill. zu v. Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Schöne, helle 2386a
gewerbl. Räume
in Wuppertal-Unterbarmen, billigst zu vermieten. Ang. u. B 401 Gst. Barm.

Ca. 200 qm gewerbl. Räume
1 Min. v. Güterbahnhof Barmen zu verm. Näh. Maurer, B., Fasanenweg 2, Tel. 571 98. r2267

Gewerbl. Räume
f. jed. Zweck geeign., zu vm. Thewes, E., Bembergstr. 39. f1505

Büro- und Lagerräume
in allen Größen sow. Garage, W.-E., Berlinerstraße 114/16, billig zu vermieten. g35 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Heller Werkr., 25 qm Elektr. u. Gas, bill. E., Gesundheitstr. 84.*

Werkstatträume
E., Neue Friedrichstr. 34a, sof. bill. zu verm. g47 Gerichtstarator Wiedenstritt, E., NeueFuhrstr. 29

Heller gew. Raum (80 qm), el. Licht, Gas, Wasser vorh., zu verm. Elberfeld, Bergstr. 46, 1. Etg.*

Geheizte Einzelboxen
(Bedieng. u. Pflege) billigst zu vermieten Groß-Garage Elbf., Königstraße 99, Tel. Nr. 324 26. 195

Mod. Boxe b. Zentrum. Tel. 567 56. †

Stillgesetzte
Autos finden gute Unterk. f. 6 M mon. i. trock. geheizt. Räumen. Lackiererei, Neander, Elberfeld, Königstraße 143 *

1 gewerbl. Raum (Laden), 1 Mansdz. E., Ronsdorferst. 3, I

Große f1310
Doppel-Garage
mit Chauffeurwohn. in der Platenius-Str. preiswert zu verm. Näheres Elb., Bergstraße 48, 3. Etg.

Mietgesuche

Grundstück
zur Errichtung einer Tankstelle zu m. gef. Ang. E 7067 Gst. *

Haus
im Zent. v. Elberf., 15—20 Zimmer, sof. zu miet. od. kauf. gef. Ang. E 7190 Gst. *

Kleines einf. Haus mit etwa 3 Morgen Land zu m. od. kf. g. Ang. E 7184 Gst. *

Laden m. Wohng. sofort ges. Ang. u. E 6961 an Geschst.*

Ladenlokal
mit 3-Zim.-Wohng. zum 1. 1. 33 ges. Ang. E 7065 Gschst.

Ladenlokal
in nur zentraler u. best. Geschäftslage in Elberfeld u. Barmen ca. 50—60 qm groß, 2—3 Schaufenst. für Spezial-Geschäft zum 1. 2. 33 oder auch früher gesucht. Angebote unter E 7044 an die Geschäftst. *

Ladenlokal
Mitte Elberfeld p. 1. 4. 33 zu mieten gesucht. Angeb. unter E 7020 an Geschst. *

8—10-Z.-W.,
evtl. Einfam.-Haus mit all. Beauemlk., mögl. mit Garten u. Garage Elb. o. Bm. (Stadim.), ges. Ang. u. E 7118 Geschst.*

Ält. Dame u. Tocht. f. z. 1. 1. 33 7—8-Z.-W. f. Priv.-Pens. Ang. E 7075 Gst. *

Abg. Etg., 5 Zimm. u. Nebenr., in bess. Hse., Mittelbarm. p. 1. 2. 33 oder spät. v. sich. Mietzahler ges. Ang. mit Preis u. K.W. 15 Fil. Sonnb.

5-Z.-Wohng. Zentr. ges. Ang. E 7056 Gst.*

2 ält. Damen suchen abgeschlossene *
4-Z.-Wohnung
in bess. Hause Nähe Wupperfeld. Angeb. u. E 6963 an Gesch.

Kl., ält. Fam. f. 4-Z.-Wohn. z. 1. 1. 33. Pr.-Ang. E 7177 Gst. *

3 Erw. f. Etg. v. 4 Z. m. Bad od. Mans. Zentr. Miete sich. — Ang. E 2920 Gschst.

Suche 4-Z.-Wohn. m. Mans., el. Licht u. Gas, mögl. Nordst.* Preisang. E 6955 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht abgeschlossene 4—5-Zimm.-Wohng., mögl. m. Bad, Ost- od. Südst., in gut. Hause. Preisangeb. u. E 7173 an Gst.*

3 Zim. f. kl. Fam. ges. Preis-Ang. u. E 6952 Gschst. *

4-Z.-Wohnung
m. Badezim. z. 1. 1. 33 Barm. od. Elbf. gesucht. Ang. unter E 7161 Gschst. f1529

Abgeschl. 4-Z.-Etage in bess. Hse. v. kinderl. Ehep. Nähe Barmer Anlag. 1. 2. 33 ges.* Pr.-Ang. E 2914 Gst.

3 Mansardenz. ges. Ang. E 7071 Gst. *

Zum 1. 4. 33 3—4 Zimmer, Ver. u. Bad, in bss. Hause (sonn. Lg.), v. ruh. Miet. ges. Pr.-Ang. B 4479 Bm. +

3—4-Zim.-Wohng. sofort ges. Preisang. u. E 6990 an Gst.*

Ält. Dame m. fest. Eink. sucht abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad. Preisang. B 4517 Gst. Barm. +

Zum 1. 4. 33
sucht Beamt. sonn. 3—4-Zim.-Wohnung, abgeschl., El. u. Gas, 1. od. 2. Etg. Preis-Ang. E 7105 Gst. *

+ Ruh. zahlf. Miet., Mutt. u. Tocht., f. in Oberb. o. Wichl. abg., sonn. 3-Z.-Wohn. m. Ver., ev. Mans., m. Abstellr. Angeb. mit Mietang. R 756 an Fil. B. Berlinerst. 62

Sonn. abg. 3 Zim., evtl. Mans. von pkt. Zahler ges. Zentr. od. Südstadt bevorz. Ang. E 7042 Gst. *

In ruhigem Hause
3 Zimmer
mit 1 Mansarde od. 4 Zimmer z. 15. 1. od. später ges. Ang. E 7167 Gesch. f1484

Gr., abg. 3-Zimm.-Wohn. Nordst. ges. Ang. E 6987 Gst. *

3 g. renov. Zimmer (v. 3 Erw.) ges. Nd. Unterbarm. Preis-Ang. B 4472 Bm. +

Abg. 3—4-Z.-Wohn. in gut. H., mgl. Ztr. od. Zentr.-Nähe z. 15. 1. 33 ges. Pr.-Ang. n. üb. 50. 16975 Gst.*

Jg. Ehepaar ohne Kinder s. 3 Zimmer, ev. auch ausg. Mans., Elektr., Gas muß vorh. sein. Ang. u. E 6991 an Geschst.*

Sch. 2-Z.-Wohng. in ruh. Hse. v. alleinst. Dame ges. N. Mittelb. od. Wuppert. Ang. m. Preis R 755 a. Fil. B. Berlinerstr. 62. †

2 od. 3 Zimmer, Oststadt, z. 1. 4. 33 von ruh. Miet. ges. Angeb. mit Preis u. E 7021 Geschst.

2×2 Z. m. Abstellr. i. t. H. p. 15. 1 o. sp. gs. Ang. E 6946 Gst.

Kl. abgeschl. 2-Z.-Wohn. ges. mit G., Wass., u. elektr. L. N. Wichl. Ang. R 760 B. Berlinerstr. 62. +

2-Z.-Wohnung
mit elektr. Licht, Gas, Wasser i. Stadtztr. v. alleinsteh. Herrn f. 1. Jan. 33 gef. — Sicherer Mietzahler. Ang. u. B 4514 an die Gesch. Barmen. +

Suche 2-Z.-Wohng.* Pr.-Ang. E 1162 Gst.

+ 2 oder 3 Z. (auch Mans.) m. Spchz. p. 1. Febr. von ruh. sich. Miet. ges. Ang. B 4579 Gst. Barm.

Berufst. kdl. Ehepaar f. schöne 2 Zimmer, Südstadt bevorz. Ang. E 6978 Gschst.

Jg. kdl. Ehep. Beamt. f. sch. 2-Z.-W. ev. m. B. Ang. E 7030 Gst. *

Geräum. sonn. 2—3-Z.-W. ges. m. G. W. E., v. ält. Ehep. i. E. v. Jan. Ang. E 7034 Gst.

2 gr. Z. mit anschl. Arbeitsr. (Schubm.), v. ält. Ehep. in anst. Hause f. Febr./März ges. Wuppert. bevz. Ang. B 4525 Bm. †

2—3 Zimmer, abg., z. 1. 1. 33 in nur gutem Hause ges.* Preisangeb. E 7171 an Gesch. d. Bl.

Leeres Zimmer
Näh. Wuppert. Markt sofort gesucht. Ang. u. E 6993 an Gst.*

Pol. Beamter sucht leeres Zimmer mit voller Pension, Dauerm. Ang. mit Prs. E 7124 Gst.

In Oberbarmen
wird hell. abgeschl. Raum, ca. 70 qm gr., evtl. mit Tel. sof. ges. Ang. R 753 B., Berlinerstr. 62. +

Raum f. Gymnastikunterricht ges. Ang. u. E 7156 Gschst. *

Werkstatt
f. Schlosserei, 25—30 qm, evtl. Etg. mit 2-Z.-Wohn. in Elberfeld od. Barmen ges. Ang. E 7169 Gst. *

Gewerbliche Räume
1. Etage 5—6 Zimmer, im Mittelp. Barmens gesucht. Nur Ang. m. Preisangabe f. berücksichtigt w. Ang. B 2536 Barmen.

Grundstücks-Markt

Heinz Dickmann
Architekt.
Beratungen beim An- und Verkauf von Haus- u. Grundbesitz. 3350
Hypotheken — Hausverwaltungen.
Barmen, Heidterstr. 3, Tel. 532 68.

Für Gastwirte!
Restaurations-Grundstück
wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Bewerber, welche über Barmittel von 8000—10 000 RM. verfügen, wollen Angeb. abgeben u. E 2822 Geschst. f1363

Einfamilien-Haus
am Brill für 16 000 Mk. b. gering. Anz. zu vk. Gart., Winterg. vb. Ang. E 7112.*

Hausverkauf. b143
Ein im Jahre 1909 erbautes massives Wohnhaus mit Hof, u. gr. Garten, sehr preiswert sofort zu verkaufen. Herrliche Lage, ganz in der Nähe d. Ederseesperre. Auskunft erteilt Bauunternehmer Heinr. Sölzer, Affoldern (Bad Wildungen-Land).

Ronsdorf Gartenstadt
Villa
in ruhiger Lage, m. allem Komfort, in bestem Zustand, Küche, Bad, Veranda und 10 Räume, schöner Ziergarten, Obstgarten, zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Garage in unmittelbarer Nähe. 6302
Näheres Telef. No. 510.

Einfamilienhaus
mittl. Größe, Bad u. Zubehör, Heizung, Diele, Veranden, Loggia u. Garten, in stiller Lage a. Rande d. Anlagen, 5 Min. vom Mittelp., vorzügl. Bauart u. in gut. Zustande, Teil auch zur Untervermietung geeignet, zu verk. Angeb. unter K 249 an die Filiale Barmen, Allee 103. †

Wir bauen
Einfamilienhäuser in landschaftlich schöner Lage des Wuppertals für f1491
nur 9000 RM.
einschl. 500 am Grundstück u. Nebenkosten. Erforderl. Eigenkapital 3000 Mk. Das Haus enthält: Diele, Kochküche, Wohnzimmer, Eßzimmer, Elternschlafzimmer, 2 Kinderschlafzimmer, Bad und Nebenräume. Anfr. unter E 7081 a. d. Geschst.

15% Zinsen. Zahlen beweisen. 15% Zinsen.
Doppeletagenhaus m. 2 abgeschl. Wohnungen, Kaufpr. 25 000 M. Anzahl. 6000 M. Steuerliche Abgabe pro Jahr . . 1500 M. Zinsen f. I. Hypothek (v. 10 000 M) 600 M. Zinsen f. Restkaufpreis v. 7000 M 420 M. Reparaturen u. Sonst. pro Jahr 420 M. Summa: 3000 M.
3000 M Mietseinnahmen — 3000 M Abgaben = 3000 M jährlicher Ueberschuß. — Angeb. unter E 6971 an die Geschäftsst.

Wohn- u. Geschäftshaus
mit Toreinfahrt
Aderdehem Hofraum, mit hellem Stockw. Lagergebäude (für Handwerker besonders geeignet), preiswert unter angenehmen Zahlungsbed. zu verk. bei 5000 RM Anzahl.
Otto Meyer, A.D.M., Elberfeld
Altenmarkt 12. — Tel. 272 17 18.

Landwirtsch. Gut
b. Elbf., rd. 18 Mg., m. gut Geb., leb. u. totem Invent. u. vk. Ang. E 7088 Geschst. f1510

Bauplatz, a. Rde. d. St., billig zu vk. 5 Min. v. Bahnh. Steinb. Ang. E 6945 Geschst. *

Für Baulustige
sehr schöne
Baugrundstücke
in Elberf. am Zoo gelegen preisw. abzug. Ang. unt. B 412 an Geschst. Barmen. 24194

Von Wald umgeb. bei W.-Elberfeld gel., ca. 800 qm gr. **Bauplätze** für Eigenheime und Grundstücke für Gärten u. Wochenendhäuser in beliebiger Größe billig zu verk. Ang. u. E 2912 Geschst. f1461

Einfamil.-Haus,
10 Räume
freistd., nebst 2126a
Lagerhaus oder Werkstatt
Wittenbeckstr. 47, W.-Unterbarm., zu verk. Näh. B., Wittenbeckstr. 49/51.

Wer übernimmt Ausbeinen 17 000 RM. Etagenhaus, Zentralstadt. * Ang. E 7096 Geschst.

Gut. Wohnhaus
2 Bauft. für 2—3 Fam., in best. Zust., für 11 000 Mk. zu verk. Angeb. unter E 7113 an d. Geschst. *

Altes Fachwerkhaus 1892
in Ronsdorf mit 2 Morgen u. einschl. hierzu geh. Wohnung, preiswert zu vk. Ang. u. L 50 Fil. Ronsdorf

Haus m. gutg. Bäckerei bei hoher Anzahlung
zu kaufen ges. Angebote unt. B 405 an Geschäftsst. Barmen. f2254

Haus in Elberfeld
oder am Rande der Stadt zu kf. ges. * Ang. u. E 7227 Gst.

Einfamil.-Haus.
6—8 Zimmer, in guter Lage, mit Garten b. bob. Anzahl. preiswert zu kf. ges. Angeb. mit Ang. d. Hypothek- u. Steuerbelastung u. E 7108 an Geschst. d. Bl. *

Einfamil.-Haus
bis 8 Räume, zu kf. ges. Hohe Anzahlg. vorhd. Ang. B 4554 Gst. Barmen. 3909

Maschinen

Bandstuhl-Motoren.
Ang. B 4513 Barm.

Drehstr.-Mot., ¾ PS, 220/380 V. Gleichstr.-Mot., ¾ PS, 1100 T. p. Hebelanlasser 37,1



Lager i. Bunden i. Hand u. Kraftbetrieb Kontermann, B.-E., Uellendahl i. Schernt. 23784

6 kompl. f198
Schachtenbandstühle.
4½ m la., m. sämtl. Zubehör u. Einzelantrieb zu vk. Ang. u. E 1166 an Gst.

Strickmaschine
gibt lohn. Hausarbeit
arbeit. Bei Kauf Anreg. u. Anleitung. Deutsch. Nähmasch.-Verir. A.-G., E., Neue Fuhrstr. 21, Tel. 20 619. f1465

Nähmaschinen.
Beste deutsche Marken, versenkbar, Möbelgestell
von Mk. **130.-** an.
Fritz Hülsmann.
W.-Elb., Holzkamp 19
gegr. 1888. 158

Fast neue Nähmasch. billig abzug. Hattel, E., Klotzbahn 30, II.*

Nähmaschinen

Größte Auswahl in Wuppertal.
Tretmasch. m. Kast. von **100 Mk.** an.
Lieferg. frei Haus. Kostenl. Unterricht.
Fachgeschäft
August Boin
Barm., Ref. Kirchstr. Reparat.-Werkstatt.

Nähmaschinen
staun. bill. v. 100 Mk. an. Auswahl. Raddan, E., Luisenstr. 10. *

Rundsch. Nähm. a. e. i. d. E., Adersst. 31, II.*

Nähmaschinen
beste deutsche Marken, versendbar 112 Mk., im Schrank 175 Mk.
Bohne Elberfeld, *
Kipdorf 84.

Nähm., Rdisch. 25.-, E., Schusterstr. 2, II.*

Versenkb. Nähm., E., Kurfürstenstr. 10, p. *

Schreibmaschin., gebr., gut erhalten, billigst 200
AEG.—Olympia,
Bm. Neuerweg 56 (Wuppertaler Hof).

Reise-Schreibmaschin. bill. abzug. W. Baumer, E., Mühlenstr. 13. f1482

Das Geschenk von bleibendem Wert die Klein Triumph-**Schreibmaschine**
auch sonstige Gelegenheitskäufe. Eigene Werkstatt für alle Systeme. Gerlach, B., Mittelstr. 18, I. 8399

Schreibmaschine
zu verk. E., Grünewalderberg 42, III.*

Schreibmaschine, wenig gebr., preisw. zu verk. Angeb. u. F 7188 an Gst. f1492

* **Reiseschreibmasch.**, wen. gebr. bill. Elb., Tiefelbedersth. 16, II. r.

3 Nationalkassen
gut erhalt., 1 elektr. mit Tasten 650 M., 1 Hand- mit Tasten 450 M., 1 Hebelkasse 200 M. abzug. Ang. unter E 7168 an die Geschst. d. Bl. f1429

Registrierkasse.
National, m. Addit. u. Kontrollstr. 99,99, neu 250 Mk., Tausch, B., Hohestr. 5. r2256

Wasch.-Miele, gebr., b. E. Kastanien 20, III

1 neue el. Rasier- u. Haarschn.-Masch. b. E., Friedrich. 2, p.*

Elektr. Waschmaschine in guter Lage, aus Privathand, preiswert, evtl. geg. Radiogerät z. Wechseltr. Koch zu tausch. Ang. u. E 1168 Gst. e28

Maschinenbandstühle
je 2 Schläger, 8—33" Spr., 2—5spul., gut erh., billig. Ang. B 208 Gst. Barmen. †

***Gut. Wringmasch.** 6, E., Brunnenstr. 14, II.

Musik-Instrumente

Gut erh. Klavier m. Stuhl u. Notenständ. umst. halb. für 220 Mk. z. v. Elberfeld, Berlinerstr. 58. *

Mietpiano g365
günstig vermiet. Mietanrechnung bei später. Kauf.
Pigno Fachhe
E., Herzogstr. 30.

Gebr. Pianos, Flügel 225, 300, 400 an, auch **Miete** m. Kaufrecht. Große Menge, 6 Bahnstr. 59
Pigno Fachhe

* **Schwarzes Klavier** zu verk. E., Grafenstr. 4, a. Friedrichsb.

Gut erh. Flügel, alt, Schiem. 100 Mk. E., Adersst. 13, p. f1511

Pianos Flügel g365
Sehr preiswerte Gelegenheitskäufe. Zahlungserleicht.
Pigno Fachhe
E., Herzogstr. 30.

Pianos
gebraucht, neuwert. billig. Günst. Miete. **Brüning & Bongardt** Barmen, 45b Gemarkter-Ufer.

Gebr. Piano, schwz., wie neu, selt. schön. Ton, bill. zu vk. B., Taubenstr. 30. 2423a

Wir geben mehr, gebrauchte u. neue **Pianos** und **Flügel** sehr günstig ab **Faust & Co** Pianohaus, Barm., Uferstr. 10 g367

Ibach-Flügel, fast neu, billig zu verk. Anfrag. unter E 7016 an Geschst.*

Klavier,
gebraucht, zu 140 M. zu verk. Elb., Buschhäuschen 27. *

Klavier,
gebr., neuwert., m. Stuhl u. Notenstd., **Schrank-Grammoph.** (Elektrola), m. Motor u. gr. Anz. Platten zu verk. Wuppt.-Küllenbahn, Nesselbergstr. 11. f105

Nußb. u. eich. Klavier, kreuzs., 295 u. 325, † Breitbardt, Allee 182

Gebr. g367 **Pianos und Harmoniums** sehr billig abz. auch Miete mit Anrechn. b. Kauf. **Bernh. Koch Wwe.** E., Herzogstr. 41

Im Musik-Haus Heil finden Sie sämtliche **Musikinstrumente** B.-Barmen, Wertherstr. 23. 8309

Stutzflügel
aus Privathand in tadellosem Zustand preiswert z. verkauf. Schriftl. Antrag. u. B 396 Barm. 2381a

Nußbaum-Klavier, gut erh., zu vk. B., Allee 196. 2411a

Prima Piano † bill. zu verk. Kern, Barm., Adlerstr. 11.

Pigno Fachhe
Zum Weihnachtsfest. Klaviere von R.M. 180.- an **Harmoniums** von R.M. 115.- an volle Garantie, auf Wunsch Teilzahlung. Tel. **Bernh. Koch.** 56 29 W.-Barmen, Paulstr. 13a.

Harmoniums
Großes Lager
neu, 4 Oktav. nur 90.— neu, 5 Oktav. 9 Reg. nur 180.— usw. bis 22 Reg. M. Apparat 50.— mehr. Gebrauchte Harm. bill. Katalog direkt vers.
Max Horn, Werdauer Orgelharmonium-Fabrik, Eisenberg, Thüringen a100

Gut. Marken-Klavier bill. abz. E., Steinbeckerstr. 76, I. f1546

G. erh. Harmonium preisw. Tiergartenstr. 120, E., Gesundheitst. 102.*

Radio
Geräte u. Lautsprech., alle Mark. u. Preislag., auch g. bequeme Raten. Fachm. Bedien.
Gust. Weischet.
E., Königstr. 23.

RADIO

CARL VOM
KOTHEN
& SOHN
liefert zu niedrigst. Preisen b36
Marken-Geräte
Lautsprecher
Sprechapparate
Schallplatten
große Auswahl
Elb., Kölnerstr. 58

Radio
Schwiebert,
B., Altermarkt 1, Tel. 509 33.
Bei mir werd. Ihre **Weihn.-Wünsche erfüllt!** Prüf. Sie mein Angebot! Reichste Auswahl! Günstigste Zahl.-Bed. Zurücknahme alter Geräte! Röhrenprüfung kostenlos! g33

Sprech-Apparate
m. Aufgabe z. Ausw. Preisen, auch geg. bequeme Teilz. sch. **Bongardt**, B., Albertstr. 23

Sprechapparat mit 20 Pl., gut erh. 30 M., Lautspr. 6 M. E. Haardtaust. 13, IV.*

Notverkauf
23 Reichspf. m. Trichter, 49 Mandoline mit Tasche 4, Piston 10, Luftbüchse, 5,5 mm, 16, m. Gronenberg, Hauptstr. 140, pt. *

PARLOPHON
SCHALLPLATTEN MUSIKAPPARATE
Das führende Spezialhaus
Pigno Fachhe
E., Herzogstr. 30.

4-Röhr.-Batt.-Emp. (Lorenz) zu vk. B., Schwarzbachst. 72, p.†

Sprechapparate
Anzahl. v. 6 Mark an, Wochenrate von 2 Mk. Menge, Elbf., Bahnhofst. 52. 132

Parlophon m. Pl. u. schöne Puppe b. E., Nordstr. 1a, II. l.*

F. u. Parlophon b.*, E., Friedenstr. 3, pt., l.

F. neu. Grammoph. m. Platt. sowie E., Hofkamp 4, II. l.

Grammophon m. Pl. u. Zither bill. Elb., Brunnenstr. 44, II.*

Odeon-Gramm. bill. Bor. E. Brunnenst. 4, II

f1464 Grammophon. elektr. Werk mit gr. Plattenschrank, Eich.-Prachtstück, statt 380 nur 130 M. E., Gelegenheitskauf (Stadtb.).

Grammophon m. Pl. zu verk. Berg, E., Uellendahlerstr. 38, IV.*

Neuw. Odeon-Grammophonschrank, mit mod. Platt. f. M. 60. B. Schuchardtstr. 18a, I., Eg. Hopneg.

Schrankparlophon, erstklassig, fast neu mit Platten 50 Mk. E., Hochstr. 56, pt.*

Parlophon m. 30 Pl. E., Goetheplatz 18, p.*

Schrk. u. Kof.-Gram. bill. E., Bachstr. 65*

Fast neues Bandonium, 144tönig, zu vk. od. geg. Radio zu vertsch. Cronenberg, Solingerstr. 62, pt.*

***Gute Konzertzither** i. 10 M. Grünert, E., Schillerstr. 3.

Gute alte Geige mit all. Zubeh. bill. II.-B., Buschstr. 27.*

Geige mit Kasten zu verk. Erdmann, Elb., Moltkestraße 4 (Sonntag 10—12). *

¼-Geige b. Pieper, B., Heusnerstr. 30. †

¼-Geige, kompl., mod. Etui, f. bill. Schmitz, B., Luisenstr. 24a. †

Meistergeige u. Tempoharmonika verk. billigst: Schäfer, E., Gesundheitstr. 4, II. b. Müller. *

Saxophon es Bl. Zith., neu, Luxusausführ., zu verk. Raumer, E., Bereniusstr. 7.*

Gut erh. Zither bill. E., Ottenbrecht. 16, I. l.*

Gut erh. ¼-Geige billig Reinerz, E., Baustraße 46. *

Neue Mandoline b. E., Hombuchel 29, pt.*

Gut erh. Cello u. Mandoline billig. Bei, nur vorm. B., Rittershausterstr. 7, II.†

Möbelmarkt

Theke, 4 m, m. Glasaufs., Schrank, 4 m, mit Schiebetüren, zu verk. E., Schreinerstraße 16, parterre. *

Neues Regal, Unterssatz m. Schiebetüren preisw. zu vk. Brandenberg, Bm., Langerfeldstr. 91. †

Geldschrank
1,80×0,45 Fabr. Kellner Söhne, neuw., billig zu verk. Ang. u. E 7183 an Gst. *

Günstige 2373a **Gelegenheit!**
Modell-Herrenzimmer
weit unter Preis **Möbelhaus Kessen,** Bm., Wertherstr. 60.

Speisezimmer, wen. gebraucht, tadellos, billig. 326
Reinhardt & Dickamp B.-E., Kipdorf 69/71

Entzückendes † **Speisezimmer**
Nußb., handpoliert, Büfett 200 cm br., u. Vitrine mit 24-teil. prima
Eßbesteck
sof. abzugeben für nur 330.— RM.
Barmöja
B., Kampstraße 42c
Sonntag geöffnet!

Speisezimmer, schwere Ausf., neu, b. einzeln. Verk. u. i. annehmb. Prs. Elf-Ang. E 7128 Gst. *

Eich.-Speisez. u. Bett m. Roßh.-Aufl., E., Wilhelmstr. 30.*

Mod. Küche, mod. Speisezimmer, einz. Büfett v. 55, **Kleiderschrk.** . . . 15, **Waschkommod.** . 15, **Küchenschrk.** . . . 15, **Plüschsofa** . . . . 20, **Ausziehtisch** . . . 20, **Möbel-Kuppermann,** Elb., Bachstr. 50. *

Mod. eich. Speisez. und Sofa, alles wie neu, billig zu verk. Tel. 500 57, Bm., Viktorstr. 10. †

***Not-Verkauf.** Neue sehr sch. Küche f. jed. annehmb. Preis E., Lagerstr. 29, III. l.

Küchen-Sonder-Verkauf!
Riesen-Auswahl
alles neue moderne Modelle, kompl. Mk. 150.—, 170.—, 200.—, 230.—,
Schlafzimmer
echt Eiche, m. kauk. Nußb., schwer. mod. Modell, 180 cm, tpl. mit Auflagen Mk. 335.—,
Speisezimm.
mod. herrl. Modelle zu jedem annehmb. Preis. **Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.**
Möbellager, Barmen,
Brögelerstraße 11.

Und 5% Rabatt
Küchen zu 140.-
m. Tisch u. 4 Stühl. 175.— 188.— 205.— 225.— bis 460.—
Schlafzimmer
schwere Qual. 280.- 325.— 345.— 375.— 420.— bis 1175.—
Wohnz. 325.-
kauk. Nußb. g164
Möbel-May
Elberfeld,
Königstraße 23.

Mod. Eichen-Küche, neu, geg. bar sof. w. Preis zu verkauf. Telephon 275 34. *

Wir sind billig!
Heute u. morgen sollen nur Sie verdienen!
Küchen
100.— 120.— 150.— 175.— 225.— 260.— 285.— 325.—
Eichene und **polierte Schlafzimmer**
ein Modell schöner als das andere
230.— 250.— 290.— 340.— 420.— 465.— 530.— 570.—
einschl. prima Zubeh.
Speisezimmer
in Eiche u. Edelh. fast für die **Hälfte**
Wir zeigen gern.
Adam,
Elberfeld h2
Königstr **21**
Sonntag geöffnet.

Möbel-Weihnachts-Verkauf
zu wirklichen Gelegenheitspreisen!
Billig! Billig!
Der heutigen schw. Zeit Rechnung tragend, verkaufe ich bis Weihnachten
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Einzelmöbel
in allen Ausführungen u. Holzarten zu unerhört bill. Preisen. — Ueberzeugen Sie sich durch eine Besicht. mein. Ausstellung, wie billig u. trotzdem gut Sie bei mir kaufen können. 291b
Möbel-Mannsbach,
W.-Barmen,
Höhnestr. Nr. 12.

Möbelhaus Giesecke
W.-Elberfeld,
Herzogstr.
39 u. 37
bedient Sie nachweislich billiger und besser als täuschende Angebote durch Kundenschlepper g62
zu
Fabrik-Preisen

Küche kaum
Kirschb., zurückgef., in Qual., spottbillig. E., Wüllenstr. 23, pt.

Zurückg. Küche, Schlafz. bill. E., Auest., Schr.*

Küche naturlack., zurückgef., spottbill. abzug. Ang. u. E 7127 an Gst. *

Wegen Auflösung d. Hausb. bill. abzug. 1 **Mob. Wohnzimm.,** 1 **Nußb.-Schlafzimmer** (1 Bett), 1 **Nußb.-Schreibtisch,** 1 **große Palme.** Näh. Gesenberg 6, Kleeblatt 5a. f1460

Weihnachts-Möbel-Einkauf
bei
Kraus
günstig abschließen.
Wir werden auf unsere Art erstanständige u. auswärtige Kunden.
Für elegante schwere, mod. Einrichtungen die niedrigsten Preise bei uns.
Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer und Küchen
finden Sie f. wenig Geld bestens geboten.
Kraus
W.-Elberfeld,
Hofkamp 21—23,
überzeugt Sie gerne während des offenen Sonntages. b333

Billig!
Schwere Eich.-Küche, e. a. Eich.-Herrenzimm. kauk. Nußb., poliert. Stür. Kildrichr., 2 Frisiertoilett. bill. Qual.-Arb. Bes. auch Sonntag. Möbelwerkstelle E., Altenstr. 37*

Erstkl. neue Küche weg. Aufg. der Verlobung spottb. zu vk. Ang. E 7085 Gelch.*

Benutzen Sie den **Sonntag** (vorm. 10 Uhr bis abends 8 Uhr) zu einer Besichtigung meiner g326
2-, 3- und 4-3.-Einrichtung.
auf der
Handwerker-Ausstellung,
1. Stock, Bahnhofst. 8, am Döppersberg.
Möbelhaus Runkel,
Elberf., Berlinerstr. Nr. 75, 75a, 75b.

Gut erh. Wohnz. b. E., Engelnbergerstr. 20, I.*

Mod. Küche spottb. E., Aue 81, Schrein. *

Eich.-Schlafzim. mit Scharaffia 400, fpl. **Küche** 170 cm br., 215, **Küchenbüf.** mit Tisch u. Stühl. 148, 1 zurückgel. **Küche** b. **Möbel-Homburg,** B., Hecklingbauerstr. 204. Sonntag geöffnet. †

2 komplette, zurückgesetzte 2373a
Küchen,
weit unter Preis. **Möbelhaus Kessen,** Bm., Wertherstr. 60.

Schlafzimmer,
echt Eiche u. Nußb., 180 cm, Marmor, Patentm., 2 Stühle u. 2teil. Auflagem. mit Keil Mk. 295.—
Möbel-Kaergel, Wohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69. c250

* **Schlafz.,** Eiche u. Nußb., mit Matr. u. Federb., ein. Mon. gebr., f. bald. Preis abzugeb. Schemmel, E., Uellendahlerst. 175. Lager Ludwigstr. 9a

Mod. Schlafzim. b. E., Aue 81, Schrein.*

Eich.-Schlafz. m. Nußb. b. Ang. E 6958 Gst. *

Kompl. Bett, E., Viehhofst. 63, I. f1524

Eiche u. Nußbaum-Schlafzimmer
Mark 350.—, Elbf., Bleichst. 5a, Lg. b39

Eis. Bettst. m. Matr., Tisch, eis. Ofen, E., Gasfundbettstr. 100, 1*

2 Bettst. m. Matr., 2 Konsolen billig. †, Gross. Barm., Gasstraße 22 (3× schell.)

† 2 Bett m. R.-M. u. Aufl.-M. b. B. Schwarz, -bachstr. 75, 2. 64a.

Gut erh. Ober- und Unterbett z. v. f1543 Näh. Geschst. 1144

Eich.-Büfett, 2tü. br., Ausz.-Tisch, 4 Z.-Stühl nur 165 Mk., f. neu. **Klavier** b. zu verk. † B., Oberdörnerstr. 100, Nd. Löcherbach, Am- u. Verkaufshaus

Nur Mk. 10.- Anzahlung.
Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Auflege-Matratzen, Oberbett., Kissen, Korbmöbel 135
Einzelmöbel.
Bequeme Raten.
Möbel-Macht
Elbf., Karlstr. 4.
Ecke Bachstraße.
2 Min. v. Rathaus

Kldschrk., Stür., 18, prachtv. Couch 30, Chaiselong. 18, Polst.-B., Alkove 184, p., 2×sch. †

Beamte
und Festangestellte erhalten b292
Möbel
aller Art
geg. mon. Ratenzahl.
Möbel-Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Gbr. Anrichte m. Aufs. u. Tapien, E., Friedrichstr. 46, I. f1507

Kleiderschränke 17, **Betten mit Aufl.** 25, **Vertikos** . . . 20, **gut. Lederluch-Sofa, neu,** . . 40, **schöne Chaisel., neu, 20 und 23, Eichen-Büfett** . 85, **dreitür., mod. Küchenbüfett** . 85.
Möbel-Cleffmann, Elbf., Bachstr. 7. b44

Vitrine, neu, nußb. umständ. bill. zu verk. Barm., Berlinerstr. Nr. 51a. Tel. 561 11. r2250

Truhe antik, mit prachtvoll. handgeschmied. Beschlägen bill. abzug.* Ang. u. E 7180 Gst.

Antike

bergische Glas- und Geschränke, Tische, Sessel, Stühle, Hausuhr etc. **Kirschbaum** und **Mahagoni** Biedermeier-Möbel aller Art sowie alt. Hausrat u. Geschenkartikel billig zu verkaufen.
Auskunft Runte,
B., Wilhelmstr. 1. †

Kontor-Rollschrank, klein. Bücherschrank, Herren- und Damen-Schreibtisch m. Sess., 16 Karteikasten, eich. Tisch billig. Elberf., Hochstr. 56, pt. Hdl. *

Beamte

und Festangestellte erhalten b292
Möbel
aller Art
geg. mon. Ratenzahl.
Möbel-Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Praktisch schenken!
Moderne
Polstersessel, Couchs,
alle Arten x2238
Kleinmöbel in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Möbelhaus
Monzel
W.-Barmen,
Bredderstraße 37.
Sonntag von 2—6 geöffnet.

Doppel-Marm.-Waschtisch mit gr. Spiegel für warm u. kalt, preisw. Näh. Geschst. 140 †


Weihnachtsfreuden
bereiten
Klein- u. Polstermöbel
von
Kraus,
W.-Elberfeld,
Hofkamp 21—23.
Kulante Zahlungsbedingung. Kl. Anzahlung. 1. Rate Januar. b333

Flurgarderoben
in Messing, Nickel etc., jede Länge sof. bill. liefert b. **Gldf., Wuppertr. 19.** f1541

Universal-Schrank
jetzt: 29,50

hell u. dkl. Eiche u. weiß lackiert, f. jed. Zweck brauchbar. h155
1 Waggon
nur vorrätig
Möbelhaus
Brechtmann,
W.-Elberfeld,
Hofkamp 46.
Diesen Schrank f. Sie Sonntagvorm. im Auto-Korso besichtigen.

Rauchtische, h39 **Rähtische, Dielenmöbel** um dam. zu räumen, billig. Elb., Bleichstraße 5a, Lager.

2 neue Oberbetten, Ia ¾-Daun., gefüllt 95, umtd. f. 60 Mk. Ang. E 7076 Gst. *

Praktische Festgeschenke

Klubsessel, Klubtische, Saztische, Flurgarderob., Flurgarnituren,
in groß. Auswahl!
Küchen, Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herrenzimm.
billig u. gut.
Möbelhaus
Köthe
W.-Elberfeld,
Königstraße 96
(Ecke Bretzelstraße).
Sonntag von 2—7 geöffnet.

Polstermöbel, Sessel, Sofa, Ruhebetten, Couch, Schlaraffia- u. Patent-Matratzen, Aufpolsterungen sehr billig. *
Polsterei G. Stiller, Elb., Blumenstr. 25.

Ausstellung!!
von **Couch, Sesseln, Chaiselongues** und **Schlaraffiamatratzen, Emil Schlingensiepen,** Polstermeister, *
E., Harmoniestr. 19.

Couch Sofa Sessel
h155
Chaiselongue Kleinmöbel Einzelmöbel
Eig. Polsterei.
Riesenauswahl staun. niedr. Preise!
Möbelhaus
Brechtmann
W.-Elberfeld,
Hofkamp 46.
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Chaiselong. f. u. 20, E., Hermannst. 43 p. *

Sie sparen
Geld,
wenn Sie 170
Polstermöbel
wie Sofas, Sessel, Couchs, Chaiselong. u. Matratzen direkt beim Hersteller kauf. J. Merten, Elb., Luisenstraße 22

Praktische Weihn.-Geschenke
Bei 10.— Anzahl.
liefern wir *
Lederruchsofas
von 45.— an,
Couchs
von 45.— an,
Chaiselongue
von 28.— an.
Gebr. Beckamp,
Elb., Hochstr. 29.

Sch. Weihn. Geschf.! G. erh. gr. Chaiselong., verstb., mit Decke b. U.-Bm., Hesselnberg Nr. 1, I. l., 1×sch. *

Sonder-Angebot
in praktischen Weihnachts-Geschenken!
Ca. 70 Klubsessel,
Sofas, Chaisel., Couchs,
sehr preiswert

Ca. 50 Klub-, Rauch- und Marm.-Tische
Lampen, Standuhren, Bücherständer etc. billigst

Ca. 30 Flurgarderob.
in Eiche, farbig u. Lincrusta und Dielengarnit. zu herabgef. Preisen.

Ca. 30 Chaiselong.-Decken
aller Art von 22,— an.

Ueberzeugen Sie sich von unseren vorteilhaften Angebot. Angezahlte Ware wird bis Weihn. zurückgest.
Möbelhaus g87
Gebr. Wiedenfritt
E., Neue Fuhrst. 29 (an d. Nslander Brücke, Nb. Wall)
Sonntag geöffnet.

Erstklassige **Couch** beliebte Mod. best. Polster m. Haarauflage (45 Sitztiefe), stark. Bezug, 80 u. 95, außerd. 40, 50, 65,
vom Brocke
Elberfeld,
Bleichstr. 5a, Lager, kein Laden. b39

Sofa bill. zu verk. Brand, Elb., Königstraße 77, II. f1547

Gebr. Stoffsofa 18.M. E., Franzenst. 14a, p.*

Couch 35 M. Klubsessel 40 M. Polst., E., Schleusenst. 10, p. *

*Eieg. Couch 28, Led.-Sofa 45, Chaisel., Sess. b. E., Schreinerst. 29, I.

Prchtv. Weihn.-Gesch. 1 fast neues Sofa, 1 versenkb., fast n. Nähmasch. b. zu vk.* E., Wilhelmst. 22, II.

Gut erh. Bücherschr., Nußbaum, 3 t. v. E., Brillerstraße 128. *

Mod. nußb. pol. Rauchtisch m. Schacheinl. b. † B. Klingelhöfft. 45, I. r.

Raucht. u. Truhe (eich.) b. B. Schaibruckst. 39, p.

Korbmöbel
billig. f25
Armbrecht,
Elbf., Wirmhof 3.

Korbmöb.-Garn. 4 ifd. b. G. Töppersberg 1211

Polster-Möbel
Schnurbusch
Gegründet 1895
W.-Elberfeld,
Bahnhofstr. 50
bietet mehr als Sie erwarten.
Chaisel. v. M. **28** a.
Klubsess. v. M. **25** a.
Couch v. M. **45** a.
K.-Ledersofa v. M. **48** a.
Mokettsofa M. **65** a.
Alpengras-Matr., dreit., v. M. **22** a.
Kap.-Matr. M. **42** a.
Schlar.-M. M. **55** a.
Bettzeug in Wolle, ½- und ¾-Daunen, prima Inlets sowie Tepp., Dek. u. Klubtische, all staun. bill.
E., **Bahnhofstr. 58.**

* **Konditortisch** fahrb., Gar. u. Brotstander, rahmnass. bill. Ang. E 7053 681.

Nußb.-Ausziehtisch, E., Ostst. 2, II. *

Schreibtisch
dopp.-flg., eiche mit Linol.-Einlage,
Schreibmaschine
gebr., Underwood, billig zu verk. B.* Küllenbahn, Nesselbergstraße Nr. 11, Tel. 353 61. f105

Dipl. Nußb. Schreibt. u. Eich. Puppenstube E., Wilhelmstr. 30.*

† **Prv. eich. Wanduhr,** stäm. St. prv. T. 62396

Im Stadttheater Elberfeld

Verkündigung

Geistliches Drama von Paul Claudel

Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Katholiken Wuppertals

Die Arbeitsgemeinschaft der Katholiken Wuppertals brachte im Elberfelder Stadttheater Paul Claudels Mysterienspiel Verkündigung („L'annonce fait à Marie") zur Aufführung. Darsteller waren die Mitglieder der von Ludwig Mülheims geleiteten „Rheinischen Spielschar", die sich wiederholt durch gut abgestimmte Aufführungen bemerkbar gemacht hat. Das Haus war ausverkauft, und so dürfte der Wuppertaler Nothilfe, der die Veranstaltung diente, ein nennenswertes Scherflein beigesteuert werden können.

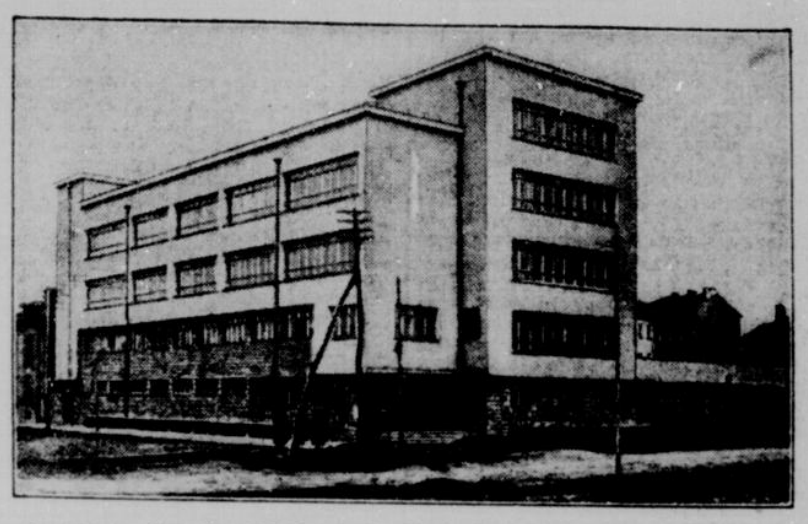
In dem von katholischen Glaubens- und Weltanschauungsbegriffen getragenen, von auf dem Boden mittelalterlicher Mystik fußenden Drama schwingen symbolische Untertöne mit. In der Handlung sowohl wie in den Charakteren der einzelnen Personen, in denen wir, obwohl das Stück zur Zeit der Kreuzzüge spielt, Parallelen zu unserer modernen Zeit erblicken mögen. Als beherrschendes Thema darf der Satz gelten, daß über der strafenden Gerechtigkeit die Liebe steht, die verzeihende und mildtätige christliche Liebe.

Die diese Liebe in stärkster Selbstentäußerung ausübt, ist Violäne, die ältere, von tiefster Frömmigkeit erfüllte Tochter des Bauern Andreas Gradherz. Bevor dieser als Pilger zum Heiligen Lande zieht, will er sie mit Jakobäus verheiraten, damit sein Besitz in tüchtige Hände kommt. Doch Mara, Violänens jüngere Schwester, liebt Jakobäus. Sie verrät ihm, daß Violäne den jungen Kirchenbaumeister Peter von Ulm geküßt hat. Dieser Kuß war jedoch keine Eingebung sinnlicher Liebe, wie Mara vermutete, sondern lediglich eine Aeußerung des Mitleides und seelischen Verstehens. Denn Peter von Ulm muß, da er vom Aussatz behaftet, die Welt fliehen, und beabt sich als Einsamer an sein Lebenswerk, den Bau des Domes von Speier. Infolge der Beschuldigung Maras kommt es zum Bruch zwischen Jakobäus und Violäne, die ihm zugleich offenbart, daß auch sie vom Aussatz befallen sei. Sie zieht in das Lager der Aussätzigen. Mara, die Jakobäus geheiratet, bringt ihr totes Kind zur blinden und körperlich verunstalteten Violäne, damit sie, die Heilige, für die sie sie hält, es wieder erwecke. Und da geschieht am Weihnachtstage das Wunder, daß an Violänens Brust das Kind zum Leben erwacht. Allerdings hat es jetzt die blauen Augen Violänens, nicht die schwarzen der haßerfüllten Mara, die nun den teuflischen Plan ausführt, ihre armselige blinde Schwester in eine Sandgrube zu stürzen. Dort findet zufällig Peter von Ulm, der durch Gotteswunder vom Aussatz geheilt, die Sterbende. Er bringt sie zu Jakobäus und ihrem eben heimgekehrten Vater. Jakobäus erkennt ihre Unschuld und verzeiht. Mara stirbt, nachdem sie ihre Frevel, die ihrer grenzenlosen Liebe entsprungen seien, bereut, und das Drama klingt aus in einen Schluß im Stile der mittelalterlichen Mysterienspiele, in dem noch manches gesagt wird über die Dinge des Lebens und des katholischen Glaubens. Auf dem Marienberg läuten die Glocken des Klosters und Violäne, die dem Kloster zugehörte, steigt als Heilige verklärt zum Himmel.

Claudel — der übrigens im französischen diplomatischen Dienst und bis vor einigen Jahren Botschafter in Tokio war — zeigt in seinem Drama starke lyrische Reiaungen. Seine namentlich am Schluß, für ein Bühnenwerk allerdings mitunter zu weitläufige Sprache ist poetisch und reich an phantasievollen Bildern. Sie läßt die tiefe Innerlichkeit des gläubigen Katholiken erkennen.

Die Rheinische Spielschar — es sind zumeist Laienspieler — legte mit der Aufführung Ehre ein. In dem von Ludwig Mülheims geleiteten Spiel, zu dem Architekt Edmund Scharf wirksame Bühnenbilder gestellt hatte, zeichneten sich die Darsteller, deren Namen der Theaterzettel verschwieg, durch beseeltes und sich einer ausdrucksvollen Sprache befleißigendes Spiel aus. Die Pausen zwischen sechs Bildern wurden durch Schallplattenmusik — gregorianische Choräle und Orgelmusik — verbunden, die auch in die Stimmungen einzelner Szenen hineinariff und sie untermalte. — Einleitende und in Sinn und Wesen des Dramas und seines Dichters einführende Worte sprach Dr. Karl Möhlig.

Ein deutscher Schulneubau in Sofia



Eine der ältesten deutschen Schulen im Ausland, die im Jahre 1879 ins Leben gerufene Unterrichtsanstalt in der bulgarischen Hauptstadt Sofia, konnte vor kurzem ein neues Heim beziehen. Bei den Bauarbeiten waren zahlreiche, in Bulgarien lebende deutsche Handwerker beschäftigt.

Das neue Paradies

Von unserer Berliner Schriftleitung

Fast durch drei Akte hindurch sieht es in der Komödie „Das neue Paradies" von Julius Hay so aus, als ob sich hier einmal jemand über Wolkenkuckucksheime tatsachenfremder Propheten lustig mache.

Wir befinden uns in den Vereinigten Staaten, ungefähr um 1840. Da gründet irgendwo am Mississippi der fanatische und unaufhörlich schönredende Wanderprediger Thomas Ward mit dem Geld einer mannstollen, nicht eben klugen, aber hübschen jungen Witwe das „neue Paradies". Hier sollen sich alle Bruder und Schwester nennen, bei gleicher Arbeit und gleicher Pflicht den Acker bebauen und mit der eben erfundenen Dampfmaschine eine Tuchwarenfabrik betreiben. Es wird aber nichts mit dem Paradies. Die junge Witwe läßt sich weiter von einem halben Dutzend Schwarzer bedienen und liest den ganzen Tag die Bücher ihres Propheten Wards, wozu dieser beide Augen zudrückt. Die Fabrik findet keinen Absatz; und als sie ihn findet — nur dadurch, daß Ward die streikenden Arbeiter der Nachbarfabrik heimlich unterstützt. Da die Paradiesbewohner aber Streikarbeit verweigern, so reißt schließlich ein junger smarter Paradiesgenosse den ganzen Betrieb an sich, zieht ihn hochkapitalistisch auf und —

Ja, bis hierher ist es eine ganz lustige Satire auf den Wortschwall verstiegener Volksbeglücker, auf weltfremde Theorien und die Urmacht des Ewigmenschlichen in Hunger, Haß und Liebe. Aber im vierten Akt kommt der Pferdefuß heraus, schlägt alles um, und der Verfasser der Komödie wendet sich rein demagogisch gegen die „bürgerlichen Ideologen" und preist, recht salzlos, den hundertprozentigen „proletarischen Klassenkampf" als einzig richtigen Weg zum wahren Paradiese an.

Wie gesagt, im Anfang ist manches sehr vergnüglich. Etwa, wenn die hochfeine Witwe, um auch mal etwas für die „Gleichheit" zu tun, nach umständlichen Vorbereitungen die „Paradieskuh" zum Melken „bitten läßt". Auch die Atmosphäre der Zeit, das kindlich-struppige Farmerwesen der stürmisch emporwachsenden U. S. A. mit seinen Mulatten- und Negerstreitigkeiten ist nett getroffen. Schade, daß ein brauchbares Theaterstück, das die Volksbühne gut und lebendig herausbrachte, durch einen öden Tendenzschluß um seine Wirkung gebracht wird.

K. E. K.

Dürftiger Pariser Herbstsalon

Wenig Persönliches in der Malerei — Schlechte Möbel

Von unserem Pariser Vertreter

Auf den Fremden übt der Herbstsalon gewöhnlich einen besonderen Reiz aus, da er durch seine Reichhaltigkeit so intensiv die Eigenart der französischen Kunst zeigt, die erstaunliche und anerkennenswerte Ideenkraft, den Farbenreichtum, der oft den Inhalt in den Hintergrund drängt, und die starke Individualität der französischen Künstler. Jeder einzelne scheint um einen bestimmten Ausdruck zu ringen. Die Technik ist außerordentlich verschieden. Eine einheitliche Linie läßt sich nicht erkennen.

Durch eine im Vergleich zum Vorjahr sorgfältigere Auswahl ist es gelungen, die Ausstellung zu verkleinern und damit wertvoller und beachtenswerter zu machen. Immerhin zeigte sich auch in diesem Jahr wieder, daß das Grand Palais mit seinen großen Sälen niemals der geeignete Rahmen für eine derartige Ausstellung sein kann. Viele Bilder kommen wegen der Überfüllung gar nicht zur Geltung, besonders auch die im Treppenhaus ausgestellten nicht, da auf der schmalen Galerie nicht genügend Platz vorhanden ist, die Gemälde aus der vorteilhaftesten Entfernung zu betrachten. Ebenso hindert die unangenehme Kälte an einem langen und konzentrierten Verweilen in diesen großen, kaum geheizten Räumen.

In der weiten Eingangshalle stehen die Skulpturen. In der Mitte eine Gedächtnisausstellung für Joseph Bernard, den etwas manierierten Schüler des großen Lehrers Rodin. Interesse beanspruchen die kunstgewerblichen Gegenstände. Keramik, Schmucksachen, Drechslerarbeiten und schöne Gefäße aus Elfenbein, ein Material, das in Paris für diese Luxuszwecke sehr in der Mode ist. Die Bucheinbände zeigen, wie sehr Frankreich in dieser Kunst heute von Deutschland überflügelt ist. Statt den altmodischen Schnörkeln früherer Prunkausgaben sind moderne goldene und silberne Verzierungen angebracht, die in gar keinem Zusammenhang mit dem Buch stehen, auf dessen Geist und Inhalt nicht den geringsten Bezug nehmen. Ebenso können die ausgestellten Möbel für deutsche Augen nur geschmacklos wirken. Häßliche, übertrieben moderne Formen, schlechte Verarbeitung und kitschige Farbenzusammensetzungen, die die typisch französische, süßliche Atmosphäre hervorrufen.

In der Bildergalerie, die den gesamten ersten Stock des Grand Palais einnimmt, sind zwei umfassende Gedächtnisausstellungen für Jacquelin Marval und Pierre Laprade zu erwähnen. Mittelmäßige Landschaften und viele Porträts stehen im Vordergrund, auch auffallend viele Hafen- und Industriemotive. Aktbilder, die bisher stark in der Überzahl waren, sind zum erstenmal erheblich eingeschränkt. Werke von Malern von Rang sind in der ganzen Ausstellung nicht zu finden. Nur van Dongen ist mit einem unbedeutenden Bildchen vertreten.

Von den großen Zeiten des Herbstsalons, der sich einst rühmen konnte, Cézanne und Renoir die Pforten geöffnet zu haben, als ihnen die offiziellen Ausstellungen noch verschlossen waren, ist kaum mehr als der Name übriggeblieben.

Wetterbericht.

Samstag den 10. Dezember, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. redu.	Wind	Wetter	Temp. Cel. °
Borkum	771.9	ONO schwach	fast bedeckt	3
Hamburg	771.5	OSO leise	heiter	0
Swinemünde	769.6	N leicht	fast bedeckt	1
Königsberg	769.6	SO leise	fast bedeckt	—4
Aachen	768.8	O schwach	heiter	—6
Frankfurt-M	768.2	NO frisch	bedeckt	—2
Hannover	771.5	NO leise	fast bedeckt	—2
Berlin	771.1	still	Nebel	—1
Breslau	771.3	still	fast bedeckt	—6
München	766.0	O schwach	bedeckt	—2
Zugspitze *)	523.5	WNW leicht	bedeckt	—7
Brocken *)	678.3	SO frisch	Nebel	—10
Kabler Alben	678.4	O frisch	bedeckt	—8
Ulvsingen	769.0	ONO mäßig	heiter	—3
Brüssel	768.2	ONO mäßig	klar	—5
London	768.4	ONO mäßig	bedeckt	2
Harmouth	—	—	—	—
Plymouth	765.2	ONO stark	fast bedeckt	2
Paris	764.0	ONO frisch	klar	—4
Toulouse	763.2	SO frisch	wolkig	10
Madrid	764.4	S leicht	Regen	8
Zürich	764.7	O leicht	bedeckt	—1
Genf	763.8	NNO leise	bedeckt	0
Lugano	764.0	N leise	fast bedeckt	3
Genua	762.2	O schwach	bedeckt	6
Rom	761.2	ONO leise	wolkig	10
Messina	763.1	still	wolkig	15
Wien	768.4	ONO leise	bedeckt	—4
Budapest	767.2	N leise	Schnee	—1
Warschau	770.9	W leise	bedeckt	—5
Kopenhagen	771.2	N leise	bedeckt	—2
Stockholm	767.0	W leicht	fast bedeckt	1
Haparanda	768.6	W mäßig	wolkig	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	768.9	769.6	768.9
Temperatur	—1.2	—2.2	—4.6
Wind	NO schwach	NO leicht	NO leicht
Wetter	heiter	wolkig	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden — mm
Höchste Temperatur gestern —1.0
Niedrigste Temperatur heute früh —5.1

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei östlichen bis südöstlichen Winden heiter bis wolkig Temperaturen unverändert. In den Morgs. stunden strichweise Nebel, später zunehmende Bewölkung und im Gebirge leichter Schneefall wahrscheinlich.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Stärker bewölkt und zunehmende Unsicherheit im Witterungscharakter.

Stets bei Rheuma, Grippe sofort d. gute Medicinal v. Apoth. Taubert! Auffallend schnelle Besserung! Nur 1 M. i. Drog. u. Ap.

An die Lage denken- also nur praktisch schenken!



Herren-Tuch rein Mako, weiß mit Damast, Karo oder Streifen, sehr fein Stück 39 Pf.
D.-Taschentuch rein Mako, mit feinem Hohlsaum u. handgestickt. Buchstaben . . . . . Stück 40 Pf.
Wollschal für Damen, mod. Schrägstreifen in aparten Farben 1.45
Wollmütze u. Schal zusammen passend, lustig bunt, entzück. für Kinder, Garnitur 1.95
Pelzkragen aus seidig. Biberlamm, kleidsame Rollform 6.90
Dam.-Strickschlüpf. reine Wolle, gestrickt, sehr anschmiegsam, Größe 42—46 1.95
Damenstrümpfe reine Wolle mit Kunstseide, warm und elegant . . Paar 1.95
Herren-Oberhemd Popeline, in modernen feinen Streifenmust., mit 1 Ersatzkrag. 3.90
Dam.-Handschuhe Nappa, ganz gefüttert, warm und praktisch . . . . Paar 3.95
Moderner, reinwollener Schotten-Pullover mit Puffärmel, sehr fesch . . 3.90

Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Bettdamast hochwertige Mako-Qualität in schöner Ausmuster. 130 cm br. 1.58
Schutzkittel gute Zephir-Qualität mit neuartig getupft. Kragen-, Stulpen- und Taschengarnitur 1.98
Damen-Unterkleid Kunstseiden-Decke m. warmer Futterseite, in vollen Längen und vielen Farben 1.98
Damen-Unterkleid Charmeuse, maschenfest mit großem Marokain-Motiv, reich mit Hohlsaum u. Applikation garniert, moderne Längen . 2.95
Paradekissen mit flottem Feston-Volant und reicher Hohlsaumgarnitur . . 2.45
Plümoplatte hierzu passend 3.90
Morgenrock aus mollig weich Velliné-Stoff m. gesteppt. K'seide-Revers 3.95
Bluse aus K'Maroc, m. fesch. Biesen- und Knopfgarnitur, in weiß u. Pastellfarben 4.75
Bettvorlage solid. Haargarnware in schönen Farb., mod. gestreift, 50/100 groß 1.45
Haargarnläufer ca. 70 cm brt., unsere bewährte Qualität, aparte Farben und Streifen . . . . . Meter 1.65
Divandecke aus solidem doppelseit. Gobelin, m. eingeknüpft. Fransen 3.90
Steppdecke beiderseitig Satin mit guter Füllung, in vielen Farben . 6.90
Bettdecke 2 bettig, aus solid. Tüll m. eleg. Handdurchzugarbeit, m. lang. Stengelfransen garniert . . . 7.50
Handtasche schicke Derbyform mit neuartigem Bügel, gutes Volleder, prakt. Größe in allen modern. Farbtönen m. Innenseparation 3.95
Chamäl.-Tasche echtes Reptilleder, eleg., neue Form, prakt. Gebrauchsgröße auch in dunkelgrau 6.75

W.-BARMEN-MITTELSTR. 1-7.

Strauss

Vom wesentlichen Genießen

Viele lieben im Genuß
sinnlos bunte Mischung.
Und was ist der Tage Schluß? —
Innere Verwischung.

„Fröhliche Lebenskunst".

Adventsgedanken von Reinhold Braun

Wollen uns die Tage des Advent mit ihrer zarten aber eindringlichen Stimme nicht auch zu dem hinleiten, was echten Genuß bedeutet, gerade darum, weil ihr Ziel, die Innerlichkeit, in immer schärferem Gegensatz zu dem Wirbel der randhaften Genußerscheinungen der Zeit steht?

Alle die feinen Advents- und Weihnachtssymbole, voran das leise Licht der Kerze, sind Aufrufe zum stillen, reinen Ingenuß, wollen einfältige, liebreiche Lehrmeister des Herzgenießens sein, uns heißen, die Tür zum innersten Lebensraume aufzutun, auf daß wir wieder einmal und ganz bewußt Stunden des schönen, beglückenden Selbstseins erleben.

Und was will uns diese Lehrmeisterschaft künden? Das will sie uns sagen: Was ist heute wahr und wirklich in dem reißenden Zeitenstrome?

Werden wir nicht immer wieder magisch hineingezogen in das strudelvolle Gewoge? Sind wir nicht wie Menschen, die sich immer nur von einer Insel zur anderen retten können, und jede kann uns nur kurze Herberge gewähren?

Wo ist denn noch Geborgenheit außer in uns selber und nur dann, wenn das Göttliche in uns Macht hat?

Wo ist denn noch Geborgenheit außer in unserer Liebe und Freundschaft, in einem Kreise von wahrhaft Selbstseienden, die uns mit ihrer inneren Wirklichkeit Hilfe und Stütze, Ansporn und Freude sind? Wo ist denn noch Geborgenheit außer in den Dingen der Höherwelt?

Nur wo ein solches Sichgeborgenfühlen unsern ganzen Menschen durchklingt, wohlig ihn durchwärmt, kann von einem wahren Ingenuß die Rede sein, der seinen Sinn damit erfüllt, daß er, vom Wesenhaften lebendig, an unserer Verwesentlichung schafft.

Viele gehen fehl, wenn sie meinen, daß Genießen eins sei mit dem Sich-nur-treiben-lassen. Wohl sollen wir verstehen, uns mit unserm Gemüte dem zauberischen Strome, wie ihn die Stunde darstellt, hinzugeben. Aber es gehört auch zum echten Erlebnis, nach Möglichkeit, immer wieder das Steuer in die Hand zu nehmen.

Wahrer Herzgenuß kann höchste Aktivität sein, schöne Eigenständigkeit, bewußter Ausdruck unseres persönlichsten Wesens, unserer Sehnsucht.

Es ist zuviel Schallplattengesinnung im Genusse der Menschen. In tausend Angeleiertheiten laufen sie innerlich rund. Wie wenig wissen sie ins Ursprüngliche, selten Befahrene vorzustoßen!

Sie besitzen nicht das innere Vermögen, auf erhöhter Ebene zu genießen. Oft tun sie weiter nichts, als ihrem Alltag ein paar bunte Flitter umzuhängen. Darum genießen sich viele mit ihrem Wesen in den Tod und nicht in das Leben. Fremd ist ihnen die Kunst des Sich-emporgenießens in die Kraft und das Licht von Gipfeln oder in den Schimmer edler Traulichkeit, die das Herz sänftigt, da es wie Mutterhand einem die heiße Stirn kühlt.

Jeder echte Ingenuß läßt wieder einmal nach mancher dornenvollen, enttäuschungsreichen Wanderschaft den Sinn unseres Lebens klar und tröstlich aufleuchten, befestigt uns in unserm innersten Kerne und zeigt uns den Adel des Selbstseins. Vertiefter wird unsere Treue, heller, klingender unser Mut, froher und weiter der Blick. Von neuem empfinden wir im Goetheschen Sinne unsere Angehörigkeit dem Hohen und Heiligen gegenüber.

Gesammelter schreiten wir ins Leben zurück und wissen, daß alle Schwermacht des wahren Kämpfers an die Macht der Seele geknüpft ist und daß über alles im Leben, über unser eigenes Glück trotz aller Dränangisse schließlich doch unsere Liebe entscheidet.

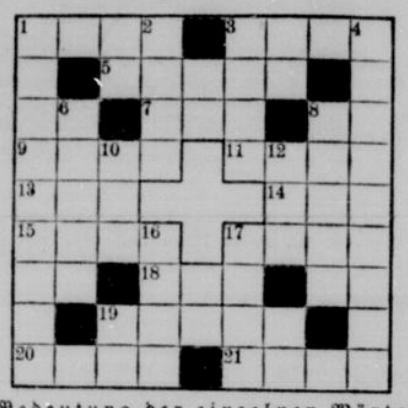
Also, ihr Selbstseienden, lasset uns zu unserem Heile genießen!

Eisanker für Polarluftfahrt

Auf hartem Boden können Luftschiffe ohne fremde Hilfe nicht landen. Diese Frage wird vor allem für Polar-Luftschifferpeditionen wichtig. O. Krell hat deshalb jetzt vorgeschlagen, einen heizbaren Anker zu benutzen. Er soll im Eis einschmelzen und dann nach abgestellter Heizung wieder einfrieren. Vor dem Start wird er dann wieder losgeschmolzen. Da der Anker nur durch die Klebekraft wirkt, kann er aus leichtem Material hergestellt werden.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Bedeutung der einzelnen Wörter.
a) von links nach rechts: 1 Teil des Pferdegeschirrs, 3 kleines Schaf, 5 Schweizer Kanton, 7 russischer Strom, 9 Gesanastück, 11 Stadt in Neuguinea, 13 Tonart, 14 alkoholisches Getränk, 15 Paradies, 17 Stock, 18 Schweizer Kanton, 19 Teil der Pflanze, 20 Konifere, 21 Schallwerkzeug;

b) von oben nach unten: 1 Stadtfestung, 2 Insektenlarve, 3 sibirischer Strom, 4 Stadt in der Provinz Sachsen, 6 Brennmaterial, 8 Amtstracht, 10 Inselbewohner, 12 Titel, 16 Falz, 17 Nebenfluß des Rheins.

*

Rätselhafte Inschrift.



Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer.

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: a) 1 Thor, 3 Salm, 5 Sara, 7 Orb, 9 Los, 11 Omar, 13 Raab, 15 Idar, 18 Hemd, 20 Gaul, 22 Aare, 24 Fell, 26 Inn, 28 Ase, 30 Ozon, 32 Krug, 33 Odem, 35 Ali, 36 Vers; b) 1 Tal, 2 Ossa, 3 Sam, 4 Lord, 6 Robe, 8 Bern, 10 Orla, 12 Aida, 14 Able, 16 Aden, 17 Agra, 19 Malz, 21 Ufer, 23 Rind, 25 Loge, 27 Name, 29 Ski, 31 Oos, 34 Ei.

Deine Weihnachten: Ein schönes Heim!

Hochmoderne Tapeten gutes Papier u. geschmackv. Entwürfe, die Rolle schon für 18 ₰
Bernstein-Fußbodenlackfarbe garant. hochglänzend, über Nacht trocknend, 2-Pfd.-Dose 78 ₰
Bohnerwachs gute Qualität, gelb und weiß . . . . . 1-Pfd.-Dose 40 ₰
Emaillelack feinst weiß 2-Pfd.-Dose 1.25
Buntlack in kleinen Dosen . . . . . Dose 15 ₰
Fußbodenpinsel groß und kräftig . . . 45 ₰ **Deckenbürste** . . . . . 93 ₰

Was ich biete, sehen Sie in meinen zirka **25 Schaufenstern**

7 Verkaufsgeschäfte:

Wuppertal-Barmen: Neuerweg 37, Berliner Straße 4, Haspeler Str. 9, Wichlingh. Markt
Wuppertal-Elberf.: Königstr. 17 (gegenüb. d. Königspl.) Hoch- und Pfeilstraßen-Ecke
Fernsprecher 558 82
Wuppertal-Sonnborn: Remigiusstr. 13, Fernspr. 357 28

Balatum
zu bekannt billigen Preisen

Lackfabrik Wilhelm Diederichs

Fabrik und Kontor: W.-Sonnborn
Fernsprecher 357 28

171b

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 11. Dezember.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Overmann, Kdg. 11¼: P. Bonn, Taufbdl. 2½: P. Overmann. 6: P. Jung. Mittwoch abend 8½: P. Bonn. Samstag nachm. 4 Trauung: P. Overmann. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Weber. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 5: Kand. Schilling. — **Gemeindehaus Blankstraße.** 9½: P. Botemünd. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr. Platz der Republik.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Stud. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kdg.: Kand. Hermisson. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Jung.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3: Bibelstunde in Sauerenhaus. 3½: Jungmädchenkreis. 4½: Adventsfeier für Jünglingsverein und alte Männer der Gemeinde. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein: Gem. Chor. Dienstag 8¼ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Mittwoch 8: Jungmädchenkreis. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. St. Hesse. 2: Kdg. 7: Adventsfeier des Mädchenvereins. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Prinz.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Kirberg.

Altdorf. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10: Predigt. Nachm. 5: Predigt. Donnerstag abend 8¼: Ausspracheabend im Gemeindesaal.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Terneden. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: Miss. Schmidt. Kdg. 11¼: P. Miß. Taufbdl. 12¼: P. Miß. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Volkert. Kdg. 11¼: P. Riemsloer. Taufbdl. 12½: P. Riemsloer. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Henle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: Miß.-Insp. Delius. Kdg. 11½: Miß. Schmidt. — **Gemeindehaus Gnadenberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 11½: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Bongardstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Terneden. Kdg. 11½: P. Terneden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Volkert. — **Vereinshaus Katernberg.** Sonntag 4½: P. Reinhold. — Donnerstag 8½: Alte Kirche: P. Riemsloer.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.30: Kdg. 3½: Advents- und Christfeier des Jungmädchenvereins Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8½: Offener Abend im C.V.J.M.

Evang. Gemeinde Donberg. Gottesdienst 10: P. Otten. 2: Kdg. 2½: Jünglingsabendbund. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 3½: Weihnachtsfeier d. Frauenvereins.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9¼ Uhr: P. Kohler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8½: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. 1½: Kdg. in der Kirche. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde auf der Teiche: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfsprd. Nagel. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schienstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jünglingsverein. 8 Bibelstunde: Pred. Quack. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde. Samstag abend 7½ Uhr: Männerchor und Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. 7: Weihnachtsfeier des Posaunenchors. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Grabenstraße 6. 9½: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 5: Bibelstunde. Montag 8½: Jünglingsverein. Dienstag 8½: Männerchor; Jungfrauenverein. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gefangfest. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbund. 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 4: Kinderbund.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Herzogstr. 37. 10: Gottesdienst. Mittwoch abend 8¼: Versammlung.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herderschule). 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Abendveranstaltung.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstraße 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Sonntag nachm. 5: Oeffentl. Wohlfahrtsfest. Mittwoch abend 8: Oeffentl. Vortrag von W. Hampel (mit Lichtbildern). Freitag abend 7½: Gebetsversammlung. Samstag vorm. 9½—10½ Uhr: Sabbatschule. 10½—11½: Sabbatpredigt. Nachm. 3—4½: Kindergd. (mit Lichtbildern). 4½—6 Uhr: Jugendversammlung.

Advent-Gemeinde Bohwinkel, Rottscheiderstraße 33½. Sonntag nachm. 3: Kindersonntagsschule. Donnerstag abend 8: Oeffentl. Vortrag von W. Hampel (mit Lichtbildern). Samstag vorm. 9½—10½: Sabbatschule. 10½ bis 11½: Sabbatpredigt von Pred. Hampel. Sonntag nachm. 3: Kindersonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼.

Methodisten-Gemeinde (Evang. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9½ Predigt: Pred. Berber. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. Berber. Dienstag 8: Einstunde. Mittwoch 8: Frauenverein. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: E.C.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nadabend). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼ Uhr: 3. Adventsfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Ostpr. Ev. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11 Uhr. 2½ Kinderlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Pfarrpatronatsfest. Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse, 10 feierl. Levitenamt mit Festpredigt, 11½ Uhr. 2½ Kinderandacht, 5 Adventsandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **St. Joseph-Hospital.** Hl. Messen: 6 und 8½ mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenanstalten.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Bayrsbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Hochamt. 2½ Adventsandacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Jaeger (Einführung der Gemeindeverordneten). 11¼: Kdg. 6: P. Wolf. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. 6: P. Lic. Hein. — **Paulinikirche.** 9½: P. Wolf. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Vogel. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Lic. Hein. — **Westenor Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10: P. Dr. Göbel. 11¼: Kdg. 6: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle.** 10: Vikar Tahm. 8: Abendmahlsfeier. Kdg. 11¼ Uhr: Klingelholtstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 10: Sup. Berkenkamp. 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstraße 44. 6 Uhr: P. Lic. Graeber (Einführung der Gemeindeverordneten). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Hübner (Vorber. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johannis-kirche.** 10: P. Window. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: Miss. Trey. 11½: Kdg. 12½: Taufbdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Ibme. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperstraße. — Samstag 10. Tes., 8 Uhr: Bachkantate in der Alten Kirche (P. Boecker).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8½: P. Volkert. 9½: P. Krampen (Einführung der neuen Gemeindeverordneten). 11¼ Uhr: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¼ Uhr: P. Strodt. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieler. 11: Kdg. 4: Gemeinde-Advents- u. Weihnachtsfeier sämtl. Vereine. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunen- und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8¼: Bibelstunde. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 8: Junamädchenverein. Freitag 8: Turnabteilung des Jünglingsvereins.

Vereinigt evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Pulsöhde.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Pulsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: Gottesdienst. 11¼: Kdg. 7½: Adventsfeier in der Kirche. — Vereine Hottenstein: Sonntag 3: Jungvolk. Montag 8: Jugendturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Jugendstunde. 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor: Helferkreis des Kdg. Samstag 3: Jungschar. — Schellenbeck: Sonntag 4: Jungvolk. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde im Männer- und Junamännerverein. Mittwoch 8½: Blaukreuzstunde. Donnerstag 4 Uhr: Frauenhilfe (Adventsfeier). 8: Jungvolk-Bibelstunde. Samstag 4: Jungschar. 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: P. Trummel. 11: Kdg. 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Wertherstraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt: Hilfsprd. Nagel.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Adventsfeier. Montag abend 8¼: Männerchor. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Jugendbund. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Bibelbesprechstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstraße 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Bibelstunde: Pred. Voth. Montag und Freitag abend 8¼: Gem. Chor. Dienstag abend 8¼: Jünglingsstunde. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abend 8¼: Bibelstunde und Helfervorbereit.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. 8¼ Uhr: Abendveranstaltung. Donnerstag 8: Menschenweihehandlung. Samstag 10: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½: Jünglings- und Junafrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 5½: Gemeindestunde. 6¼: Jugendbund. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde. Donnerstag abend 8: Uebungsstunde der Gesangvereine.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Teilhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. Nachm. 2½ Christenlehre mit Andacht. 5 Adventsandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7, 8, 9½ Hochamt, 11¼ Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre. — **St. Marien.** Patronatsfest. 7½ Frühmesse, 9½ feierl. Levitenamt mit Festpredigt, 11¼ hl. Messe. Nachm. 5 Festandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8, 9¼ Kindermesse mit Predigt, 10 Hochamt. 3 Uhr Andacht und Christenlehre. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenanstalten.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

*

Evang. Gemeinde Remlingrade. 10 Uhr Gottesdienst: P. Diederichs. 11.30: Kindergd. Mittwoch 3: Kirchlicher Unterricht. 8: Mädchenbund. Freitag 8¼: Männergruppe des Kirchenchors.

Nur Ültzens Stoffe machen Freude

W.-Elberfeld, Neumarkt Inh. A. Karwin

Mantel-, Kleider-, Seidenstoffe — Anzug- und Ulsterstoffe. Nur das Beste und wirklich selten billig.

130b

Die Schlichter

Köln, 8. Dezember. Entgegen anderslautenden Veröffentlichungen über die vom 1. Januar 1933 ab in Kraft tretende Neuregelung des Schlichtungswesens für Rheinland und Westfalen bleibt Köln Sitz des Schlichters für das Rheinland. Gleichzeitig übernimmt der bisherige Schlichter für das Rheinland, Oberlandesgerichtsrat Dr. Joetten, die Geschäfte für den Schlichterbezirk Westfalen, die von seinem Düsseldorfer Geschäftsbüro aus geführt werden

Vor einer Gesamt-Demission des belgischen Kabinetts

Brüssel, 10. Dez. (Funkspruch.) Nach Beendigung des liberalen Kongresses am morgigen Sonntag wird das Ministerium am Montag einen Kabinettsrat abhalten. Vermutlich ist seine Gesamtdemission für die erste Hälfte der nächsten Woche zu erwarten.

Ein weiteres Todesopfer der Premnitzer Explosionskatastrophe

Rathenow (Westhavelland), 10. Dez. (Funkspruch.) Das schwere Explosionsunglück im Farbenwerk hat jetzt nachträglich noch ein Todesopfer gefordert. Der Werksarbeiter Hinz ist heute seinen schweren Verletzungen erlegen.

Die Unterschlagungen bei der Amtskasse in Westhofen

WG. **Hagen**, 10. Dez. In der gestrigen Verhandlung wurden verschiedene Fälschungen von Rechnungen und Quittungen festgestellt. Durch Zeugenaussagen wurde Licht in die Arbeit des verstorbenen Gemeindevorstehers Jacob von Holzen gebracht. Listen für die Auszahlung von Wohlfahrtsunterstützten wurden gefälscht, die zuviel angeforderten Beträge steckte J. in seine eigene Tasche. Dem Gmeindeboten und dem Amtsgehilfen zahlte J. doppeltes Gehalt, wahrscheinlich aus der Wohlfahrtskasse. Montag werden die Sachverständigen vernommen.

Großfeuer im Seebad Ahlbeck

Ahlbeck, 9. Dez. Im Kurparkhotel brach am Freitagabend Feuer aus, das sehr schnell auf das angrenzende Strandkino übergriff. Das Strandkino wurde völlig eingeäschert, während von dem Hotel nur ein Seitenteil stehen blieb.

Ankunft des Australienfliegers Klausmann in Bremen

Bremen, 9. Dez. Am Freitag gegen 3.30 Uhr nachmittags traf der Dampfer „Neckar" des Norddeutschen Lloyd, von Sidney (Australien) kommend, nach 36tägiger Ueberfahrt in Bremen ein. An Bord befand sich unter den wenigen Passagieren der Begleiter des Australienfliegers Bertram, Klausmann, der infolge Krankheit längere Zeit in Australien im Hospital lag. Entgegen der Annahme, Klausmann habe die ungeheuren körperlichen Entbehrungen und Strapazen noch nicht ganz überstanden, sah man eine gut erholte kräftige Fliegergestalt vor sich. Zu seinem Empfang hatten sich der engste Kreis seiner Angehörigen, seine Braut und seine Freunde eingefunden.

Hochstapler kauft ein Schloß

Und steckt die Kautionen der Dienerschaft ein

Trier, 10. Dez. In der luxemburgischen Hauptstadt erschien vor wenigen Tagen ein Mann, der sich „Graf Sapieha" nannte und Verhandlungen mit Grundstücksmaklern aufnahm, um angeblich im Auftrage eines polnischen Magnaten, der in London lebte, ein Schloß zu kaufen. Schließlich kam zwischen ihm und einem Luxemburger Großgrundbesitzer ein Kaufvertrag zustande, in dem dieser dem angeblichen Fürsten Boleslaw Piat sein an der Obermosel gelegenes Schloß verkaufte. Das Dokument über den Kaufvertrag wurde nach London gesandt und kam von dort aus mit der Unterschrift des angeblichen polnischen Fürsten zurück. Der das Geschäft vermittelnde Graf Sapieha reiste sodann nach Berlin ab, wo er später mit dem Luxemburger Großgrundbesitzer zusammentraf und in seiner Wohnung in der Lützowstraße über die Übernahme des Personals und des Inventars verhandelte.

Bei dieser Gelegenheit erfuhr der frühere Schloßherr davon, daß der Beauftragte des neuen Schloßherrn in der Zwischenzeit bereits eine neue Dienerschar engagiert hatte und sich von den Bewerbern hohe Kautionen hatte zahlen lassen, die auf einer Bank deponiert worden waren. Die Sache kam dem früheren Schloßherrn verdächtig vor. Die Kriminalpolizei nahm daraufhin den Grafen Sapieha fest und entdeckte, daß es sich bei dem Verhafteten um einen bekannten Hochstapler handelte namens Alex W., der von anderer Seite bereits wegen Betrugsschwindeleien gesucht wurde.



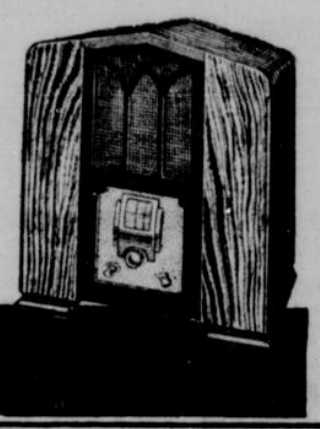
Eroberung der Welt

Das Wunder der Kurzwelle

Die Kurzwelle ist der Welteroberer unserer Zeit — über Pole und Aequator hinweg umspannt sie beherrschend den Erdball. — Wenn Sie zu Weihnachten ein modernes Rundfunkgerät erwerben, so prüfen Sie den Schaub-Superhet mit Kurzwellenbereich für Übersee-Empfang! Trotz seiner größeren Reichweite ist er nicht teurer als andere Hochleistungsgeräte.

Alle modernen Errungenschaften: Automatischer Fadingausgleich, Tonblende, Geräuschblende zur automatischen Auswahl der störungsfrei aufzunehmenden Sender, Verstärkung über alle 5 Röhren auch auf dem Kurzwellenbereich. Von RM 189.- o. R. an.
Vorführung in allen guten Fachgeschäften. Verlangen Sie Werbeblatt G8

G. Schaub, Apparatebauges. m. b. H., Charlottenburg 5, Fritschestraße 27-29



SCHAUB

328

Geld in 12 Stunden vom Selbstgeber.
Bardarlehn an Beamte u. Angestellte ohne Vorkosten, ohne Versicherung keine Gehaltsüberweisung, keinerlei Bürgen. Diskret.
K. Lindermann
Bankgeschäft für Beamte und Angestellte
Essen, Baedekerstr. 19, Telefon 22466, 5 Min. vom Hbf., direkt am Bismarckplatz. Bürozeit v. 9-12½ und 3-7 Uhr. Nur mündl. oder schriftl. Ausk. d7440

Schiller-Pädagogium
Höh. Priv. Knabenschule, Elb., Sophienstr. 5, Ruf 39275 (Nähe Möbel Pasche). Kleine Klassen nur für Knaben. Persönliche Förderg. Hausaufgab. unt. Aufsicht in der Schule. Sprechst. tägl. ½12—1. g37
Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

Sichere Existenz
zu vergeben. Wir suchen zur Errichtung einer Maschinen-Strickerei an allen Orten strebsame Pers. Die Arbeit ist auch nebenberufl. bequem im Hause auszuf. Sehr gute Bez. ist garant. Vorkenntn. nicht erford. Kostenl. Auskunft erteilt
Deutsche Textilhandels-Gesellschaft Berlin-Halensee 33 k1359

Billig und gut
kaufen Sie in d. Ludwigstr. Nr. 6, gleich an d. Bachstr., sämtl. Tüten und Beutel, Einschlag- u. Packpapiere, Cellophan in Rollen, Cellophanbeutel, Weihnachtsbeutel, Aluminium-Folien, Tortenteller usw. Mein Prinzip: Stets gute Listenpreise, auch für die kleinsten Mengen. 1405

Unterricht

Unterr. und Nachhilfe
½ Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 755b

Leçons françaises et Conversation. S'adr. au bureau du Journal sous B 4053 Gst. Barmen. d7252

Italien., Französ. Unt. Ueberf., Ja-Referenz. Berger, Barmen, Königstl. 37 794b

St. Anna-Schule
W.-Elberfeld, Dorotheenstr. 11/13
Fernruf 34077.
Oberlyzeum i. E.; einjährige Frauenschule; zweijähriger sozial-pädagogischer Lehrgang zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen; Vorschule (1.—4. Schuljahr) u. Internat. — Schulgeld wie an den öffentl. höheren Schulen; in der Vorschule die Hälfte. :: Für Anmeldungen täglich Gelegenheit von 12—13 Uhr und außerdem Donnerstag von 17—18 Uhr. k1395

Span., Ital. Franz. Wer sucht Italienerin f. Ang. B 4481 Barm. †

Akademiker (m. Lehrerex.) ert. preisw. Unt. in Math., Lat., Griech. u. a. Fächern. Ang. B 3413 Barm. †

Miss O. Gould, Engländerin erteilt gründl. engl. Unterr. E. Deweerth str. 119b, a. Hoffamp 913

Violin-, Klavier-Unt. ert. kons. gepr. Lehrer. Ang. E 6389 Gst. *

Französin unterrichtet! Ang. E 6550 Gst. *

Höhere Mädchenschule Dr. Hoppmann
jetzt W.-Elberfeld, Herzogstr. 37 (ehem. Kunstgewerbeschule). Erfolgreiche individuelle Förderung in kleinen Klassen. Besondere Hilfe für zurückgebliebene und versetzungsgefährdete Schülerinnen. Anmeldung (12—1, 6—7) im Schulbüro Kasinostr. 23. Fernruf 272 08. 1119

Höhere Knabenschule • Abendschule für Berufstätige
von W.-Elberfeld **Dr. Hoppmann** Kasinostr. 23/25.
Obersekundareife. — Abiturium.
Kleine Klassen. Seit Jahren beste Erfolge. Beratung u. Anmeldung 12—1, 6—7. Fernruf 272 08.
1119

Vorschule zu höheren Lehranstalten **Privatschule Wevelmeyer**
Barmen, Bleicherstr. 20 — gegr. 1896, vermittelt Knaben u. Mädchen eine gediegene Grundschulausbildung und bietet in Klassen mit beschränkter Schülerzahl gesundheitliche, unterrichtl. und erzieherische Vorteile. — Anmeld. der Schulanfänger werkt. von 11—13 Uhr. :: Es können auch noch fortgeschrittene Schüler in das 2., 3. und 4. Schuljahr aufgenommen werden.
2415a Die Schulleitung: Dr. Achenbach.

Verloren Gefunden

Paket (4 D.-Hemd.) verl. Wdhr. Bel. E., Cronenbgrstr. 93, III*

Drahth.-Fox-Hündin schwarz, Sattel, rot. Kopf. Beine ungescheren (langhaarig), entl. Geg. Belohn. abzug. Elbf., Wortmannstr. 16, pt. f1520

Schw. gelb. Schäferhund, auf Rolf hör., entl. Wiedbr. Bel. * Elbf., Luisenstr 88

Hohe Belohnung!
In der Nacht vom 1. zum 2. dss. Mts. wurden mir in der Möbeck 3 Hammel, und vom 3. zum 4. wieder 1 Hammel gestohlen und abgeschlachtet. 50 Mark Belohnung demjenigen, der mir zur Ermittlung der Täter Angaben machen kann. Verschwiegenheit wird zugesichert. f1488
Franz Laame, Wuppertal-Sonnborn, Tel. 338 23.

Für Weihnachten! Uhren u. Goldwar., Neuanfertig. u. Reparaturen in Uhren, Chronometer und Chronographen. — Max Wieland, Uhrmacher, E., Schloßbleiche 32/4. *

Zu Weihnachten 1 Radio-Gerät aber nur von **A. Kaut & Co., W.-Elberfeld, Königstr. 54.** Günstige Teilzahlg., in allen Preislagen. Tel. 312 54. 19

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustr. Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen f. Werbe-Drucksachen. **W. Girardet, Essen.**



In diesem Jahre schenkt man praktisch.
Stets willkommen ist ein Paar
Wolko-Schuhe
Hauptpreislagen:
für Damen-, Herren- u. Knabenschuhe
6.90 7.90 8.75 9.75
Jetzt besonders grosse Auswahl!
in **Kamelhaar-Hausschuhen** von **88** an
Ueberschuhe von **2.95** an
WETZLAR
Wall 29 **W.-Elberfeld** Sonntags geöffnet v216

Moderne Trauringe
14kar. 585 gest. 1 Gramm . . **Mk. 2.75**
Das Paar zirka **Mk. 18.— bis 28.—**
8kar. 333 gest. 3 Gramm . . **Mk. 1.75**
Das Paar zirka **Mk. 12.— bis 14.—**
Ferner empfehle **billige Armbanduhren.**
Adolf Gross, Uhrmacher, Elberf.
Königstr. 53, neben Möbel Pasche. *

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur Mk. 1.60



Nr. 5 Deutsch. Herr.-Ank.-Uhr, 33 std. gen. reg. Werk, lavern. nur M 1.60
„ 4 m. Goldr., Schaun., Oval „ 2.70
„ 5 ds. m. fess. Wk., kl. ff. Form „ 3.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Decker vergoldet, hocheine Uhr „ 4.90
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2Goldr. „ 3.90
„ 8 Armbanduhr m. Lederrien „ 2.70
Nickelkett. M. 0.25, Doppelk., echt Verz., M. 0.80, Kaps. 0.25, Wecker, in Messingwerk M 1.85
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. v642

Je früher Sie
Ihr Inserat
aufgeben, umsomehr Sorgfalt können wir für **gute Ausführung** desselben anwenden.
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

JMPERIAL 5
STASSFURTER SUPERHET



Ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert
IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH
STASSFURTER RUNDFUNK-GESELLSCHAFT m. b. H., STASSFURT
Bezugs-Nachweis: Ing. Dr. Paul Mozar Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 3

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Täffen.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf 387 95. 11324

Bei allen Anfragen
wolle man auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Bezug nehmen

. . . . und Stoffe in der Wohlgemuth-Etage
weit unter Preis: Gewaltige Auslagen neuer **Damen-Kleider- u. Mantelstoffe u. Herren-Anzug- u. Ulster-Stoffe**
Wir nennen keine Preise. — Unsere Angebote sind eine Weihnachtsüberraschung.
Sonntag ab 2 Uhr mittags geöffnet!
W.-Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Walter-Rathenaustr.

Stellen-Anzeigen

Nr. 290 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 10. Dez. 1932

Einem Acquisiteur von Format

bietet konkurrenzl. Großunternehmen sofortige Verdienstmöglichkeit.

Verlangt werden nachweisbare Werbe-Erfolge bei Industrie und Großhandel.

Geboten wird nach Einarbeitung und Befähigungs-Nachweis: Spesenzuschuß und hohe Provision. o279

Ausf. Bildangebote erbet. unt. E 10279 an Geschst. d. Bl.

Ig. Reisender für Haush.-Artikel ges. RM. 3000 Interessenteneinlage bedingt. Angeb. u. W A 385 Verlag W. Girardet, Düsseldorf, Bleichbahn 45. b7428

Photo-Fachmann für Labor, u. Verkauf, pers. Lackschriftschreiber ges. Ausf. Angebote mit Bild, Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. unter E 6865 Geschst. o277

Tüchtige Verkäufer sind. lohn. Tätigkeit. **Privatverkauf.** (Erford. 10—12 „). Ang. u. E 1140 Gst.

Lohn. Beschäftig. z. Vertrieb e. Haushaltungsartikels für den tägl. Gebrauch.* Ang. u. E 6850 Gst.

Lagerist für Lebensmittel-Großhandlung gesucht. Angeb. mit Zeugnis-Abschriften unter B 403 an die Geschäftsstelle Barmen. 2392a

Filialleiter (in) für ein Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft ges. Fachleute, die etwas Kaution stell. können, erb. d. Vorzug. Ang. u. R 895 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. 6327

Zur Uebernahme e. Bedienungsbezirks, Stelle (Margarine), wird f. Sprechbesuch, Haushaltungsbed., u. Umg. gesucht, auch f. andere Orte) ein zuverlässig., fleißig. u. sauberer **Bärenvertreter** sof. ges. Gute Verdienstmöglichk. Keller u. gute Sicherh. Bedingung. Eilang. u. E 10278 Gst. o278

Einige gute Verkäufer für leichtverkfl. Konsumart, bei bedeutd. Provision sofort gesucht. Vorzustellen bei Herrn Ang. B4335 Barm.†

Händler! Hausierer! ges. f. auf Verk. pat. amtl. gesch. Art. m. hoh. Verd. Lager: E., Wuppertal, 16. *

Wer zum Bekanntenkreis hat od. tüchtig im Verkauf ist, findet **lohnende Nebenbeschäftigung.** Ang. u. E 6846 an Geschst.*

Existenz! p. Schreibtisch aus m. nur M. 1000 durch Refl.-Kund. d. R. G. M. (Inter.) **Rings,** B., Wertheim, 8.11. Tel. 62733, nur n. pb. Anm.

Kl. Kurz- u. Wollwaren-Engroshaush. noch sehr ausbaufähig. Umgeb. Hagens, sucht per sofort ein. energisch., branchekd. **jungen Mann,** der den Ein- u. Verkauf selbständig leiten kann. Ang. unt. genauer Ang. bish. Tätigkeit, Zeugniff., Gehaltsanspr. unter E 10283 Gesch. o283

Kartonnagen-zuschneider, mit allen einschläg. Arbeiten vertraut, f. rohe u. bekl. Kartons, auch bess. ges. Ausf. Ang. m. Lohnanspr. u. B 410 an Gschst. Barmen. 2408a

Herr mit eig. Auto zum Mitfahren bei Kundenbesuch. Ang. u. E 7055 a. Gesch.*

Konditor-Gehilfe als Volontär ges. — Ausbild. gewissenh. u. vollständ. Angeb. E 7166 Gesch. f1545

Ich suche z. 1. 1. 33 **kaufm. Lehrling** mit gut. Schulkenntn. Mit Reisezeugn. bevorzugt. Selbstgeschr. Bewerb. u. E 7060 an Geschst. d. Bl. *

Klempner- und Installat.-Lehrling sofort gesucht. * Ang. E 7052 Gschst.

Lehrling mit OII Reife, guter Aufführungsgabe, Befähigung für fremde Sprachen, für **Werkzeug-Exportfirma** per sofort gesucht. Selbstgeschr. Angebote unter E 7198 an die Geschäftsst. f1509

Leistungsfähige Mehlgroßhandlg. sucht für Wuppertal **tüchtigen, strebsamen**

Reisenden

zum Besuch der Mehlverbraucher. Geeign. Bewerber, d. eine gesicherte Dauerstellung suchen, wollen sich melden unter E 7099 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Erstklassige Mühle sucht Bäcker-Reisenden

f. Bezirk Wuppertal-Solingen-Remscheid. In Frage kommen nur Fachkräfte, welche nachweisl. mit gutem Erfolg die Bäckerkundschaft bearbeitet haben. — Angebote unter E 7014 an die Geschäftsstelle. *

Zum Ausbau einer eingeführten Tour in der Bäckerkundschaft des Elberfelder Bezirks suchen wir zum 1. 1. 33 einen branchekundigen, gut eingeführten a332

Herrn.

Handschriftliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild an

Koch & Mann, W.-Elberfeld,

Damen- und Herrenhutband.

Wir suchen einen mit der Herstellung u. Kalkulation obiger Artikel durchaus bewanderten Praktiker. Angeb. mit Lebenslauf erbet. unt. B 394 Gst. Barm. 2384a

Beamte, Angestellte sowie Beamtenwitwen

für guten Nebenverdienst gesucht. Keine Kaution oder ähnliches erforderlich. Angebote unter K. G. 467 befördert **Rudolf Mosse, Köln/Rhein.** a57

Bezirksdirektion alter Gesellschaft, Feuer, Einbruchsdiebstahl, Wasser und Nebenwege betreibend, sucht für den Regierungs-Bezirk Düsseldorf

1 Inspektor

mit guten Fachkenntnissen für sämtliche einschlägigen Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter E 10280 an die Geschäftsstelle dies. Bl. o280

Eine Verdienstchance, wie sie seit Jahren nicht geboten!

Geschäftsumstellung. Existenzgründung.

Wir suchen für die Uebernahme u. Leitung einer konkurrenzlosen Organisation eines **monopolisierten Massenartikels** des täglich. Verbrauchs, hergestellt von führendem deutschen Konzern, geeign. Persönlichkeit m. RM. 4—6000 in bar. Die Tätigkeit ist selbständig, seriös und den heutigen Verhältnissen besonders angepaßt, da **kein Verkauf, keine Akquisition, keine Versicherung;** sie gewährt laufenden hohen Verdienst auf Jahre hinaus und eignet sich auch für Pensionäre und als Nebenerwerb. Eilangeb. erb. u. E 7089 an die Geschäftsst. dieses Blattes. d7425

Bürochef

durchaus vertrauenswürdig und selbständig, der mit all. Einzelheiten der Werkzeug-Branche vertraut ist, von Werkzeug-Fabrik mit Kommissionsgeschäft gesucht. Angeb. m. Zeugn., Referenzen u. Gehaltsanspr. unter E 10281 an die Gschst. o281

Eisenbeton-Statiker

mit Stat. unbest. Syst. durchaus vertr., bei sofort. Eintritt, vorl. aushilfsw., ges. Angeb. B 4529 Gst. Barmen. †

Weibliche

Perfekte jüngere **Stenotypistin** per sof. oder 1. Jan. nach Bohwinkel ges. Angeb. u. E 10282 an die Geschst. o282

Für Druckereikontor ordentl., saubere **Lehrmädchen** mit leichter Auffass., mögl. mit Handelsschulb. ges. Schr. Ang. an Gwald Romer, W.-Barm., Heckinghauserstr. 43a. 2418a

Deckennäherin mit Zick-Zack-Masch. f. Helmarb. sof. ges. Ang. B 4541 Barm.

Tücht. Binderin gesucht. Blumenhaus Schiffer, Elberfeld. *

Hausperonal

Für Geschäftshaush. (Wirtschaft), **ehrlich. Mädchen** für sämtl. Arb. sof. gesucht. — Wülfrath, Telefon 227. e388

Alleinst. älterer Herr sucht brave, saubere **Haushälterin** für Anfang Januar. Ausführl. Angebote u. Anspr. u. E 1155 an die Geschst. b7418

Frau f. Haushalt u. Krankenpflege bei bescheid. Anspr. ges. Ang. B4543 28m. 2424a Ehrabrenes, zuverl.

Alleinmädchen, ev., mit gut. Kenntn. selbst. koch. kann, b. alt. Ehep. sof., a. zur Ausb. ges. Ang. u. B 406 Bm. 2399a

Suche z. 15. 1. ein kaso., sauberes **Alleinmädchen,** nicht u. 20 Jahren, in groß. Haush. **nach Koblenz.** G. Lohn u. freie Kass. Vorst. Brm., Unterdörnerstr. 95 a. Mittwoch d. 14. Dez. 32, ab nachm. 2 Uhr. †

Für herrsch. Etg.-Haushalt, 2 Erw., 1 K., wird z. 1. 1. od. sp. ein in all. Hausarb. u. Kochen perf. **Alleinmädchen** gesucht. Nur solche mögen sich bewerb., welche beste Zeugn. aus herrschaftl. Häusern vorlegen könn. Ang. u. E 2024 an die Geschst. f1500

Nach auswärts bess. **Alleinmädchen** für Einf.-Haushalt, perf. in all. Hausarbeit, z. 1. sof. Eintritt gesucht. Angeb. möglichst mit Bild und Lohnansprüchen unter E 1156 an die Geschäftsstelle. e388

Kath. jg. Mädchen f. Etg.-Haush. als Stütze o. Haust. f. gt. Ang. F7164/81. f1539

Suche besseres Mädchen als d7424 **Haustochter** ohne Vergütung. — Hilfe vorh. Ang. u. E 1164 an Geschst.

Ehrl., saub. Mädchen ges. Frau Kesselring, E., Vereinstr. 8. f1515

Saub. tücht. Putzfrau f. Freit. u. Sonnabds. vorm. ges. Mel. 13.12. nachm. E. Am Hettchen 36, p., r. (Grifflenbg.)*

Stellen Gesuche

Wer gibt 2½. Mann Beschäft. mit od. o. Unterk. Bin im freiwill. Arbeitsd. gew., nehme jed. Arbeit, auch o. Lohn, bef. keinellnerstun. Ang. E 6970 an Geschst.*

Gummiband

Techn. u. kaufm. gebild. Kraft, Leiter d. Fabrikat., m. Igl. Erf., f. pass. Werks-Kreis, Vertrauensst. etc. Ang. u. E 7029 an die Geschst. *

Futterstoff-Weberei, Breitweberei. Erfahrener Fachmann Spezialist dies. Brch. sucht sof. Stell. als **Stubenmeister oder Warennachsieher.** Ang. E 1170 Gesch. d7432

Bis 2000.— Mk. stellt gegen Sicherh. u. Ratenrückzahlung **tücht. Tischler,** 40 J., Unternehm. bei Einstellg. Ausf. Ang. unter E 1149 an die Geschst. d7437

Erfahrener langjähr. **Tankwart** sucht Stellung oder Tankstelle zu übern. Ang. E 7068 Gst. *

Kräft. Junge sucht Stelle als **Bäcker- oder Mengerlehrling.** Ang. E 7361 an die Geschäftsst. w650

Volontärstelle sucht ges. Schwachstromkonst. m. Führersch. 3b in Elektro-, Radio- od. Autobr. Ang. E 6981 Gst. *

Weibliche

Buchhalterin ges. Alters, evgl. ledig, mit all. Büroarbeit. vertraut u. auch im Haush. erf. i. pass. Wirkungskreis. Ang. B 4470 Barm. †

19j. Mädchen, in unkündigt. Stellung, sucht Stelle als * **Serviererfräulein,** am liebsten u. auswärts. Angeb. unt. E 7126 an d. Geschst.

Aelter. Fräulein kath., a. gut. Fam., i. St. als Haush. in frauenl. Hsh. b. einz. Herrn od. Dame, in Stadt od. Land, bei g. Zeugn. u. l. Ref. pott. Ang. E 1148 an die Geschst. b7411

Ja., unabh. Frau sucht Stelle, bei gut. situiert. ält. Herrn o. älter., leidend. Dame od. älter. Ehepaar, per 1. 1. 33 od. sp. Ang. u. W 338 Fil. Bm., Weststr. 2. †

Weg. Aufgabe mein. Haush. suche ich per Ant. Jan. für mein **Mädchen,** das 6 J. bei mir gew. u. in all. Haush.-Arb. erf. ist, eine gute Stell. Frau Hennen, Ronsdorf, Breitestr. 20. 6392

Mädchen evgl., v. ausw., in sämtl. Hausarb. erfahr., m. Bestg. langjähr. Zeugn., sucht Stell. in kl. Haush. bei Ehepaar oder alleinsteh. Dame. * Ang. E 7102 Geschst.

Mädchen von ausw., 22 J., perf. im Kochen u. sämtl. Hausarb., f. St. 1. 1. 33. Ang. E 6985 Gst. *

Suche für m. Schwester, 17 J., kräft. u. gesund, v. auswärts, **Stelle im Haush.** für sofort. Lohn 10 bis 12 Mk. monatl. Gefl. Angebote an **Lilly Dreisämper,** W., Bachstr. 3, II. †

Bess. Mädchen (Kindergärtnerin), m. g. Zeugn., f. St. i. Hsh. in nur g. Fam. Ang. 8—6 Fil. Sonnb. e163

Suche per sof. oder 1. Jan. Stelle als **Haustochter** zw. Erlernung des Haushalts. Ang. erb. unt. R 804 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f327

Tücht. Frau m. best. Zeugnissen f. Stell. z. Waschen u. Putz. Ang. E 6985 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Wer gibt zuverläss. Mann mit eigener **Limousine Arbeitsmöglichkeit** geg. billigste Berechnung? — Ang. u. B 400 a. d. Gesch. Barmen. 2390a

Leitergerüst Vorderstr. p. cm 0.20, Hinterstr. u. Gleb., billigst f. j. Hausbesitz. und Handwerker.

Hachemeister, E., Königstr. 426/40. Ruf 330 67. 137

Hausbesitzer! Dachdecker- und Klempnerarbeit. konkl. bill. Stb.-Lohn 1.10. Anfr. (Reichszuschl. w. erl. Ang. B 4475 Gst. Brm. †

Wir bauen überall **Leitergerüste „Ringfrei"** für Hausbesitzer und Handwerk zu niedrigst. Tagespreis. **Engelhard & Co.,** Barmen, Gr. Friedrichstr. 57, Ruf 553 74. 9059

Achtung! Zim.tap. Decke kr. 6.— Ang. B 4484 Gst. Barm. †

Malermeister Jun.- u. Aufg.-Anstr. gut. bill., Lausb. angen. Ang. E 7111 Gst. *

Selbst. Maurerm. übern. jede Arbeit saub. u. auf. billig, sachm. u. reelle Bedienung. Stb.-Lohn 80 Pfg. R. T. 607834

Elektrische Anlagen billigst d. zugel. Inst. Ang. B 4108 Barm.

Fachm. tap., str. Dek., f. T. u. Ia Mob.-Aufl. Ang. E 6994 Gst. *

Aufpolstern. Matratz. 3.—, Sofa u. Chaiselongue 5 RM. Saubere Arb. in u. auß. d. Hause. Ang. unt. E 6962 an Geschst. *

Nur 21.50 Sie haben Stoff — Anzug oder Mantel nach Ihrem Maß, at Sitz 2× Probe Ang. E 5311 an Geschst *

Anzug Mk. 23* anzuf. ganz a. Roßh. 2× Anpr., gar. g. Sitz. Voß, E., Töppersb. 13.

Maßschneider empf. sich z. Anf. sow. Aender. u. Ausbess. von Herr.-Gard. auß. d. Hause. Tag 4 Mk.† Ang. B 4531 Barm.

Fl. Hausschneiderin* sucht noch Kunden. — **Tägl. 2.20 Mk.** R. Meißner, Elbf., Hombüchelerstr. 63.

Perfekte Schneiderin fertigt Damen- und Kind.-Garderobe an. Guter Sitz, tadellose Arbeit. — Elberfeld, Schwanenstr. 48. *

Verf. Schneiderin sucht n. einige Kd. in u. auß. d. Hse.* Ang. u. E 7195 Gst.

Zu Friedenspreisen Anfertig. v. Damen- u. Kinderkl., Jackenkleider u. Mäntel. * E., Kölnerstr. 54, II

Schneiderin f. Kund. in u. auß. d. Hause, RM. 3.— pro Tag. Heider, Barmen, Hesselnberg 66. †

Anzug oder Paletot von 20 Mk. an, mit Zut. u. Probe Ang. E 7175 an Geschst. *

Schneiderin f. Kund. in u. auß. d. Hause, **Tag 3 Mark,** Näh. in der Geschst. 1141*

Damenfrisieren und Haarschneiden in u. außer d. Hause. Herta Claus, Wa., Grafenstr. 19. 2435a

Teilhaber Vertreter

Strebs. Kaufmann m. 10—12 Mille Kap. findet stille od. tät. Beteiligung in alt. Fabrikgeschäft. Kapit. wird sicher gestellt. Ang. E 7160 Geschst. f1504

Bei gut bürgerlicher Privatkundschaft bestens eingeführte a57

Vertreter (innen)

auch an and. Plätzen für den Verkauf von **Strumpfwaren** ges. Besond. geeign. zur Mitnahme für Wäschereitende u. a. Zwischenhandel ausgeschaltet. Nur ausprobierte, solide Qualitäten bei billigsten Preisen. Nur zuverl. Bewerber, die Reise. aufgeben, oder an dritter, zu vereinbar. Stelle eine Sicherheit hinterlegen könn., woll. sich meld. u. K. B. 2923 durch **Rudolf Mosse, Köln.**

Markenseifen-Vertreter a119 von erster Seifenfabr. f. ihre Markenseifen als Platz- u. Bezirksvertreter p. 1. 1. 33 ges. Nur best. eingef. Herr, an zielsichere ausdauernde Kleinarbeit gewöhnt, wird berücksicht. Gefl. detaillierte Ang. mit Bild u. B. N. O. 4109 an **Ala, Berlin W. 35.**

Teilhaber gesucht! Wer möchte sich an einem Handel mit Kraftfahrzeugen beteiligen. Laden und erstklass. Vertretung vorhand. Es f. nur Teilhaber m. Geldeinlage in Frage. Ang. u. E 6918 an die Geschäftsst. *

Kohlenhandelsges. sucht für sofort **Staatvertreter,** speziell f. d. Detailgeschäft. Angeb. unt. E 7117 an Geschst.*

Schlosser, Schreiner und Kaufmann kann sich mit 2—300 RM. Barkapit. gute u. dauernde Existenz schaffen. Vera. Anfertigungsrecht und Vertrieb. Näh. unt. K 282 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a303

Edelstahl Leistungsfähige Handelsfirma mit groß. Verkaufsprogramm sucht für den bisher. Bezirk rührigen **Vertreter** mit besten Beziehungen zu Verbrauchern. Nachweis bisher. Erfolge resp. Absatzmöglichkeit erwünscht. Ang. unter E 1171 Gesch. d7430

Auswärtige Spezialbrotfabrik sucht für Wuppertal und Umgebung **Vertreter mit Auto.** Kundschaft bereits vorhand. Zur Uebernahme sind ca. 100 Mk. erforderlich. Angebote unter E 1157 a. Geschst. d7422

Unbedingt sauber und reell! Vertrauen gegen Vertrauen! Suche per sofort einen christlich gesinnten, edeldenkenden **Teilhaber** oder auch **Teilhaberin,** tätig od. passiv, mit 1000—3000 Mark Geschäftseinlage. — Bei Passivität monatl. 150 Mk. feste Bezüge! Bei tät. Mitarbeit prozentual. Anteil! Biete hinreich. Gewähr b. Rentabilität d. Gesch. Eilangeb. u. E 7038 an die Geschst. *

Vertreter zum Verkauf von **Saatgut** (Kartoffeln, Haf., Gerste etc.) zur Frühjahrslieferung, die bei der Landwirtsch. gut eingeführt sind, **geg. hohe Provis. ges.** Zuschr. u. W 70 an d. Thüringer Landbund, Erfurt, Seydlitz 17. d7419

Sie können m. eigenem Büro RM. 400 u. mehr mon. verd. Angeb. an die Wirtschaftshilfe G. m. b. H., Eisenach. a132

Werkzeug-Fabrikant mit langj. u. besten Verbindungen in Holland sucht z. Ausnutzung i. Reisetätigkeit noch eine erstkl. Vertr. Ang. u. E 1159 Geschst. f1051

Vertreter mit guten Beziehungen zu Anstalten gesucht (Lebensmittel). — Angebote mit Referenzen erb. unter E 1174 Geschst. f215

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Albrechtstr. 50a: Mb Zp.-Z., 3.50 Mk. *

Alsenstr. 15, II: G. mbl. Z., el. Licht. *

Bachstr. 83, Hähner: Gut mbl. Z. 2 Bett.* * **Bankstr. 22, II.:** Möbl. Zim. a. l. Ehep.

Baustr. 32, pt.: Schön möbl. Zimm. zu v. *

Berlinerstr. 62a, II, r.: Mbl. Z. m. Herd bill.*

Berlinerstr. 94, III: Möbl. Z. m. 2 u. 1 Bett u. el. L. b.*

Berlinerstr. 17, II.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. mit Tel.-Ben. f1544

Bergstr. 21, pt.: M. Mans.-Z., bezb. * **Bleichstr. 13, II:** Sb. mbl. Z. el. L. sof. bill.*

Bleichstr. 5, III: Mbl. Zimm. billig. f1516

Bökel 9, II, l.: Wohn- u. Schlafz. 2 B., Zirkb., Bad, auch Einzelz. *

* **Dorotheenstr. 4, I:** G. mbl. Z. 2 B. 4.—

Dorotheenstr. 34. Gut möbl., durchein-ander geh., sonn., neu tap. Wohn- u. Schlafzim. m. el. L., Kochgel., an 2 Damen od. Ehep. Tel. i. Hause.*

Döppersberg 13, pt., r.: Frdl. mobl. Z. *

Döppersberg 15: Frdl. Part. sof. *

Döppersberg 27, I: Wohn- u. Schlafz. an 1 o. 2 B. m. od. ob. Pf. sof.

Erholungstr. 3, II., Becker: Sch. möbl. gr. Wohn-Z. u. gr. Mansz. el. Licht, Kochgel. *

Ernststr. 27, pt.: Frdl. Z., ev. m. Pf. sof. *

Flensburgerstr. 41: Für 2 Pers. mbl. Z. m. all. Bequ. i. d. H. *

Gesundheitstr. 130, II: Schön möbl. Z. mit elektr. L., sep. Eing., mit od. ob. Pens. *

Gerstenstr. 2, I: G. m. bzb. Z., el. L. *

Grifflenberg 39, II: G. möbl. Z. el. L., sep.*

* **Heidestr. 26, Heiu:** 2-u. 3-B.- u. Schlafz., 1 o. 2 Betten, auch einz.

Hofkamp 1a, p., l.: M. Z. m. Mrgt. w. b. H.

Höchsten 30: M. Pt.-Z., sep. E., Kcha., fl. W., b.*

Island 17: Mbl. Z. zu v. Näh. i. Laden. *

Kampstr. 22, Dickel: Gut mbl. Z. m. 2 Bett.*

Kipdorf 13, II: Fr. m. Z. mit od. o. P.*

Kipdorf 71: Gut m. Z. m. el. Licht bill.*

Lucasstr. 25, II: Gut m. Z. a. berufst. H. o. D.

* **Luisenstr. 34, I:** Frdl. m. heizb. Mädz. an ordentl. Mädchen

Nordstr. 6, III, r. (Engelhardt: Gem. Z., el. L., Tel. m. o. ob. Pf. b.*

Oststr. 75, II: Frdl. möbl. Z., el. L., per 1. 1. 33 in beff. H.*

Ronsdorferstr. 7, I.: Gut m. Z., el. L. *

Ronsdorferstr. 115, II: 1 mbl. od. leer. Etg.-Z. mit Elektr. u. Mitben. v. Küche u. Bdz. an ält. Dame zu v.*

Schleusenstr. 10, Klein: Gemütl. m. Z. pr. sw. *

Schneiderstr. 11, pt.: Sch. möbl. Zimm. *

Stadtmitte Wall, Eing. Stocksgasse 3, III: Sch. mbl. Z. el. L., bill. sof.

Weiherstr. 61, pt.: M. P.-Zimm., 2 Bett. *

Ziegenst. 25, I: Mbl. Z., el. Licht. f1530

***Möbl. Wohn- und Schlafzimmer,** am Rande d. Barmholz., 3 Min. v. Autobushaltest. m. Pens. f. pens. Herrn o. Dame bill. Ang. E6995 Gst.

Son. Z., Graf-Adolfstr. mbl. o. leer, sep. Eg., el. Licht, mit od. ob. Pension zu v. Ang. u. E 6984 an Gst. *

Barmen:

Adlerbrücke. 781b Gut m. Z., el. Licht, Bad. Tel. 52124, Wolter, B., Alle 244.

B., Altermarkt 13, III Gutbürg. mbl. Z. sof. †

B., Berlinerstr. 69, I: M. Z., el. L., Kocha. †

B., Fischertalerstr. 50, p. Mb. Z. m. o. ob. Pens. †

B., II. Lichtenplatz 64, I: Frdl. Z. m. Kocha. †

†B., Dickmannstr. 32: G. m. Z., Bad, H., el. L.

B. Gemarkerufer 23, III Zt.: Berufst. m. Z., ev. P. †

Alleinsteh. Herr sucht **möbl. od. freies Zimmer,** da Möbel u. Wäsche vorh., in freier, ruh. Lage in E. (möbl. m. Pens.). Ang. m. Preis E 7024 an die Geschst. *

B., Kampstr. 18, pt. l: Sch. m. Z. 3. 15. 12.

Oberb., Hügelstr. 7, I: Schön. Z. mit od. o. Pens., an 1 od. 2 Herren zu verm. †

B. Unt. Lichtenplatzerstr. 28, II, r.: Sb. Z., el. L., Heiz., m. 1a Pens. †

B.-U., Lichtenpl.-Str. Nr. 76: Gemütl. mbl. Z. m. Kl.-Z., el. L. a. D. †

B., Oberdörnerstr. 73, II (Kleine): Frdl. m. Z. †

B., Oberdörnen 89: Mbl. Z. z. v. Spies †

†B., Rödigerstr 5, I: (Altenm.): Berufst. Z. m. u. o. P., berufst. H. o. D.

B., Steinweg 16, I: Gut mbl. Z. sof. †

B., Wupperstr. 24: Sch. mbl. Zimm. 2428a

Gesuche

Kfm. v. auswärts f. für 1—2 Tage der Woche 1—2 gut mbl. freundl. Zim., mögl. sep. Eing. Angeb. u. E 7017 Geschst. *

1 gr. evtl. 2 kl. möbl Zimmer mit elektr. Licht gesucht. Angeb. E 6964 an Geschst. *

Junger Mann sucht per sof. **2 gut möbl. Zimmer** mit fließ. Wasser u. elektr. Licht Nähe Altermarkt Barmen. Evtl. volle Pension. Ang. unter B 4477 an Gst. Barmen. †

†Alst. Frl. f. **einf. möbl. Z.** in ordtl. Hse. Ang. B 4521 Barm.

Möbl. Küche und Schlafzimmer sofort gesucht. Ang. u. E 7174 Gschst. *

2 möbl. Zimmer Wohn- u. Schlafz., mit Kocha. ges. zum 2. Jan. Südfenster, staubfrei, ruh., auch Vorort. Ausf. Ang. m. Preis u. E 1163 an die Geschst. d7423

Margarine

Altrenommierte, bedeutende Fabrik sucht für den Bezirk **Elberfeld u. Umgebung** einen branchekundigen, bei der Groß- u. Detailkundschaft bestens eingeführten

Vertreter.

Nur Herren, die Margarine nicht als Nebenartikel ansehen, sondern Zeit und wirkliches Interesse für einen intensiven Ausbau des Geschäfts haben, wollen eingehende Bewerbungen nebst Referenzen einreichen. **Die Zustellung wird ab zentralisiertem Lager vorgenommen.** Zuschr. erbet. unt. E 1147 an Geschst. d. Bl. a256

Reise-Vertreter f1532

mit Kenntnissen der **elektrotechnischen Branche,** nach Möglichkeit der Elektrowärmetechnik, zum Besuch von Elektrogeschäften und Industrie im anderen Bezirk gesucht. — Bewerbungen mit Lebenslauf unter E 2017 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Teilhaber oder Käufer

für gutgehendes Textilw.-Versandgesch. Paar 1000 Mk. o). Sicherheit erforderl. Beste Zukunftsexistenz. Wegen Ueberlastung u. Alter gesucht. Nur ausführliche Angeb. unter E 7084 an die Geschst. *

Bad-Niederbreisig

Wer beteiligt sich, zwecks Vergrößerung, an einer bestehenden, gutgehenden Pension mit einem Kapital von 10 000 Mark. Selbiges wird durch 1. Hypothek nebst Zinsen sichergestellt. Angebote unt. E 1107 Gst. d7373

Höchster Verdienst a165 durch Uebern. v. Geschäftsstell. zukunftsr. Unternehm. Dauerverd. (auch nebenamtl. f. Beamt., Landw., Kaufl., Agent. etc.) Prompte Auszahl. Tat. auch einige **Bezirksdirektoren,** organisat. befäh., mit ca. RM. 200 Betr.-Kap. ges. (Kein Warenhandel.) Eilangeb. aus allen Orten an **Fa. Rovzweck, Köln, Ubierring 19, III.**

Herrenwäsche. a15 Leistungsfähige Berliner Fabrik sucht gut eingeführten **Platzvertreter.** Angebote mit Lichtbild und Referenzen unter I. P. 8420 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.**

Wer vermittelt Aufträge in Kohlepapieren, Dauerschablonen, Farbbändern, Durchschlagpapieren, Sauapost, Drucksachen, bekannte Qualitätsfabrikate, Konkurrenzlose Preise. Sof. hohe Provis., auch für Einzelaufträge. Diskret. zugel. Evtl. spät. Aufstellung. Anfr., möglichst m. Mengenangaben, unter **K. D. 404** befördert **Rudolf Mosse, Köln/Rhein.** a57

Quodlibet von der Spree

Von unserer Berliner Schriftleitung

Tausendmal Berlin. Die Reichshauptstadt hat sozusagen einen Hof- und Leib-Lichtbildkünstler. Er ist der amtliche Photograph des Berliner Messeamtes und versorgt bildlich die bekannte Berliner Fremdenverkehrswerbung, die unter dem Schlagwort „Jeder einmal in Berlin" läuft. Zur Zeit ist im Kunstgewerbemuseum eine aufsehenerregende Ausstellung dieses unermüdlichen Kamerajägers von der Spree zu sehen „Tausend Fotos Berlin im Bild". Kreuz und quer, von oben und von unten, geschichtlich und zeitlich wird hier das Bilderbuch der Riesenstadt umgeblättert. Ein unermeßliches Archiv für spätere Forscher unserer Umwelt, unseres Lebens, unserer Gesittung. Altberlin und Neuberlin, das arbeitende Berlin, Gaststätten, Großstadtkinder, der brausende Verkehr, Berlin im Schnee, Berlin im Frühling. So ist die Wirrnis des Großstadtlebens in große Bereiche gegliedert und überall mit Geschick, Wirklichkeitssinn und hoher technischer Kunst gepackt. Daß Sonnenaufgang und Sonnenuntergang auch den steinernen Termitenhügel poetisch überglänzen, daß Großstadtkinder in Spiel und Ernst ihr eigenes „Gesicht" haben, daß das Menschengewimmel, aus luftiger Höhe betrachtet, von grotesker Komik ist — Berlins Fachphotograph hat es auf jahrelangen Streifzügen der Nachwelt überliefert.

„Weltstadtfauna". Einiges habe ich in den „Tausend Bildern von Berlin" vergeblich gesucht. Eine Koje etwa, die zeigt, daß es in Berlin mancherlei Getier gibt, das man in der Asphaltwüste nicht vermutet. Mit Winters Anfang sind die Möven wieder da und gaukeln und segeln und schreien gellend über der Spree und ihren Kanälen in der Innenstadt. Wer ahnt, daß auf unseren Dachgärten, Dächern und Balkonen Bienen- und Taubenzucht in beträchtlichem Ausmaße betrieben wird? Eine der größten Imkereien befindet sich — auf dem Dach eines Berliner Parlamentsgebäudes. Daß nicht selten große Raubtiere, gefährliche Bestien in Berliner Mietskasernen gehalten werden, haben mehrere sehr unliebsame Fälle bewiesen. Im Tiergarten gibt es nicht etwa nur Enten, Ratten und Schwäne, sondern auch noch Nachtigallen, Iltisse und Eulen. Auf mehreren Berliner Kirchen horstet als Dauermieter oder als regelmäßiger Gast der Wanderfalke. Einen anderen treuen Begleiter aber gibt es in Berlin nicht: den Storch. Wir wollen es nicht sinnbildlich nehmen, obwohl die Berliner Geburtenziffern das nahelegen.

Auch ein „Reinhardtjubiläum". Die Abteilung „Originale" kann der Spree-Photograph von heute nicht mehr so reich beschicken, wie es seine Vorgänger, die Zeichner und Karikaturisten der Glasbrennerzeit, vermochten. Immerhin, es gibt auch heute noch „Berliner Originale". Eins von ihnen hat in diesen Tagen ein Jubiläum, den 75. Geburtstag, gefeiert. Der älteste der Berliner Theaterpförtner, der alte Karl Fiek, der seit fast dreißig Jahren vor den „Kammerspielen" in der Schumannstraße steht. Sein wallender, in langen Spitzen ausgezogener Vollbart gehört gewissermaßen zu den Wahrzeichen der Berliner Thalia. Der alte, immer etwas knurrige und von Europens Höflichkeit nur spärlich übertünchte Zerberus sah uns bewachte den Aufstieg Max Reinhardts von seinen Anfängen an. Er hat im Laufe der Jahrzehnte Bekanntschaften in den besten und höchsten Kreisen gemacht und manche Echte aus der Zigarrentasche prominenter Zeitgenossen geschmaucht. Ab und zu bedient sich auch ein Filmregisseur seines majestätischen und sehr dekorativen Vollbartes. Denn Vollbärte erster Qualität sind ja allmählich selten geworden. Dieses Faktotum hat in den Kammerspielen seinen Herrn und Meister überlebt. Reinhardt zog dort aus, aber das alte Wachtmeisterhaupt des Herrn Fiek leuchtet noch immer im Rahmen der Pforte zu den Kammerspielen.

„Verband der Straßenbarden." Heute treten, einem vorläufig noch immer herrschenden Zuge der Entwicklung entsprechend, auch die „Originale" mehr als Massenerscheinung auf. Es gibt nur noch wenige „Eckensteher" und echte Berliner Schusterjungen, aber dafür zählt Berlin seine Hof- und Straßensänger nach vielen Tausenden. Die Asphaltbarden und -Musikusse haben sich in kurzer Zeit so vermehrt, daß die Verkehrsgesellschaften, vor allem die Stadtbahn, neuerdings gezwungen sind, sich mit aller Schärfe ihrer zu erwehren. „Was hör' ich in der Untergrundbahn, was in der Stadtbahn schallen?" konnte man Goethe umdichten. Denn kaum setzt sich ein Zug in Bewegung, so erhebt sich meuchlings ein bisher harmlos scheinender Fahrgast und läßt geräuschvoll am einsamen Fischerhaus das Meer weit hinaus erglänzen oder legt der gesamten Holzklasse die tränenreiche Frage vor: „Warum weinst du, schöne Gärtnerin?" Wenn er nicht gar den Mandel abwirft, aus einer Aktentasche Eisenkugeln hervorholt, und nun die Mitfahrenden durch das Spiel seinen Bizepse unter Tricot zu betören sucht. So stark und zielbewußt ist das weltstädtische Notzigeunertum ins Gildenhafte, ins Berufsständische gewachsen, daß es sich vor kurzem zu einer Art Verband zusammengeschlossen hat, mit Präsident, Generalversammlung und allem, was dazu gehört. Es soll dem Lehrlauf und dem störenden gegenseitigen Wettbewerbe ein Ende gemacht werden. Der „Verband" teilt Berlin in „Interessensphären" und weist in wohlgeordneter Folge jeden Solobarden, jedem Terzett und Quartett den Block zu, den sie abgrasen dürfen. Betrachteten bisher die kunstgeübteren Trupps den lohnenderen Berliner Westen als ihr Kundschaftsfeld, während die schwächeren Sänger mehr die anspruchsloseren Stadtviertel und die Vororte beglückten, so soll das jetzt anders werden. Jeder, wie er auch schmettere, in festem Turnus einmal dahin, wo es höchstens Pfennige und einmal dahin, wo es Groschen setzt! Auch die Programme wird der „Verband" straßenkunstpolitisch auf den Geschmack der verschiedenen Stadtteile abstimmen. Hier treuherzige deutsche Volksweisen, dort gepfefferte moskowitische Hetzschlager. Jedem das Seine. Man sieht, der Verband faßt seine Sache großzügig an.

Das erborte Schloß. Als vor einigen Wochen das große Schau- und Wettsingen der Berliner Hofsänger stattfand, hat mancher gehofft, er werde nun von der Straße in den Konzertsaal, vom erfungenen Groschen zur festen Gage aufsteigen. Aber damit hat es denn doch gute Weile. Dagegen bietet die Boxerei größere Aussichten auf abenteuerliche Glückslaufbahnen. Max Schmeling, „Mare", Berlins volkstümlichste Faust, zum Beispiel, will und kann sich jetzt ein Schloß kaufen. Weltmeisterschaft hin, Weltmeisterschaft her — er hat es auf jeden Fall geschafft. Seine Schwinger, seine Uppercuts haben sich hochgewichtig ausgezahlt. Mare verhandelt über den Ankauf eines alten Herrensitzes in Hinterpommern. Dort will er jagen. Denn Schmeling ist ein großer Nimrod vor dem Herrn. Für einen Boxer also liegen Schlösser nicht im Monde, und man kann heutzutage feudale Edelsitze und Millionengüter nicht nur erwerben oder — erschieben, man kann sie auch durch kunstgerecht, umsichtig und dauerhaft ausgeteilte Kinnhaken und Nasenbrüche erwerben. K. E. K.

1000 Mark in bar!

Am Donnerstag steigt unsere Weihnachts-Überraschung

Mutterliebe

Eine rührende Geschichte von der Mutterliebe einer Bärin wird aus den russischen Vorkarpathen berichtet. Da hatten Bildhüter das klägliche Gewinsel eines jungen Bären gehört. Als sie der Sache nachgingen, fanden sie das Tier, das sich in altem Eisen verfangen und verletzt hatte. Die Mutter versuchte vergeblich, das Kleine zu befreien. Als ihr das nicht gelang, tröstete sie ihr Kind und leckte ihm die Wunden. Die Männer wollten das Junge befreien. Aber die Alte verkannte die gute Absicht und ließ die Wildhüter nicht weiter als bis auf hundert Meter herankommen. Während so die Mutter unermüdlich Wache hielt, schleppte ein anderes Junges Nahrung für das gefangene herbei. Zehn Tage lang währte diese Tragödie. Dann starb das so treulich bewachte Tier. Aber auch jetzt wollte die Bärin das Junge nicht in die Hände der Menschen fallen lassen. Denn wie sollte man es sonst verstehen, daß die Alte und das ihr gebliebene Kind dem toten ein richtiges Grab scharrten! Erst dann trotteten sie betrübt von dannen.

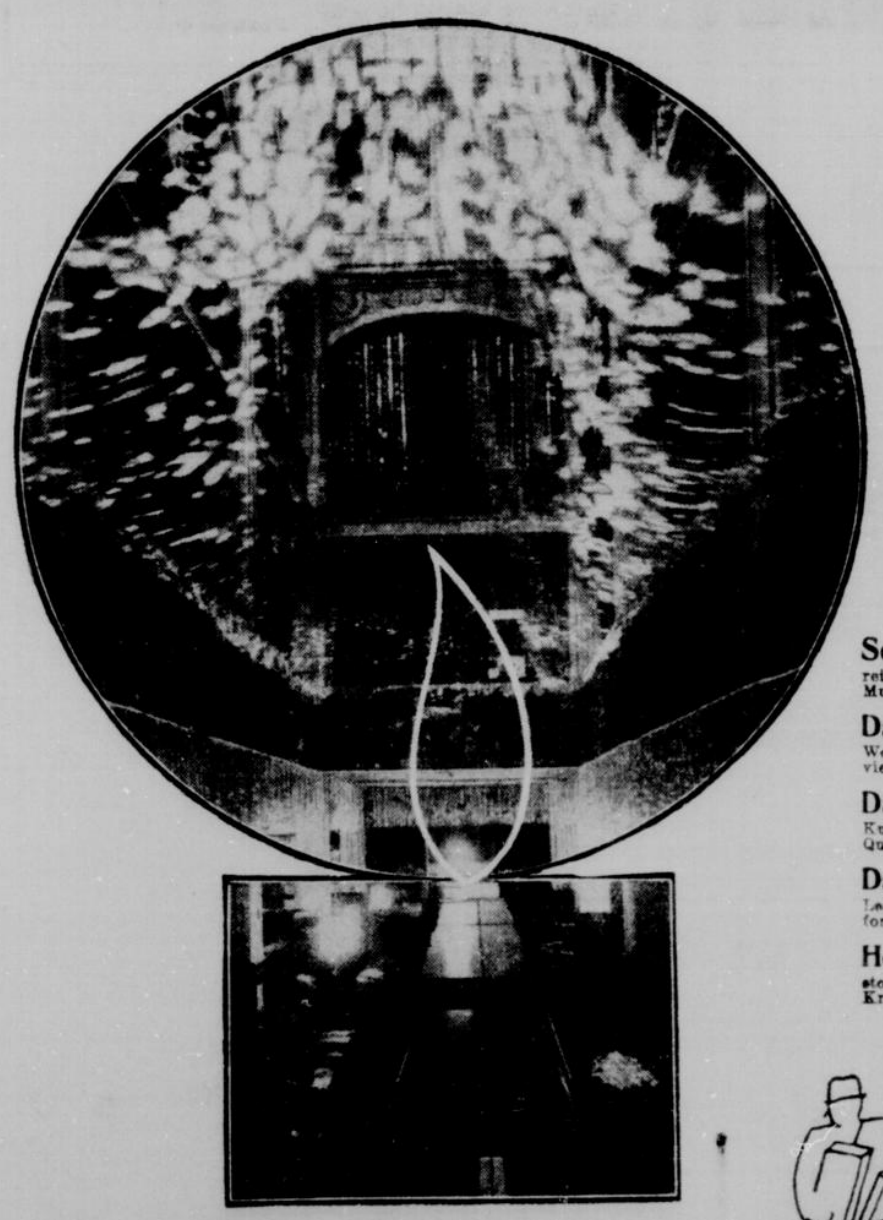
Aus dem Geschäftsleben

Fortschritte auf dem Radiogebiet.

Die neuen Großsender bringen dem Radiohörer manche Unannehmlichkeiten. Fast kein älteres Gerät hat genügend Trennschärfe. Vielfach kommen zwei, auch drei Sender gleichzeitig zu Gehör.

Da wirkt nun das neue Saba-Gerät Wunder. Es trennt messerscharf. Vor einem Jahre hätte man sich noch nicht vorstellen können, daß für den konkurrenzlos billigen Preis von 175,— Mark ein solch vollkommenes Instrument zu schaffen wäre.

Sollten Saba-Geräte bei Ihrem Radio-Händler nicht vorrätig sein, so weist die General-Vertretung Lenzen & Co., Krefeld, Lenzola-Haus, Bezugsquellen nach und sendet illustrierte Schriften. u252



ZEIGEN SIE IHREN KINDERN UNSEREN MÄRCHEN-LICHTHOF!

Ihre Weihnachts Geschenke müssen von Wahl sein!

Selbstbinder reine Seide, neue, hübsche Muster	0.95	**Unterkleid** aus Charmeuse, mit groß. gestickten Motiv	1.85	**Morgenrock** aus Wellné, mit reich besticktem Revers, in vielen Farben	2.95
Damenstrümpfe Wolle, kräftige Qualität, in vielen Farben	0.95	**Hauskittel** gute Siamosen-Qualität mit weißem Paspel oder bunten Besätzen	1.95	**Morgenrock** aus kunstseid. Kristalline, reich gesteppt	10.75
Damenschlüpfer Kunstseide gerauht, warme Qualität, bis Größe 48	1.22	**Damenschlafanzug** uni Flanell mit gemusterten Aufschlägen	2.65	**Hausjoppe** aus molligen, warmen Stoffen, Schalform	9.75
Damenhandschuhe Leder - Ers., mod. Schlupfform, in hell u. Mittelfarb.	1.35	**Damenpullover** reine Wolle, in modernen Streifenmustern	3.90	**Hausjoppe** aus guten reinwollenen Stoffen, offen und geschlossen zu tragen	17.50
Hemd farbige Popelinestoffe, mit losem farbigem Krag., m. Ersatzmanschett.	4.75	**Blusenschoner** in vielen Farben	1.65	**Damen-Taschentücher** mit Hohlsaum, rein Leinen ½ Dutzend	2.50



Unsere Weihnachts-Ausstellung im 2. Stock gibt Ihnen viele Anregungen für schöne u. praktische Geschenke!

S&R Wahl BARMEN

Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet!

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt

Hermann Bauch

Martha Bauch geb. Kehrenberg

W.-Barmen, den 12. Dezember 1932.
Südstraße 12. w649

Kurt Mehler

Lieselotte Mehler geb. Helleken

Vermählte.

W.-Elberfeld, den 12. Dezember 1932.
Gesundheitstr. 107.

Ma Bonn

Carl Wloka beehren sich ihre Verlobung bekannt zu geben

Elberfeld, den 10. Dezember 1932.

Empfang: Elberfeld, Wiesenstr. 111, Sonntag, den 11. Dez. 1932
Solingen, Oststraße 11, Sonntag, 18. Dez. vormitt.

Gestern abend verschied nach langem, schwerem Kranksein mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Emil Autem d. Aelt.

im soeben vollendeten einundsechzigsten Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Emil Autem
Selma geb. Feige.

Wuppertal-Barmen (Pfeilstraße 24), Schalksmühle, Hagen i. W., d. 9. Dezember 1932.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Dez., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofs aus statt. †

Statt besonderer Anzeige.

Donnerstag 8. Dez. verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch die Sakramente unserer heiligen Kirche, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Maria Riegermann

im Alter von 78 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Riegermann.

Elberfeld, den 10. Dezember 1932.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Dez., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien sind am gleichen Tage, vorm. 8¼ Uhr, in St. Laurentius. k1581
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Haltet mich nicht auf, denn der HErr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
1. Mose 24 Vers 56.

Heute morgen 7 Uhr durfte nach langem, schwerem Leiden meine innigst geliebte, stets treu sorgende Lebensgefährtin, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Max Samus

Anna geb Thomas

im Alter von beinahe 68 Jahren eingehen zur Ruhe des Volkes Gottes.
Sie darf nun schauen, was sie geglaubt hat.

In tiefer Trauer:

Max Samus.

W.-Elberfeld (Carnapstr. 56), 10. Dez. 1932.

Von Beileidsbesuchen bitte absehen.
Kranzspenden im Sinne der Entschlafenen dankend verbeten.
Die Beerdigung findet am Dienstag 13. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k1548

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Beteiligten sowie Herrn Pastor Boecker für die trostreichen Worte am Sarge unseren innigsten Dank aus.

Emil Dörr
Familie Köster u.
Familie Topel.

W.-Barmen, den 10. Dezember 1932.

Der unerbittliche Tod entriß uns heute den Mitleiter der hiesigen Filiale,

Herrn

Bankdirektor Oscar E. Barth

Hauptmann d. L. a. D.
Inhaber des Eisernen Kreuzes i. Kl.

Nachdem Herr Barth durch das Versailler Friedensdiktat seine durch unermüdlichen Fleiß im Ausland errungene Position verloren hatte, fand er vom Jahre 1921 an bei unserer Bank ein neues Feld der Tätigkeit. Die letzten fünf Jahre war er in Oberhausen.

Sein rastloser Eifer und seine glühende Vaterlandsliebe waren vorbildlich. Er glaubte an Deutschlands große Mission und an eine glückliche Zukunft für die heutige deutsche Jugend.

Möge er nach beendeter Arbeit die wohlverdiente Ruhe finden!

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren!

Oberhausen-Rhld., den 5. Dezember 1932.

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Filiale Oberhausen-Rhld.
Werners ppa. Linsen.

k1502

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag gegen 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes an Haack

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Johannes an Haack
Sophie geb. Rietbrock
Johanna an Haack
Werner an Haack
Else an Haack geb. Untersten-Westen
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld, den 9. Dezember 1932.
Ravensbergerstr. 149.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Dez., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
k1549

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 10 Uhr plötzlich nach längerem Leiden mein geliebter Mann, mein guter, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Rob. Klaucke

im Alter von 55 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau C. R. Klaucke
Ernestine geb. Bollongino
Ernie Klaucke.

W.-Elberfeld (Adersstr. 25), den 9. Dezember 1932.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Das Seelenamt wird Montag, morgens 7,40 Uhr, in der St. Suitbertuskirche gehalten.

Gestern nachmittag gegen ¼5 Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, mein treusorgender Vater, unser Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Hubert Schoofs

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Hubert Schoofs
Anna geb. Bosshammer
Hans Schoofs
Aenne Runge als Braut.

W.-Elberfeld (Gartenstraße 49), Krefeld, St. Hubert, Marburg a. L., 10. Dez. 1932.

Die Beerdigung findet am Dienstag 13. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bretchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe, treusorgende Schwester und Schwägerin

Else Lackmann

nach längerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerze:

Frau Toni Lackmann geb. Müller
und Kinder.

W.-Barmen, den 8. Dezember 1932.
Berlinerstr. 47.

Die Beerdigung findet statt am Montag 12. Dez., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle der städt. Krankenanstalten aus.
Wir bitten herzlichst, von Beileidsbesuchen und wegen der Schwere der Zeit von Kranzspenden abzusehen. 2414a

---

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen in so wohltuender, liebevoller Weise erwiesene Teilnahme sprechen wir hiermit allen, der Beamtenschaft des Polizei-Präsidiums und der Schutzpolizei, den Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen-Vereinigungen, insbesondere Herrn Pastor Stuhl unseren innigsten Dank aus.

Frau Wwe. Walter Nölle
und Kinder.

W.-Elberfeld, im Dezember 1932.
Talstraße 64.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Bonn für seine trostreichen Worte, unseren innigen, aufrichtigen Dank.

Familie Otto Ernenputsch.

W.-Elberfeld, Dezember 1932.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend gegen 8½ Uhr wurde meine geliebte Frau und treue Lebensgefährtin, unsere gute, liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Alwine Schüller

geb. Dicke

im 60. Lebensjahre durch einen ruhigen Tod von ihrem langen, mit größter Geduld ertragenen Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Louis Schüller
und Anverwandte.

Wuppertal-Barmen (Lothringerstr. 44), Bronkow, Steinitz, Neuwied, den 8. Dezember 1932.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 12. Dezember, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Immanuelsvereins, Unt. Lichtenplatzerstr. 8.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Beerdigungs-Anstalt
Ernst Gerhardt
wird in der **alten Weise weitergeführt** und befindet sich nur noch
Aue 9
Fernsprecher 322 22. • Gegr. 1859
Uebernahme aller Beerdigungs-Angelegenheiten. - Ueberführungen von und nach **auswärts mit eigenem Auto**
i1861

Unsere Trauringe?
Die kaufen wir bei Doll,
denn besser finden wir sie nirgends und billiger schon garnicht
Uhrenhaus
Karl Doll
BARMEN, Mittelstraße 4
24 h

Ziehung 14. u. 15. Dezbr.
Kölner Dombau-Geld-Lotterie
3667 Geldgewinne u. 1 Prämie von zus. RM
100000
50000
30000
20000
Höchst- u. Hauptgewinne
Los 3 RM Porto u. Liste 30 Pfg. extra
Vers. a. geg. Nachnahme
t. allen d. Plakate kenntl. Verkaufsstellen u. durch
Gust. Pfordte
ESSEN
Limbecker Str. 70
Postscheck Essen 7884

Matulatur abzugeben.
G. W.-Ratbenauft. 50

+ Krank. +
Leiden Sie an inneren Geschwüren (Krebs), Lungen od. Darm Tuberkulose, Drüsenerkrankungen, Grippe? Beste Erfolge nachweisbar. Kein Tee. Gewissenhafte Harnuntersuchung 1 RM. Sprechstunden täglich 9—12, 3—5, Sonnt. 9—12 Uhr. *
R. Röhl, Heilkundiger
W.-Elberfeld, Deweerthstr. 105.

ORIENT-TEPPICHE
direkter Import
sehr billig!
Hardig Kricorian.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 38
I. Etage, Telefon 225 02
Eigene Reparaturanstalt.

Umwälzung Weltpatent
Mit den höchst. Preisen ausgezeichnet
Heißluft-Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos.
ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.
Keine Dauersitzung mehr!
Keine mit glühendem Bolzen!
Keine elektr. sche Heizung!
Keine Dampfheizung!
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1889 Eb. Ronsdorferstr.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

---

Die Bezugsquelle für Perser Teppiche
Riesen-Auswahl von tausenden Stücken zu allerbilligsten Preisen
EMANUEL SCHWARTZ
Direkter Groß-Import
KOLN, WOLFSSTRASSE 12-14
u126

1g64
Praktische Festgeschenke aus dem Fachgeschäft Lütters
Turmhof 4
W. ELBERFELD

Bestecke
in großer Auswahl

Mit 100 gr Silberauflage 24 Teile **29.20,** 72 Teile **94.00**
Echt Silber (800 gest.) 24 Teile **86.50,** 72 Teile **242.75**
12 Kuchengabeln mit 100 gr Silberauflage . nur **8.20**

Großer billiger Weihnachts-Verkauf

Jeder soll Tack-Schuhe schenken können



1.08 31-35
Mollig warmer Umschlagschuh mit Filz- u. Ledersohle Gr. 36-42 **1.28**



ab **4.90**
Moderne Ösenschuhe in vielen hübschen Modellen in schwarz echt Chevreau oder Lack

Gummi-Ueberstiefel
unentbehrlich bei schlechtem Wetter
in braun gerippt Gummi z. knöpfen **3.75**

Unsere **Tacko-Fußstützen** geben schwachen und kranken Füßen Stütze und sicheren Halt.

Eine nette Weihnachtsgabe sind unsere guten **Strümpfe** im Geschenk-Karton!

Tack

Elberfeld, Wall 16
Ecke Schlössersgasse.

b172



Für 19.80 soviel Weihnachten

Ja, . . für RM. 19.80 liefern wir Ihnen eine mit feinster, weicher und gut wärmender Füllung und la K'seiden-Damast-Bezügen verarbeitete, ganz nach Daunendeckenart hergestellte, prachtvolle Decke für Ihr Schlafzimmer.
Diese Decke ist äußerlich von einer Daunendecke nicht zu unterscheiden und besitzt auch in puncto Zweckmäßigkeit viele Eigenschaften der so beliebten Daunendecken. So recht ein wahres Prachtstück, so recht ein großes Geschenk für den Weihnachtstisch — — aber mit kleiner Börse erstanden.

Steppdecken . . . schon von **6.90** an
Hochklass. **Damast-Steppdecken** 25.80, **19.50**
feine wollfüllung . . . . . in hochf. K'seiden-Damast 35.-, 49.-, **39.-**
Daunendecken **195.-**

Kissenfüllungen alle Formen in Daunen, Federn, Kapok, ganz billig
Kaffeewärmer, Puppen-Steppdecken, Reise- und Chaiselonguedecken billig

Ausstattung

Der Betten-Alsberg
W.-Elberfeld, Erholungstraße 15
gegenüber Kunstgewerbe Sticher
W.-Barmen-O., Berlinerstraße 53



Sprungdeckel-Uhren

in modernsten Formen
Schweizer Anker, 15 Steine
Tulasilber von **Mk. 38.-** an
0.585 Gold plattiert v. **Mk. 35.-** an
Gold 0.585 .. von **Mk. 90.-** an
Fachmännische Garantie!

Paul Söngen
W.-Elberfeld, Kerstenplatz 1

Lippische Wurstwaren best. und. Nachn. zu folg. Preis., portofrei:
Blockwurst RM. 1.20
Servelatw. RM. 1.20
Mch. Mettw. RM. 0.90
Grb. Mettw. RM. 0.90
Leberwurst RM. 0.80
Blutwurst RM. 0.70
Kalbsledw. RM. 0.90
Zungenw. RM. 0.90
Sülze RM. 0.90
Knoch.-Schinken 1.10
Rollschink. RM. 1.20
Speck, fett RM. 0.80
Speck, mag., RM. 0.85
Schinkenfy. RM. 1.10
Schmalz RM. 0.80
Fritz Schulz, Bad Meinberg

Reformhaus Maria Heuser

Neuform-Mitglied V. D. R.
Elberf., Arrenbergerstr. 11, Tel. 32991.
* „ Grifflenberg 39, Tel. 20122.

Eden-Butter | Tee's in- u. ausländ. | Pflanzen-Säfte etc.



.. sie sind sich einig--



„SPRIO"

Spritzapparate und Anl. für Anstrich, Lackierung Dekoration
Fahrbare u. stationäre Anl. — Kleinanl. i. d. Lichtleitung. — Preßluft- u. Ventil-Anl. — Sandstrahlgebläse. u339
A. Krautzberger & Co. G. m. b. H., Zweigbüro: W.-Oberbarm., Rübenstr. 20, Tel. 623-46

Jetzt sehe ich aber bald gar nichts mehr!



Eine Klage, die Sie vielleicht auch schon in Ihrer Familie hörten. Wie wär's daher, wenn Sie eine Brille als Weihnachtsgeschenk wählen?
Optiker **Overhage,** Rathenaustr. 4, hilft Ihnen gern dabei.



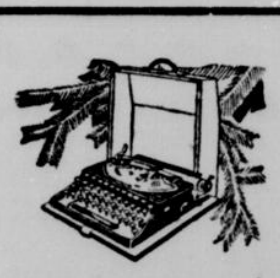
Daunendecken gut gefüllt ab RM 36.-

---

o. **Steppdecken** mit gar. rein. Füllungen, alle Farben . . . von RM. **6.90** ab
oder eine wundervoll weiche u. leichte **Leibdecke** (trikotbez.) zu **14.00**
sind das schönste Geschenk!
Mod. Stahlbettstellen mit Ia Zugfederboden, ofenlack, ab **12.75**
Unterbetten trikotbezog., weich u. mollig warm, gut gefüllt . ab **7.90**

STEINERS Paradiesbetten
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52

Weihnachtsbäume Edeltanne Picea nana alba m. Wurz., pyr. gewachsen, zum Einpflanzen, später für den Garten zu verwend. 100 cm Mk. 2.50, 125 cm 3.50, 150 cm 4.50, 175 cm 5.50, packfrei geg. Nachn. **Obst- u. Zierbäume u. Sträucher**, grß. Sortim. nach Liste, die auf Wunsch zugesandt wird. **Baumschulen Dausend**, Wuppt.-Langerfeld, Anruf 6043!



Remington Portable
— — — das ideale Festgeschenk. Schon für RM. 6.60 monatlich können Sie eine Schreibmaschine kaufen. Remington hat auch geräuschlose Maschinen. Besuchen Sie uns und verlangen Sie unverbindliche Vorführg. Remington, Burgstr. 12, Ecke Kirchstr., Fernspr. 235 46.
a213

Briefmarken
Briefmarken-Alben
in allen Preislagen
sowie sämtl. **Bedarfsartikel**
C. Hansen, W.-Elbf.,
Fernr. 34411 Königstr. 43 Fernr. 34411

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

---

Schöner-Lettré. W. Elbert., Turmhof
Denken Sie an mein Extra-Angebot vom 1. Dezbr. in Uhren, Goldwaren, Juwelen etc.

Ski, mit Stöcken u. Bindung v. Mk. 11.50 an.
Schlittschuhe von Mk. 1.40 an.
Schlitten in jeder Preislage. Nur beste, sportgerechte Qualitäten.
Weisonder, W.-Elberf., an d. Islandbrücke

Eine Fahrt nach Vohwinkel hat sich schon für manchen gelohnt, der vorher meine Firma nur vom Vorbeifahren kannte.

Es lohnt sich auch nur die Fahrgeld und ein wenig Zeit, um festzustellen, daß ab und in Ihrem Interesse liegt, mich vor dem Kauf befragt zu haben.

Möbel-Pickhardt, Vohwinkel
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 358 09 Bahnstr. 7

Sonntags von 2-7 Uhr geöffnet.
Besuchen Sie die Sonderausstellungen in W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 8 **(„Was wir leisten")** und in W.-Vohwinkel, Stadtsaal (auch Sonntags geöffnet).

a250

Den Trauring,
der uns ein Leben lang begleitet, kauft man nur dort, wo größte Auswahl die beste Wahl ermöglicht. Ich habe gut verarbeitete Trauringe in jeder Größe u. Preislage vorrätig
Rob. Werres W.-Elberfeld, Wall 43
Der Goldschmied, der Ihr Vertrauen verdient
a270

Die Antenne für den Menschen
Funkschmuckkette DRGM.
Begeisterte Dankschreiben mit voller Adresse liegen vor. — Preis 2.75 Mk. u. h. — Autorisierte Verkaufsstelle: 125b
Geschw. Ressel, Barmen
Schuchardstr. 33, Lindenstr. 2a

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., jetzt Barmerstr. 94, I. Etg.

Teppiche
Läufer Bettumrandungen, Diwandecken, Teppichkehrmaschinen enorm billig

Linoleum
aller Art.
Bohnerbesen
Balatum

Bilder
in diesem Geschenkartikel
Große Ausstellung
Ölgemälde und Pastelle
zu nie dagewesenen billigen Preisen
Einrahmungen ebenfalls sehr preiswert

SCHWARZKOPF BARMEN-RITTH.

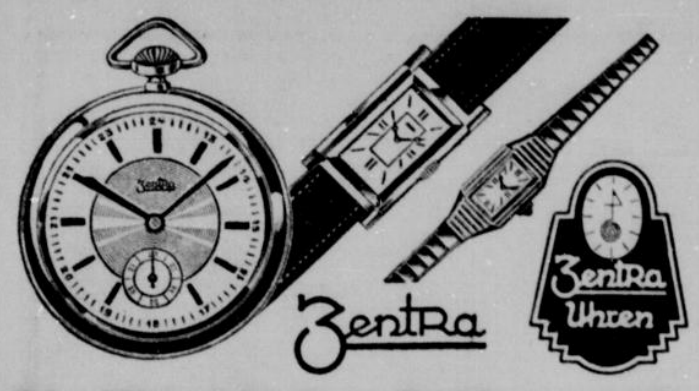
Schwarzkopf
W.-Oberbarmen
Berliner- und Bredderstr.-Ecke. Haltestelle Wupperfeld
Filiale meiner **Bilderabteilung:** 84d
ELBERFELD, W.-RATHENAU-STRASSE 37

Wo bekommt man Radio-Apparate geschenkt

Nirgends — Wenn Sie gut und preiswert bedient werden wollen, so gehen Sie zu

RADIO-SPECHT Elberfeld Kipdorf 33 | Barmen Gemarkerufer 15 | Barmen Bellingstraße 44 | Solingen Hauptstraße 206

g124



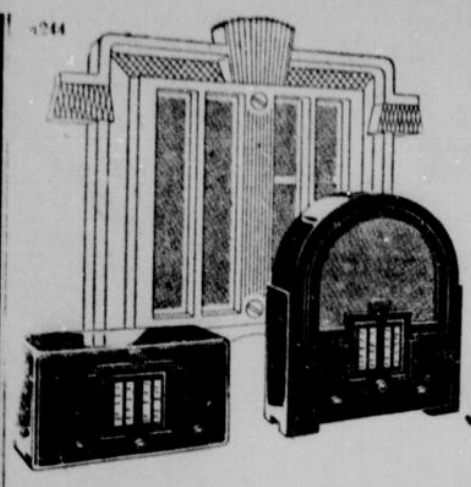
Die Uhr mit dem Reifezeugnis

2500 deutsche Uhrenfachgeschäfte garantieren gemeinsam für jede Zentra-Uhr

Nur zu haben in folgenden Fachgeschäften

in W.-Elberfeld bei:	in W.-Barmen bei:
C. Buckesfeld Schöne Gasse, Ecke Kolk	**K. Bernau** Mittelstraße 25
R. de Bruyn Steinbeckerstraße 10	**O. Drecker** Neuerweg 51
O. Peicke Hofkamp 52, Ecke Funkenstr.	**E. Fiege** Haubruch 17
E. Stolz Friedrichstraße 5, a. d. Kirche	**O. Meckenstock** Berlinerstraße 8
R. Werres Wall 43	**R. Werres Sohn** Mittelstraße 20-22
A. Witkop Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 16	

827b



AEG
Rundfunk-Empfänger
ULTRA-GEADEM
SUPER-GEADOR
sind ausgezeichnet durch den
optischen Stationsmelder
dessen Komfort den Fernempfang erst zu einem vollen Genuß macht

Auskünfte und Vorführung bei Ihrem Radiohändler

Zähne künstl. Zähne u. Füllungen von 2.- an
plattenloser Zahnersatz von 20.- an
20 kar. Goldkronen von 18.- an
Zahn- und Wurzelziehen 1.- †
Kruppstahlgebisse sehr haltbar, billigst.

Trotz billiger Preise nur gutes Material und Gewähr für erstkl. Ausführung. Fachm. Beratung kostenlos.

Zahnpraxis H. Mewald,
jetzt Wuppertal-Barmen, Schuchardstr. 11, I. Etg.
Genau Straße und Hausnummer beachten.

Haltet den Körper von Giften frei! Trinkt Bad Salzschlirfer
Bonifazius-Brunnen
Näheres über Haustrinkkuren durch



die Hauptniederlage: Rich. Jacobi, W.-Elberfeld, Berlinerstraße 47/49. Fernruf 224 11.

Ihr Arzt wird Ihnen bestätigen, daß sich bei Stein- und Stoffwechselleiden eine Haustrinkkur mit dem auch in hartnäckigsten Fällen bewährten Salzschlirfer Bonifazius-Brunnen ganz besonders empfiehlt. Es gehören dazu 30 Flaschen (täglich 1 Fl.).

Das Geschenk für die Hausfrau



von
STRASMANN
BARMEN, Neuerweg 58/60

276b



Weihnachts-Geschenke von bleibendem Wert
finden Sie in dem führenden Fachgeschäft für Optik, Photo und Kino
Jul.s. Walbrecht
W.-Elberfeld, Herzogstraße 8.

g180

Besuchen Sie mit Ihren Kindern unsere große, sehenswerte
Spezial-Ausstellung für mechanische Spielwaren.
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.



Wieder jung und frisch,
frei von hohem Blutdruck und anderen Altersbeschwerden werden Sie bald sein, wenn Sie eine Kur mit unserem aus den wirksamsten bulgarischen Knoblauchzwiebeln hergestellten Philippsburger Herbaro

Knoblauchsaft

machen Bei Arterienverkalkung, hohem Blutdruck, Blutandrang zum Kopf und Herz, Herzbeschwerden, Asthma, Hämorrhoiden, Wechseljahrsbeschwerden, Darm-, Magen- und Verdauungs-Störungen, besonders Blähungen und Gärungen im Darm, Leber- und Gallenbeschwerden, Rheumatismus und allen Stoffwechselstörungen werden mit unserem bulgarischen Knoblauchsaft rasche und gute Erfolge erzielt. Er ist besonders ein nicht zu übertreffendes Darmreinigungsmittel! Nicht jeder Knoblauchsaft ist naturrein und aus bulgarischem Knoblauch hergestellt, daher die vielen Mißerfolge. Gebrauchen Sie deshalb nur Philippsburger Knoblauchsaft. Von fast allen Kunden erhalten wir freiwillige Dankschreiben und Nachbestellungen. Wenn in Apotheken und Drogerien nicht erhältlich, liefern wir direkt. Flasche 1.60, 6 Flaschen 9 Mk., Kursendung mit 10 Flaschen nur 14.50 Mk., ab 3 Flaschen franko Nachnahme. Wer Knoblauchsaft nicht gerne nimmt, nehme unsere nachstehenden geruchfreien Knoblauchpräparate: b193

Knoblauchöl-Kapseln, Schachtel mit 50 Kapseln . . . . . 2.50 Mk.
Knoblauchpulver-Kapseln, Schachtel mit 60 Kapseln . . . . . 2.50 Mk.
Knoblauch-Dragees (mit einer Ueberzugsmasse versehene, bonbonartige Knoblauchtabletten) Schachtel mit 150 Stück . . . . . 2.50 Mk.
Broschüre über Knoblauchpräparate und Pflanzensäfte gratis.

Herbaria-Kräuterparadies Philippsburg, G. m. b. H., Philippsburg, K. S. 618 (Baden).

Wer nicht inseriert - wird vergessen!

Lohnwaschanstalt
in jeder Art bei bester Qualität die günstigsten Preise
Ringermann G. m. b. H.
W.-ELBERFELD, KÖNIGSTRASSE 175
Haltestelle d. Straßenbahn u. Schwebebahn Schillerbrücke
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

126



Geschenke
die dauernd erfreuen und der Gesundheit dienen
Expander
der Muskelstärker in der Familie
Wintersport-Ausrüstungen
Billige Volks-Ski, Erstkl. Wettkampf-Ski, Ski-Anzüge, Ski-Stiefel, Ski-Fäustlinge
Wander-Ausrüstungen
Größte Auswahl in Rucksäcken, Brotbeuteln, Alum.-Kram, Wanderstrümpfen.
Normal-Schuhe
allerbeste Paßform, beste haltbare Qualität, 100 schöne Modelle.
Allerbeste Nüsse und Früchte
Nuß-Fruchtpasten, Reform-Gebäck und Schokolade. Vollwertige Konserven, alkoholfreie Obst- und Traubensäfte.







Hygiene-Reformhaus Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 1. Elberfeld, Poststr. 5.

773 1308

Wandkalender 1933
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 10 Pfg.

Eine Zentra-Uhr erinnert
lebenslang, zu jeder Stunde, die wir ablesen, an den lieben Geber. Sie ist wohl die sinnigste Weihnachtsgabe u. soll mit doppelter Sorgfalt gewählt werden. Ich zeige Ihnen gerne meine große Auswahl, unverbindlich natürlich

Rob. Werres W.-Elberfeld, Wall 43
Der Fachmann, der Ihr Vertrauen verdient

270



Ab Weihnachten wird gespart
Schenken Sie eine
PHÖNIX NÄHMASCHINE
Eine kleine Anzahlung -und sofort wird Ihre Kleidung billiger.
Ihre Kinder helfen auf der Kinder-Nähmaschine
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs A.-G.
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21 — Tel. 206 19.

k1485

Weihnachtsgaben sollen praktisch und gut sein

In der Zeit der wirtschaftlichen Not sind nur praktische Geschenke willkommen!
In unserem Spezialhaus finden Sie das Richtige!

Für **Strickwaren**
Pullover, Westen für Damen, Herren, und Kinder, Strümpfe, Trikotagen, Handschuhe, Herren-Artikel
sind wir zuständig.

Die **Auswahl,** die Sie bei uns antreffen, wird Sie überraschen
Die **Qualitäten,** die wir führen, sind erprobt gut.
Die **Preise** sind die denkbar billigsten.

W&H Wolff & Heymann
W.-Oberbarmen, Berlinerstr. 68
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

844

Weihnachts-Lotterie
Für 50 Pfg. ein Landhaus oder 22500 RM bar
Ziehung 20. u. 21. Dezemb.
135 516 Gewinne und 2 Prämien i. Werte v. RM 450000
Los 50 Pfg.
Glücksbrief m. 10 Losen sort. aus versch. Taus. 5 RM
Porto und Liste 30 Pf.
In allen d. Plakate kenntl. Verkaufsstellen und durch
Gust. Pfordte
Essen, Limbecker Str. 70
Postscheck: Essen 7884

k1481

Der alte Astronom

Historische Erzählung aus Alt-Danzig
von Paul Enderling

Als der Ratsherr Johannes Hewelke, der als Astronom Hevelius hieß, die Freitreppe seines Hauses auf Pfefferstadt emporstieg, wurde er aus tiefstem Sinnen durch das harte Aufschlagen des messingenen Türklopfers gestört.

Ein Knabe stand dort, mit einem Brief in der Hand, den er nur zögernd hergab.

Ohne der Aufschrift zu achten, erbrach Hevelius das Schreiben; er erblaßte, als er es las.

Er hatte es für eine Einladung gehalten; aber es war an seine junge Frau Elisabeth gerichtet.

Der junge Reinhold Ranisch, der Sohn des Baumeisters, schrieb einen Abschiedsbrief. Erbebend las Hevelius die Zeilen: „Nimmer ist es mir vergönnt gewesen, Eure lilienweiße Hand zu küssen, und auch heute, wo ich in das hispanische Land fahre, muß ich Euch, vieledle Frau, ein stummes Valet geben. Nimmer werde ich Euer Antlitz vergessen, noch Euer Lächeln, womit Ihr mich begnadet, und das gleich der Sonne am Firmament war, da ich Eure Liebe darin las . . ."

Hevelius zerknitterte das Papier in seiner Hand, trat ins Haus und verwahrte und verriegelte die Tür.

Schweren Schrittes stieg er die Wendeltreppe empor, zu seinem Arbeitsgemach.

Dämmerung füllte den Raum. Aber er entzündete die Kerzen vor den Blakern nicht. Er wagte es nicht . . .

An den schweren Schrank gelehnt, wiederholte er keuchend die Worte des Briefes. Der starke, grobknochige, große Mann mußte sich an die geschnitzten Säulen des Schrankes mit beiden Fäusten klammern, um nicht umzusinken. Er dachte: mir ist zumute wie einem Landsknecht, dem unversehens ein eiserner Morgenstern über dem Kopf wirbelt.

Wer war denn dieser Reinhold Ranisch? Ein liebenswürdigen Fant mit einem hübschen, etwas melancholischen Gesicht. Ein guter Tänzer beim Maienfest in Artushof und der beste Schütze der Georgsbrüderschaft in ihrer Schießhalle am Langgasser Tor. Jeder hatte ihn gern. Aber was war er gegen Hevelius!

Zornig blätterte er in dem Buch seines Lebens. Auf jeder Seite stand Arbeit. Nie hatte er sich in jungen Jahren mit den Junkern bei Tanz, Tanz und Gelagen verlustiert, wie es sein Vater, der reiche Brauer, gewollt. Arbeit war sein Leben auf dem Akademischen Gymnasium, auf der Universität Leyden, auf seinen Reisen in England, Frankreich, Deutschland gewesen, wo er nur bei den Vertretern der astronomischen Wissenschaft Verkehr gesucht, lernend und strebend.

Der Vater hatte den 24jährigen mit der reichen, hoffärtigen, nüchternen Katharina Rebeschke verheiratet, die ihn nie verstand und nie begriff, warum sein Ruhm über alle Lande strahlte.

Seit seinem ersten Buch, der Mondbeschreibung, verwöhnten ihn Gelehrte, Fürsten und Herren. Ludwig XIV. von Frankreich sandte reiche Geschenke und lud ihn nach Paris. Karl II. von England, Johann Kasimir von Polen, Herzog Leopold von Florenz, Herzog Gaston von Orleans huldigten ihm. Und dort drüben lag das Diplom der „Königlichen Sozietät der Wissenschaften" zu London, die ihn einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt hatte, mit dem königlichen Siegel in silberner Kapsel — wahrlich, seine Arbeit war gesegnet gewesen!

Ein Jahr nach Katharinens Tod besuchte die junge Elisabeth Koppmann den berühmten Einsamen in seinem Observatorium. Klugheit wohnte hinter der weißen Stirn, Ernst in dem Lächeln der Sechzehnjährigen.

Alle Huld der Mächtigen dieser Erde verblaßte vor der Bewunderung, die aus ihren braunen Mädchenaugen schimmerte.

Unbekannte Glut flammte in dem fünfzigjährigen Manne auf; er warb um sie, und nach einigem Zaudern wurde sie sein Weib, geachtet und beneidet.

Sie war eine gute Gefährtin und bewährte sich auch in jener Unglücksstunde, da in schwüler Septembernacht sein Haus abbrannte und seine Schätze vernichtet wurden: die Instrumente, die Bücher, die Aufzeichnungen langer Jahre.

Ihre ernste Munterkeit richtete ihn auf. Sie schrieb kluge Briefe an seine Gönner. Bald war alles fast wie zuvor.

Aber nun brach sein Haus wieder zusammen und nun war keiner, der ihm half . . . nein, keiner konnte ihm helfen. — Es klopfte. Elisabeth trat ein. „Du bist im Dunkeln, Johannes?"

Er antwortete nicht. Er blickte sie an, wie sie Kerze für Kerze entzündete. Als er im erhellten Raum ihre zarte, liebliche Gestalt sah und daneben im venetianischen Spiegel sein gealtertes, vergrübeltes Gesicht, von langen grauen Locken umrahmt, wandelte sich seine Erbitterung langsam in Trauer.

„Was ist dir, Johannes?"

Er trat auf sie zu und fragte mit gepreßter Stimme: „Du liebst mich nicht, Elisabeth?"

Sie hielt tapfer seinen Blick aus. „Du weißt, daß ich dich achte und ehre, Johannes."

„Ja", sagte er müde, „aber das tun andere auch."

„Was ist dir, Johannes?" fragte sie wieder.

Er reichte ihr stumm den zerknitterten Brief des jungen Reinhold Ranisch hin.

Sie überflog das Schreiben und senkte den Kopf. „Ich bin dir allezeit eine treue Frau gewesen."

„Ich weiß", brachte er mühsam hervor. „Aber du liebst ihn — ihn."

Einen Augenblick packte ihn der Groll der ersten Enttäuschung. Er wollte von seiner Stellung sprechen, seinen Erfolgen, seinem Ruhm. Aber er sprach es nicht aus. Zum ersten Male in seinem Leben erschien ihm dies alles lächerlich und gering. Was galt dies alles gegen das zitternde Liebesgeständnis aus Frauenmund?

Sie schwieg noch immer. Die Luft im Zimmer war schwül und drückend. Er ging zum Fenster und stieß es heftig auf.

Unwillkürlich blickte er nach oben, wo zwischen den Giebeln klarer Sternhimmel funkelte. Seine scharfen Augen, die aller Instrumente seiner wissenschaftlichen Genossen spotteten, durchwanderten das Sternenmeer, darinnen er ein kundiger Pilot war. Nach langen Regenwolken war es der erste wolkenfreie Himmel. Es galt, ihn auszunützen und den neuentdeckten Stern im Orion zu prüfen und seine Bahn zu messen.

Seine Gestalt straffte sich wieder. Aufrecht ging er hinaus, ohne Gruß an der Frau vorüber, die mit schmerzlichem Lächeln die Hände nach ihm ausstreckte.

Mehrere Stunden arbeitete er in dem Observatorium auf dem Dach seines Hauses, angespannt und selbstvergessen. Lindenduft quoll herauf — er spürte es nicht. Die nahe Katharinenkirche sandte Viertelstunde auf Viertelstunde ihr frommes Lied in die Lüfte — er hörte es nicht.

Plötzlich legten sich zwei weiche Frauenarme um seinen Hals. Eine dunkle, warme Stimme fragte: „Soll ich von dir gehen, Johannes?"

Er schwieg überrascht und verwirrt.

Da bat sie: „Laß mich bei dir bleiben bis an den Tod! Siehe, ich kann nicht ohne dich sein. In diesen Stunden, seit du von mir ginast, ohne Gruß — zum ersten Male ohne Gruß, Johannes! — habe ich es gefühlt. Laß mich deine Gehilfin sein!"

Er tastete nach ihrer kleinen Hand und nahm sie zwischen seine Hände, die noch immer die Hände eines Brauers waren, und drückte sie, ohne ein Wort zu sagen.

Als sie ihre Rechte wieder frei hatte, streichelte sie sein Haar und sein Gesicht. Und es war viel Mütterliches in ihrer Art, das er wohl spürte.

„Ich will mehr sein als dein Eheweib und dein Liebchen. Ich will neben dir sitzen und deine Arbeit teilen; ich will noch mehr als bisher dir die widrige Mühe des Tabellierens und Vergleichens abnehmen. Ich will dein Freund sein, Johannes. Sage, ist das nicht mehr denn jenes?"

Eine Stimme in ihm schrie auf: „Nein, es ist nicht mehr . . . es ist weniger."

Aber er zwang die klagende Stimme zum Schweigen, erhob sich mit jähem Ruck und nahm sein Weib in seine starken Arme.

Seine Worte hallten weit durch die Nacht: „Bleibe bei mir, Elisabeth! Bleibe bei mir und meinen Sternen! Bleib'! Siehe: ich bitte dich aus Herzensgrund darum."

Da hob sie ihr tränennasses Gesicht empor und küßte ihn wieder und wieder . . . innig und leidenschaftlich, wie sie es vordem noch nie getan hatte . . .

Warum wäscht der Waschbär?

Der Waschbär steht in dem Rufe einer besonderen Reinlichkeitsliebe. Er soll nämlich angeblich sein Futter vor dem Verspeisen ins Wasser tragen und dort zwischen den Händen reiben, ähnlich wie es der Mensch tut, wenn er etwas reinigen will, und vielfach nimmt man an, daß er das aus Reinlichkeitstrieb tut. Bierens de Haan hat Experimente angestellt, die zu verblüffenden Ergebnissen über die Bedeutung dieser Waschkünste geführt haben, wie das Biologische Zentralblatt berichtet. Er konnte zunächst feststellen, daß der Waschbär die waschende Bewegung auch an nicht eßbaren Gegenständen wie Ziegelsteinen, Korkstopfen, Kautschukbällen, Aststücken u. ä. ausführt. Als idealer Waschgegenstand erwies sich ein Stück Eis, das solange gerieben wurde, bis es zerschmolzen war. Das Waschen beschränkt sich aber auch nicht nur auf ein Reiben unter Wasser, sondern kann auch außerhalb des Wassers geschehen. Je nach der Oberflächenbeschaffenheit des Gegenstandes, ob nun glatt, rauh oder weich, wurde dieser gerieben, gekratzt oder gebissen. Auf Grund seiner Beobachtungen gelangte de Haan zu der Ansicht, daß dieses „Waschen" des Waschbärs durch Lustempfindungen veranlaßt wird, die durch das Reiben der empfindlichen Handfläche an feuchten und glatten Oberflächen ausgelöst werden. Ein Gegenstück dazu haben wir in dem Sichstreichelnlassen mancher Haustiere — Katze und Hund —. Hier besteht die Tätigkeit in einem engeren Anschmiegen an die streichelnde Hand.



Der Wunsch - -

eines jeden Kaufmannes ist ein gutes Weihnachtsgeschäft. Darum darf bei den Vorbereitungen zu dieser wichtigen Verkaufsperiode nicht vergessen werden, die Käufer über die günstigsten Bezugsquellen für Weihnachtseinkäufe zu unterrichten. Der mit Erfolg rechnende Kaufmann läßt seine Weihnachts-Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erscheinen.

Aus dem Geschäftsleben

Electrola-Geschenke bereiten Lebensfreude. Ein Electrola-Kofferapparat, dessen unerreichte Qualität eine naturwahre Wiedergabe gewährleistet, vertreibt die Langeweile und sorgt jederzeit für gute Stimmung. Eine kleine Anzahlung und geringe Monatsraten ermöglichen Ihnen die Anschaffung dieses unermüdlichen Gesellschafters, der bei keiner Weihnachtsfeier fehlen dürfte. Die Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle **Rud. Ibach Sohn**, Barmen, Neuerweg 40, führt Ihnen sämtliche Electrola-Modelle jederzeit auf Wunsch auch in Ihrem Heim unverbindlich vor. 85b

Das in weitesten Kreisen bekannte Zigarrenhaus **Otto Boenicke** zeigt in W.-Elberfeld, Altermarkt, Ecke Turmhof, in 9 Schaufenstern eine sehenswerte Ausstellung seiner Qualitätszigarren in allen Preislagen. Die reichhaltige illustrierte Weihnachtspreisliste erhalten Sie auf Wunsch kostenlos zugesandt. Ebenso übernimmt die Versandabteilung der Firma Otto Boenicke bereitwilligst die Lieferung auch nach auswärts. Beachten Sie das vorteilhafte Angebot in der heutigen Ausgabe. h149



Romba
„Tisch-Kegelspiel"


jetzt nur
RM. 13.50
Dieses beliebte und interessante
Tischkegelspiel,
sowie Neuheiten in
Schach- und Gesellschaftsspielen
kaufen Sie am best. im Fachgeschäft
Sengstmann,
W.-Elberfeld,
Schwanenstraße 1,
Ecke Kipdorf. 1119

Ziehg. 20., 21. Dez.
Arbeiter Wohlfahrt-Weihnachts-
Los 50 Pfg.
Doppellos 1 RM
Glücksbrief 10 Los 5 M. 20 Los 10 M.
450 000
Höchstg. Dopp.-L.
50 000
Einzellos
25 000
20 000
10 000
5 000
usw.
Sofort 90% **bar**
Eulenberg
W.-Elberfeld
Altenmarkt 11

Feinste Qualitäts-
Zigarren
billigste Preise.
Engrospager Schopp,
Elbf., Zollstr. 5, I.

Die abenteuerliche Fahrt der Grid Holubrouk

ROMAN von ZDENKO von KRAFT

(25. Fortsetzung.)

„Atterbom!" Grid legte mit jähem, heftigem Griff ihre Hand auf des Schweden Arm. „Lassen Sie mich mitgehen!"

Er schaute sehr überrascht, den Kopf in den Nacken zurückgeworfen. „Sie?"

„Warum nicht? Zwei sehen und hören mehr als einer. Wir können uns trennen: Einer rechts, einer links; dann treffen wir uns wieder. Versprechen Sie mir's, Mister Atterbom!"

Er war unentschlossen, machte Bedenken geltend. Als er auf die Gefahr solch nächtlichen Ganges hinwies, sagte sie: „Sie sehen, daß man bei uns im Lager auch nicht sicherer ist. Glauben Sie mir: Ich werde mich, wenn Sie mich mitnehmen, geborgener fühlen, als heute nacht in meiner Hütte!"

Er blinzelte sie betroffen an, machte sich seine Gedanken. „Ich verspreche noch nichts, Boy. Aber kommen Sie vor Dunkelwerden noch mal hierher! Bis dahin kann noch manches geschehen. Ich laß es mir durch den Kopf gehen." Um ihren weiteren Angriffen auszuweichen, wandte er sich ab, verschwand in seinem Zelt.

Wieder fühlte sie sich als Dame verletzt, mußte sich aber als abenteuernder Jüngling zufrieden geben. Sie verließ das Dorf, ging dem jenseitigen Strande zu, der freilich nur eine enge Bucht umschloß, in der die Inselleute ihren Hafen hatten. Ein halbes Dutzend Auslegerboote primitivster Art, ein stattliches, reichgeschnitztes und bemaltes Häuptlingsschiff und das winzige Motorboot, mit dem die beiden Schweden angekommen waren, war alles, was hier vor Anker lag.

Grid nahm das Bild, das von exotischer Schönheit war, kaum auf. Der unheimliche Tod des Steuermanns hatte sie verstört; die Abwesenheit Peer Malmströms verwirrte sie vollends. In ihrer Erschütterung brachte sie die beiden Ereignisse in Zusammenhang, sah auch für den Schweden rätselhafte, unabwendbare Gefahren. Bei dem Gedanken, daß er nicht wiederkehren könnte, stieg ihr ein Gefühl zu Herzen, wie sie es bisher noch nie empfunden hatte. Verlassenheit kam über sie, die peinigende Vorstellung einer Leere. Sie bemühte sich, an ihren Vater zu denken, an ihren Onkel Charly in Sydney, an Robert Hetherwit. Aber all das vermochte nicht, sie über das Entsetzen hinwegzutragen, wenn sie sich Malmströms Rückkehr auf einer Bahre vorstellte.

Sie schlug die Hände vor ihre Augen, horchte in sich hinein. Und mit einem Male ließ sie sie wieder sinken, fühlte bleierne Müdigkeit in den Knien, und wußte: Sie liebte Peer Malmström!

Fast in demselben Augenblick, da ihr diese Erkenntnis kam, erklang vom Eingeborenendorf her ein Schrei. Grid hörte ihn, fuhr auf, als ob sie sich und ihr jäh entdecktes Gefühl verbergen müsse. Wirklich dachte sie für eine Sekunde an Flucht. Da, als sie sich umsah, glaubte sie, den Mann, der geradeswegs auf sie zuzugehen schien, zu erkennen: Es war Peer!

Purpur stieg in ihre Wangen. Eine unsinnige Freude, daß er zurück war, daß sie sich um ihn nicht zu sorgen brauchte. Sie hob die Arme, rief. Rief irgend etwas. Etwas Dummes, Frohes, Unsinnvolles. Und dann, mit einem Male, kam dies kühle, schmerzliche Gefühl, das ihr das Blut zurücktrieb und die Wangen bleichte: Der Mann war nicht Malmström, sondern Hetherwit.

Er hatte ihren frohen Ruf gehört, den stürzenden Schritt gesehen, mit dem sie ihm entgegeneilte; nun sah er ihre schmerzliche Zurückhaltung, ahnte ihre Enttäuschung. Seine Stirn faltete sich: Er wußte, sie hatte ihn für Peer gehalten . . . „Hören Sie, Grid!" Er bemühte sich gewaltsam, den gespannten Augenblick zu überbrücken. „Ich komme nicht zufällig, sondern suche Sie seit einer ganzen Weile. Niemand wußte, wo Sie sich aufhalten, erst Tuck hat mir die Richtung gezeigt. Ich habe mit Ihnen zu reden."

Grid fühlte Müdigkeit in sich: eine Ermattung, die an Gleichgültigkeit grenzte. „Sprechen Sie, Bob! Ich weiß, daß ich Ihnen dankbar zu sein habe."

Er sah sie halb böse, halb begehrlich an. „Es steht nicht zum besten, Miß Holmbrink. Seit heute morgen . . . Na, Sie wissen ja! Ich habe das Gefühl, daß wir Wetterumschlag bekommen."

Grid schaute zum Himmel empor, dann in seine Augen. Sie wußte nicht: Meinte er es bildlich oder in Wirklichkeit? Sie fragte danach.

„Beides, wenn ich die Wahrheit gestehe. Tuck zeigte vorhin auf den Himmel und sagte: „Der schwarze Sturm!" Wahrscheinlich wird er recht haben; der Kerl steht ja anscheinend mit allen Südseegeistern auf Duzfuß. Und auch Kapitän Digger hat heute so bedenklich nach dem Horizont gesehen, als wär' ihm dort der Fliegende Holländer erschienen. — Aber ganz abgesehen davon: Mehr als der schwarze macht mir der braune Sturm Bedenken. Mittags haben uns die Kerle heute ganz plötzlich den Verkauf ihrer Fische verweigert. Und als ich vorhin am Klubhaus vorüberging, hat's eine ganz regelrechte farbige Nationalversammlung gegeben. Ich glaube, offen gesagt, daß wir keine Ursache haben, O'Neal nachzutrauern: außer in dem einzigen Punkte, daß er der Mann war, sich mit der bunten Bande zu verständigen. Jetzt sitzen wir da wie die Säuglinge. Und Kopako, der eine Handvoll englischer Brocken beherrscht, wird sie nicht zu unseren Gunsten gebrauchen. Alles in allem: Wem seine Haut lieb ist, baut vor."

Grid dachte: Vermutlich wird er recht haben. Vermutlich steht es wirklich nicht zum besten. Gleichzeitig aber dachte sie auch: Was geht mich das alles an? So lange Peer nicht zurück ist, gibt es keine Gefahr außer der, daß er für immer ausbleiben könnte. Kühl und unentwegt nahm sie Hetherwits Meldung auf; kühl und unentwegt hörte sie seine Vorschläge.

Wenn sie einverstanden sei, sagte er mit drängendem Eifer, könne sie gerettet werden, selbst wenn es zum Schlimmsten kommen sollte. Er wisse ein Boot, dessen er sich jeden Augenblick bemächtigen könne. Es sei Torheit, zu warten, bis es vielleicht zur entschlossenen Tat zu spät sei. Für den Fall offener Feindschaft wäre ein bewaffneter Widerstand aussichtslos; dann aber müsse man auf alles gefaßt sein. Wenn sie sich jedoch zur Flucht entschlösse, sei zu hoffen, daß man eine der Nachbarinseln erreiche und von dort den Anschluß an die große Welt finde. Kapitän Digger habe ähnliches gesagt. Sie müsse sich darüber klar sein: Jetzt könne noch zu ihrer Sicherheit alles geschehen, was möglich sei. Allein niemand könne sagen, ob es morgen noch ebenso stünde.

„Wie groß ist das Boot?" fragte Grid.

„Groß genug für alles, was wir brauchen, Sie und ich, und auch noch für die zwei handfesten Kerle vom „Schwan", die's riskieren wollen. Sie müssen zugeben, Grid: Es ist das Klügste, was wir machen können."

Sie nickte ruhig vor sich hin. „Mag sein, Bob. Und zugleich das Feigste. Wenigstens für so lange, als uns anderes übrigbleibt."

Seine Augen wurden heiß und böse. „Sie scheinen vergessen zu haben, daß mir Ihr Onkel Ihren Schutz anvertraut hat?"

Grid wurde fremd, trat einen Schritt zurück. „Und Sie, Herr Hetherwit, vergessen, daß ich großjährig bin! Ihren ritterlichen Schutz nehme ich dankbar an; eine Vergewaltigung meiner Überzeugungen aber muß ich ablehnen!"

„Sie überschätzen Ihre Freiheit bedeutend: Sie haben sie freiwillig aus der Hand gegeben. Bedenken Sie, daß ich der einzige bin, der um Ihre Verkleidung weiß! Mißbrauchte ich Ihr Geheimnis — —"

Da richtete sie sich schroff auf, trat dicht an ihn heran. Ihre braunen, schattigen Augen bekamen plötzlich etwas Bohrendes. „Wenn es das ist, Hetherwit, so bin ich bereit, heut abend unverhüllt durchs Dorf zu gehen. Sie dürfen ruhig zusehen! Ich schäme mich nicht; Schamgefühl hat man nur vor einem Gentleman!"

Wie's in der nächsten Minute weiterging und was gesprochen wurde, wußte eine Stunde später niemand mehr zu sagen: weder Hetherwit noch Grid, am allerwenigsten Malmström, der erst dazukam, als der kurze Kampf schon entschieden war.

Jedenfalls war's so, daß der Engländer, plötzlich die Herrschaft über sich verlierend, nach Grids Händen griff und sie mit Gewalt zwingen wollte, sich seinem Fluchtplan anzubequemen. Grid riß sich los, fuhr mit der Rechten in die Hosentasche. Hetherwit erbleichte. Zum zweiten Male griff er nach ihrem Arm, diesmal fester und derber. Er erwartete verstärkten Widerstand. Aber mit einem Male sah er, daß mit ihr eine äußere Wandlung vorging.

Ein mattes, künstliches Lächeln ging über ihre Lippen; in ihre Stimme kam etwas Scherzendes: „Es ist genug, Bob! Ich werde wohl noch viel üben müssen, bis ich den Griff herausbabe . . . Lassen Sie jetzt! Sie tun mir weh."

Hätte Hetherwit hinter sich geblickt, würde er vielleicht verstanden haben, was sie mit ihren Worten bezweckte. Denn den gleichen Pfad, den er selbst gekommen war, schlenderte nun ein anderer dem Strande zu: Peer Malmström.

Grid hatte ihn zuerst erblickt. Eine Welle von Beruhigung und Erlösung schlug über ihr zusammen, machte sie so leicht, daß sie Zeit fand, Hetherwit zu schonen, indem sie ihren Kampf zu einer kleinen Gelegenheitsübung stempelte. Malmström, der schon zu nahe war und auch wohl etwas von dem kurzen Ringen gesehen hatte, sollte denken, es wäre nur zum Scherz gewesen. Allein ihre Absicht gelang nur halb. Zuviel Ströme kamen in diesem Augenblick zusammen, als daß sie sich ohne jeden Wirbel hätten lösen können; die Leidenschaften sprachen schon zu laut. „Daß Sie nur wieder da sind!" sagte Grid, statt jeder Begrüßung, indem sie Malmström die Hand bot, die er breit und fragend ergriff.

Auch in ihm war zuviel Wärme, als daß er sie hätte gänzlich ableiten können. „Henrik", sagte er, wie um sein eigenes Gefühl zu entlasten, „sagte mir, daß Sie schon dreimal nach mir gefragt haben, und Tuck verriet mir, wo ich Sie zu suchen hätte. Sie sind ein Hasenfuß, lieber Packy! Wenigstens für andere!"

Hetherwit biß sich auf die Lippen. „Mit Auswahl. Kann auch beißen, der Hasenfuß! Zum Beispiel mich!" Feindseligkeit war in seinen Augen.

Malmström sah ihn prüfend an. „Sie haben Jiu-Jitsu geübt, scheint mir, als ich eben kam?"

Hetherwit überflog Zorn und Stolz. „Den Teufel haben wir! Packy versucht, auszubiegen; warum weiß ich nicht. Mir jedenfalls war's Ernst, wenn Sie nichts dagegen haben!" Und, sich selbst verbessernd: „Und wenn Sie etwas dagegen haben, erst recht!" Das klang böse, herausfordernd.

(Fortsetzung folgt.)

Schmerzlose Verdauung

Wenn Sie schwer verdauen und wenn Sie nach den Mahlzeiten Magenbeschwerden haben, dann versuchen Sie Bisolvierte Magnesia. Magenbeschwerden sind oft die Folge eines Ueberschusses an Säure, und um eine normale und schmerzlose Verdauung zu erzielen, muß man diese Uebersäuerung bekämpfen. In solchen Fällen ist Bisolvierte Magnesia außerordentlich wirksam, denn sie neutralisiert nicht nur den Ueberschuß an Säure, sondern sie schützt auch die empfindlichen Magenwände. Bisolvierte Magnesia, die in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform zum Preise von RM. 1.45 erhältlich ist, hat sich bei Sodbrennen, saurem Aufstoßen, Blähungen und Verdauungsstörungen als überaus wirksam erwiesen. b173

Weihnachts-

Wir wollen Ihnen mit unseren niedrigen Preisen helfen, auch in diesem Jahre nur schöne und gute Dinge zu schenken.

Damen- u. Kinder-Konfektion

Wollkleider reinwoll. Mooscrepe od. Jersey schwarz, mar., braun, m. neuen Streifengarn. **14.75**

Nachmittagskleider Hammerschlag oder Flamisol, alle mod. Farben, viele fesche Macharten . . **24.50**

Flausch-Morgenrock mit gesticktem Revers, in vielen Farben . . **2.90**

Trikot-Morgenrock mit gerauhter Abseite und schönen gesteppt. Seidenrevers . **6.50**

Ski-Anzug neueste 2reih. Jackenform aus gut. Skimelton **19.75**

Echte Pelz-Jacken aus den modernen Ambros-Lammfellen, in braun und beige . . . **85.00**

Pelz-Krawatten in verschied. Formen und Fellarten . von **3.90** an

Besatzfelle in großer Auswahl . . . . . von **0.50** an

Hemdblusen aus Trikotstoff, mit langem Aermel, kariert, jugendliche Farben . . **3.90**

Woll-Blusen d. beliebte Westenform, kariert und gestreift . **6.90**

Wickel-Blusen aus gutem Maroc, in modern. Farben, mit Rüschengarnitur **6.90**

Wickel-Blusen elegant wirkend, in aparten gestreiften und kariert. Seidenstoffen . . . **11.75**

Waschsamt-Kleidchen mit Bubikrag., in flott. Faltenform, Größe 55 **3.90**

Kinderkleid elegant, aus modernem Wollstoff mit Handstickerei, Größe 55 . . **9.75**

Kinder-Mantel aus Velour-Diagonalst. m. Pelzkragen, Gr. 75 **15.75**

Kübler-Kinderkleidch.

Kübler-Strick-Anzüge in großer Auswahl vorrätig.



Winter-Mäntel in den modernen Bouclé-Stoffen, Diagonal-Bouclé und Crewl, in sportlicher Form sowie mit feschen Pelzkragen aus echten Fellen. Große Auswahl in den Hauptpreislagen . . 69.—, 49.—, 29.50, **19.75**

Verkauf

b207

Unsere niedrigen Preise haben keinerlei Einfluß auf die Qualität. Bei Freudenberg kaufen bietet ohne weiteres die Garantie dafür, daß man nur gute Qualität kauft.

Stoffe in Geschenkpackung

Kleid 5 m Hammerschlag, d. Modebindung, einfarbig, mit klein. weiß. K'seiden-Effekt, verschiedene Farben . **5.75**

Bluse oder Pullover aparter Römerstreifen, in reiner Wolle, versch. Farbstellungen, 2,25 Meter **3.25**

Kleid eleganter, reinwollen. Bouclé, in schwarz, marine u. Modefarben, doppeltbreit, ... 4 Meter **7.40**

Mantel moderne, reinwollene Bouclébindung m. Abseite, 140 cm br., in schwarz, mar., braun, meliert, 3 Meter **11.25**

Kleid 5 Meter Waschsamt, gute Florware und neueste Dessins . . **3.90**

Morgenrock ap. B.-wollmousseline i. Japandrucks, 4,50 Mtr. **4.20**

Schlafanzug-Flanell entzück. Millefleur-Drucks, in hellen Pastellfarben . . . . 4,50 Meter **2.60**

Tisch- und Diwan-Decken

Tischdecken für Wohn- u. Speisezimmer, handgewebt. Charakter sowie neuzeitliche Ausführungen in modern. Farbstellung., ca. 140/170 cm 14.50, **10.75**

Kunstseiden-Decken schwere Qualitäten mit Drellfrans., vornehme Must., ca. 150/180, 16.50, **15.75**

Diwan-Decken handgewebte Art in versch. Ausführungen, strapazierfäh. Qualitäten, ca. 150/300 cm 22.—, **18.50**

Wollmokette-Decken schwere Ware, mod. Dessins u. Persermust., ca. 150-300 cm 45.—, 39.50, **29.00**

Bett-Decken zweibettig, in Gittertüll mit Handurchzugarb., ganz neue Must. 12.50, 8.75, **5.75**

Voile-Bett-Decken elegant, mit Stickerei und Hohlsäumen, zweibett. . . . . 35.—, 22.—, **18.00**

Steppdecken mit Wollfüllung, einfarb. weißer Kunsts. u. Satinrücks., volle Größe **25.00**

Kömmen Sie durch die Freudenberg-Passage und besichtigen Sie ohne Kaufzwang die preiswerten Weihnachtsauslagen im ganzen Hause

FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Sonntag ist unser Geschäft von 2-7 Uhr geöffnet!

RUNDFUNK

Montag, den 12. Dezember

Langenberg

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.

7.05—8.00: **Morgenkonzert.** O Jeluleln süß (Tonsatz von Kaminski). — Zwei deutsche Tänze (Mozart). — Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor" (Nicolai). — Zwei Walzer: a) Erinnerung an Herkulesbad (Faßeller), b) Sphinx (Popy). — In deinen Augen les' ich ein Märchen, Lied (Niederberger). — Melodien aus der Operette „Die Csardasfürstin" (Kalman) — Jüdische Suite op. 90 (Lülling). — Die Spieluhr. Glocken-Intermezzo (Blaauw). — Heinzelmännchens Hochzeit, Charakterstück (Kopping). — Konfitüren, Potpourri (Schmalstich).

9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.

10.10—11.10: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.10—11.20: **Schulfunk** für Schüler vom 10. bis 15. Lebensjahre. Prof. Edmund Joseph Müller: Rhythmische Gymnastik.

11.25—12.00: **Schulfunk** für Schüler vom 12. bis 15. Lebensjahre. Dipl.-Ing. Pantenburg: Eishilfe an Finnlands Küsten.

12.00—12.50: **Unterhaltungskonzert des Württembergischen Tonkünstler-Orchesters.** Leitung: Erich Beck; Solistin: Lilly Buob (Sopran). Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba" (Goldmark). — Vorspiel zu „Lohengrin" (Wagner). — „Dich, teure Halle, grüß' ich wieder" aus „Tannhäuser" (Wagner). Lilly Buob. — Arie der Agathe aus „Der Freischütz" (Weber). Lilly Buob. — Vorspiel zu „Die Lorelei" (Bruch).

13.00—14.30: **Mittagskonzert.** Leitung: Wolf. Ouvertüre zu „Don Giovanni" (Mozart). — Liebeswerben, Romanze (Friday). — Zigeunerweise (Friday). Solovioline: Otto Noethe. — Melodien aus „Robert der Teufel" (Meyerbeer). — Erzählung eines Abenteuers, sinfonische Episode (Clemus). — Narrenspiel (Clemus). — Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron" (Strauß). — Szenen aus „Der arme Jonathan" (Millöcker). — Echo der Welt, Potpourri (Zimmer). — Erotischer Marsch (Heinecke).

15.50—16.20: **Kinderstunde** Marianne Linnarz: Wir spielen und turnen.

16.20—17.00: **Jugendfunk.** Ein Meistersingerspiel von Heribert Grüger Spielleitung: Heil.

17.00—18.05: **Vesperkonzert.** Ouvertüre zu „Mignon" (Thomas). — Romanze (Kahnt) — Kaukasische Suite (Ippolitow-Iwanow). — Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat" (Tuppa). — Wolgaagetter, Fantasie (Seufchner). — Gedicht (Drdla) — Kleine Suite (Sibelius).

18.05—18.25: Dr. h. c. Else Wentscher: **Cassius und Florentius, die Schutzpatrone von Bonn.**

18.25—18.45: **Elternstunde.** Rektor Thill: Der Abschied vom Kinde.

19.00—19.20: **Wie stellt man den Handelsteil einer Tageszeitung?** Privatdozent Dr. Däbritz: Devisenmarkt und Valuta.

19.20—19.35: Dr. Wilhelm Tigges: **Nachschlagewerke für jedermann.**

19.35—19.55: Adolf Jungbluth: **Arbeitslose Jugend auf der Landstraße.**

20.00—20.50: **Abendmusik.** Leitung: Wolf. Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada" (Kreutzer). — Hochzeits-Szenen (Smetana). — Wolgaklänge (russische Lieder und Tanzweisen) (Lindemann). — Auf Wiedersehen, Walzer (Waldteufel).

20.55: **Worüber Völker lachen.** Oesterreich. Szenen, Verse und Prosa von Nestroy, Raimund, Saphir, Schlögl, Rosegger, Frauenruber, Stürzer und Skurawy, mit verbindender Musik österreichischer Autoren. Mitwirkende: Verena von Jerin, Hans Schnepf und Mitglieder des Stadttheater Münster und Dortmund. Einleitende und verbindende Worte: Dr. Erich Fortner. Spielleitung: Haßlinde.

22.20—23.00: **Chöre zu Advent.** Klara Hansen (Sopran) Helene Guermanowa (Alt), Franz Legrand (Tenor), Franz Wolf (Bariton), Josef Breuer (Cembalo), Hans Ellers (Orgel): Der Kammerchor und das Orchester des Westdeutschen Rundfunks Leitung: Zimmermann. Kantate Nr. 5 „Ich liege und schlafe" für Bariton-Solo, Cembalo und Generalbaß (Schütz), Franz Wolf, Bariton; Josef Breuer, Cembalo. — „Ihr lieben Christen, freut euch nun", Abendmusik für Soli, Chor, Streichinstrumente und Orgel (Buxtehude-Herchet), Solisten: Klara Hansen, Sopran; Helene Guermanowa Alt; Franz Legrand, Tenor; Franz Wolf, Bariton. — „Knecht Ruprecht", nach dem Gedicht von Theodor Storm, für gemischten Chor und kleines Orchester (Stierlin).

23.00—24.00: **Nachtmusik.**

Warum singen die Telegraphendrähte?

Jeder wird wohl schon einmal das eigenartige Raunen und Singen gehört haben, wenn er neben Telegraphendrähten einhergeht. Dr. J. Grunow gibt folgende Erklärung für diese Erscheinung: Bei gleichmäßiger schwacher Luftströmung werden durch Wirbelablösung in regelmäßigem Wechsel auf beiden Seiten der Drähte Schwingungen hervorgerufen, die sich durch Resonanz verstärken und hörbar werden, wenn die erzeugte Schwingung mit einer Eigenschwingung des Drahtes übereinstimmt.

Pflanzen, die sich drehen

Wie Prof. A. Ziegler mitteilt, können sich die jungen Blattrosetten der Hauswurz Sempervivum soboliferum mit Hilfe einer Fuß fassenden Wurzel umdrehen, wenn man sie zuvor auf die falsche Seite gelegt hat. Der Vorgang beansprucht 2 bis 3 Wochen.

Neue Bücher.

(Eingehende Besprechung der hier aufgeführten Neuerscheinungen behält sich die Redaktion vor.)

Die Ueberwindung der Krise. Von Kurt Seeleмann. — Verlag F. Bruckmann A.-G., München 2 NW., Rumphoenburgerstr. 86.

Die Verfassung des Freistaats Preußen vom 30. November 1920. Vom Staatsminister Professor Dr. Drews. (Sammlung „Die Preußische Landesgesetzgebung", Herausg. Prof. Dr. Apt.) — **Buchhandlung** des Waisenhauses GmbH., Halle a. S.-Berlin.

Geschichte Frankreichs seit dem Kriege. Von Jean Prévost. — Verlag J. Engelhorn Nachf., Stuttgart.

Prinzessin Feodora, Erinnerungen an den Augustenburger und den Preußischen Hof. Von Anna Wagemann. — Verlag Martin Warneck, Berlin W 9, Schellingstraße 5.

Boelcke, der Mensch, der Flieger, der Führer der deutschen Jagdfliegerei. Von Prof. Dr. Johannes Werner. — Verlag K. F. Koehler, Leipzig, Talbotenweg 19.

Das Jugendwohlfahrtsrecht nach dem Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt vom 9. Juli 1922 und den übrigen Reichs- und preuß. Landesgesetzen nebst Ausführungsbestimmungen. Von Landesrat Dr. K. Bollen. — Verlag des Landesjugendamtes der Rheinprovinz, Düsseldorf.

Jahrbuch der Turnkunst 1933 (Deutsche Turnerschaft). Von F. P. Wiedemann. — Verlag W. Limpert, Dresden A. 1.

Der Steuergutschein. Von E. Schaeffer / H. Motullky. — Verlag C. L. Hirschfeld, Leipzig.

Iro Autoführer Deutschland, Band 2: Mitteldeutschland-West. — Iro-Verlag München, Carl Kremling, München 2 NW.

Ravensteins Rad- und Autokarte. Rheinisch-Westfäl. Industrie-Gebiet. Maßstab 1:80 000. — **Ravensteins Büro- und Verkehrskarte** Nr. 66, Rhein.-Westfäl. Industriegebiet. — Geograph. Verlagsanstalt und Druckerei Ludwig Ravenstein A.-G., Frankfurt a. M.

Eifelführer. — (Eifelverein.) Schaar & Dathe, Ernst Klein A.-G., Trier.

Atlantropa. Von Hermann Sörgel. — **Verlag** Piloty & Loehle, Kunst- und Verlagsanstalt, München 2 NW., Jungfernturmstraße 2.

Die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche. Von Johannes Steinbeck. (Sammlung Wissenschaft und Bildung.) — Verlag Quelle & Meyer, Leipzig.

Zahlen für Jedermann. Von Dr. Hermann v. Barpalle. — Verlag Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, Pfizerstraße 5—7.

HAMMERRECHT-Cigarren

und viele andere Spezialmarken zum Fest in Kisten mit 25 Stück ohne Preisaufschlag.

Cigarren- u. Cigarillos-Sortimente, Messingschatullen, Keramikdosen sowie 10-Stück-Packungen.

Beste Qualitäten und zeitgemäße Preise!

Alb. Cohnen vorm. **M. Samuel, Barmen**

Wertherstr. 10 (Concordia) Rittershauserstr. 8 (am Bahnhof Oberb.)

b181

Schirme
kauf. Sie am billigst. direkt in der Fabrik. Gb., Düppelerstr. 36a*

Warm



Nur wen. Pfennige mit der Kronprinz-Petrolgas-Maschine, durch viele Verbesserungen e. Wunderwerk der Heiztechnik, eleg. tragbar, rauch-, geruch- u. gefahrlos, ideal f. Heim, Kontor, Werkstatt zugleich Koch-, Brat- u. Backmaschine, in d. ganz. Welt, auch in Deutschland best. eingeführt. Lieferung überallhin einschließl. Zoll, Fracht, frei ins Haus billigst von 15 Mark an! Es gibt nichts Besseres! Verlang. Sie sof. Preisliste von den Kronprinz werken. d7241

O. V. Kimpink
Guntramsdorfb Wien
Niederlagen:
München, Neuhauserst. 53. Wien, Linz, Graz, Innsbruck, Budapest.

Mehr als nur eine Weihnachtsfreude

bereiten, heißt einen MENDE-Fernempfänger schenken. Ein MENDE bedeutet für die Ihren dauernde Freude und ein Stück von bleibendem Wert. Die Darbietungen von 50 und mehr europäischen Sendern bringt Ihnen jeder MENDE in vollendeter Wiedergabe, klangrein und scharf voneinander getrennt. Ob Sie einen MENDE mit 2, 4 oder 6 Röhren schenken — in jeder Klasse bietet MENDE eine Spitzenleistung deutscher Qualitätsarbeit!



Mende 148 kombiniert mit dyn. Lautsprecher für Wechselstrom, komplett mit Röhren . . . RM. 148.—
desgleichen für Gleichstrom . . . RM. 155.—
Mende 138 mit Röhren für Wechselstrom . . . RM. 212.90
Mende 138 mit Röhren für Gleichstrom . . . RM. 216.80
dazu Mende-Dynamo-Spezial L 53 . . . RM. 58.—
Mende 180 kombiniert mit dyn. Lautsprecher, komplett mit Röhren für Wechselstrom . . . RM. 254.90
für Gleichstrom . . . RM. 258.80
Mende Selektiv kombiniert mit dynam. Lautsprecher für Wechselstrom, komplett mit Röhren . . . RM. 446.10

MENDE

alle Welt spricht vom



NORA - Superhet und Dreikreis-Empfänger

Sämtliche Europasender ohne Schwankungen lautstark und rein!

1. auf ca. 60 Stationen geeichte Zeigerskala
2. vollkommene Einknopfbedienung
3. Röhren-Fadingausgleich
4. hervorragende Trennschärfe, doppeltes Bandfiltersatz beim Superhet
5. höchste musikalische Qualität
6. mit und ohne eingebauten dynamischen Lautsprecher lieferbar

Auch eingebaut in Musikschränken lieferbar von 180.— RM. ohne Röhren ab

NORA-Lautsprecher, Einkreis- und Zweikreis-Empfänger in allen Preislagen

NORA

Erhältlich in allen Fachgeschäften

Bezugsquellennachweis durch:
Generalvertretung: Ing. Soons, Wuppertal-Barmen, Hirschstraße 25, Telefon Nr. 629 63.

RADIO
TAUSCH ALTER GERÄTE
gegen mod. Telefunken, Lumophon Nora, Schaub usw. W.-Elberfeld, Herzogst. 31
BINDER

Zu Weihnacht — eine Uhr!



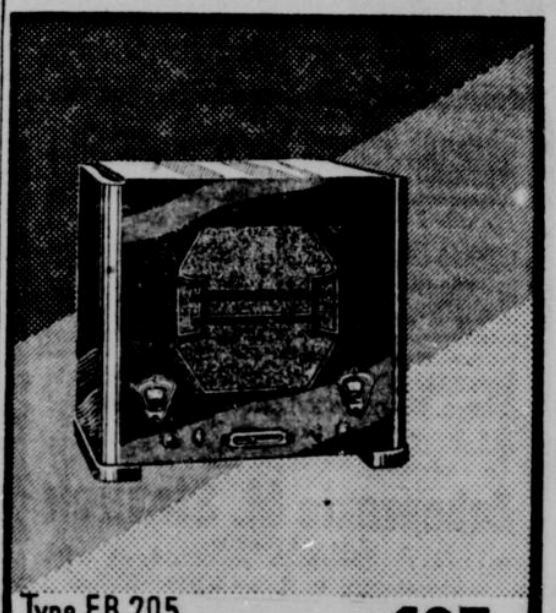
Aber nur eine gute, eine vom Meister Doll, mit zuverlässigem Werk, zu erschwinglichem Preis.

Reell garantiert, selbst in den billigen Preislagen.

Uhrenhaus
Karl Doll
W.-BARMEN, Mittelstraße 4

Weihnachtsbäume!
aus uni Waldungen tof preisw. liefert Gebrüder Merten, Gummersbach-Windhagen (Rhld.), T. 1096

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort a211
Orthoform-Zahnwatte
(ärztl. gepr.) Zu haben in den Apotheken



Type EB 205 für Wechsel- od. Gleichstrom mit Lautsprecher und Röhren RM 125.-
RADIO AG DS LOEWE
BERLIN STEGLITZ



N&K-Farrand-Nukchen das Qualitätserzeugnis zu niedrigen Preisen

N&K-Loftin-Empfänger unerreicht an Klangfarbe und Lautstärke

Bezugsnachw. durch Generalvertretung Raeder & Co., Essen, Hohenburgstraße 74 ● Telephon 23551/52

ESWE 333
3-Röhren-Zweikreiser mit Wellen- u. Stationsskala
Vorführung bei jedem Radiohändler



Das letzte Glied einer erfolgreichen Entwicklungsreihe!
Unerreichte Trennschärfe!
Sachsenwerk Niedersedlitz (Sachsen)

Saba Radio



Es gibt bestimmt keine besseren und billigeren Radio-Geräte und Lautsprecher auf dem deutschen Markt: Man höre, vergleiche und überzeuge sich in guten Fachgeschäften. Bezugsquellen-Nachweis durch die Gen.-Vertr. Lenzen & Co., Krefeld, Lenzolahaus.



DER WEIHNACHTS-ALLIGATOR
bringt für jeden das Richtige. Ob Handtaschen, Koffer, Portemonnaies, Brieftaschen, Reise- oder Geschenkartikel, immer wieder bringt er die beliebten guten Qualitäten zu den bekannt niedrigen Preisen.

ALLIGATOR
Der Name für gute Lederwaren!

W.-Elberfeld, Herzogstr. 36. k110

Große Teppich-Auktion

Ca. 1000 Orient-Teppiche aller Qualitäten u. Größen
(Zimmergrößen, Verbinder, Galerien usw.)

Versteigerung in **ESSEN** im **Deutschlandhaus**
(gegenüber dem Hotel Kaiserhof) Eingang Lindenallee

Sonntag, den 11. Dezember, von 14 bis 19 Uhr ● Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Dezember von 10 bis 13 Uhr und von 15½ bis 19 Uhr

Die Versteigerung erfolgt durch Notar Rechtsanwalt Dr. Kann, Essen
Im Auftrage der Firma

Mathias Lempertz
Buchhandlung u. Antiquariat Inh.: JOSEF HANSTEIN Köln. n259

Fest-Geschenke

in großer Auswahl
(viele Stücke weit unter Preis)

Beleuchtungshaus Sauerwald
Barmen-Hindenburgplatz 145b

Der Räumungs-Ausverkauf an Alle
der Herrenwäschefabrik
Koch & Schreiber K.G.
Elbf., Hofaue 47/49, in fertigen Artikeln und Wäschestoffen zu **billigsten Fabrikpreisen und darunter** geht weiter. Verkaufszeit von 9 bis 4 Uhr.

Eine
Riesen-Auswahl
Anzug- Streifen- Breeches- und Knickerbocker-
Hosen
zu unerhört billigen Preisen k1367
finden Sie in dem neueröffneten großen
Spezialhaus
HOSEN-KÖNIG
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 29

Ganz Wuppertal
spricht von den guten
DAUERWELLEN
bei
Jakob Jung, Stadttheater BARMEN.
Preis Mark **6.-** Zu jeder Tageszeit können Sie bedient werden.
Färben. — Bleichen. 2384a



Schnitzler's
Regenschirme
ELBERFELD
jetzt Schwanenstraße 19
Sonder-Angebot: Moderne farbige K'seidene Damenschirme m. kl. Webfehl
3.30 3.90 4.90 6.90
Reparaturen und Neubezüge gut und billig. 192
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Viel besser u. viel billiger!
Zwecks Einführung! Ausnahmeverkf. von
3000 Ztr. Lebkuchen
1 großes Riesen- (ca. 10 Pfd.) Postpaket meiner **echten, feinen Nürnberger Lebkuchen, Schokolade- und Dessert-Gebäck** usw. (schöne Weihnachtspackung, fein sortiert), alles zusammen z. spottbillig. Ausnahmepreis v. **5.85 M.** Nachnahme. **Lebkuchenfabrik Schmidt, Nürnberg-S.303**

Weihnachten naht! und Vater natürlich Zigarren!

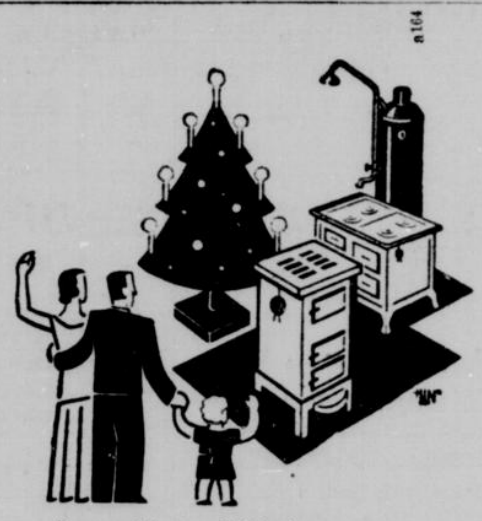
nicht irgendwelche Geschenkpackungen mit Zigarren unbestimmbaren Wertes. ***nein!***
gute und bekannte Hausmarken, die selbst in 25Stück Packungen ohne Aufschlag geliefert werden wie die meistbegehrten **Mühlensiepen-Hausmarken,** z. B.



Geschenkpackung mit 25 Stck. 2.50 Rm
Kiste „ 50 „ 4.75 „
Geschenkpackung mit 25 Stck. 3.— Rm.
Kiste „ 50 „ 5.70 „
Geschenkpackung mit 25 Stck. 3.75 Rm.
Kiste „ 50 „ 7.15 „

10 Stück Geschenkpackungen bekannter Marken schon von **1** Mk. an

E. Mühlensiepen
Filialen in allen Städten des Bergischen Landes. n929



Das schönste Stück im Weihnachtszimmer! Ein Stück, das Freude macht und sparen hilft: ein schöner Ofen oder auch ein Herd oder ein Badeofen für Union-Briketts. So einer mit dem neuen Zeichen, das für die Güte bürgt!

Dies ist das Zeichen der vom Rheinischen Braunkohlen-Syndikat in Köln geprüften sparsamen Oefen und Herde für Union-Briketts

---

Tages-Leuchtschilder
kauft man am billigsten
beim Hersteller 189
Reklame-Werkstätten
Daniel Leimkühler,
W.-Elberfeld, Karlstr. 40, Tel. 25074.

Kaufen Sie
Beleuchtungskörper
nur im Fachgeschäft 2398a
Große Auswahl — billigste Preise
Paul Krum W.-Barmen Parlamentstr. 2

Billiger denn je liefern wir in ds. Jahr **Nürnberger Lebkuchen** g350 in bekt. Qual. frisch vom Ofen: 1 Postpa., ca. 50 Pfd. enthält: **ff. runde Oblatenlebk.,** dito weiße, braune, **Basler-Schokol. Lebk., Nürnberg, Allerlei, Wiener Teegebäck** etc. zum Fabr.-Preis von **6.95 M.** frko. Nachn., Doppelpak. **12.50 M.** Grundreell — viele Anerk. Bestell. Sie heute noch nur bei **Wopperer & Bäumler,** Lebk., Nürnberg-A. 136, Maxtormauer 34.

Gesunde Zähne - lebensnotwendig!

Ich habe meine Preise ganz der heutig. Zeit angepaßt

Künstliche Zähne von 1.50 an		**Plomben Cement 2.-**	
Reparaturen	von 2.— an	Silberamalgam	3.—
Umarbeiten schlechtsitzend		Goldamalgam	4.—
Gebisse p. Zahn v.	1.— an	Porzellan	4.— bis 5.—
Goldkronen, 22kar.,	18—20	Goldfüllung, v.	8.— an

Brücken, plattenloser Zahnersatz, 22kar., von 20.— an

Kunstgebisse aus rostfreiem Stahl billigst
Zahn- u. Wurzelziehen m. örtl. Betäubung 1.—

Bei Bestellung von Zahnersatz Zahnziehen gratis. Gewährleistung für Ia Ausführung und Brauchbarkeit
— Fachgemäße und schonendste Behandlung —

Zahnpraxis M. Strauch
staatl. gepr.
W.-Elberf., Grünstr. 25 gegenüb. Kaufh. Appel.
Sonntag 11. 12. u. 18. 12. von 9—2 Uhr geöffnet.

Ein Gespräch,
welches Sie bei uns jeden Tag hören können.
Nein, Nein, was haben Sie eine große Auswahl in Öfen und Herden!!!



ECKARDT u. KOTTGEN
WUPPERTAL-E. HERZOGSTR 23

Die zeigerlose Pembeh-Panzer-Uhr



ist da!
Die Uhr ohne Zeiger
mit gepanzertem, elegantem Gehäuse, **Schlag-, druck-, stoß- und staubsicher!** Für jed. Beruf, vom feinsten bis zum Schwerarbeiter! Diese neuartige Uhr sende ich Ihnen für **nur 15 Mk.** Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß
nur 10 Pfennig täglich
zu zahlen sind! Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet.
Zeigerlose Taschenuhr
gleicher Preis! Golddoublé-Ketten, 2 Jahre Garantie, 2.50 Mk. Bestellen Sie sofort u. füg. diese Anzeige bei.
P. M. Behrens, Z. 4, Hamburg, Fischmarkt 11.

Pelz - Boa
Billige Neuanfertigungen u. Umänderungen in Pelzwaren und Damenhüten in eigenem Putz- und Kürschneratelier. Blusenpressen 1.50 Mk. Elb., Bahnhofstr. 38
Damen-Hüte

Frische Butter!
Off. Ia frische **Zentrifugen-Landbutter** 9 Pfd. frko. Nachn. 9.90 Mk. **O. Biegemann,** Leverin i. W.

Bestecke
g270
kauft man nur einmal im Leben und deshalb nicht an der Türe oder auf schriftlichem Wege, sondern nur vom richtigen Goldschmied mit der großen Auswahl

Rob. Werres W.-Elberfeld, Wall 43
der Goldschmied, der Ihr Vertrauen verdient

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal **Preis 50 Pfg.**

Die Pfeife mit dem Welterfolg



STEEL'S
mit dem Ventilkegel
Kühl und trocken rauchend **ohne** Patrone. Große Tabakersparnisse.
Ein schönes Weihnachtsgeschenk für den Herrn

Alleinverkauf für:
W.-Elberfeld:
Pfeifenschaefer
jetzt W.-Rathenaustr. 6
W.-Barmen: g15
Otto Auerbach
Altermarkt 59 und Werlestraße 27

Herzliche Weihnachtsbitte
der Stiftung Tannenhof. f198
Die Liebe zu d. Armsten unter uns, 550 Gemüts- u. Geisteskranken gibt uns trotz der gegenwärt. Notzeit den Mut zu fragen: **Wer hilft uns, diesen armen Leidenden etwas Weihnachtsfreude zu bereiten?** Für Gaben jeder Art, auch für d. kleinste, sind wir von Herzen dankbar. **Remscheid-Lüttringhausen: Pastor Paul Werner u. San.-Rat Dr. Berlin,** Postscheckkonto der Stiftung Tannenhof: Köln Nr. 84902.